General-Anzeiger

123

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1042S, 13539 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt

Nr. 89 — 40. Jahrgang. Samstag den 17. April 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Eine „verwickelte" Frage.

Italiens Schielen nach Abessinien.

WTB London, 17. April. (Funkspruch.) Die „Daily News" melden, eine maßgebende Erklärung sei gestern abend erfolgt, in der betont werde, daß keine Rede von einer „Teilung Abessiniens" zwischen Großbritannien und Italien sein könne. Die Interessen Großbritanniens seien streng beschränkt auf die Frage der Nilwasserversorgung. Italien ersuche um Konzessionen einschließlich einer Konzession für eine Eisenbahn von Nord nach Süd, die möglicherweise von Frankreich als schädlich für die von dem französischen Hafen Djibouti ausgehenden Eisenbahnlinie angesehen werden könne. Die Frage sei daher ziemlich verwickelt.

Der Sturz des Tscherwonez.

Größte Beunruhigung in Moskau.

TU Moskau, 16. April. (Drahtb.) Der andauernde Sturz des Tscherwonez hat in Moskau größte Beunruhigung bei der Sowjetregierung hervorgerufen. Man ist jetzt dazu übergegangen, zahlreiche Privatkaufleute zu verhaften, die in dem Verdacht stehen, mit ausländischen Valuten gehandelt zu haben. Es ist festgestellt worden, daß die Bevölkerung in den Hafenstädten von Matrosen ausländische Valuten zu kaufen sucht. An den schwarzen Börsen wird für gute europäische Devisen bereits jeder Preis gezahlt. Wie verlautet, hat die Regierung Stützungsmaßnahmen beschlossen. Vor allem soll so schnell wie möglich in Amerika eine große Anleihe aufgenommen werden, für die der größte Teil des Staatsschatzes verpfändet werden soll. (Ohne entsprechende Sicherung wird Amerika aber nichts geben. Bisher wenigstens hat es dazu keine große Lust gezeigt.) Der amerikanischen Nationalbank in Washington sollen die Pfandobjekte übergeben werden.

WTB Neuyork, 16. April. (Drahtb.) Der Leiter des Komitees für Konzessionserteilung in der Sowjetunion, Joffe, erklärte dem Moskauer Vertreter der Associated Preß in einer längeren Unterredung, daß nur das amerikanische Barkapital Rußland erschließen könne. Europa müsse Rußland erst Waren verkaufen, um Gewinne investieren zu können. Europas Angebot sei annehmbar, doch seien die amerikanischen Aufträge vorzuziehen.

Russischer Bündnisvorschlag an Litauen.

Mißtrauen in Polen.

FZ. Warschau, 17. April. (Eig. Drahtber.) Aus Riga trifft die Meldung ein, daß Rußland Litauen ein Bündnis vorgeschlagen habe, wenn Litauen aus dem Völkerbund austrete. Litauen soll von Rußland sein Besitzstand einschließlich Memel im Falle eines Bündnisses garantiert werden. Weiter wird gemeldet, daß in Riga bereits angesichts dieses Vorgehens Rußlands ein Ministerrat stattgefunden habe. In hiesigen politischen Kreisen wird der Inhalt der Meldung für wahrscheinlich gehalten. Sie verstimmt angesichts der Gegnerschaft, die zwischen Litauen und Polen besteht, sehr. Sie verstärkt das Mißtrauen gegen die angebliche Absicht Rußlands, Neutralitäts- und Sicherheitsverträge mit Finnland, den baltischen Staaten und schließlich auch mit Polen abzuschließen.

Amerikanisch-französische Einigung in der Schuldenfrage?

WTB Paris, 17. April. (Funkspruch.) Wie Havas aus Washington berichtet, erklären die autorisierten Kreise, daß es als sicher (?) gelte, daß die Grundlage für eine Verständigung in der französischen Schuldenfrage gefunden sei. Es blieben noch gewisse Einzelheiten aufzuklären. Im übrigen spreche man von einer Eingliederung der Handelsschulden in die Gesamtheit der politischen Schulden und von Zahlungserleichterungen für die ersten Jahreszahlungen, die wesentlich geringer sein würden als diejenigen, die im September v. J. vorgeschlagen worden seien. — Hier scheint wieder einmal der Wunsch der Vater des Gedankens zu sein. Die „Einigung" ist schon sehr oft von französischer Seite gemeldet worden. Hinterher ist die Sache aber immer anders ausgelaufen, als man in Paris hoffte.

Die unbequeme Nachbarschaft.

Französische Erkenntnisse über Mussolinis Ziele.

WTB Paris, 17. April. (Drahtb.) Der „Matin" bringt heute die dritte Betrachtung, die von der Politik Italiens handelt. Es heißt darin: Das Trachten Italiens ist es, durch besondere Abkommen usw. ein Tätigkeitsfeld zu suchen. Daraus wird sich ergeben, daß Italien, obgleich es an der Seite der Alliierten die Politik von Versailles betreibt, zugleich die verschiedensten Kombinationen versucht. Seine Pläne sind nicht immer die gleichen gewesen, je nachdem es mit ehemals feindlichen Mächten, mit Gegnern des Status quo oder mit Revanchelustigen zu tun hatte, wie Deutschland, Sowjetrußland oder Ungarn, oder im gegenteiligen Falle, je nachdem es sich also darum handelte, die friedlichen oder unruhigen (!) Mächte außerhalb des großen Lagers der europäischen Solidarität und des Völkerbundes miteinander zu verbinden. Mit Deutschland haben die italienischen Beziehungen verschiedene Phasen durchlaufen. Die italienische Botschaft in Berlin hat übrigens eine ziemlich weitgehende Bewegungsfreiheit genossen. Manchmal hatte es geschienen, als ob das Reich von ihr im Widerstande ermutigt werde. Der „Matin" will jedoch nicht einen Augenblick glauben, daß General Capello im Jahre 1923 der Reichswehr Waffen angeboten habe, um die Franzosen aus dem Ruhrgebiet zu verjagen. General Capello, so heißt es weiter, befinde sich übrigens im Augenblick im Gefängnis, weil er einen Anschlag gegen Mussolini vorbereitet haben soll.

Mussolini sei aus Instinkt antideutsch. Seine letzte Rede gegen das Reich hätte seine animose Gesinnung ausgedrückt. Im Augenblick herrsche zwischen Deutschland und Italien Mißtrauen, aber wenn die Verhandlungen über Locarno und den Völkerbund zu einem endgültigen Fiasko führten, würden die beiden Länder sich automatisch nähern. Sei es auch nur, um sich über den evtl. Anschluß Oesterreichs an Deutschland zu verständigen. Dieser Anschluß beschäftige den Duce. Er habe darüber verschiedene Ideen entworfen. Eine davon sei eine Art Zerstörung Oesterreichs mit territorialen Vorteilen für Italien in Tirol, für Südslawien an einem anderen Punkte, für Ungarn im Burgenland, für die Tschechoslowakei an ihrer Südgrenze. Dieser Plan sei nach seiner Ausarbeitung auch den verschiedenen Stellen übermittelt worden. Alles aber sei unter der Aegide Italiens und unter Ausschluß Frankreichs geschehen. Der „Matin" spricht dann von einem politischen Plan Mussolinis und zwar auf dem Balkan, von einem Abkommen Englands und Italiens über die sich gegenseitig zugesagte Beeinflußungszone in Abessinien und schließlich von der italienischen Politik gegenüber Sowjetrußland.

*

Frankreich will ein freies Mittelmeer.

GA Paris, 16. April. (Eig. Drahtb.) Bei der Beratung des Landwirtschaftsbudgets im Senat wurde von verschiedenen Seiten die Regelung der Kaliproduktion gefordert. Der Landwirtschaftsminister erklärte, daß bei der unter ausgezeichneten Bedingungen erfolgten Regelung des deutsch-französischen Kaliabkommens die Interessen der französischen Landwirte durchaus gewahrt worden seien. Das Budget wurde darauf angenommen.

Dann wandte sich das Haus der Beratung des Marinebudgets zu. Der frühere Marineminister Raiberti gab die Erklärung ab, daß Frankreich als Mittelmeermacht wegen des Verkehrs mit Nordafrika eines freien Mittelmeeres bedürfe, um als Kolonialmacht die Verbindung mit seinen Kolonien aufrechtzuerhalten. Frankreich habe in Washington große Opfer gebracht und könne nicht in weitere einwilligen. Es könne nicht zulassen, daß die Frage der Seerüstung von der Land- oder Luftrüstung getrennt wird, denn die nationale Verteidigung bilde ein einheitliches Ganze. Ferner könne er sich nicht mit der Abschaffung der Unterseeboote einverstanden erklären, und die Flottenstärke müsse mit der maritimen und kolonialen Bedeutung des Landes im Einklang stehen. Er habe sich während seiner Amtszeit bemüht, das durch den Krieg abgenützte Flottenmaterial zu ersetzen. Zurzeit befänden sich 72 Schiffseinheiten in den Werften. 32 würden neu in den Dienst gestellt. Die alte Marine müsse verschwinden und einer neuen Platz machen. Weiter müsse das Luftbauprogramm bis 1932 durchgeführt sein.

Senator Binacon schloß seine Ausführungen über die Nachkriegskrise im Mannschaftsbestand mit der Erklärung, daß der „Hauch von Locarno" die über den Meeren flatternden französischen Fahnen nicht umwehen dürfe.

Marineminister Leygues erklärte, jede große Nation müsse eine Marine besitzen. Wenn die französische Seefront im Krieg nicht unerschütterlich gewesen wäre, hätte die Landfront bald nachgegeben. Er hoffe, daß nie wieder Krieg ausbrechen werde, wenn er aber eintrete, würden Marine und Luftschiffahrt die erste Rolle spielen. Das Meer müsse frei sein. Niemand habe das Recht, zu sagen, das Meer gehöre ihm. Die Kredite wurden darauf vom Senat gutgeheißen.

Oesterreichs Schiedsvertrag mit Polen.

Die Unterzeichnung in Wien.

WTB Wien, 16. April. (Drahtb.) Ministerpräsident Graf Skrzynski und Bundeskanzler Ramek haben den österreichisch-polnischen Vergleichs- und Schiedsvertrag unterzeichnet. Daran schloß sich eine Aussprache über die Polen und Oesterreich interessierenden Fragen, die ein volles Einvernehmen ergab. Anschließend daran wurden auch die handelspolitischen Beziehungen beider Länder erörtert, wobei beiderseits die Bereitwilligkeit zum Ausdruck kam, den Verkehr von den Hindernissen zu befreien, die durch die besonderen Verhältnisse in den letzten Monaten geschaffen wurden.

Der heute unterzeichnete Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag zwischen Oesterreich und Polen ist nach anderen Grundsätzen aufgebaut als der vor kurzem abgeschlossene Schiedsgerichtsvertrag zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei. Er ist bestimmt zur Beilegung von Streitigkeiten, die zwischen den vertragschließenden Teilen entstehen sollten. Es findet dann zunächst ein Vergleichsverfahren statt, das obligatorisch ist, wenn nicht beide Teile darauf verzichten, und erst im Falle des Nichtzustandekommens eines Vergleichs, aber auch nur auf Wunsch einer Partei, das Schiedsgerichtsverfahren. Vom Vertrage ausgenommen bleiben Streitigkeiten über Fragen, die nach internationalem Rechte zur ausschließlichen Zuständigkeit der Staaten gehören und Streitigkeiten, die aus Tatsachen entstanden sind, die dem Abschlusse des Vertrages zeitlich vorangehen und der Vergangenheit angehörten. Der Vertrag regelt das Vergleichsverfahren vor dem zu bildenden ständigen Vergleichs-Ausschuß wesentlich in derselben Weise wie der österreichisch-tschechoslowakische Vertrag. Als schiedsgerichtlich zuständige Stelle ist jedoch nicht, wie in diesem Vertrag der Ständige internationale Gerichtshof, sondern ein in jedem Falle zu bildendes Schiedsgericht vorgesehen, über dessen Zusammensetzung der Verfahrensantrag die erforderlichen Bestimmungen enthält. Die Austragung auf Auslegung des Vertrags bezüglich der Streitfrage bleibt jedoch dem Ständigen internationalen Gerichtshof vorbehalten. Der Vertrag wird für drei Jahre abgeschlossen und bleibt, falls er nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird, für eine weitere Frist von einem Jahr in Kraft.

Skrzynski versteht Frankreichs Nervosität nicht.

GA Wien, 16. April. (Eig. Drahtb.) Der polnische Ministerpräsident Graf Skrzynski empfing heute abend in seinem Hotel Vertreter der in- und ausländischen Presse. Nach der Stellungnahme Polens zu den deutsch-russischen Verhandlungen befragt, erklärte Skrzynski, daß er den Inhalt der Verhandlungen nicht kenne und sich daher nur mit größter Zurückhaltung zu der Frage äußern könne. Er sei jedoch überzeugt, daß die Verhandlungen Deutschlands mit Rußland keinesfalls gegen den Vertrag von Locarno und ebensowenig gegen den Völkerbundspakt verstoßen. Deutschland, das demnächst Mitglied des Völkerbundes werde, habe ein volles Recht darauf, mit den anderen Staaten Sicherheitsverträge nach Art des Locarno-Abkommens abzuschließen. Er begreife daher die Nervosität nicht, die sich in einzelnen Ländern, namentlich in Frankreich, anläßlich der deutsch-russischen Verhandlungen bemerkbar mache. Nach seiner Ueberzeugung könnten die Verhandlungen Deutschlands mit Rußland keinen Anlaß zu einer Beunruhigung bieten.

Die „Spende" zur Frankenstabilisierung.

TU Paris, 16. April. Die Bildung der Amortisationskasse zur Entgegennahme „freiwilliger Spenden" wurde heute beendet. Dem Finanzminister sollen bedeutende Beträge zugegangen sein. Der Fürst von Monaco hat dem französischen Generalkonsul 70 000 Franken übergeben. Mitglieder der Ehrenlegion haben sich bereit erklärt, auf die ihnen zustehende Pension zu verzichten. Die Blätter geben bekannt, daß für die Spende auch Wertgegenstände, Juwelen, Uhren, Ringe, silberne Löffel u. dergl., entgegengenommen werden. (Allzu viel wird bei der Sache doch wohl nicht herausspringen.)

Die Politik der Woche.

Nach Bismarcks Rücktritt spielte der sogenannte Rückversicherungsvertrag mit Rußland eine Rolle, ein geheimes Abkommen, das der Altreichskanzler am 18. Juni 1887 abschloß, das aber Wilhelm II. nicht erneuern wollte, weil er darin eine Unehrlichkeit gegen Oesterreich-Ungarn sah. Als neun Jahre später die Tatsache des Abkommens bekannt wurde, wollte man auch in Deutschland vielfach darin eine unfaire Handlung erblicken. Eine unparteiische Geschichtsschreibung kann dieser Auffassung nicht beitreten. Wie aus dem Wortlaut des Vertrages hervorgeht, verpflichteten sich die beiden Großmächte zur gegenseitigen wohlwollenden Neutralität in einem Verteidigungskriege sowie zur gemeinsamen Wacht über den territorialen Status quo auf der Balkanhalbinsel und die Schließung der Meerengen, und in einer Geheimklausel stellte Deutschland darüber hinaus seine moralische und diplomatische Unterstützung im Falle einer berechtigten russischen Aktion zur Verteidigung der Meerengen in Aussicht. Aber auch der deutsch-österreichische und der Dreibundvertrag hielten an dem rein defensiven Ziel fest; sie verpflichteten die Verbündeten zur gegenseitigen Hilfeleistung mit der ganzen Kriegsmacht nur für den Fall, daß einer oder zwei von ihnen ohne unmittelbare Herausforderung von ihrer Seite von einer oder zwei oder mehreren Großmächten angegriffen würden. Also von „macchiavelistischen" Tendenzen hielten sich die Verträge frei. Sie bezweckten lediglich, die Beteiligten vor einem Kriege zu bewahren, dem allgemeinen Frieden zu dienen. Etwas anderes ist es freilich, ob ein anderer als Bismarck diese verwickelten Abmachungen handhaben, das „Spiel mit den fünf Kugeln" hätte meistern können. Bismarck selbst hat später das Verhältnis als unter gewissen Konstellationen „schwierig" bezeichnet. Insofern hatte Bismarcks Nachfolger, Caprivi, vielleicht recht, wenn er das Risiko des Rückversicherungsvertrages nicht mehr eingehen wollte. Die Nichterneuerung des Vertrages erfüllte indessen Rußland mit Mißtrauen und gab den ersten Anstoß zu seinem Bündnis mit Frankreich und damit zu einer Wendung in der europäischen Politik, die letzten Endes — da die späteren Reichskanzler auch den angebotenen Anschluß an England, der ein Gegengewicht geboten hätte, ablehnten — zu der Isolierung Deutschlands und zur Katastrophe führte.

Augenblicklich ist wieder von einem schwebenden Abkommen Deutschlands mit Rußland die Rede, das im Auslande bereits, ehe Einzelheiten darüber bekannt geworden oder auch nur festgelegt sind, als Rückversicherung bezeichnet wird. Die deutsche Regierung wendet sich mit Recht gegen diese Charakterisierung, vor allem auch dagegen, daß die Abmachungen, wie sie projektiert sind, gegen den Locarnovertrag und den Völkerbund verstießen. In Locarno ist ja direkt erklärt worden, daß ähnliche Verträge zwischen anderen Staaten erwünscht seien! Wenn verlangt wird, der Wortlaut des deutsch-russischen Vertrages müsse dem Völkerbundssekretariat mitgeteilt werden, so rennt man mit dieser Forderung offene Türen ein. Das wird selbstverständlich geschehen. Von einer Geheimhaltung ist keine Rede. Natürlich sind die Vorverhandlungen vertraulicher Natur; befremdlich ist nur, daß die ersten Meldungen darüber wieder aus dem Auslande, diesmal aus London, kommen, ehe die deutsche Oeffentlichkeit auch nur andeutungsweise von der deutschen Regierung etwas darüber erfahren hat.

Wie jetzt halbamtlich mitgeteilt wird, ist das Abkommen ein reiner Freundschaftsvertrag, der nichts mit Rückversicherung oder mit Neutralitätsklauseln zu tun hat, der keine Grenzabmachungen enthält und keine Geheimklauseln. Er solle lediglich die in Rapallo getroffenen Vereinbarungen erneut bestätigen und sie der neuen politischen Entwicklung anpassen. Die Verhandlungen darüber sind auch nicht von heute oder gestern, sondern schweben schon seit Anbeginn der Sicherheitspakt-Erörterungen, also seit fast anderthalb Jahr, und kommen eben jetzt zum Abschluß. Es sei also nichts anderes als ein äußeres Zeichen dafür, daß Deutschland unabhängig nach beiden Seiten zu handeln gedenke, und da Rußland weder durch die Locarnoverträge erfaßt wird, noch Mitglied des Völkerbundes ist, da also keine der beiden politischen Akte eine gleiche vertragliche Grundlage für das deutsch-russische Verhältnis geschaffen hat, wie sie jetzt für das Verhältnis zwischen Deutschland und den anderen Mächten besteht, verstehe es sich ganz von selbst, daß nach einer solchen gesucht werden mußte. Auf diesen Gedanken bauten sich schon die Bemühungen Deutschlands um Locarno auf, dem Artikel 16 der Völkerbundssatzung eine Interpretation zu

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

geben, die einen Konflikt mit Rußland von vornherein ausschloß, und vermutlich wird auch der im übrigen nur kurze Freundschaftsvertrag ähnliche Gedankengänge enthalten. Damit ist — nach Ansicht der deutschen Regierung — das politische Gleichgewicht nach Westen wie nach Osten wiederhergestellt.

Von amtlicher englischer Seite wird auch die Aufrichtigkeit anerkannt, mit der die deutsche Regierung London und andere Hauptstädte unterrichtet hat, was „als ein angenehmer Gegensatz zu dem Verfahren beim Abschluß des Rapallovertrages“ angesehen werde. Vielleicht ist es nur Zufall, daß von London aus (in den „Times“) die erste Meldung über die Angelegenheit in die Oeffentlichkeit gebracht wurde? In der nationalistischen Presse Frankreichs wittert man natürlich wieder eine Hinterhältigkeit Deutschlands. Verdächtig ist die Erklärung des polnischen Ministers Skrzynski, er sehe in dem deutsch-russischen Vertrage keinen Grund zur Beunruhigung. Vielleicht sagt er das nur, damit die Welt auch in einem engern militärischen Bündnis Polens mit Frankreich (Vergl. die Aeußerungen Boncours in Warschau!) keinen — Grund zur Beunruhigung findet!

*

Jedenfalls wird die Formulierung des deutsch-russischen Vertrages den Diplomaten hüben und drüben noch einige Schwierigkeiten bereiten. In deutschen Regierungskreisen gibt man zu, daß es nicht so leicht ist, eine die Russen befriedigende Fassung für die Neutralitätserklärung zu finden. Es steht eben der berüchtigte Artikel 16 der Völkerbundsatzung (der von der Beteiligung an Aktionen des Völkerbundes und dem Durchmarschrecht in solchen Fällen handelt) im Wege, dessen unzweideutige Auslegung, wie wir sie auffassen, schon in Locarno nicht zugestanden wurde. Die Russen werden aber klipp und klar die Erklärung haben wollen, daß Deutschland weder direkt noch indirekt sich an einem militärischen oder wirtschaftlichen Vorgehen gegen ihr Land beteiligt.

Herr Tschitscherin erleichterte die Lage gerade nicht durch die unnötig scharfe, um nicht zu sagen ruppige, Art, wie er die Teilnahme an der vorbereitenden Abrüstungsvorkonferenz in Genf ablehnte. Er behauptet, der Völkerbundsrat, der auf die von den Sowjets gewünschte Verlegung der Konferenz nach einem anderen Orte nicht eingehen will, verhindere absichtlich die Teilnahme Rußlands an der Konferenz. Davon kann wohl kaum die Rede sein, denn alle Mächte haben ein Interesse daran, daß auch Rußland an den Besprechungen teilnimmt. Vielmehr scheint es, als wolle die russische Regierung ausweichen, denn die Differenz mit der Schweiz ließe sich leicht beilegen, da man in Bern weitestes Entgegenkommen zeigt. Die Sowjets haben um so weniger Ursache zu einer hochmütigen Haltung den übrigen Mächten gegenüber, als ihre wirtschaftliche Lage sich andauernd verschlechtert. (Tschitscherin gleicht einem Bankerotteur, der, um die Welt zu täuschen, den Grandseigneur spielt.) Dieser Umstand sollte auch, wie wir immer wieder betonen müssen, die deutschen Wirtschaftskreise vor einer allzu großen Intimität mit den Sowjets warnen. Zwar hat Herr Krupp von Bohlen kürzlich rühmend hervorgehoben, daß sie bisher allen Verpflichtungen seiner Firma gegenüber prompt nachgekommen seien, aber andere klagen über allerlei Schikanen bei geschäftlichen Verhandlungen. Und wer garantiert, daß sie nicht eines Tages abschnappen, wenn ihnen die Puste ausgeht oder eine neue Regierung die Oberhand bekommt, die alte Verpflichtungen ebenso wenig anerkennt wie die jetzige? Die Russen wollen ja auch nur der eigenen Industrie wieder auf die Beine helfen, um sich vom Auslande unabhängig zu machen. Wirtschaftlich bleibt also Vorsicht geboten, auch die aus politischen Gründen von der deutschen Regierung gewährten Kredite sollten eine bestimmte Grenze nicht überschreiten. Natürlich hat die deutsche Politik aber keine Ursache, sich Rußland feindlich gegenüberzustellen, vorausgesetzt, daß die bolschewistische Agitation innerhalb unseres Landes unterbleibt.

*

Die Aussichten auf einen ersprießlichen Verlauf der Völkerbundsversammlung im Herbst haben sich durch die intensive Arbeit der Diplomaten hinter den Kulissen nicht gebessert. Von der Kleinen Entente sind besonders die Herren Benesch und Ertzynski eifrig am Werke, neue Verbindungen herzustellen. Auf französischer Seite schürt der sozialistische Völkerbundsdelegierte Paul-Boncour das Feuer der Zwietracht, der in Warschau sagte, das polnisch-französische Bündnis müsse sich nicht nur gegen einen russischen, sondern auch gegen einen deutschen Angriff richten. Infolge der sich daran anschließenden polnischen und französischen Anwürfe gegen Deutschland wird von deutscher Seite auf die Drangsalierung der Deutschen in Polen, insbesondere auf die Ausweisungen von nicht weniger als 900 000 Deutschen, hingewiesen. Leider läßt man es aber immer noch in der Hauptsache bei papierenen Protesten bewenden und verhindert nicht einmal den weiteren Zustrom von polnischen Landarbeitern nach Deutschland, trotz der hier herrschenden großen Arbeitslosigkeit.

Wie ein Zeichen von Energie sieht die Antwort der deutschen Regierung an den Völkerbund aus, die auf die Anfrage wegen der Entsendung eines Vertreters in die Studienkommission erfolgte. Es wird darin ausdrücklich hervorgehoben, daß eine Teilnahme an den Beratungen die Freiheit der Entschließung der deutschen Regierung hinsichtlich des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund nicht berühren könne. Sehr schön. Aber warum hat man das nicht schon beim Abschied in Genf gesagt? Und wird man beim Wiedersehen in Genf die Freiheit der Entschließung benutzen, um Deutschlands berechtigte Forderungen durchzudrücken, wird man den Mut haben, unter Umständen „Nein“ zu sagen?

*

Mussolinis Reden während seiner Tripolisfahrt haben besonders in Frankreich unliebsames Aufsehen erregt, dessen Interessen im Mittelmeer mit denen Italiens erheblich kollidieren. Nachdem Mussolini das Mittelmeer „Mare nostro“, unser Meer, genannt hat, beeilt sich der französische Marineminister zu erklären, niemand habe das Recht, zu sagen, das Meer gehöre ihm! Die englischen Staatsmänner werden vielleicht zu diesem Streit nichts bemerken, denken aber jedenfalls: Das Meer gehört uns!

Welchen phantastischen Ideen Mussolini nachhängt, beweist u. a. die Meldung von seinem Plan einer Aufteilung Oesterreichs. Man hat ja die Flagge des Selbstbestimmungsrechts der Völker längst niedergeholt, aber solche Vergewaltigung mitten im Frieden schlüge denn doch dem Faß den Boden aus.

Vieldeutig sind die Worte Mussolinis, in Afrika sei Raum, vielleicht auch Ruhm für alle zu finden. Er bezieht das ja zunächst auf Tripolis. Aber man darf bezweifeln, daß die dürre Wüste soviel Gelegenheit zu ruhmvoller Betätigung bietet. In Frankreich fürchtet man denn auch für Tunis, wo die italienischen Einwanderer schon die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung bilden, ohne ihre Nationalität aufzugeben. Wenn aber Mussolini im allgemeinen die Frage der Kolonien eine brennende nennt, so hat er vollkommen recht und begegnet damit, wie wir schon früher bemerkten, auch den Interessen Deutschlands. Für den Ueberfluß der Bevölkerung in Italien, Deutschland, Oesterreich, der in der Heimat seinen Unterhalt nicht finden kann, muß Raum zur Betätigung im Auslande gefunden wden. Bei den vielen Konferenzen, die stattgefunden haben und demnächst noch stattfinden werden, fehlt eine, die zurzeit vielleicht die allerwichtigste ist: eine Konferenz über die Auswanderungsfrage, wo die Staaten gemeinsam eine Regelung treffen über die Unterbringung des Menschenüberflusses von Europa, statt daß sie, wie es jetzt vielfach der Fall ist, trotz genügender Unterkunftsmöglichkeit eine Einwanderung mehr oder weniger behindern. Aus diesem Punkte heraus ist ein großer, wenn nicht der größte Teil der wirtschaftlichen Weltnöte zu kurieren. Da man uns nicht ermöglicht, Waren in genügender Menge zu exportieren, müssen wir, nach dem bekannten Wort, Menschen exportieren.

T.

Vor einem internationalen Kohlenstreik?

Das internationale Bergarbeiterkomitee erklärt sich solidarisch mit den englischen Bergarbeitern.

WTB Brüssel, 16. April. (Drahtb.) Das Internationale Bergarbeiterkomitee nahm in Gegenwart der englischen Delegierten einstimmig eine Entschließung an, in der es u. a. heißt: Das Internationale Komitee erklärt sich solidarisch mit den englischen Bergarbeitern. Das Internationale Komitee ist erforderlichenfalls bereit, Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausfuhr von Kohle nach England zu verhindern. Sollte nach einer Prüfung der Lage durch die zuständigen nationalen Organisationen ein internationaler Streik beschlossen werden, so wird das Internationale Komitee diese nationalen Organisationen dazu verpflichten, den Streik nicht zu beenden, bevor nicht eine vernünftige Grundlage für die Wiederaufnahme der Arbeit in allen Ländern, die in den Streik verwickelt sind, gefunden worden ist. Das Internationale Komitee wird in diesem Falle als Streikkomitee handeln, dessen Anweisungen für alle Länder bindend sind.

Der König verlangt Baldwin zur Besprechung.

GA London, 16. April. (Eig. Drahtb.) Im Unterhaus teilte der Innenminister mit, daß der König Premierminister Baldwin zu einer Besprechung über die durch die Ablehnung der letzten Arbeitgebervorschläge durch die Bergarbeiter entstandene sehr ernste Lage im Kohlenbergbau nach Windsor berufen habe.

Gegen die staatliche Unterstützung.

GA London, 17. April. (Eig. Drahtb.) Der Hygieneminister Neville Chamberlain sprach gestern in einer Rede in Stockton über die Beziehungen der Völker, wobei er die Frage stellte, ob es denn heute, wo der Frieden von Locarno bestehe, nicht möglich wäre, auch einen Industriefrieden zwischen Deutschland, Frankreich, England, Belgien und Italien abzuschließen, um der Gefahr eines großen Arbeiterstreikes zu begegnen. Aus der Zwangslage, weiterhin die Kohlenindustrie durch staatliche Unterstützung aufrecht zu erhalten, müßten sich auf die Dauer für England die verhängnisvollsten Folgen ergeben. Gleichzeitig werde dadurch für die übrigen kohlenerzeugenden Länder die Konkurrenz verschärft. Aus diesem Grunde seien die staatlichen Unterstützungen mit Rücksicht auf nationale und internationale Erwägungen nicht länger möglich.

Gescheiterte Verhandlungen in der Maschinenbauindustrie

GA London, 16. April. (Eig. Drahtb.) Die neuen Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften der Maschinenbauindustrie und den Arbeitgeberverbänden scheiterten heute endgültig, und die Exekutiven der Gewerkschaften erwägen nun, ob sie eine Abstimmung darüber genehmigen sollen, daß im Londoner Distrikt ein Streik erklärt wird. Die Gefahr einer allgemeinen Aussperrung ist damit recht groß geworden.

Erregte Stimmung gegen die belgische Regierung.

Anschlag auf einen Minister. — Der Steuerdruck auf den Mittelstand. — Rücktritt des Kabinetts?

FZ Brüssel, 16. April. (Drahtb.) Gestern nacht gab ein Bäckermeister mehrere Schüsse auf das Haus des sozialistischen Eisenbahnministers Anseelm in Gent ab. Es wurde nur unbedeutender Sachschaden angerichtet. Der Attentäter wurde festgenommen. Er erklärte, er wolle die öffentliche Meinung durch seine Handlung aufrütteln, da die Regierung durch die stets wachsenden Steuern die kleinen Kaufleute zum Ruin treibe. Dieses Attentat, das kurz nach dem Angriff auf Vandervelde in Brüssel erfolgte, vergegenwärtigt die Wirkung, welche die außerordentlich starke Propaganda der Oppositionsparteien gezeitigt hat. Die Stimmung des Bürgertums ist tatsächlich sehr stark gegen die demokratische Regierung aufgebracht und scheint nicht mehr gewillt, der jetzigen Regierung auch in ihrer Sanierungsaktion Vertrauen entgegenzubringen. In oppositionellen Kreisen spricht man von dem bevorstehenden Rücktritt des Kabinetts und einer neuen Regierung bei Beteiligung der drei großen Parteien: Liberale, Katholiken und Sozialisten.

WTB Paris, 17. April. (Drahtb.) Der „Matin“ meldet aus Brüssel, daß man in gut unterrichteten Kreisen mit einer bevorstehenden Umbildung der Regierung rechne.

Die Verhandlungen in Udschda.

Verzögerung und Quertreibereien.

GA Paris, 16. April. (Eig. Drahtb.) Nach den letzten Nachrichten aus Udschda soll mit einer Verzögerung der Friedensverhandlungen zwischen den französisch-spanischen Vertretern und Abdel Krim zu rechnen sein. Die aus Fes kommenden Meldungen, daß Abdel Krim von mehreren Stämmen nicht mehr als ihr Führer anerkannt werde, hätten in Konferenzkreisen Beachtung hervorgerufen, da man es in diesem Falle für notwendig halte, von den abgefallenen Stämmen neue Bevollmächtigte entsenden zu lassen. Heute vormittag hätten zwei Emissäre Abdel Krims Besprechungen mit General Simon gehabt, jedoch sei nicht bekannt geworden, ob es sich um Bevollmächtigte oder um Verbindungsagenten handele. (Abdel Krim wird selbstverständlich eine Abtrennung nicht gelten lassen und auf dem Abschluß eines Friedens auf marokkanischer Seite durch ihn allein bestehen.)

Die Leiden der deutschen Presse in Polnisch-Oberschlesien.

FZ Beuthen, 17. April. (Eig. Drahtb.) Mit 69 Prozessen und 24 Beschlagnahmungen hat der in Königshütte erscheinende „Oberschlesische Kurier“, die größte deutsche Zeitung in Polen, den Rekord geschlagen. Gestern ist der verantwortliche Redakteur wegen eines Berichtes über die Tagung der polnischen Gesangvereine zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Diese seit Abtrennung Oberschlesiens zu verzeichnenden Maßregelungen der deutschen Presse haben Veranlassung gegeben, bei dem Präsidenten der Gemischten Kommission wegen unterschiedlicher Behandlung der Presse Beschwerde zu erheben.

Der tschechische Diebstahl an Marienbad.

Entscheidung des Obersten Verwaltungsgerichts.

GA Prag, 16. April. (Eig. Drahtb.) Das Oberste Verwaltungsgericht hat heute seine Entscheidung über die Beschwerde gefällt, die das Stift Tepl gegen die Beschlagnahme der Bäder und Kureinrichtungen von Marienbad sowie wegen der ebenfalls erfolgten Beschlagnahme seines landwirtschaftlichen Besitzes eingelegt hat. Für den gesamten landwirtschaftlichen Besitz des Stifts wird die vom Bodenamt ausgesprochene Beschlagnahme aufrechterhalten, jedoch werden die Kurhäuser und Parkanlagen von Marienbad dem Stift Tepl nunmehr wieder zugesprochen. Dagegen gehen drei Quellen, nämlich die Adolphquelle, der Kreuzbrunnen und die Ferdinandquelle, in staatlichen Besitz über. Ueber den Besitz dreier weiterer Quellen, nämlich der Exzelsior-Quelle, der Alfred- und der Alexandrinenquelle, soll ein neues Verfahren entscheiden, da bei der seinerzeitigen Beschlagnahme durch das Bodenamt ein Formfehler unterlaufen sein soll.

*

Nach dem Spruch des Obersten Gerichtshofes bleiben also alle Bäder und Parkanlagen sowie die meisten Gebäude in dem Kurbereich Marienbad dem Stift Tepl erhalten. Grundsätzlich hat damit der Oberste Verwaltungsrat die juristische Ausdehnung von Gesetzen, die auf das Weltbad Marienbad anwendbar waren, abgelehnt. Die dem Staat verfallenen drei Bäder, der Kreuzbrunnen, der Ferdinandsbrunnen sowie die Adolphsquelle, sind die wichtigsten Quellen Marienbads. Durch die Lostrennung von dem übrigen Quellengebiet ergibt sich eine verwickelte Lage. Die Bäder werden nur zum Teil aus Quellen gespeist, über die ein anderer Eigentümer verfügt. Die Salzsudwerke geraten in eine wirtschaftliche Abhängigkeit vom Staat als dem Eigentümer der Ferdinandquelle, welche die Sole zu beliefern hat. Es ergibt sich auch die Kuriosität, daß die Röhrenleitungen, die die Bäder und Quellen miteinander verbinden, zum Teil dem Staat, zum Teil dem Stift zufallen.

Wann kommt die Freigabe des deutschen Eigentums?

WTB Neuyork, 16. April. (Drahtb.) Der Abschluß der Verhandlungen über das Gesetz betreffend die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums, die in der Unterkommission des Repräsentantenhauses stattgefunden haben, gibt Anlaß zu einem Ueberblick über die Lage. Die Entscheidung darüber, ob die Unterkommission die Vorlagen dem Plenum zur Annahme empfehlen wird und in welcher Form, erfolgt erst in den jetzt einsetzenden geheimen Beratungen. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist damit zu rechnen, daß diese Entscheidung günstig ausfällt. Die Vorlage geht dann an den Senat, wo sie von Borah vertreten wird. Ob es ihm gelingen wird, sie in der kurzen noch zur Verfügung stehenden Zeit bis zu den Sommerferien, Anfang Juli, ans Ziel zu bringen, ist nicht vorauszusehen. Es besteht jedenfalls noch die Möglichkeit dafür. Kommt der Senat bis zum genannten Zeitpunkt zu keiner Entscheidung, so würden die Verhandlungen im Dezember fortgesetzt werden. Die Verhandlungen in der Unterkommission ergaben mit Deutlichkeit, daß die Regierung hinter der Vorlage steht.

Ausbau amerikanischer Flottenstützpunkte.

WTB Washington, 17. April. (Drahtber.) Der Marinestaatssekretär Wilbur fordert vom Kongreß die Bewilligung von annähernd zwanzig Millionen Dollar für die Errichtung bezw. Verbesserung von Flottenstützpunkten. Die Hälfte dieser Summe ist für Pearl Harbour auf Hawai bestimmt.

Der internationale Studentenkongreß gescheitert.

WTB. Stuttgart, 16. April. Die Verhandlungen der deutschen Studentenschaft mit der internationalen Studentenvereinigung (Confederation internationale des etudiants), die bereits in verschiedenen Fragen zu einer Einigung geführt hatten, sind bei Erörterung der Sprachenfrage gescheitert. Infolge des ergebnislosen Abbruches der Verhandlungen erachtet die deutsche Studentenschaft das in Warschau abgeschlossene Arbeitsabkommen als gekündigt und wird nunmehr die Verhandlungen mit den einzelnen Nationalverbänden direkt aufnehmen. Die ersten Vorverhandlungen mit den französischen Delegierten fanden bereits statt.

Die Versorgungsgebührnisse für Kriegsgeschädigte.

Der Aufschlag.

Die Hauptgeschäftsstelle des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener e. V. teilt uns mit:

Der zu den Versorgungsgebührnissen zu gewährende Rentenaufschlag der bisher 18 v. H. betrug, ist mit Wirkung vom 1. April 1926 auf 19 v. H. festgesetzt worden. Da diese Aenderung bei der Zahlung der Renten für April nicht berücksichtigt werden konnte, erfolgt bei der Zahlung der Renten für Mai eine einmalige Nachzahlung in Höhe von 1 v. H. Demzufolge gelangt für Mai einmalig insgesamt ein Aufschlag von 20 v. H. zur Auszahlung. Bei den Zusatzrenten wird die Aenderung der Versorgungsgebührnisse bei der Rentennachzahlung Mitte Mai berücksichtigt werden. Die Verstümmelungszulage und die Zuschläge zum Witwen- und Waisengeld werden durch vorstehende Aenderungen nicht berührt. Auch findet eine Umrechnung der bereits bewilligten Elternbeihilfen nicht statt. Hingegen wird bei künftigen Berechnungen derartiger Beihilfen die Aenderung berücksichtigt werden, und zwar auch dann, wenn es sich um Elternbeihilfen für die Zeit vor dem 1. April 1926 handelt.

Notwendigkeit starker Nachbewilligungen für die Erwerbslosenfürsorge.

WTB Berlin, 16. April. (Drahtb.) Nach einer Zuschrift aus dem preußischen Landtag an die Vossische Zeitung, steht jetzt bereits fest, daß starke Nachbewilligungen für die Erwerbslosenfürsorge in Preußen notwendig sind, deren Deckung erhebliche Schwierigkeiten verursachen dürfte. Ein Initiativantrag werde in allernächster Zeit die Bereitstellung der notwendigen Summe verlangen.

Hilfe für den Kleinwohnungsbau.

Die ersten 40 Millionen bereitgestellt.

WTB Berlin, 16. April. (Drahtb.) Von dem zur Förderung des Kleinwohnungsbaues bewilligten Kredit von 200 Millionen Reichsmark hat der Reichsfinanzminister die ersten 40 Millionen Mark zu dem Zinssatz von 6¾ Prozent bereitgestellt. Der Bauherr erhebt diesen Zwischenkredit von den vermittelnden Anstalten zu dem Zinssatz von 7¼ Prozent.

Beseitigung oder Heraufsetzung der Altersgrenze?

Aus Reichsratskreisen wird mitgeteilt, daß bei verschiedenen Ländern die Absicht besteht, die bisher auf 65 Jahre festgesetzte Altersgrenze entweder ganz zu beseitigen oder heraufzusetzen. Für die Heraufsetzung treten besonders einige süddeutsche Staaten ein. Die hessische Regierung beabsichtigt, wie verlautet, mit der Anfrage an die Reichsregierung heranzutreten, ob eine Heraufsetzung der Altersgrenze auf 68 Jahre in Frage komme. Bei der anhaltischen Regierung sind Erwägungen darüber im Gange, inwieweit die Altersgrenze gänzlich abgeschafft werden könne und die Pensionierung etwa bei eintretender Arbeitsunfähigkeit erfolgen solle. Begründet wird eine derartige Stellungnahme in erster Linie mit der notorischen Ueberlastung der Pensionshaushalte.

Der Kutisker-Prozeß.

GA Berlin, 16. April. (Drahtb.) Bei den Verhandlungen über die vielfachen Einzelheiten der Prozeßmaterie stellte der Vorsitzende u. a. als krasses Mißverhältnis fest, daß die mechanische Treibriemenweberei in Tempelhof, die von der Steinbank einen Kredit von 35 000 Mark erhielt (infolge der damals üblichen Tagezinsen von 15. v. H. wuchs er innerhalb eines Vierteljahres auf eine Million Mark an), im Jahre 1924 nur einen Absatz von 600 000 bis 700 000 Mark hatte, dagegen Wechselverbindlichkeiten in Höhe von 3 300 000 Mark eingegangen ist. Auch habe Kutisker dem Geheimrat Rühe den Wert der Ledervorräte mit 2 bis 3 Millionen Mark zu hoch angegeben. Kutisker wies darauf hin, daß Geheimrat Rühe die Vorräte selbst besichtigt habe; überhaupt sei es

immer so gewesen, daß, wenn er (Kutisker) bei einem Geschäft sagte, er hoffe, Geheimrat Rühe immer verstand, es sei so.

Infolge eines neuen Schwächeanfalls Kutiskers, der bei der weiteren Erörterung in starke Erregung geriet, wurden die Verhandlungen auf Samstag vertagt.

•

Das Befinden Iwan Kutiskers hat sich im Laufe des Tages nicht gebessert, jedoch hat Geheimrat Krause von der Charité keine absolute Verhandlungsunfähigkeit festgestellt. Deshalb kann das Verfahren gegen Kutisker wegen seiner Krankheit nicht eingestellt werden. Aber auch eine Abtrennung ist zurzeit unmöglich, weil der Angeklagte selbst gewillt ist, zur Verhandlung nach wie vor zu erscheinen.

Beleidigungsklage des ehemaligen Königs von Sachsen.

BB Berlin, 17. April. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes" aus Breslau hat der ehemalige König August von Sachsen eine Beleidigungsklage gegen die kommunistische Presse in Schlesien erhoben, die vor dem Abschluß des Volksbegehrens über die Art und Weise des Erwerbs des Gutes Königsfeld durch das Haus Wettin Enthüllungen gemacht hatte.

Külz Stellvertretender Reichswehrminister.

GA Berlin, 16. April. (Eig. Drahtb.) Der Reichspräsident hat den Reichsminister des Innern Külz bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswehrministers beauftragt. (Geßler geht für längere Zeit in Urlaub.)

Der schwedische König will Hindenburg besuchen.

NE. Stockholm, 17. April. Der schwedische König befindet sich auf der Fahrt von Neapel nach Schweden. Auf der Durchreise wird der König einen Tag in Berlin verweilen, um dem Reichspräsidenten von Hindenburg einen Besuch abzustatten.

Lokales.

Sonntagsausflüge.

Es gibt natürlich auch Querköpfe, die sich zum Sonntag Regen wünschen, die der Gedanke, einen Ausflug durchs junge Grün zu machen, so kalt läßt, wie sie es vom Wetter erhoffen. Denen helle Kleider und frühlingsbunte Strohhütchen Bellemmungen verursachen, die keine Liebespaare sehen können, die sich freuen, wenn die jungen Damen in ihren Florstrümpfen bibbern und rote Frostnäschen bekommen, die als passionierte Stubenhocker in alter Behaglichkeit sich ahlen, wenn sie vom geheizten Zimmer durch die Fenster blinzeln und wenn sich draußen eine Polarlandschaft ausbreitet. Das sind die, in denen ein Stück von dem „trockenen Schleicher" Wagner steckt und die in sich hineinnörgeln: „Das Flöten, Schreien, Kegelschieben ist mir ein gar verhaßter Klang — — —".

Was soll man zu ihnen sagen? Am besten, man läßt sie in ihrem stickigen Tabaksqualm unter sich und hofft, daß sich ihr böses Trachten nicht erfüllt in diesen Tagen, wo der junge Wald im Lichte glänzt, wo die zarten Blätter uns grüßen, die der Lenz wachküßte.

Wie ein Kreisel möchte man sich tollen und tanzen vor lauter Sonnenseligkeit. Vor Freude, daß sie wieder lacht, daß sie ohne griesgrämigen Wollenschleier sich auf uns herabneigt und die schöne Welt übergießt mit dem Zauber ihres rieselnden Goldgeschmeides. Hell liegt der Schimmer über den Dächern. Der Herzschlag des Lebens beschwingt die Welt, und Wintersnacht und Winternot weichen dem Wonnemond — — —.

Mit diesem lyrischen Schwung, der sich in jedes guten Menschen Brust regt, macht man die erfreuliche Feststellung, daß es wieder an der Zeit ist, des Schneckenlebens im grauen Gemäuer satt zu sein, und mit Sonne im Herzen macht man seinen Sonntagsausflug ins Grüne. Die zweite Freude, die aus diesem löblichen Entschluß erblüht, ist die, daß man sich endlich einmal im Einklang mit der Mehrheit aller Volksgenossen und aller Parteien sieht. Das Gewimmel auf den Straßen, die auf die Höhen führen, könnte jeden Veranstalter eines Boxmatches mit blassem Neid erfüllen. Aeltere Leute möchten gerne ein Stückchen Weges mit der Elektrischen fahren. Aber das hat bei uns im Tale so seine Mucken. Nicht, daß die Wagen überfüllt wären. Beileibe nicht, die sind recht komfortabel und blitzeblank lackiert. Nur die Haltestellen findet der nicht, dem die Kniekehlen etwas wacklig geworden. Die Haltestellen machen's wie die Veilchen, die im Verborgenen blühen, und „wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nie erjagen", wo der Wagen hält. Jede Linie hat ihr Geheimnis für und in sich. Oben an den Strippen baumeln zwar kabalistische Zeichen, durchlöcherte „H" oder „Z" (??), hie und da zeigt sich auch, unter vielen Reklameschildern versteckt, ein ehemals rot gewesenes Schildchen von verschwundener Pracht, im übrigen aber gehört ein Schuß eigener Psychoanalyse dazu, errechnen zu können, wo nun der Wagenführer die Bremse wirklich ziehen wird. Weshalb wohl stellen die Bahnen ihr Licht so unter den Scheffel, besonders in der Dunkelheit, wo man überhaupt in Barmen und Elberfeld keine Haltestelle findet? Kaufmännisch gedacht ist das wirklich nicht. Weshalb keine einheitlichen, auffallend angebrachten Zeichen? Weshalb nachts keine weithin leuchtenden Transparente, für die man ohne Unkosten die vorhandenen Straßenlaternen verwenden könnte — —? Weshalb?

Aber lassen wir die Bahnen im Dustern tappen, sie müssen's ja selbst wissen — — —. Wir wandern in die Natur, die voll ist von goldenem Licht, von sichtbaren Zeichen wiederauferstandenen Lebens, von grünem Laub und wo uns jedes Blatt gerne zurust: „Hier haltet an! Kommt zu uns! Hier ist's gut sein!" Wandergesellen singen und zupfen auf ihren Klampfen und stampfen mit rüstigem Schritt vorbei an denen, deren Lieder längst eingerostet sind, die im Walde nur so für sich hingehen und die graue Stadt und ihre Sorgen vergessen wollen.

Und das große Schweigen, die Waldesschatten hüllen all die Gedanken ein, all die Hoffnungen und Wünsche der Menschenkinder, und die jungfräuliche Natur und ihre stillen Freude offenbaren sich dem, der sie wahrhaft sieht, diese Unschuldlichkeit des erfrischenden Lenzestages.

Nur ein Vogellocken, ein fernes Jungmädchenlachen tönt ans Ohr. Ein Stück blauen Himmels, ein weißer Wolkenstreifen schimmert leuchtend durch den Sonntag — — —. M.

Falsche Einmarkstücke.

a. Wohl selten sind so viele falsche Einmarkstücke im Verkehr anzutreffen gewesen wie gerade zurzeit, abgesehen davon, daß auch häufig die vor einiger Zeit außer Kurs gesetzten silbernen Einmarkstücke unterschoben und besonders in Rollen hineingeschmuggelt werden. Die Nachahmung der Prägung ist bei vielen Falschstücken gut, nur ist das Material minderwertig, doch kommt es auch hier und da vor, daß das Metall mindestens gleichwertig dem der echten Münzen ist. Die Erkennung der falschen Stücke ist für den Laien nicht so einfach, denn sie wird erschwert durch die zahlreichen echten Stücke mit schlechter Prägung, besonders der Münzstätte E. Bei anderen wieder ist der Kern der Münze durch den Silbermantel durchgefärbt, so daß sie bei vielen Stücken nur durch die Randprägung von Falschstücken zu unterscheiden sind. So kommt es vor, daß die schlechtgeprägten, aber echten Münzen im Geschäftsverkehr beanstandet, dagegen die falschen, auf deren Rand man nicht achtet, aber auch im Drange der Geschäfte nicht immer achten kann, ohne weiteres angenommen werden. Die Randprägung, ein einfaches, sich wiederholendes Ornament, soll das Kennzeichen der Echtheit sein, doch ist diese Verzierung, die nicht immer kräftig genug ausgefallen ist, besonders für Leute mit schwachen Augen, nicht stets einwandfrei erkenntlich. Für den einfachen Mann wird es auch seine Schwierigkeit haben, lediglich daran die Echtheit des Geldstückes festzustellen. Es wäre daher zu begrüßen, wenn die Reichsbank dazu überginge, die schlechtgeprägten sowie die unansehnlich gewordenen Geldstücke einzuziehen und fernerhin schlecht ausgefallene Münzen nicht mehr auszugeben, damit nicht das In-den-Verkehrbringen von Falschstücken erleichtert und das Publikum, bei dem diese schließlich hängen bleiben, geschädigt wird.

Elberfeld.

e.— Westdeutsche Illustrierte Zeitung. Das Titelbild unserer heutigen Beilage stellt General Zeeckt vor, der in der kommenden Woche 60 Jahre alt wird. Weiter gibt es Bildnisse vom Reichskanzler Luther, für das Essener Rathaus gemalt von Max Slevogt, vom verstorbenen Architekten Kleesattel in Düsseldorf und vom neuen Düsseldorfer Ehrenbürger Prof. Georg Oeder. Bilder aus aller Welt, unter denen diejenigen vom Attentat auf den Duce besonders fesseln, reihen sich an. Schöne Abbildungen aus der Tierkunst-Ausstellung im Berliner Zoo machen den Schluß. Der literarische Teil bringt die Erzählung von Karls des Zwölften Ermordung, die Werner Jansen recht dramatisch aufbaute. Paul Boskamp erzählt eine keineswegs alltägliche Begebenheit, die Geschichte eines dreißigjährigen Hutes; Richard Bloos begleitet die Handlung mit überaus lustigen Karikaturen. Alfred Manns zeichnet ein feines Stimmungsbild „Zurück". Humor und Rätsel tragen zu weiterer Unterhaltung bei.

e.— Autobusverkehr Elberfeld-Wülfrath. Die Kraftwagen Elberfeld-Wülfrath fahren von Montag ab von morgens 7.10 Uhr bis abends 10.10 Uhr ab Elberfeld-Hauptbahnhof. Der letzte Wagen fährt mit Rücksicht auf den Theaterverkehr 11.20 Uhr ab Hauptbahnhof. An Sonn- und Feiertagen wird von 2.10 Uhr nachmittags ab Halbstundenverkehr zwischen Elberfeld-Hauptbahnhof und Schloß Abrath eingerichtet.

e.— Hochschulkurse für Beamte. Am 3. Mai ds. Js. eröffnet die Abteilung Elberfeld der Niederrheinischen Verwaltungs-Akademie ihre Vorlesungen mit dem 1. Semester. Bei dieser Neueinrichtung handelt es sich um Filial-Hochschulkurse der Niederrheinischen Verwaltungs-Akademie in Düsseldorf, die dem berechtigten Bestreben der Beamtenschaft aus dem Bergischen Lande nach Vertiefung und Erweiterung ihrer während der Praxis gewonnenen Ausbildung dienen sollen. Daneben sollen aber auch die Angehörigen aller Kreise, die sich beruflich und allgemein, besonders in wirtschafts- und verwaltungswissenschaftlichen Fragen weiterbilden wollen, zugelassen werden. Das Vorlesungsverzeichnis ist in der Ausarbeitung begriffen. Am Mittwoch dem 21. April ds. Js., abends 8 Uhr, findet im gelben Saal der Stadthalle in Elberfeld eine Besprechung über die in Aussicht genommenen Hochschulkurse statt, bei welcher Gelegenheit Akademie-Direktor Professor Dr. Kumpmann aus Düsseldorf über das Wesen und die Aufgaben der Verwaltungs-Akademien und ihrer Abteilungen (Hochschulkurse) einen einführenden Vortrag halten wird.

e.— Gründung eines Heil- und Erziehungsheimes für syphilitische Kinder. Das bergische Diakonissenmutterhaus zu Elberfeld, das unter der Leitung von Pastor Lic. Erfurth-Elberfeld steht, hatte den Plan, in seiner Niederlassung in Bensberg (Reg.-Bez. Köln) eine Anstalt zu errichten, die als Internat und Schule für Kinder mit angeborener Syphilis bestimmt ist. Die Anstalt soll sowohl zu klinischen Behandlungen dienen, wie zur Erziehung vorschulpflichtiger Kinder weiblichen Geschlechts, die wegen ihrer Krankheit oder deren Nachwirkungen nicht in Familienpflege gegeben werden können. Das preußische Ministerium für Volkswohlfahrt hat seine Bereitwilligkeit zur Förderung eines solchen Unternehmens erklärt. Zur Beschaffung der nötigen Baugelder sucht das Diakonissenhaus Verbindung mit Fürsorgebehörden, die sich für die Schaffung einer solchen Anstalt interessieren. Gegen Hingabe von Baugeldern können Vorzugsscheine bezüglich der Belegung der Anstaltsbetten eingeräumt werden. Wenn eine Reihe von kommunalen Verbänden sich an diesem Plane mitbeteiligt, so wird man diesen wertvollen Gedanken verwirklichen können.

e.— Ihr goldenes Ehejubiläum feiern am Montag in völliger Lebensfrische und geistiger Frische die Eheleute Ernst Schmidt und Lina Waldmann, Oberstraße 42a. Der Jubilar ist 75, seine Gattin 73 Jahre alt.

e.— Regimentsappelle. Am 15. und 16. Mai findet in Perleberg eine Erinnerungsfeier an die vor sechzig Jahren erfolgte Gründung des Regiments ehemaliger 15. Ulanen verbunden mit einer Ehrung der 1870-71 und im Weltkriege Gefallenen statt. Es soll ein Generalappell für alle alten Regimentskameraden sein. Ausserdem findet am morgigen Sonntag, vormittags 10½ Uhr, im Evangelischen Vereinshaus in Elberfeld statt. — Die ehemaligen Angehörigen des 1. Garde-Ulanen-Reg. werden zu einem Regimentsappell am 4., 5. und 6. Juni in Potsdam aufgerufen. — Die Wiedersehensfeier ehemaliges 3ger wird im 9. 5. in Coesfeld veranstaltet. Anmeldungen an Jul. Gottheil, Coesfeld i. W. — Am 3. und 4. Juli wird in Oberkirch bei Appenweier (Baden) angesichts des Straßburger Münsters ein Regiments-Appell abgehalten, verbunden mit der Weihe eines Denksteines zu Ehren unserer gefallenen Kameraden. Anmeldungen an Fritz Kruse, Barmen, Ritterstraße 54-56. — Zum Argonnerkämpfertage am 15. und 16. Mai d. J. in Essen sind Anmeldungen aus allen Gegenden des Deutschen Reiches eingegangen. Weitere Anmeldungen an Hermann Siepmann, Essen, Hindenburgstraße 27.

e.— Im Salamander übertrifft das Programm der zweiten Monatshälfte dasjenige der ersten womöglich noch an Reichhaltigkeit und Qualität des Gebotenen. Ist es schon ein ästhetischer Genuß, die mit äußerster Präzision arbeitenden Reifenspieler — vier Geschwister Langus — in ihren ganz neuen Zusammenstellungen zu beobachten, so steigert sich die Anmutlichkeit von Nummer zu Nummer, zumal auf die Vorführung turnerischer Leistungen durch verschiedene Akrobatentruppen Wert gelegt wurde. In einer Faschingsszene produzieren sich die zwei Zabinettis, die sich am hohen Trapez ihres Frackanzugs und Gesellschaftskleides entledigen und zigarettenrauchend die gewagtesten Gleichgewichtsakte ausführen. Mit fabelhafter Leichtigkeit wirbeln in den Schlußnummern des ersten Teils sechs Menschenkörper durcheinander, sechs fidele Herren in allen Größen vom zierlichen Gnom bis zum Zwei-Zentnermann. Geschwindigkeit und Geschicklichkeit feiern hier Triumphe. Einen gewissen Höhepunkt bedeutet der Springakt von Peters und Billy. Peters führt sehr elastisch die kühnsten Sprünge aus, so über sechs Stühle einzeln im Schlußsprung oder in ein Faß, dessen Rand mit Messern besetzt ist, oder endlich in vier Fässer nacheinander, die auf etagenweise überbödten Tischen stehen, mit Billy, dem Lachstürme entfesselnden Exzentric, auf dem Rücken und aus der Schlußstellung. Diese Leistung ist ein wenig atemberaubend. Zum Ueberfluß tritt auch noch ein Hund auf, der buchstabieren kann und vom Publikum angegebene Farben aus einer ganzen Reihe herausfischt. Die „Kollegen" Flocks, zwei niedliche Terriers, geben lustige Exerzitien als Handstandkünstler und Jongleure zum besten. Natürlich darf auch der Komiker nicht fehlen. Man hat sich einen solchen aus Bayern in der Person Eugen Roths verschrieben, der als Fortschrittsbauer, Sänger und Mimiker gleich unwiderstehlich ist und namentlich mit seiner Paraphrase über ein bekanntes Schnadahüpfel hinreißend komisch wirkt. — Rechnet man dazu noch das verlängerte Gastspiel des Universalkünstlers Karl Scherber, der mit seinen liebenswürdigen und geschmackvollen Vorführungen den ganzen zweiten Teil füllt, so kann man dem Program seine Anerkennung nicht versagen.

e.— Im Filmpalast Elberfeld, Hydorf, übt das gegenwärtige Programm eine große Anziehungskraft aus. Die Filme der Ufa-Gesellschaft „Teufel-Tempo, Tom" mit dem Allerweltskerl Tom Mix in der Hauptrolle, und „Amalen der Nacht" sorgen dafür, daß die Zuschauer in staunender Spannung bleiben. Ein Lustspiel sorgt für den humorvollen Teil des Programms.

e.— Straßensperrung. Wegen Vornahme von Pflaster- und Rohrverlegungsarbeiten ist außer der bereits polizeilich gesperrten Arrenbergerstraße, zwischen Stern- und Dorfstraße, auch die Sperrung der Güterstraße zwischen Arrenbergerstraße und Liebigstraße vom 19. 4. ab auf die Dauer von etwa drei Wochen für den gesamten Fahrzeugverkehr erforderlich. Die Umleitung des Verkehrs von und nach dem städtischen Schlacht- und Viehhof kann über die Eisenbahnbrücke im Zuge der Südstraße und über die Eisenbahnbrücke im Zuge der Kiesbergstraße erfolgen.

e.— Von einem Motorrad angefahren. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr lief ein Mädchen einem aus der Richtung Elberfeld kommenden Motorradfahrer beim plötzlichen Ueberschreiten der Straße vor das Rad. Das Mädchen wurde zu Boden geschleudert und trug ziemlich erhebliche Verletzungen davon. Auch der Motorradfahrer stürzte und fuhr hierbei noch eine Frau an.

e.— Warnung vor Pflaumen. Durch Pflaumen geriet der Billersbusch in Richrath, Stadtgemeinde Reviges, in Brand. Erst nach einigen Stunden konnte das Feuer gelöscht werden. Glücklicherweise ist kein größerer Schaden entstanden. Als Brandstifter ist der Schüler Siegfried T. von Reviges ermittelt worden.

Barmen.

b.— Neue Sonntagszüge nach Beyenburg, Krebsöge, Radevormwald. Mit Rücksicht auf die günstige Witterung hat die Reichsbahndirektion Elberfeld vom Sonntag, den 18. ab auf der Strecke Barmen-Rittershausen, Beyenburg, Krebsöge, Radevormwald zwei Sonntagszüge eingelegt. Sonntagszug 1091 Barmen-Rittershausen ab 2,30 Uhr nachm., Radevormwald an 3,44 Uhr, und Personenzug 1084 Radevormwald ab 6,51 Uhr nachm., Barmen-Rittershausen an 8,08 Uhr.

b.— Die „Kuniega". Oberbürgermeister Dr. Hartmann hat das Protektorat über die Kochkunstausstellung „Kuniega", die vom 8. bis 17. Mai in Barmen stattfindet, übernommen. Der Ehrenausschuß setzt sich aus höheren Persönlichkeiten der Stadtverwaltung, der Industrie, des Handels sowie der beteiligten Innungen und Verbände zusammen. Regierungspräsident Bergemann, Düsseldorf, führt den Vorsitz.

b.— Eignungsprüfung für Lehrlinge. Die Schreiner-Innung Barmen hat sich entschlossen, nur noch Lehrlinge einzustellen, bei denen auf Grund einer vorgenommenen Eignungsprüfung festgestellt worden ist, daß sie für den Schreinerberuf als passend bezeichnet werden können. Alle Eltern werden deshalb darauf hingewiesen, daß sich ihre Söhne, falls sie den Schreinerberuf erlernen wollen, beim Berufsamt, Barmen, Kl. Werth, der Eignungsprüfung unterziehen. Das Vorgehen der Barmer Schreiner-Innung ist nur zu begrüßen, da auf diese Weise nach Möglichkeit solche ausgeschaltet bleiben, die dem Beruf nicht dienlich sind. Das Vorgehen erscheint nachahmenswert.

b.— Das Herrenschwimmbad in der Mittelbarmer Badeanstalt ist bis auf weiteres geschlossen. (Siehe Anzeige.)

b.— Sperrung der Dahlerstraße. Wegen Neupflasterung wird die Dahlerstraße von der Grund- bis zur Wiesenstraße von Montag den 19. April ab auf die Dauer von voraussichtlich drei Wochen für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung kann der Verkehr über die Grund- und Wiesenstraße geleitet werden.

b.— Ueberlastungsanzeige. Bei der Firma Otto Beckhaus G. m. b. H., Barmen-M., kommt der Schwarzfärbermeister Emil Leder, Kleestraße 39, auf eine 30jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken.

b.— Ufa-Palast Barmen. Der nach dem Roman des englischen Schriftstellers E. L. Bulwer neu geschaffene Film „Die letzten Tage von Pompeji" rollt seit Freitag im hiesigen Ufa-Palast. Deutsche und italienische Künstler schufen in ihr ein Kunstwerk, das von Anfang bis zum Ende fesselt, packt und ergreift. Besonders stimmungsvoll sind die Massenszenen hingestellt, in überzeugender Anschaulichkeit auch der Ausbruch des Vesuvs, der mit seinem glühenden Aschenregen Pompeji zerstörte und vernichtete. Ein lustiger Beiakt: „Die Dame aus Berlin", sowie die Ufa-Wochenschau werden weiterhin im Film vorgeführt.

b.— Wegen Einbruchsdiebstahls zum Nachteil einer Barmer Firma L. & B. wurden der Hilfsarbeiter Wilh. W. aus Schwelm und der Hilfsarbeiter Hubert H. aus Barmen festgenommen. Der Firma sind Aluminiumfabrikate entwendet worden. Als Hehler in dieser Sache kommt der gleichfalls festgenommene Arbeiter Eberhard A. in Frage.

b.— Gestohlen wurden nachts aus einem Garten an der Schützenstraße 13 hochstämmige Rosenstämme.

Theater und Konzerte.

e. Gastspiel Irene Triesch. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Am Montag (19. April) findet ein einmaliges Gastspiel von Irene Triesch vom Lessingtheater in Berlin als „Magda" in Sudermanns „Heimat" statt. Diese ungemein interessante Charakterdarstellerin der deutschen Bühne, welche sich auch in Ibsen- und Strindberg-Rollen einen Namen von Weltruf geschaffen hat, ist auch in Elberfeld keine Unbekannte.

Heute und morgen geht die Operette „Riquette" von Oskar Straus, dem Komponisten der „Teresina" und des „Walzertraums", in der Inszenierung durch Direktor Fritz Meinhardt in Szene. „Riquette" oder „Das Mädel vom Amt" ist ein Stück voller Humor und Laune. Die Titelrolle spielt Fritzi Kuschel. Morgen Sonntag 3½ Uhr findet die letzte Aufführung der „Vier Schlaumeier" statt. Am 30. April ist Schluß der Winterspielzeit. Es kommt bis dahin noch eine Operette heraus: „Prinzessin Olala" mit Fritzi Kuschel in der Titelrolle.

b.— Vereinigte Stadttheater. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die Satire „Zwei gefährliche Alter" von Gustl Stein, die am Dienstag 20. April im Barmer Hause zur Erstaufführung gelangt, wurde kurz vor Ausbruch des Weltkrieges am Mainzer Stadttheater uraufgeführt. Der Name Gustl Stein ist ein Pseudonym, unter dem sich der Autor des Stückes, Dr. Ritter von Eberlein, verbirgt. Er wird der Erstaufführung des Stückes beiwohnen. — Für das Fach des ersten lyrischen Tenors gastiert am Montag dem 19. d.M. im Elberfelder Stadttheater Willy Sperber vom Landestheater Oldenburg auf Anstellung.

e.— Gerhards Deutsche Künstler- und Marionetten-Spiele. Wir weisen nochmals auf die am 21. und 22. April im Festsaale der Oberrealschule-Süd, Weststraße 7, stattfindenden Aufführungen des neu einstudierten phantastisch-lustigen Zauberspieles „Das Glück ist blind" in acht Bildern mit Musik von Franz von Pocci, dem Klassiker der Marionettenliteratur, hin. Sämtliche Puppen zu diesem Spiel sind neu geschnitzt und in eigenem Atelier hergestellt.

e.— Bavaria, Elberfeld. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. In beiden gelangt das neue Programm, darunter das Rätsel: „Der Mann in der Kanne" zur Aufführung.

e.— Der Männergesangverein „Sanitas" begeht am Mittwoch dem 21. ds. Mts. im großen Saale der Elberfelder Stadthalle um 8 Uhr sein Frühjahrskonzert. Außer einer Anzahl bekannter Chöre und Volkslieder, u. a. „Die beiden Särge" von Hegar usw., werden die bisher hier noch nicht bekannten Lieder „Waldeswehen" von R. v. d. Beek, „Abendfeier am Meer" von Jos. Wertz und „Maienkönigin" von Karl Wendenz zum Vortrag gebracht. Als Solistin wirkt die Konzertsängerin Greta Korten (Sopran) mit, die noch halbjährigem Studium bei der Kammersängerin Bartsch-Straaß in Berlin sich zum erste Male der Oeffentlichkeit wieder vorstellt. Die Begleitung liegt in den Händen des Pianisten Karl Brachs.

b.— Oberbarmer Sängerhain. Das Frühjahrskonzert des Vereins am morgige Sonntag um 7 Uhr in der Barmer Stadthalle bringt ein interessantes Programm. Josef Biesener, der Dirigent, hat neben einigen neuen stimmungsvollen Chorwerken auch eine Anzahl junger Volksweisen ausgewählt. Als Solisten des Abends sind die hier im Tale sehr beliebten Künstler Frau Schneider-Overhoff, Koloratursängerin vom Stadttheater in Münster, und Herr Wilhelm d'Antone, erster Bariton von den vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld gewonnen worden.

Vorträge und Versammlungen.

b.— Religiöser Vortrag. Der letzte Vortrag der Wintervortragsreihe der Wuppertaler Stadtmission findet Sonntag den 18. April, abends 8½ Uhr, in der Gemarker Kirche, Barmen, statt. Pastor Bender wird sprechen über das Thema: „Religion ist Privatsache!" Jedermann ist herzlich eingeladen.

b.— Meisäfer-Versammlung. Zwecks Besprechung über die Teilnahme an der 100-Jahrfeier des Gardefüsilier-Regimentes werden alle ehemaligen Gardefüsiliere eingeladen, sich heute, Samstag, abends 8 Uhr, im Löwenbräu Barmen einzufinden.

Fußball-Länderkampf Deutschland — Holland.

GA. Düsseldorf, 17. April. Aus technischen Gründen mußte der Beginn des Länderkampfes Deutschland—Holland von 4 auf 3,30 Uhr verlegt werden. Demgemäß wird die Vorführung der gymnastischen Vorführungen bereits um 3 Uhr beginnen.

Bei einem Brande umgekommen.

WTB. Oslo, 16. April. Beim Brande eines Bauerngehöfts in Ibstad, Amt Tromsö, sind zwei Erwachsene und fünf Kinder in den Flammen umgekommen.

Die Berliner städtische Radiosteuer abgelehnt.

Berlin, 17. April. Die Berliner Steuerdeputation hat gestern die geplante städtische Steuer auf Benutzung von Rundfunkhörern abgelehnt.

Vom Kölner Kunstmarkt.

Math. Lempertz, Köln, versteigert vom 28. bis 30. April eine Sammlung von antikem Mobiliar, Porzellanen, Fayencen und alten Kunstgewerbe aus rheinischem Industriellen- und anderem Besitz. Wir nennen da das Aachen-Lütticher Bibliothekzimmer der † Bibliophilin Frau Ida Schoeller-Düren, das 1914 auf der Leipziger „Bugra" einen Hauptanziehungspunkt bildete, ferner eine klassizistische Mahagoni-Garnitur aus dem kurfürstlichen Schlosse zu Montabaur, endlich eine Freistellbank und drei Sitzbänke aus dem Bonner Schloßmobiliar des Kurfürsten Clemens August. Ferner französische Schutzbunde, Lütticher Kölner Intarsienschrank um 1800, eine Reihe Mainzer Schnitzschränke aus dem 17. Jahrhundert und vor allem Gerichte und Stempel aus der Aachen-Lütticher Zeit des Fünfzehnten- und Louis des Sechzehnten-Porzellan. Gutes 18. Jahrhundert vertreten eine Reihe von Porzellanen und Fayencen. Unter den Gläsern ist eine frühdeutsche Reliefpokalfigur und ein feines bezeichnetes Elfenbeinrelief von Peter Hende (gest. in Mainz 1777) zu nennen. Mehrere gut geschnittene Glaspokale, eine nummernreiche Folge alten Kupfer- und Zinngeräts des 17. und 18. Jahrhunderts, historische und exotische Waffen runden die Kollektion ab.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den politischen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. W. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Mario Meyer; für den Handelsteil: W. Löwenkamp.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Weiß. Handel: Dr. P. Friedel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Für Küche und Heim
Kaufst bei BÄR du gut ein.
b°0

Werbe Tage

um unseren bisherigen Kunden
unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen –
und neue Kunden zu werben.

Neue Schotten
doppeltbreit, in schönen Mustern
Meter 1.95, 1.65,
1.25

Waschseide
K'seide, 70 cm brt, in schönen Mustern, Meter 2.95, 1.95,
1.35

Rohnessel
gute Qualität, ca. 78 cm breit, Meter
36 ₰

Voll-Voile
weiß, gute Schweizer Qualität
115 cm breit, Meter
1.45

Damenschürzen
aus waschechtem Cretonne und Siamosen
75 ₰

Damenschürzen
aus gutem Siamosen, mit schön. Blendengarnitur
1.45

Taschentücher
für Damen, mit Hohlsaum und farbiger Kurbelkante
8 ₰

Einsatzhemden
für Herren, schwere Trikot-Qualität, 2.90,
1.95

Unterjäckchen
weiß gewebt, gute Qualität, 2 Stück
95 ₰

Dam.-Handschuhe
Zwirn, 2 Druckknöpfe, in weiß, 1.50,
95 ₰

Dam.-Handschuhe
Dänischleder-Ersatz, mit Stulpe und Ansstattung
1.50

Herren-Wollhüte
schöne Formen und Farben, 4.90
3.90

Kleiderstoffe

Papillon-Schotten	Meter 2.75, 2.45,	1.75
Reinwollene Popeline	doppeltbreit, in vielen Farben	1.95
Gabardine	reine Wolle ..... Meter	3.90
Rips-Popeline	130 cm breit, schwarz u. mod. Farb.	4.90

Weißwaren

Hemdentuch	80 cm breit ..... Meter	45 ₰
Cretton	grobfädig, für Bettwäsche, 130 cm brt.	1.35
Bettuch-Halbleinen	150 cm breit ..... Meter	1.68
Bett-Satin	gestreift Blumenmuster, 130 cm breit .. Meter	1.95

Seidenstoffe

Helvetia-Seide	doppeltbreit in viel. Farb., uns. bek., bewährte Qual.	3.45
Bedruckte Rohseide	80 cm brt., neue Muster ... Mtr. 4.50,	3.80
Crepe de chine	150 brt., schw., weiß u. viele Farb. 6.90,	5.75
Taffet-Schotten	doppeltbreit, mod. Karo-Stellung. 7.90,	5.90

Waschstoffe

Waschmusslin	f. Blusen u. Kleider, 80 cm brt. ... Mtr.	50 ₰
Sportzephir	gestreift, für Kleider u. Hemden, Mtr.	59 ₰
Waschkrepe	kariert in groß. Ausmusterg., 80 cm brt., Mtr.	1.25
Wollmusslin	ganz neue Muster, 80 cm brt. Meter	1.95

Neuheit **Die fertige Gabelborte** **Neuheit**

Ausstellung in unserer Handarbeits-Abtlg.

Wir bringen eine reichhaltige Auswahl Modelle aus der fertigen Gabelborte hergestellt. Mit dieser Gabelborte kann man die entzückendsten Geschenke in einigen Stunden herstellen. In 3 verschiedenen Ausführungen vorrätig am Lager:

Gabelborte Ombre Meter 75 ₰ mit Seidenfaden Meter 58 ₰ einfarbig Meter 48 ₰

Carmen-Wolle extra billig. Lage 50 Gramm . . . 98 ₰

Damen-Wäsche

Jumper-Untertaillen	mit Klöppel-Spitze od. Feston .. 1.45, 95,	75 ₰
Trägerhemden	m. Fest. od Spitze hübsch garniert, 1.95,	1.45
Hemdhosen	Chiffon, mit Feston 2.95, mit Hohlsaum	1.95
Prinzeß-Röcke	Chiffon mit Feston	2.45

Strümpfe

Damen-Strümpfe	Baumw., schwarz u. farbig, 3 Paar 95 ₰ .. 1 Paar	35 ₰
Damen-Strümpfe	Seidenflor, mit Naht, schwarz u. farb.,	1.45
Damen-Strümpfe	Kunstseide, m. Naht, schwarz, beige, grün	1.45
Herren-Socken	Baumw., bunte Farb., 3 Paar 95, 1 Paar	35 ₰

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden	Perkal, mit Kragen 4.90,	3.90
Herren-Oberhemden	Zephir, schöne Streifen	5.90
Herren-Selbstbinder	moderne Dessins 95, 75,	50 ₰
Herren-Hosenträger	Gummiband 95, 75,	50 ₰

Schuhe

D.-Lackspangenschuhe	moderne Form, mit angest. L.-XV.-Absatz	12.50
Herren-Halbschuhe	schwarz, echt Boxcalf, gute Verarbeitung	14.50
Schnür-Spangenschuhe	f. Dam., braun echt Boxcalf, Rahmenarb., m. Leder-Abs.	16.50
Dam.-Spangenschuhe	moderne Farbe, mit Fleckfutter., bequemer Absatz	18.50

Beginn Montag morgen 8½ Uhr

TIETZ

A.-G. – ELBERFELD.

Südwester
in Covercoat und Stoff, für Knaben und Mädchen
1.90

Maritza-Kappen
in allen Größen und schöner Ausführung
2.90

Kasaks
aus guter Waschseide, moderne Karos
4.90

Morgenröcke
aus Musslin, in soliden Farben
5.90

Nachthemden
für Damen, Bubi-Form, mit Hohlsaum
2.95

Schlafanzüge
gestreift, besonders preiswert
9.75

Hüfthalter
in Drell, mit Strumpfhaltern, 2.95, 1.95,
1.25

Damen-Strümpfe
Waschseide, in schwarz und vielen Modefarben
2.90

Herren-Socken
Seidenflor, Fantasie,
1.45

Kindersöckchen
weiß, mit buntem Wollrand, verschiedene Größen
50 ₰

Stepp-Satin-Niedertreter für Damen in schönen Farben m. Kordelsohle
2.25

Leder-Niedertreter
in schwarz, mit Ponpons und Ledersohle, gutes Fabrikat
3.90

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die Staatsmänner Europas, die nach der Osterpause die Geschäfte wieder aufnahmen, können darin jedenfalls einig sein, daß der Sommer in der Außenpolitik alles andere als einfach und ruhig verlaufen wird. Je mehr man sich von dem Genfer Schluß-Bankerott entfernt, um so deutlicher wird, welche Krise im Völkerbund dieser Ausgang aufgerührt hat, und wie ratlos man in Genf, in London, in Paris, und wo man sich sonst für den Völkerbund interessiert, dem Weiteren gegenübersteht. In und nach Genf hat die Leitung des Völkerbundes — man muß einen so allgemeinen Ausdruck nehmen, denn man kann gar nicht sagen, wer eigentlich die Politik des Völkerbundes im ganzen macht und bestimmt — eine erstaunliche Zerfahrenheit, Programm- und Regellosigkeit, ja einfach Unfähigkeit bewiesen. Das gilt für die Vorbereitung auf Genf. Das gilt für das Verhalten gegenüber Nordamerika und dessen Ablehnung einer Genfer Einladung zur Erörterung der amerikanischen Vorbehalte in Sachen des Haager Gerichtshofes! Das gilt für das Verhalten gegenüber Rußland — es ist nicht gelungen, dessen Konflikt mit der Schweiz auszugleichen. Rußland bleibt den Völkerbundskonferenzen des Sommers, wenigstens nach der augenblicklichen Lage, fern. Das gilt für das Verhalten in der für den Völkerbund zentralen Frage: Erweiterung oder Umgestaltung des Völkerbundsrates?

Wenn dem so ist, so liegt das nicht nur an den beteiligten Personen. Das liegt in der Sache selbst: eine eigene aktive Politik kann der Völkerbund überhaupt nicht machen. Das Reelle, das Entscheidende, das Aktive bleiben die Beziehungen der Mächte, der Mächtegruppen unter- und zueinander. Das Reelle ist das System der Bündnis-, der Schieds- und Sicherheitsverträge. Der Locarnopakt hat sich, von Genf zunächst einmal gelöst, behauptet. Der neue polnisch-rumänische Vertrag vom März, der den alten von 1921 erneuert, aber zugleich verändert, ist wie die in Locarno geschlossenen Ost-Verträge Frankreichs dem Völkerbund (Art. 10 und 16) „adaptiert", also abgeschwächt, dem Locarno-System angenähert, aber trotz der Anpassung an den Völkerbund ein selbständiger Vertrag. In der kleinen Entente und auf dem Balkan arbeitet der Schiedsgerichts- und Sicherheitsgedanke weiter, freilich noch weit vom Ergebnis. Graf Skrzynski fährt jetzt nach Prag und Wien, um auf gleichen Wegen weitere Verbindungen herzustellen, wie das Benesch in dem Vertrag mit der Tschechoslowakei gelungen ist usw.

Der Völkerbund und sein Rat soll über alledem ja Dach und Krönung, gewissermaßen politisches „clearing"-Haus sein, von dem bisher Kraft, einen eigenen Willen durchzusetzen, eigentlich nur ausging, wenn eine bestimmte Mächtegruppe ihren Willen durchsetzte (Oberschlesien). Denn auch der Korfufall oder der letzte griechisch-bulgarische Konflikt waren doch noch keine imposanten Betätigungen eines Eigenwillens und eigener Kraft dieser „Gesellschaft der Nationen". In ihr aber rumort und gärt nun die ganze Unklarheit der Organisation, die ebenso an irgend etwas anderem hätte ausbrechen können als am Eintritt Deutschlands. Die Oligarchie der Großmächte und die Demokratie der kleineren und kleinsten Mitgliedsstaaten kämpfen miteinander, erschüttern das Gefüge des Bundes, drohen, ihn lahm zu legen, vielleicht zu sprengen — das ist der Sinn des Kampfes um den Völkerbundsrat!

Damit soll sich vom 19. Mai an eine Studienkommission beschäftigen: die 10 Mächte des Rates und die 4 dazu gewählten, Argentinien, China, Deutschland, die Schweiz, darunter also ein Nichtmitglied des Bundes. Auch nur allgemeine Linien eines Arbeitsprogramms dieser Kommission sind nicht zu erkennen, sicherlich noch gar nicht vorhanden. Um sie geht, soweit Europa in Frage steht, die Hauptarbeit der großen Politik in den nächsten Wochen, vermutlich Monaten. Werden Abrüstungs- und Wirtschaftskonferenz dahinter ganz zurückstehen? Wird die Kommission im Mai, der Rat im Juni eine Lösung finden, die für die Bundesversammlung im September brauchbar ist? Wird die Versammlung im September vor derselben Schwierigkeit und Krise stehen, wie im März? Die Aeußerungen Vandervelde's im „Vorwärts" (4. April) zeigten, wie man in Völkerbundskreisen auf sehr negative Ausgänge gefaßt ist.

In Deutschland soll man diese Situation sehr ruhig und ausschließlich nach unserem eigensten Interesse beurteilen und danach die nötigen Entschlüsse fassen. Die Einladung an Deutschland, an der Studienkommission sich zu betätigen, ist ergangen. Wie die Dinge nun einmal gelaufen sind, konnte Deutschland sie grundsätzlich nicht ablehnen. Aber es wird erst klarstellen müssen, wie eigentlich seine Rolle in der Kommission gedacht ist, wie diese selber gedacht ist (beratend? beschließend?), wieweit ihr Arbeitskreis gezogen sein soll (nur Ratserweiterung oder auch Geschäftsordnungsfragen: Einstimmigkeit?!) usw. Es wird weiter die absolute Freiheit seines Handelns und seiner Entschlüsse zu betonen und festzustellen haben (Was inzwischen geschehen ist. Red.), wobei sich wieder zeigt, wie schädlich es war und sein kann, daß Deutschland sein Aufnahmegesuch nicht formell zurückgenommen hat. Und es muß nun ernstlich Vorbedingungen und Vorbehalte vereinigen, die schon vor Locarno und in Genf hätten vollständig in Ordnung gebracht sein müssen. Wir denken natürlich an die Militärkontrolle und alles in diesen ganzen Zusammenhang Gehörige und oft Erörterte.

Blicken wir für die Verhandlungen um den Völkerbundsrat und die ganze darin beschlossene Politik, auf die andere Seite, so liegen da die hauptsächlichsten problematischen Momente in der französischen und in der italienischen Politik. Das Ministerium Briand hat zwar am 5. April das ganze Finanzprojekt mit großen Mehrheiten votiert erhalten. Aber das ist weder die Sanierung der französischen Finanzen, noch die Lösung einer schwebenden innerpolitischen Krise. Die Außenpolitik Frankreichs ruht auf der Entschlossenheit des Kartells der Linken (300 gegen 180 Stimmen roh gesprochen), eben in dieser Außenpolitik vom 11. Mai 1924, und sie hängt persönlich ausschließlich an Briand. Beides sind starke Faktoren. Aber sind sie unerschütterlich und unerschüttert? Innenpolitisch sind sie es sicher nicht! Das Ministerium laviert, nachdem die Finanzgesetze mit bürgerlichen Stimmen, mit der Mitte und Rechts angenommen worden sind. Andererseits unterstützten Radikale, d. h. Bürgerliche, die Wahl von zwei Kommunisten in einer Nachwahl in Paris! Das sind Zeichen einer unruhigen, unausgeglichenen, ja gespannten inneren Lage. Ob es im Laufe des Sommers weiter nach rechts geht und ob, was für uns in Europa das wichtigste ist, das auch auf die Außenpolitik zurückschlägt, davon wird auch abhängen, wie die Völkerbundsfrage im Sommer weiterläuft. Heute spricht noch alles dafür, daß die außenpolitische Linie Herriot—Painleve—Briand auch weiter bei allen Veränderungen im Innern eingehalten werden wird. Aber man wird gut tun, sich vor Ueberraschungen auch aus Frankreich nicht allzu sicher zu fühlen.

Noch mehr gilt das für Italien! Was ist heute Italiens Völkerbundspolitik? Was will Italiens Außenpolitik heute überhaupt? Im Südosten hat sich allerlei Bemerkenswertes vollzogen: Sturz des Kabinetts Bratianu am 27. März nach vier Jahren der Herrschaft und der Mißerfolge, und Ersatz durch ein zweites Kabinett Averescu mit sehr unbestimmten Aussichten —; Wahl des griechischen Diktators Pangalos am 4. März zum Präsidenten —; Rücktritt des Kabinetts Paschitsch am 4. April und die Neubildung, die aber die letztes Jahr erreichte serbisch-kroatische Versöhnung und Zusammenarbeit nicht bedroht und auflöst. Europapolitisch regt eine solche Aufzählung vornehmlich immer wieder die Frage an, wie es eigentlich mit der großen Politik Italiens steht.

Kraft und Schwung, mit denen Mussolini, ein wahnsinniges und verabscheuenswürdiges Attentat überwindend, am 9. seine große Fahrt nach Tripolis antrat, sind schlechthin imposant. Und daß Italien so seine Flagge zeigt, sein Recht auf Kolonialbesitz betont, ist wahrhaftig sein gutes Recht, ein Staat mit dieser Volkskraft, diesem Bevölkerungsüberschuß, der jetzt zumeist im Lande bleibend den faschistischen Staat lebensvoll durchblutet, dieser wirtschaftlichen Entwicklung namentlich im Norden und in der Mitte! Aber wir sind zu nüchtern, um uns unter einer Begleitmusik wie dieser (die Sätze sind dem „Tevere" entnommen) realpolitisch für jetzt und morgen etwas denken zu können. Danach soll diese Reise sein „die Einleitung der italienischen Kolonialgeschichte, die ganz und gar in der Zukunft liegt. 15 Kriegsschiffe ziehen ihre Furchen durch das Meer, das unsere Ahnen „mare nostrum" nannten, und das verschiedene und ferne Länder bespült, alle aber mit dem unvergänglichen Gepräge Roms! Dieses Gefolge eskortiert den „Duce" des neuen Italiens, das ohne Prahlerei, aber mit dem aus seinem guten Recht stammenden Willen seinen Platz in dieser schlecht verteilten Welt fordert".

Kein Staat konnte lebhafter wünschen, daß Italien diesen Platz finde als das Deutsche Reich von 1914, kann das aufrichtiger und jetzt noch stärker daran interessiert wünschen als das Deutsche Reich von heute. Wer nach der Begründung dafür verlangt, der studiere den Meinungsaustausch zwischen Bismarck und Crispi! Aber wir wollen nicht, alte Wunden aufreißend, so nahe es läge, des Kriegsentschlusses Italiens nach der anderen Seite hin, in dieser Beleuchtung gedenken. — Hat die italienische große Politik zwischen dem Tage von Vittoria Veneto und Mussolinis jetziger Auffahrt Willen und Schöpferkraft zu positivem Erfolg für sich selbst irgendwie bewiesen?

Mit dieser romantischen Tripolisfahrt werden weder die Frage der Kolonialmandate, noch die von Tanger, Tunis oder Marokko, noch die der Levante und des nahen Orients irgendwie so angepaßt, daß realpolitisch etwas herauskommen könnte. Soll denn Zweck und Erfolg lediglich sein, ähnlich wie die Fühler der letzten Wochen aus Rom gegen die eingebildete Gefahr des deutsch-österreichischen Anschlusses, wenn Deutschland glücklich im Völkerbund sein und die Frage der kolonialen Mandate zur Erörterung kommen sollte, sich mit einem italienischen Vor-Anspruch gewissermaßen querzulegen?

Gerade wer fühlt, wie sich heute durch die allgemeinen Sätze, Verbindungen, Unwahrheiten und Phrasen des Völkerbundes ein neues europäisches Staatensystem wieder durcharbeitet, der bedauert es doppelt, daß auch das faschistische Italien, die dritte Großmacht Europas, aus der Allgemeinheit und Rethorik begeisternder geschichtlicher Ansprüche nicht die einfache und große Linie des außenpolitischen Wollens findet, in der die ihm zukommenden und ebenso für Europas Gleichgewicht erwünschten Erfolge allein liegen würden!

Neuzeitliche Wunderwerke.

Von A. von Fehr (Jena).

II.*)

Eine Stunde im „Zeiß-Projektionsplanetarium".

Wir betreten zunächst eine aus Zement auf halbkugelförmigem Eisenspangengestell im Spritzverfahren hergestellte Kuppel von 16 Mtr. Durchmesser. — Im Deutschen Museum in München gestatteten die Raumverhältnisse nur 10 Meter; das Düsseldorfer Planetarium weist einen Durchmesser von 16 Meter auf. Das neu erbaute Planetarium zu Jena hat, wie das demnächst zu eröffnende in Barmen, 25 Meter Durchmesser, wie wohl auch die meisten anderen Planetarien. — Auch diese Bauart von Kuppeln ist eine Erfindung des Konstrukteurs dieses Planetariums Dr. ing. W. Bauersfeld. In der Mitte dieser innen weiß gehaltenen Kuppel erblicken wir auf einem Sockel einen Apparat mit einem Glaszylinder an der Seite und oben eine ½ Meter große Halbkugel, ähnlich einem zusammengerollten Riesenigel. Beim Nähertreten sehen wir gegen 80 Objektive, von denen 31 zur Projektion (Darstellung) des Sternenhimmels und 12 zur Milchstraße gebraucht werden; die übrigen dienen zur Projektion der Sternbildnamen — Tierkreisbilder weiß, übrige Sternbildnamen rot. Die Drehachse dieser Hohlkugel mit ihren gleich Stacheln vorstehenden Linsenträgern liegt parallel zur Erdachse, d. h. entsprechend der geographischen Breite (astronomische Polhöhe) des Aufstellungsortes — Jena 51° Grad, Düsseldorf 51½ Grad, Nürnberg 49¾ Grad u. s. f. — zum Horizont geneigt. Unter diesen Objektiven befinden sich in der Hohlkugel genau zueinander abgestimmte Diapositive mit je einem Teil des Himmels und die starke Lichtquelle, eine hochvoltige Glühlampe. In dem großen Glaszylinder, dessen Achse zur Achse der Fixsternkugel um 23½ Grad gleich der Schiefstellung der Erdachse zur Erdbahn, geneigt ist, befindet sich der Mechanismus zur optischen Darstellung der Sonnen-, Mond- und Planetenbewegung jeweils in Verbindung mit der Erde und ihrer Bahn. Die Himmelsdrehung und Planetenbewegung wird von einer Schalttafel aus durch Elektromotoren bewirkt und geregelt. Im Dreiviertelkreis (Südseite offen) ist für über 200 Personen bequeme Sitzgelegenheit geschaffen und ringsherum im Hintergrunde sehen wir in etwa 2 Meter Höhe (gleich der Lichtquelle in der Linsenkugel, dem Zentrum der Kuppel) am Horizont die Silhouetten der sich vom Nachthimmel abhebenden Höhen und Bauwerke.

*) Siehe Nummer 78 des General-Anzeigers.

Nach einem einleitenden Vortrag über die Geschichte und Bedeutung dieses Wunderwerkes wird die allgemeine Beleuchtung ausgeschaltet. Zuerst wird nun der Planetenzylinder in Bewegung gesetzt, und, den Tageslauf in 4 Minuten vollendend, zieht die Sonne mit allen Planeten etliche Male an uns vorüber. In dieser Zeit kann sich das Auge an die Dunkelheit gewöhnen, um später auch die kleinsten Sterne bis 6. Größe wahrnehmen zu können, und es kann sich die Darstellung der Planeten einprägen, um diese am Sternenhimmel gleich herauszufinden, die Sonne mit ihrem hellen Strahlenkranz, der Aureole (...Mond bekannt als Hof und bei Nebel an jeder Straßenlaterne sichtbar), verbreitet während ihres Tagesbogens ein mildes Dämmerlicht. Das grelle Licht ist bedeutend abgeschwächt, um die Sonnenbewegung unter den Sternen auch am Tage verfolgen zu können. Der kleine Merkur ist immer um die Sonne zu finden, ebenso im doppelten Abstand Venus. Nach dem Verschwinden der Sonne im Westen sehen wir den roten Mars, den großen Jupiter und den ringgeschmückten bleichen Saturn. Nur die dem unbewaffneten normalen Auge sichtbaren Sterne darstellend, enthält der Apparat die neueren fernen Planeten Uranus und Neptun, wenigstens vorläufig, nicht.

Wieder ein Griff an der Schalttafel, und über uns wölbt sich in ungeahnter Pracht der herrlichste Sternenhimmel, wie er sich uns sonst nur in ganz klaren Winternächten oder in der reinen Luft des Südens zeigt. Wir befinden uns nun in schönster Sternennacht auf einem hohen Punkt unseres Heimatsortes und über uns — Unendlichkeit. Jeder Maßstab für Raumtiefe ist dem Auge völlig verloren gegangen. Ein allgemeines Ah! des Erstaunens durchbricht die Stille, des Erstaunens über den überwältigenden Eindruck des Einblicks in eine Welt, die vielfach noch nicht bekannt, sich plötzlich offenbart. Nun wird der Fixsternapparat eingeschaltet, und wir sehen nacheinander alle Sternbilder auf- und niedergehen, die wir im Laufe des Jahres zu sehen gewohnt sind. Das ganze Firmament enthält alle sichtbaren Sterne bis sechster Größe, ungefähr 4500. Da erscheint am Osthimmel die Morgendämmerung, und dann fährt, alles überstrahlend, die Tageskönigin auf. Sie zieht in den verschiedenen Jahreszeiten, bald höher, bald tiefer im Süden weilend, zum Westhorizont, dort eine mehr und mehr dunkelnde Dämmerung zurücklassend. In der hellen Morgen- und Abenddämmerung sehen wir wieder den sonnennahen Merkur, in größerem Abstand den Morgen- und Abendstern Venus, je nach ihrer momentanen Stellung zur Sonne, und im weiteren Gefolge der Sonne alle übrigen Planeten an unserem Auge vorüberziehen.

Während dieser Vorführung, bei der wir eine Reihe von Tagen und Nächten verleben, mindestens einen Monat, zieht der Mond in allen seinen Phasen seine Bahn. Wir sehen sein Wachsen, bis er als Vollmond um Mitternacht im Süden steht und sein Abnehmen, bis er als Neumond mit der Sonne über den Tageshimmel geht. Sinnreiche Vorrichtungen gestatten, diesen Kreislauf der Gestirne mit verschiedenen Geschwindigkeiten ablaufen zu lassen. So einen Tag in viereinhalb Minuten und in 50 Sekunden, wobei wir genau die Mondbewegung und ihre Stellung zur Sonne, die Ursache der Phasenbildung, verfolgen können. Es werden aber noch größere Geschwindigkeiten eingeschaltet, wobei die Vorgänge eines Jahres in viereinhalb Minuten, in 50 Sekunden und in 7 Sekunden ablaufen, um die langsamen Bewegungen der äußeren Planeten wahrnehmen zu können.

Von ganz besonderer Bedeutung ist da die Präzession, die Westwanderung des Frühlingspunktes (Aequinoktium), des Schnittpunktes des aufsteigenden Knotens der Erdbahn am Aequator, d. i. des Nullmeridians am Himmel, um den Pol der Erdbahn (Ekliptik). Diese Rückwanderung beträgt im Jahre etwa 50 Bogensekunden oder in 72 Jahren einen Grad und hat in rab zu 26 000 Jahren einen Umlauf durch den Tierkreis vollendet, so daß alle Sterne mit 23¼ Grad Abstand vom Ekliptikpol, oder die nächststehenden, in diesem Zeitraum einmal für uns Polarstern sind. Eine Folge dieser Tatsache ist die Verschiebung vom Tierkreiszeichen, das immer bestehen bleibt, und dem gleichnamigen Tierkreisbild. Die Verschiebung ist heute etwa 40 Grad, so daß sich z. B. das Zeichen Krebs-Sommersonnenwende mit dem Anfang des vorausschreitenden Sternbildes der Zwillinge deckt. (Man vergleiche den kalendarischen höchsten Sonnenstand, d. h. längsten Tag am 21. Juni mit dem wirklichen längsten Tagesbogen um den 1. Juli.) Diesem Kreislauf zeitlich zu folgen, ist ganz unmöglich, weil er beim 7-Sekundenjahreslauf 50 Stunden, beim 50-Sekundenlauf 15 Tage und beim 4½-Minutenlauf ein Vierteljahr dauern würde. Wenn nach einer langen Reihe von Vorführungen das automatische Zählwerk des Planetariums etwa das Jahr 3100 nach Christi anzeigt, ist der Stern „Gamma Cephei" (3. Stern im Sternbild Kepheus) Polarstern geworden. Diese Veränderung wird allerdings nur der ganz aufmerksame Beobachter wahrnehmen. Steht aber das Zählwerk etwa im 13. Jahrtausend n. Chr., dann ist der Stern „Delta Lyrae" oberhalb Wega, und im 15. Jahrtausend, nach genau einem halben Kreislauf nach unserer Zeit, der Stern „Jotta Herkulis" rechts von Wega Polarstern geworden. Jetzt hat aber der Himmel der verschiedenen Jahreszeiten vollständig verändertes Aussehen bekommen, auch bei der jetzt bekannten, im Planetarium festgehaltenen Sternstellung in den einzelnen Sternbildern. Diese bekannten Sternbilderfiguren haben sich in diesen Zeiträumen natürlich durch die Eigenbewegung der Fixsterne auch teils zu wesentlich anderen Figuren umgruppiert. Das ist aber im allgemeinen zur Darstellung der Präcession belanglos. Die Sterne selbst sind ja die gleichen geblieben. Wir finden im 15. Jahrtausend n. Chr. zu heute den Frühlingspunkt um 180 Grad versetzt. Das Zeichen Widder steht nicht wie jetzt am Anfang der Fische, sondern an der Grenze Löwe-Jungfrau, und die heutigen Sternbilder erscheinen im Sommer, die Sommerbilder im Winter. Der bekannte große Bär ist nur im Herbst und Winter und ihm gegenüber das W der Kassiopeia nur im Frühling und Sommer zu sehen. Der heutige Polarstern wird eben noch den Horizont berühren und Schwan, Krone und Herkules sind jetzt zirkumpolar. Sirius und der südliche Teil des Orion erscheint in unseren Breiten überhaupt nicht mehr, dafür am entgegengesetzten Himmel (also nun Winterhimmel) Kranich, Indianer, Altar, Wolf, Centaur und das Kreuz des heutigen Südhimmels.

(Schluß folgt.)

Panflavin
Tabletten zur Desinfektion von Mund- und Rachenhöhle. Bestens empfohlen bei Halserkrankung und Erkältung, sowie zum Gurgeln
gegen Grippe

Zum Frühjahr trage ich nur noch Wetter Schuhe und Strümpfe

ELBERFELD, NEUSTRASSE — HOFKAMP.

Vorteilhafte Angebote in Stoffen für Damen-, Herren- und Kinderkleidung
Bekannt gute Qualitäten!
Neu ausgelegt ab Samstag: Seide Volle Herrenstoff. Hemdentuch. Nessel etc. etc.
RESTE in Längen von 1 bis 4 Metern.
Auffallend billige Preise!
Wohlgemuth Elberfeld, Erholungstraße 7
Ecke Walter-Rathenaustraße, eine Treppe.

Dorothea

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
zeigen hocherfreut an
Herm. Schasberger u. Frau
Else geb. Heidbrügger

Barmen, den 16. April 1926. †

Statt Karten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Lore mit Herrn Otto Stoeckicht zeigen wir ergebenst an

Fritz Werner u. Frau
Margarete geb. Kneschke

Elberfeld, 18. April 1926.
Brüningstr. 13

Meine Verlobung mit Fräulein **Lore Werner** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Otto Stoeckicht

Elberfeld-Neapel.
Maxstr. 9

†

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Hanna mit Herrn Kurt Neuhoff beehren sich anzuzeigen

Professor
Johannes Westphalen und Frau
Johanna geb. den Broeden

Barmen, 17. April 1926
Pauluskirchstr. 9

Meine Verlobung mit Fräulein **Hanna Lamberger** beehre ich mich anzuzeigen. 7780a

Kurt Neuhoff
Oberleutn. a. D. i. II. Westf. Hus.-Regt. Nr. 11.

Barmen, 17. April 1926
Bez. Carnap 78.

Empfang: Sonntag den 25. April, Haspelerstr. 59

Jetzt hab ich überwunden
Die schweren, bitt'ren Stunden.
Der Herr hat mich zur Ruh' gebracht.
Ihr Lieben dürft nicht klagen,
Anbetend sollt ihr sagen:
Der Herr hat alles wohlgemacht.

Heute morgen 5¾ Uhr erlöste der Herr über Leben und Tod meinen innigstgeliebten Mann, meinen lieben Vater, meinen einzigen Sohn, Schwiegersohn, unseren guten Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter

Walter Greiff

im Alter von 30 Jahren von seinem langen, qualvollen, im Felde zugezogenen Leiden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ww. Luise Greiff
geb. Bittekleit.

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 4 Uhr, vom ref. Friedhof Varresbeck aus statt. •

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1 Uhr entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden meine innigstgeliebte, treue, unvergeßliche Gattin, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Juliane Rittershaus

geb. Wever

im 64. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rittershaus.

Barmen-R. (Berlinerstr. 68), 16. April 1926.

Von Beileidsbesuchen bitte höflichst absehen zu wollen.
Die Beisetzung findet von der Kapelle des Unterbarmer evgl. Friedhofes aus statt am Montag 19. April, nachmittags 4 Uhr. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank aus.

Geschwister Miebach.

Elberfeld, den 17. April 1926. k6270

1926 **Gemüts- u. Nerven-**

leiden sowie Asthma, Veitstanz usw. beh. spez. **H. Krebs,** B. Wertherstr. 51, Sprz 9–11, 3–5 außer Donnerst. Tel. 4889

Statt Karten.

Maria Brand-Hasenclever
Andreas Wiesemann
Verlobte

Elberfeld, den 18. April 1926.
Kein Empfang.

Die Verlobung unserer Gisela mit Herrn Apotheker Dr. rer. pol. Walter Schirow beehren wir uns anzuzeigen

René u. Elfriede Ott-Eigen

Leverkusen a. Rh.
Carl Rumpfstr. 67

Meine Verlobung mit Fräulein Gisela Ott zeige ich ergebenst an

Dr. Schirow

Köln, Hansaring 11

April 1926. e434

Irene Sechtenbeck
Alfred Schuschan
Verlobte

Elberfeld, den 17. April 1926.

Todesanzeige.

Heute vormittag 11¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager, infolge eines Schlaganfalles, meine liebe, gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Otto Jansen

Caroline geb. Dohm

im Alter von nahezu 72 Jahren, nach 40jähriger glücklicher Ehe.

Friedsam wie ihr Leben, war ihr Tod.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Jansen u. Familie.

Elberfeld, Neviges, U.-Barmen, Remscheid 16. 4. 26.
Königstr. 49.

Die Beerdigung findet am Montag dem 19. April nachmittags 2½ Uhr, von der Friedhofskapelle des alten reform. Friedhofes Hochstr. aus statt. •

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten was man hat,
muß scheiden.

Heute nachmittag 1 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Cousine u. Tante im 59. Lebensjahre

Frau Carl Wolf

Bertha geb. **Mirk**

In tiefer Trauer:

Carl Wolf sen.
Carl Wolf jun. und Frau, Emmy geb. Steinacker
Frau Willy Jung, Betty geb. Wolf
Willy Wolf und Frau, Betty geb. Heindorf
Conrad Wolf und Frau, Lola geb. Krefting
Frau Reinhard Heidenpeter, Emmy geb. Wolf
Else Wolf
Frau Heinrich Feis, Helene geb. Wolf
Albert Wolf
Paul Wolf
Anni Wolf
Hedwig Wolf
Willy Jung
Reinhard Heidenpeter
Heinrich Feis.
und 7 Enkelkinder.

Barmen (Leimbacherstr. 19), Schwelm, Elberfeld, Flammersfeld, Remscheid, Burgsteinfurth, Haspe, Unna und Frankfurt a. M., den 16. April 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 20. April 1926, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt. 7779a

---

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders

Heinrich Ernst

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere dem Christl. Verein junger Männer, dem Männer-Gesangverein „Deutsche Sänger" sowie Herrn Pastor Weinsheimer für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Josef Brüel und Frau
verw. Ernst.

Beamtentochter, 35 J., Waise, mit Wohnung u. gediegener 3-Zim.-Einrichtung, wünscht sol. Herrn in gesich. Lebensst. kath., zwecks 9284

Heirat

kennen zu lernen. Briefe mit Bild u. E 2187 an die Geschäftsstelle.

Welcher gebild., einf. denkende kathol. Herr von 35–45 J. sehnt sich nach glückl. Familienleben u. traul. Heim und möchte l. treues Mädel zwecks Heirat kennen lernen? Aussteuer, Wohnung u. Vermög. vorhanden. Ernstgemeinte Briefe unter E 8380 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Ww. Carl Berger und Kinder.

Gruiten, den 15. April 1926. f93

Heirats-Gesuche

2 Freund., 21 u. 23 J., aus gutb. Fam., lebenl., natur- u. musikl., w. Bek. mit 2 geb., charakterf. Herr. in sich. Pos. zw. Heir. Angeb. u. B 2245 a. Gft. B.-Neuerw. 57. †

Heirat.

Suche f. m. Mündel, hübsch. l. Fräul. 25 J., aus sehr gut. Familie, häusl. erzog., tadellosen Verg., einen kath. Herrn, Kaufm. od. öff. Beamt., im Ehe kennen zu lernen. Ehrenwerte Herren wollen Adr. senden u. B 2261 an Gft., B.-Neuerweg 57. — Fräulein hat schöne Aussteuer, 3 oder 4 Zimmer, eventl. mit Wohnung. •

Dame aus guter Familie, tadell. Verg., Anf. 30, evg., sucht

Lebenskameraden,

am liebst. Akademik. Briefe u. G 33 Fil. E., Burgstraße 7. •

Heirat.

Witwer, 60 J. alt, Handw., ohne Anh., kl. Vermög., wünscht die Bek. einer älter. Dame od. Wwe., w. mögl. ohne Anhang. Briefe unter E 2199 an die Geschst. •

• J., f. Herr, 25 J. alt, Handw., w., da hier fremd, die Bek. eines l., fr. Mädels zwecks späterer **Heirat.** Briefe E 8386 Gft.

Mittl. **Beamter** in Lebensstell., ev., 34 J., w. Bekanntschaft einer hübsch., besser. Dame zw. sp. Heir. Verm. vb. Str. Verschwieg. Näh. ausf. Brf., mögl. m. Bild, 333HB pfil Lennep †

Selbst. Handwerker, kath., 34 J., mit sch. Grundbesitz u. Wohnung, sucht e. Lebensgefährtin aus guter Familie kennen zu l. zw. spät. Heir. Brf. u. E 2214 an Gft. •

Tücht. Schneiderin

sucht Kundschaft außer dem Hause. Ang. E 8275 Gft. •

T. Anfr. übern. sämtl. Arb. zu äuß. Preis. Ang. E 8439 Gft. •

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am 15. d. Mts. unseren lieben Sohn, Bruder und Onkel, den Gärtner

Paul Eberz

plötzlich und unerwartet zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Alexander Eberz.

Elberfeld, den 16. April 1926.
Oststr. 44

Die Beerdigung findet am Montag dem 19. April, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle d. kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. •

Synagogen-Gemeinde, Elberfeld.

k6250

Die Anmeldungen der Knaben und Mädchen des **zweiten Schuljahres** zum jüdischen Religions-Unterricht werden Montag den 19. April, nachmittags 3 bis 4 Uhr im Gemeindezimmer, Genügsamkeitstraße 7, von Herrn Rabbiner Dr. Norden entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Beerdigungsanstalt
Fr. Elsholz
Hofkamp 31 **Elberfeld** Telefon 3057

Großes Lager in allen Sorten Särgen
sowie Uebernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten
Herstellung aller Särge erfolgt in eigen. Betriebe
Ueberführungen mit eigenem Leichen-Automobil von und nach auswärts.

Beerdigungs-Anstalt
ERNST GERHARDT
Alexanderstraße 12 Gegründet 1859
Fernspr **2312** und 3756

Eigene Sarg-Fabrikation
Trauer-Ausschmückungen 1646

Uebernahme aller Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen mittels Auto von u. nach allen Orten



Halsleiden

können infolge schleimlösender Wirkung gebessert werden durch

AKKER's Abtei-Sirup

ein vorzügliches, bewährtes und zuverlässiges Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Bronchitis und Schnupfen.
Bewährt, erleichternd, vorbeugend

Bei Todesfall

wende man sich vertrauensvoll an die
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät"
EDUARD FASTABEND
Heubruch 19 **BARMEN** Teleph. 1940
Auf Wunsch Uebernahme sämtlicher in Frage kommender Anordnungen.
Größtes Lager aller Sorten Särge.
Solide prompte Bedienung.
Erste Referenzen. 1063b Billigste Preise.

Wer Möbel kauft, ohne meine grosse Ausstellung besichtigt zu haben, schadet sich selbst

Eine zwanglose Besichtigung derselben überzeugt Sie von meinen billigen Preisen bei bekannt bester Ausführung.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** *gegr. 1876* *Zweiggeschäft:* **Ludwigstraße 100,** *Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.*

k79

Bekanntmachung.

Am 24. April 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, die am **Kiesberg** gelegenen **Grundstücke** Flur 278 Parz. 15, 37/1, 44/18, 38/14, 22, 23 (Acker und Holzung) zwangsweise versteigert werden.

f136 **Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.**

Das **Schwimmbad für Herren** in der **Mittelbarmer Badeanstalt, fl. Flurstr. 5,** bleibt wegen Instandsetzungsarbeiten von Montag den 19. April ds. Js. ab **bis auf weiteres geschlossen.** Die übrigen Bäder, wie Wannenbäder, römisch-irische Bäder und das Damenschwimmbad bleiben in den bisherigen Badezeiten geöffnet.

Barmen, den 16. April 1926. 176/9b

Der Oberbürgermeister, i. V.: zur Nieden.

F 14/26

Aufgebot.

Die Ehefrau Friedrich Hörster, Adele geborene Lachaise, in Barmen, Auerstr. 5b, hat beantragt, den verschollenen Fabrikarbeiter Friedrich Hörster, geboren am 10. Juli 1867 in Elberfeld, zuletzt wohnhaft in Barmen, Wittensteinstr. 10, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 10. November 1926, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Barmen, den 12. April 1926.

89/6b **Amtsgericht.**

Frühjahrs-Pferdemarkt Barmen

Donnerstag den 22. April 1926 auf dem **städtischen Viehhofe.**

176/8b **Der Oberbürgermeister.**

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag 20. April 26, nachmitt. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wildergstr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Meyroth I. Elberfeld: f6264

etwa 200 Woll-Damen-Kostüme, Morgenröcke, Jumper, Westen, Shawls), kunstseid. Schlupfhosen, Leibchen, Westen und Kassacks.

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung.

Montag 19. April 26, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wildergstraße): f6264

etwa 500 Burschen- und Kinder-Anzüge und Herren-, Burschen- und Kinder-Paletots, etwa 200 m Roßhaar und etwa 100 m Paletotstoff in einzeln. Teilen u. größeren Posten.

Der Konkursverwalter:

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung

Montag 19. April 26, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld,** Hofkamp 48 (Wildergstr.), im Auftrage des Herrn Konkursverwalters der Firma Zabel & Huckenbeck A.-G., Elb. etwa 50 **Burschen- u. Herren-Anzüge,** 16 **Herren-Mäntel, Kleider-Anzüge,** 11 **Kleiderröcke,** 20 **Damenmäntel,** 2 **Damen-Jackenkleider,** 5 **Kindermäntel,** etwa 400 m **Kragenfilz und Aermelfutter, Leinen, Obergarn und Knöpfe.** f6265

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator u. Gerichtsschverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung

von Heizwaren u. Kürschnermaschine.

Mittwoch 21. April 26, **nachmittags** 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wildergstr.), im Auftrage des Konkursverwalters, **Herrn Rechtsanwalt Steenaerts in Eschweiler:**

176 **Füchse, Kragen, Schale, Muffe, Herrenkragen u. Manschetten, Silb.-Fuchs, Kreuzfuchs, nord. Kreuzfuchs, Wölfe, Skunks, amerik. Opossum, Iltis, amerik. Marder, chin. Marder, Nerz-Murmel, Waldy, Muffion, Yamy, Maulwurf-Kan., Skunks und Electric,** f6265

und **Kürschner-Maschine mit Tisch.**

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Anzüge- u. Mäntel-Versteigerung.

Mittwoch 21. April 1926, nachmitt. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld,** Hofkamp 48 (Wildergstr.), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung: f6265

34 **Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge u. 50 Herren- u. Burschen-Lodenmäntel** in allen Größen.

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung.

Montag den 19. April 1926, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich an **Ort und Stelle — Neue Fuhrstr. 15 — in Elberfeld,** im Auftrage des Konkursverwalters, die zur **Konkursmasse der Firma Mathilde Simon** gehörigen Sachen, als: f6267

1. **eine sehr gute Ladeneinrichtung mit Ausstellungsschrank nebst Schiebetüren und Messingstangen, Theken mit Glaskasten, großer Schaukasten mit Spiegelscheiben, Kordmöbel u. a. m.,**
2. **eine Büroeinrichtung, und**
3. **die noch vorhanden. Reste u. Fetzen.**

Koepchen,

Gerichtssachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag 20. April, morgens 9½ Uhr, versteigere ich in **Elberfeld, Klosbahn** 28, im Auftrage des Herrn **Rechtsanwalts Dr. Morgenstern** in Elberfeld, als Konkursverwalter der **Elberfelder Privatbank A.-G. in Elberfeld, u. a.** f6266

1. **Herrenz. Einr. (Eiche):** 3tür. Bücherschrank, 2 Dipl.-Schreibtische, 2 Schreibtischsessel, runder Tisch u. 3 Stühle;
2. **Leder-Klubsofa,** 3 Leder-Klubsessel, 25 **Roll-Jalousie-** und Dipl.-Schreibtische, Schreibtischsessel, Sitzpulte, Kontortische, Schemel, Stühle, Kassentheken, Zähltische, Jalousie-Registraturschränke, Bücherschränke, Klappenregale, Leder-Polsterbank, Flurgarderoben, Abiperrwände, Absperrgitter, gr. u. kl. Oelgemälde, Marmor-Schreibtischgarnituren und Fenstergardinen;
3. 3 **Schreibmaschinen** („Adler", „Ideal" u. „Kappel"), **Loga-Umrechenmaschine,** autom. Kopiermaschine, Frankiermaschine und Eingangsstempel-Uhren;
4. 3 gr. eintür. **Geldschränke,** 4. 3 gr. eintür. **Geldschränke** zweitür. **Tresorschrank** m. 20 Gef. (Fabian, Berlin), u. zweitür. eis. **Bücherschrank;**
5. **elektr. Kronleuchter,** Decken- u. Schreibtischlampen, elektr. Staubsauger und Kohlenheizofen;
6. **vollst. Telephonzentrale** (4 Hauptleitungen u. 20 Nebenleitungen, 5 Reihenschalt- und 15 einf. Apparate, und schallsichere Telephonzellen.

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger, **Elberfeld, Hofkamp 56.** Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag 22. April, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in **Bohwinkel, Königstr. 6 (Altes Bahnhofsgebäude),** im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn vereidigten **Bücherrevisors Bongel in Bohwinkel:** f6266

1. **Leitspindeldrehbank** (175 mm Spitzenb., 1,60 m Drehl.), mit Vorgel., **Revolverbank „Heinemann"** (25 mm Durchl. m. Gewindesträhler-Vorr. u. Vorgel.), **Revolverbank „Ludw. Loewe"** (32 mm Spindelbohr. m. Vorgel.), **Revolverbank „Hasse-Wrede"** (30 mm Durchl. m. vert. Revolverkopf u. Vorgel.), 4 **Berliner-Schraubenbänke „Heydold & Tell"** und **„Heydold & Martig"** (15, 20, 25 und 30 mm Durchl.) u. Vorgel., **Schraubenautomat „Fechenheim"** (10 mm Spindelbohr.) u. Vorgel., 2 **Säulenbohrmaschinen** (10 u. 20 mm Bohr.), **Tischbohrmaschine, Doppel-Schleifbock,** kompl. **Schmiede-Einrichtung, Bügelfaltsäge** m. Laufgewicht, **Schraubstöcke, 10-PS-Gleichstrommotor „Feiten & Guilleaume"** (440 Volt mit Anl.), **Transmissionen, Riemscheiben, Leder-Treibriemen,** gr. **Anzahl Werkzeuge, Dezimalwagen** (250 Kg.);
2. etwa 1 To. **blankgez. SM.-Schraubenesen** (45—50 Kg. Fest.), etwa 1000 Kg. **schwarze Bolzen m. sechskant. Kopf,** etwa 300 Kg. **blanke Schrauben, Muttern, Bolzen, Bohröl, Maschinenöl** und **Stauffenfett;**
3. **Diplom-Schreibtisch** (Eiche), **Schreibtischsessel, Doppel-Stehpult, Bücherregal, Triumph-Schreibmaschine, Kontortische** und **Stühle, Vervielfältigungsapparat** und **elektr. Lampen.**

Besichtigung am Versteigerungstage ab mittags 2 Uhr.

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger **Elberfeld, Hofkamp 56,** Telephon 512.

Zwangsversteigerung.

Am Montag dem 19. April 1926, vormittags 8 Uhr, werde ich in Elberfeld an **Ort und Stelle** f6272

einen größeren Posten Lebensmittel öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Treffpunkt d. Käufer Treppenstraße u. Königstr.-Ecke.

Mörsheim, Gerichtsvollz.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag 22. April, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in **Bohwinkel, Königstr. 6 (Altes Bahnhofsgebäude),** im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn vereidigten **Bücherrevisors Bongel in Bohwinkel:** f6266

1. **Leitspindeldrehbank** (175 mm Spitzenb., 1,60 m Drehl.), mit Vorgel., **Revolverbank „Heinemann"** (25 mm Durchl. m. Gewindesträhler-Vorr. u. Vorgel.), **Revolverbank „Ludw. Loewe"** (32 mm Spindelbohr. m. Vorgel.), **Revolverbank „Hasse-Wrede"** (30 mm Durchl. m. vert. Revolverkopf u. Vorgel.), 4 **Berliner-Schraubenbänke „Heydold & Tell"** und **„Heydold & Martig"** (15, 20, 25 und 30 mm Durchl.) u. Vorgel., **Schraubenautomat „Fechenheim"** (10 mm Spindelbohr.) u. Vorgel., 2 **Säulenbohrmaschinen** (10 u. 20 mm Bohr.), **Tischbohrmaschine, Doppel-Schleifbock,** kompl. **Schmiede-Einrichtung, Bügelfaltsäge** m. Laufgewicht, **Schraubstöcke, 10-PS-Gleichstrommotor „Feiten & Guilleaume"** (440 Volt mit Anl.), **Transmissionen, Riemscheiben, Leder-Treibriemen,** gr. **Anzahl Werkzeuge, Dezimalwagen** (250 Kg.);
2. etwa 1 To. **blankgez. SM.-Schraubenesen** (45—50 Kg. Fest.), etwa 1000 Kg. **schwarze Bolzen m. sechskant. Kopf,** etwa 300 Kg. **blanke Schrauben, Muttern, Bolzen, Bohröl, Maschinenöl** und **Stauffenfett;**
3. **Diplom-Schreibtisch** (Eiche), **Schreibtischsessel, Doppel-Stehpult, Bücherregal, Triumph-Schreibmaschine, Kontortische** und **Stühle, Vervielfältigungsapparat** und **elektr. Lampen.**

Besichtigung am Versteigerungstage ab mittags 2 Uhr.

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger **Elberfeld, Hofkamp 56,** Telephon 512.

Kontor- und Hausmöbel-Versteigerung.

Dienstag 20. April 26, nachmitt. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wildergstr.), u. a.: f6264

Herrenz.-Einr. (Eiche): 3türiger **Bücherschrank,** Diplom.-Schreibtisch, **Leder-Schreibtischsessel,** rund. Tisch u. 2 Lederstühle, **Leder-Klubsofa, Rdb.-Herrenz.-Einr.:** Bücherschrank, Schreibtisch, Schreibtischsessel, Tisch u. 3 Stühle, **4 Schreibmaschinen** (Adler, A. G. G., Torpedo, Omega), **Rechenmaschine „Unitas", Geldschrank,** Ladentheken, Garderobenregale, Kohlen-Heizöfen und neuer Sprechapparat (Eiche).

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., **Elberfeld, Hofkamp 56,** Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung

in Cronenberg.

Montag den 19. April 1926, morg. 9½ Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — **Hauptstr. 20 — in Cronenberg** die zur **Konkursmasse Paß geh. größeren Posten Kolonialwaren aller Art.** f6267

Koepchen,

Konkursverwalter.

Konkurs-Versteigerung

in Kettwig an der Ruhr.

Dienstag den 20. April 1926, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — **Essenerstr. 5 — in Kettwig a. d. Ruhr,** den zu einer Konkursmasse gehörigen f6267

Posten Zigarren, Zigaretten u. Tabak.

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

Gerichtssachverständiger, — Elberfeld, **Neue Gerstenstraße 23,** Fernruf 1887.

Hochherrschaftliche Mobiliar-Versteigerung

am Dienstag dem 20. April cr., vorm. 10 Uhr, zu Düsseldorf, Herzogstr. 46, wegen Wegzugs nach dem Ausland. Es gelangen zur Versteigerung u.a.: **1 hochherrschaftliches kompl., eich. Speisezimmer, 1 selten apartes, eichenes Herrenzimmer mit 3,00 Mtr. breit. Bücherschrank sowie schwerer Schnitzerei, 2 mittelgroße Herrenzimmer, 2 kl. mod., eich. Speisezimmer, 2. kl. mod., eich. Herrenzimmer, 1 fläm. Speisezimmer, 3 komplette, eichene Schlafzimmer, 2 kompl. mod. Küchen-Einrichtungen, vieles bessere Einzel-Mobiliar, Klub-Möbel, Büro-Möbel, Perser- und deutsche Teppiche, wertvolle Oelgemälde, Verbindungsstücke, Kristall usw.**

Franz Rennen, Auktionator, Düsseldorf

Telefon 5836. a431

Zigarren-Versteigerung.

Dienstag 20. April 26, nachmitt. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wildergstr.), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung: f6264

etwa 20 Mille **Zigarren (Bünder Fabrikate),**

eventuell in einzelnen Kisten.

Wiedenfeldt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Kunst-Auktion zu Köln

28. bis 30. April.

Antikes Mobiliar des 16.—19. Jahrhunderts. — Deutsches u. ostasiatisch. Porzellan. — Deutsche und Delfter Fayencen. — Steinzeug- und Tonkrüge. — Gläser, Glasmalereien. — Zinnsammlung. — Kupfer, Messing, Bronzen. — Gold und Silber. — Historische Waffen. — Miniaturen, Dosen. — Perser-Teppiche.

Aus verschiedenem rheinischen Besitz.

Quartalkatalog mit 6 Lichtdrucktafeln **2 Mark.**

Kunstauktionshaus Math. Lempertz,

Köln a. Rh., Neumarkt 3.

Gegr. 1846. a413

Grundstücks Markt

Schön. Grundstück (Steinbeck) erbteilungshalber zu verk. Für jedes Geschäft passend. Bieker, E., Steinbeckerstr. 65. *

Schöner Garten als Baugrundstück passend, 700 qm gr., m. Gartenhaus Nähe Brillerschloß zu verk. Angeb. unt. E 7852 an Geschst. d. Bl. *

Herrsch. Einf.-Haus mit Zentralh. u. leerst. Wohn., Nähe d. Anl. bei gröh. Anz. zu vk. Ang. B 2232 Gft. B., Neuerw. 57. +

Einfamilienhaus Doelleturm Cronenbergerstr. 34, am 1. Juli freiw. zu verk.

Immobil.-Maurer, R. D. M., Barmen, Emil-Rittershausstr. Nr. 4. Tel. 2406. +

Elbf., Simonsstraße: Gr. Haus mit Einf., gr. Hofr. mit Stall, Lager od. Werkst.-Gebäude z. vk. Gewerbl. R. sof. zu beziehen.* Ang. E 8303 Geschst.

Kleiner, 2fädiger

Spitzenbetrieb

zu verkaufen od. zu vern. Alle Nummern sind vorhanden. Angebote unt. 16 807 a. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 127b

Zigarrengeschäft mit Hinterz. zu vk. 2-3-Wohn. muß gest. w. Ang. E 8365 Gft. *

Grundstück

für Einfamilienhaus in schönster Lage der Südstadt (Uellenberg) preiswert zu verk. Anfragen u. E 8231 an die Geschäftsst. *

Beschlagnahmefreie

Villa am Rhein.

Einfamilienhaus, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansard. usw., in schönst. Lage u. in bestem Zustande, mit großem Garten, ca. 200 Obstbäume, in **Rheindreidach** gelegen, an schnell entschloss. Käufer preiswert zu verkaufen. — Preis richtet sich nach Anzahlung. Kann evtl. im Mai bezogen werden. Zur Besichtigung ladet ein die Eigentümerin: b6158

Frau Ww. Schulte.

Nähe Döppersberg und Hofaue.

Fabrik mit Wohnhaus

geeignet für **Auto-Reparaturwerkstelle, Garagen, Lager und Laden,** unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Grundstücksgröße ca. 800 qm. Wohnung und Büroräume vorhanden. — Angebote unt. E 2179 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

e382

Große, modern gebaute f630

Villa

mit Garten, am Brill, mit allen erdenkl. Bequemlichk., zu verk. Erforderl. Anzahlung Mk. 60 000.—. Angeb. E 8521 an Geschst.

Sch. abgeschl. Eigenhaus, 5 sch. Räume u. Veranda, pr. Etg. m. Bleiche u. kl. Garten, in der Südstadt Elberf. gelegen vertagh. b. zu verkaufen. Eine Wohnung wird frei. Angeb. u. E 8395 an d. Geschst.*

Villen-Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein — Haltestelle der Schwebebahn — in unmittelbarer Nähe der höheren Schule — sind prachtvolle Villenbauplätze an fertig aufgelegten, mit Bäumen bepflanzten Straßen unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres durch **Wilhelm Dickel, Bauunternehmung** in **Vohwinkel.** a3526

Haus mit Bäckerei für 25 000 Mark bei 15 000 Mk. Anzahlg. sofort zu verk. Ang. u. R 552 an Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Einst. Pavillon als Ladenlokal oder Lager, 100 qm., mit gl. gr. Keller u. 3st. Nebenhaus Simonsstraße zu verk. Ang. unt. E 8302 Gschst.*

Gutgehendes +

Weißwarengeschäft

unter günstigen Bedingungen zu verk. Ang. u. E 8428 Gft.

Drogerie

mit Farben, Photo, Spirituosen u. Kolonialwaren zu verk. 2 od. 3 Räume w. sofort frei. Ang. u. B 2225 an d. Gft. B., Neuerweg 57. +

Eier-, Butter- u. Käse-Geschäft

in guter Laufstraße, mit vollst. Einrichtg. sof. zu verk., ev. mit Wohnungstausch. — Ang. u. B 2255 an Gft. B., Neuerw. 57. +

Butter- und Eier-Großhdlg.

zu verkaufen. Einrichtung, Personal u. gute Kundschaft f. übernomm. werden. Gut. Verdienst, günstige Bedingungen. Angeb. u. E 1477 a. die Geschst. f6263

Einfamilienhaus,

12 Räume mit großem Garten u. Park, Garage, Stallung, Treibhaus usw., bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Angeb. unt. E 4070 an die Geschst. h60

Verschiedene 1- u. 2-Familien-Wohn- und Geschäftshäuser

mit Einzugsmöglichkeit sind durch mich zu verkaufen. — **L. du Mont, Elberfeld, Alexanderstraße 11. Telephon 6128.**

Gesuche

Kl. Kotten od. Land am Rande d. Stadt Barmen zu kauf. od. zu mieten ges. Ang. u. R 550 an d. Ztl. B., Berlinerstr. 61. +

Grundstück f. Gartenland in schön., rub. Lage zu kauf. gesucht. Ang. E 8133 Gft. *

Grundstück,

passend für Anlage einer kleinen Gärtnerei, am l. Ottenbruch oder Brüller Gegend, zu kauf. gesucht. Angebote unt. E 8282 an d. Gft. *

Wer

irgend ein **Hausgrundstück** verkaufen möchte, Hypothek o. Teilhaber f., wende sich unverbindlich an Büro Dr. jur. Odenthal, Barmen, Merkurhaus, Zimm. 44. Telephon 6799. +

Fabrik,

ca. 1500 qm. m. Hofraum u. Wohnhaus, in Elbf. od. Barm. zu kauf. ges. Angeb. m. Preisang. u. Anzahl. u. B 2086 Gft. B., Neuerweg 57. +

Landhaus,

einfaches, Nähe Elberfeld zu kaufen o. zu mieten ges. Ang. u. E 8326 an Gft. *

Kl. Haus

zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. an die Geschst. B., Neuerweg 57. +

Einf.-Haus od. Etg.-Haus

für vornehme Fam., 35—40 000 Mk. bar, in Elb. od. Barmen zu kaufen ges. Ang. u. B 2240 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Hauskauf.

Einfamilienhaus mit 7 Zimmern und den üblichen Nebengelassen nebst Garten im Norden Elberf. geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 2208 an die Geschst. d. Bl. b3628

Suche Geschäftshaus

in prima Lage des berg. Landes zu kaufen bei 5000 ℳ Anz. Ang. E 8412 Gft. *

Ein gutgehendes

Lebensmittel-Gesch.

zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. mit Preisang. unter B 2248 a. d. Gschst. B., Neuerweg 57. +

Kaufe Drogerie

od. miete passenden Laden dafür in Elberfeld. Ausf. Ang. u. E 8227 an Gft. *

Einfamilienhaus mit Garten

im Villenviertel zu kaufen oder mieten gesucht. Tauschwohnung in Elberfeld vorhd. Angeb. mit Preis unt. E 8475 an Geschst.*

Einfamilienhaus,

ohne Tausch freiwerdend, 6—8 Räume, zu kaufen od. mieten gesucht. Lage Oberbarmen bis Langerfeld oder Nähe. Evtl. entsprechende Etage oder auch schöner Bauplatz. — Angebote mit genauer Beschreibung Preis usw. unt. B 2178 an die Gft. B., Neuerweg 57. **Agenten verb.** +

Ich suche für meine Kunden Barmen, Elberfeld, Umgeb. geg. sof. Kasse zu kauf.:

gutgehende Lebensmittelgeschäfte,

Zigarrengeschäfte u. einige Wirtschaften. Angeb. mit Preisang. u. E 8257 Geschst. *

Gutgehendes *

Spezial-Geschäft

(evtl. Lebensmittel) in verkehrsreich. Lage zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 8352 an die Geschst. dieses Blattes.

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.

Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Bauerwald,

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 20b

Hochleistungs-

Shapingmaschinen

modern, erstklassig, 250—750 mm Hub, Einscheibenantrieb, liefert unser günstig. Bedingungen a469

Friedrich Klopp,

Werkzeug-Maschinenfabrik, **Wald** (Rhl.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Wechselstr.-Motor

0.16 0.2 0.33 0.5 0.65 PS. liefert ab Lager

F. Pichthorn, Barmen-Wi. Fernruf 6345

Moderne *

Drehbänke mit Hohlspindel

in versch. Größen,

Säulenbohrmsch.,

50—60 mm bohrend,

Hobelmaschine,

1500×800×600 mm, zu verk. Barmen, Fernruf 5500.

Flaschenkellerei-Maschinen

und Bedarfsartikel

neu und gebraucht, verk. stets ab Lager **Hugo Goldmann, E., Rütherdertorstraße 7a** Fernspr. 680. f6439

Sehr gut erhaltene

Leinwandmangel

mit Marmorplatte zu verk. Aug. Eigen, Elb. Nordstr. 44. *

Gut erhaltene 7690a

Schachtenbandstühle und Maschinenstühle,

geeignet für Seiden- u. Gummibänd. sowie Scherböcke, Scherhäspel zu verkaufen.

Müller & Enkelskamp, G.m.b.H., Barmen, Paulstr. 18.

Zu verkaufen!

1 **Dampfmaschine, 50 PS**
1 **Drehstrom-Generator, 65 KVA, 220 Volt**
1 **Erreger Gleichstrom Dynamo, 1300 Umdrehungen, 115 Volt**
1 **Arbeiter-Waschreinrichtung, für heißes und kaltes Wasser**
Mehrere einarm. Exzenterpressen
1 dergl. **mit Rädervorgelege**
1 **schwere automatische Presse**
1 **Planfräsmaschine**
Mehrere Automaten, 6 mm Durchlaß, Fabrikat Loewe
1 **Gas-Härteofen für Werkzeugmacherei.** 7730a

Näheres Barmen, Springerstr. 12.

Elektro-Gebläse



liefert preiswert, ab Lager 7773a

F. Fichthorn B.-Wichl. Tel. 6345.

Knopflochnähmaschine (Wäsche), Syst. Singer, gebr., gut erh., zu verkaufen. Ang. u. E 8236 an Gft. *

Nähmaschinen,

beste Fabr., in feinster Ausstatt., liefere ich zu billigst. Preisen u. leichtest. Zahlungsbedingungen. *

gebr. Nähmasch., f. gut näh., b. abzg. **Haftel, Elberfeld, Klosbahn 30, II.**

PFAFF- 1127b

Nähmaschinen

gr. Auswahl, leichte Zahlungsweise. Gebrauchte gutnähende Maschinen von **25 Mk. an. August Boin, Barmen, Kgl. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.**

Schreibmaschine,

fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahren Fabrik-Garantie zu vk. 1114b **W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.**

Musik-Instrumente

Weg. Erbschaft gebr.

Piano

billig abzug. Preis frei Haus 250 Mk. Zuschr. unt. E 1466 an die Gschst. 1505

Pianos Flügel Harmoniums

Teilzahlung

Ständig Gelegenheit in 1355

gebr. Instrumenten.

Mietpianos frei.

Pianohaus

O. Spaethe

G. m. b. H.

Elberfeld,

Herzogstraße 37.

B-Helikon, **Streichbaß u. Geige** zu vk. Hasslinghausen, Wechtendruck 285. +

Sprechapparate Schallplatten

in großer Auswahl

15-cm-Platte RM. —.95

25-cm-Platte von RM. 2.— an

Neu! Neu!

Die Homocord-Elektro-Platte ersetzt ein vollen Orchest. Naturtreuest. Ton u. Wiedergabe.



16448

Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn, Elberfeld Kölnerstraße 58.

KLAVIERE

erstkl. Markenfabrikate, bei monatl. Anzahlung., geringste Rate Mark 25.— zu verkaufen.

W. Dieckmann, Elberfeld, Königsplatz 18, 1 Etg. (neben d. Kirche) Tel. 6138. Kein Laden, daher große Preiswertigkeit. a29

Klavier,

in gutem Zustande, kreuzsaitig, aus Privatbesitz Umstände halber zu verkaufen. Gefl. Angebote unter R A U 883 an **Rudolf Mosse, Köln.** a90

Ia Rottannen-Bohnenstangen

hat jedes Quantum abzugeben

Artur Wichelhaus, Dornap

Fernruf 88.

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Aug. Peiniger

Elberfeld Kirchstr. 10.18

Kleidermarkt

G. erh. Anzug, Maßarb., f. mittl. Figur, 1 P. H.-Stiefel, fast neu, Gr. 42, 2 schw. steife H.-Hüte u. ein Zylind., M. 55, Fischkugel m. Std. billig, Nähmasch. 15 M. E., Gesundheitstr. 58, I. l.*

Gut erh. Komm.-H.-Anzug, schl. F., sow. H.-Ueberzieh. billig.* E., Wiesenstr. 11, I.

*Anzüge u. Ueberz. für kl., starke Figur billig. Weyerstall C., Humboldtstraße 5.

Kamm.- u. Sommer-Anzug bill. zu verk. P. vom Scheidt, E., Schreinerstr. 32. *

G. erh. H.-Frhl.-Mantel (a. Seide) f. 20 Mk. B., Höhnestr. 26a, I.*

F. u. h. Jackenkl., Badewanne u. Kinderwag. preisw. + Näh. Geschst. 1487

Möbelmarkt

Schaukasten Markise, einige elektr. Lampen zu verk. Ang. i. d. Geschäftsst. 1472*

Eisschrank u. Herd, gut erhalt., bill. zu verk. Elbf., Grünstr. Nr. 8, I. l., od. im Kohlprodukt-Keller.*

Speisezimmer, echt Eiche, gebraucht, billig abzugeben. — Carl Wache, Elberfeld, Filiale Ludwigstraße 100. 1179

Prachtv. Speise- und Herrenz. bill. B., Gr. Flurstraße 16. pt. †

Modernes Wohn- od. Speisezimmer, fast neu billig zu verk. Elbf., Distelbeckstr. 14. I. r.*

Küche, komplett, sehr gut erhalten, bill. Elbf., Hubertusallee 23 p.*

Mod. Eichen-Küche w. Horiz. bill. zu vk. Ang. E 8358 Gst.*

Mod. Küche für 240 Mark zu v.* **R. Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20.

Moderne Küche zu Fabrikpreis zu verk. E., Kolkstr. 14.*

Schlafzim., echt Eich. m. Marm. u. Matr. 350 M. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

Gelegenheitskauf! Umzugsh. ist ein fast neues, elegantes **Birken-Schlafzimmer** (massiv) 4. Hälfte d. Preises zu verk. Ang. u. B 2142 an Gst. B. Neuerw. 57

Schweres, echt eichen. Schlafzimmer, 180 br. Spiegelschrk., Waschtoilette m. wß. Marmor, 2 Nachtkonsolen, 2 Betten mit Matratzen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, f. Mk. 690. Franz Otto Vogel, E., Döppersberg 25, am Hbhf.*

Schweres **eich. Schlafzimmer,** voll abgesperrt, mit Marmor, zum Preise von 650 Mk. zu vk. Rud. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Eich. Schlafz., 180er Kleiderschr., m. Marmor u. Matr. natlack. Küche zus. 1000 M. Elbf. Wülfingstr. 21, Schreinerei.*

2 eich. Bettst. mit Matr. b. E., Arrenbergerstr. 57. II.*

45 M kostet 1 schl. Bettstelle mit Pat.-Matr., hell od. dunk. Eiche. E., Kolkstr. 14. I.*

2 gut erh. Matratzen billigst zu verkaufen. Barmen, Wupperfelderstraße 12, part. +

Babykorb 8 M, Kinderst.-Stuhl 10 M (beid. gut erh.) zu vk. Elb. Baustr. 18a, L.*

Fein. Mah.-Nähtisch, 3 Mahag.-Stühle, Mahagoni-Kleiderschränke, Eichen- u. polierter Ausziehtisch, Eichen-Schreibtisch mit Sessel billig zu verkaufen. **Cleffmann,** Elbf., Bachstr. 7.*

Gebr. Möbel bill. zu vk. U.-Barmen Ritterstr. 49. pt.*

Fast neu, Kleiderschr. u. Schreibtisch bill.* Elberf., Karlstr. 20.

Kl. Kassenschrank m. Pult-Aufsatz sowie Krankenstuhl zu vk. Gräwe, Elberfeld, Kipdorf Nr. 30.*

Nur. Kleiderschrank, 2 P. D.-Stief. Gr. 36. E., Ludwigstr. 33.*

1 Kindschr., 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke, 1 Tisch, Stühle, 2 Blumenständer, 1 Grammophon, teils neu, teils gut erh., billig zu verk. Richns, Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. 4a.*

Sofas, Chaiselong. in guter Verarbeitg. sehr billig zu verk.* J. Merten, Polst., Elbf., Luisenstr. 22.

Wegzugshalber gut erh. elegantes **[illegible] mit 2 Sesseln** (Gobelin) äuß. preiswert zu verk. Ang. u. B 2207 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Mahag. D.-Schreibt. B., Engelbertstr. 6, 1. Eta., Wertherbr.*

1 Eich.-Schreibtisch, 1 gr. Aktenschrank, 2 Doppelschreibtische, 1 Adler-Schreibm., wen. gebr., umstd. bill. Ang. u. B 2130 Gst. B., Neuerw. 57.*

Bett mit Einteilung für 15 Mk. zu verk. Rold, Elberfeld, Feldstraße 1a.*

Mh. Schreibpult, Bürotisch, Dezimalwaage, kl. Handkarre u. Sackkarre zu verk. Näh. in Gst. 1486*

Nußbaum-Eßtisch, Schreibtisch, wenig gebr., vk. bill. Langbein, Elberfeld, Schloßbleiche 20.*

Tisch b. Kommode 6, Kinderbett 15, Nchtbett m. Matr. 18, Anrichte mit Aufs. 20 M, zu verk. E., Ernststraße 8, I.*

Gr. Venez.-Spiegel u. vollst. Bett zu vk. Elbf., Bellealliancestraße 14 I. Etg.*

Komb. Herd, Marmor-Kamin u. Dauerbrenner Ia Fabrikate, zu vk. Elberfeld, Hubertus-Allee 23, part.*

Herde, Füll- u. Kaminöfen, gebr. u. neue, b. zu vk. Arrenberg, Elb., Ronsdorferstr. 68, pt.*

Verkaufe **1 Kohlenherd** (Senking), **1 Gasherd, 1 Dauerbrenner,** Juno, **1 emaill. Gasofen** Prometheus, **1 emaill. Badewanne mit Gasbadeofen** Junker. Barmen, Weckotterstraße 94, I., 178.*

Guter, tiefged. weiß. Küchenherd preisw. zu verk. Besicht. Sonntag vorm. 10—12. U.-B., Helfeinberg 13, pt. 2×sch.*

Gut erh. Gasofen, 4fl., m. sch. Topfschr. b. zu vk. Schneider, Elbf., Löwenstr. 3, 3 Min. v. Schillerpl.*

Gasofen, 2fl. bill. E., Königstr. 30.*

Fahrzeuge

Lastwagen, Büssing, 4,5 Tonn., 2×4 Ladefläche, 40 PS, tadellos erhalt., fast neu bereift, leicht kippbar zu machen, billig abzugeben oder gegen kleinen Personenwagen zu vertauschen. Wilh. Simons, Blombacherbach b. Barmen-R. b3525

Harley Davidson, m. Beiwagen, vollst. neu überholt, fahrber., 5/10 PS. **Mk. 900.—**

Indian, 5/7 PS mit allen Schikanen, elektrisch. Licht usw., Baujahr 1925, zirka 3-4000 Klm. gelauf., **Mk. 1400.—** Besichtigung nachm. 5—6 Uhr in Barm. Allee 175. 7770a

Personen-Auto, auch als Lieferwag. geeign., Fahrtr. 8/22 6-Sitzer, 6fach auf bereift, für 1800 Mk. sofort zu verkaufen. Anfragen: Telephon Barmen 1538.

4/14 Citroen Zweisitzer, 9/24 Adler-Phaeton, 6sitzig, 8/24 Brennabor-Phaeton, 4sitzig, in tadellosem Zustand, äuß. preiswert zu verk. — Gefl. Angebote unt. B 2304 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

3-To.-Hansa-Lastwag. billig zu verk. Aug. Scholand, Schwelm, Kaiserstr. 3. e60

Gelegenheitskauf! Neuer 1-1½ Tonner **Lieferwagen** Gray 11/33 PS mit all. Neuerung., Pritsche 250×150, Plane u. Spriegel G.-Mk. 4950.— Wagner, Elberfeld

Fiat, 6/21, gebraucht, geg. bar zu vk. Schriftl. Anfr. u. B 2206 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ford-Lieferwagen, geschl. Kastenaufbau, maschinell u. i. Aeußern neuwertig, für 3000 M zu verkauf. Hofschuber Nachf. Barmen. 7769a

Nestoria-Motorrad, 8 PS, nur 3 Monate gefahren, zu verk. † Barm., Gablstr. 18a, Telephon 6295.

Entzückende

Sechsern-Limousine,

4 sitz., 5/18 PS, neuwertig, nur ganz kurze Zeit gefahren, seit 1925 zugelassen, zum Festpreis von Mk. 4500.— bei ⅓ Anzahlung u. monatl. Teilzahlung, im Auftrage zu verkaufen. 920 **Gebhart & Co., Elberfeld, Berlinerstr. 98,** Telephon 1264, 6915.

Lieferwagen, 3/4 Tonnen.

Unser Lieferwagen, 8/24 PS, NSU., ist zum Festpreise von Mk. 4000.— zu verk. Auf Wunsch erl. Zahlungsbedingungen. — Besichtigung bei Gebhart & Co., Elberfeld, Berlinerstr. 98, Tel. 1264, 6915. 920

Siegmund Alsberg, Bettenhaus, Elberfeld

Adler, offen, 8sitzig, 12/30 PS, mit allen Neuerungen, durchrepariert, gutes Aussehen, sehr preisw. zu verk. Ang. unt. E 1460 an die Geschäftsst. erb. 1357

„LEILA" Der neue Leicht-Lastwagen. Tragkraft 1a Tonne. Billigste Transporte für Händler, Lieferanten etc. Betriebsstoffverbrauch ca. 5 Pfg. pro Km. Höchstgeschwindigkeit 35 Km pro Stunde. v296 Geschäftsstelle für den Reg.-Bezirk Düsseldorf: **Düsseld. Gartenstr. 134,** I. Telephon 32?4. Suche gewandte, tüchtige **Vertreter** für d. dortig. Bezirk. Herren aus der Autobranche mit Führerschein bevorzugt.

Lieferauto fahrbereit, zu verkaufen oder gegen e60 **Personenauto** zu vertauschen. Ang. unt. S 132 an Filiale in Schwelm.

Sehr billig zu verk. 2 reparaturbedürft. **Personen-Autos** 2 zweispänn. geschl. **Kast.-Lieferwag.** Kaiser, Remscheid, Bismarckstraße 87, Telephon 2482. 1350

Auto

Hansa-Wagen, 8/26, neuwertig, Umst.halber günstig abzugeb. K. Fliegenböller, Düsseldorf. Tel. 1125.*

Motorrad, 350 ccm., 1 Zylind. Hecker, 3 Gänge und Leerlauf, Fuß- und Handkuppel., f. neu, in denkbar gut. Zustande, für 550 Mk. zu vk. E., Gesundheitstr. 104, II.

3 PS Motorrad billig zu verk. Ang. u. B 2257 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Motorrad Ia Bergsteiger, f. 300 M z. v. Windrath, Elberfeld, Gertrudenstraße 16.*

Herrenfahrrad, Markenrad, m. dpp. Uebers., prsw. Windrath, E., Kl. Klotzbahn 12b.*

H.- u. D.-Rad bill. Sonnenschein, Barm. Schafbrückenstr. 35. I.

H.-Fahrrad, g. erh., bill. zu verk. Garweg, B., Schwarzbachstr. 170, II. +

Fahrräder ELITE DIAMANT BRENNABOR Spezial-Räder **Mk. 85.—** August Bein, Barmen, Kl. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt. 1128h

Durch besond. günst. Einkauf bin ich in der Lage, **Ia Qualitäts-Fahrräder** zu spottbill. Preisen abzugeb., u. zwar f. **Herren Mark 85.- Damen Mark 90.-** kompl. mit Freilauf u. bester roter Bereifung. **Herm. Jung Nachf.,** E. Michel, Elbf., Babastr. 5a, Telephon 1574.

Fahrräder erstkl. Markenfabr. mit Garantie, M. 85. **Rennmaschinen** mit buntem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100. **Zubehör** nur gute Qualitäten: Mantel 3.95, Schlauch 1.80, Sattel 4.—, Satteltasche 1.50, Lenker, vern. 2.—, Rennlenker 6.25, Rennhaken 0.25, Pedale, Paar 2.—, Vordergabel 3.75, Schutzbleche, Paar m. Streb. 0.90, Ia Luftpumpe 0.75, alle anderen Artikel entsprechend billig. **W. Hoß, G.m.b.H.** Elberfeld, Hochstr. 79.

D.-Rad, Mod. 25, w. neu, f. 1100 M z. v. Ang. E 8453 Gst.*

Fahrräder Reparaturen prompt und billig. Bevien, Elbf., Karlstr. 21a.*

Damenrad, g. neu, für d. Hälfte zu vk. Barm., Oberdörnerstr. 34a, links. +

G. erh. Herrenfahrrad mit Freil. u. Rücktr.-Br. billig zu verk. A. Daum, Barmen, Horsenstraße 16a. +

G. erh. H.-Fahrrad m. 2. 65.—, Krach, E., Engelnbergstr. 9.*

H.-Fahrrad u. kleine Handkarre b. zu vk. Elberf., Karlstr. 20.*

1 H.-Rad (Brennab.) u. 2-R.-Radio m. Zub. B., Südstr. 49, I.

3 gut erhaltene **Flachwagen,** 60 Ztr. Tragkr., sowie 3 zweisp. e258 **Rollwagen** sof. zu vk. Ein 6-m-**Möbelwagen** wird in Tausch genommen. Ang. unt. M E 299 an die Filiale in Velbert.

Mehr. Flachwagen, ca. 40-50 Ztr. Tragfäh., v. 150 M an zu verk. Jöster, Barmen, Leimbacherstr.*

2 schöne, leichte **Flachwagen,** 15—20 Ztr., bill. zu vk. Schmidt, Wagenb., E., Johannisstr. 22.*

G. erh. leicht. Flachwagen zu verkaufen. E., Hombüchel 72.*

Sehr gut erhaltener, leichter verschlossener **3-m-Möbelwagen** preisw. zu verkauf. Velbert, Poststr. 36, Fernruf 365. e258

Neuer, leichter **Bäcker- und Flachwagen** zu vk. E. Simonsstraße 6, Tel. 6697.*

Gut erh. Fourage-Flachwagen, Größe 4×2m, Tragkraft 50 Ztr., billig. Elb. Simonsstr. 6, Telephon 6697.

Leichter **Bäckerwagen** 2 Flachwag., 15 Ztr. neu, u. gebr. Flachwagen, 40 Ztr., leichter Kippwagen abzugeb. Heine, Elbf. Uellendahlerstr. 95.*

Ia Gig, 2sitz. Umst. halb. billigst zu verk. Besicht. Sonnt. morgen von 11—1. A. Koch, E., Bleichstr. 14.*

Gut erhaltener Kastenwagen billig zu verk. B., Hermannstr. 23. +

Gut erh. Federkarre sehr geeignet als Milch-Gig, zu verk. Altenvoerde, Schulstraße 1. v248

Schöne Ziehkarre zu verk. Bockmühl, B., Eintrachtstr. 67+

2 Ziehkarren zu vk. auch geg. Auftr.-Arb. E., Simonsstr. 6.*

Fast neuer, g. erh., wen. gebr. Krankenwagen, **Selbstfahrer,** bill. abz. Friemann, Barmen, Allee 161. +

G. erh. K.-Sitzw. z. vrk. E., Harmoniestr. 6.*

Kinder-Kastenwagen, dopp. Federung, gut erh., z. vk. Kreiting, B., Düppelstr. 10. +

Klappwag. m. Verdeck zu vk. E., Ernststr. 8. I.*

Gut erh. Peddigrohr-Kinderwagen billig zu verk. B. Boltemöller, B., Mendelssohnstr. 12, 2×sch.*

Fast neuer w1306 Klapp-Kinderwagen ohne Verdeck billig zu verk. Elberfeld, Gustavstr. 5, part.

Gebr. Kinderwagen zu verk. Wilms, E., Ronsdorferstr. 12.*

Fast neuer Kinder-Sitz- u. Liegewagen (Brennabor) b. z. v. Blum, Elberf., Neue Friedrichstraße 40.*

Gut erh. Sitz-Liegewagen billig. Bitz, E., Flensburgerstr. 59, pt.*

Sportwagen m. Verdeck z. v. Braffat, E., Adlerstraße 11.*

Vermischte

Kühlhaus, gut erh., 220, Br. 160, L. 160 cm, billig zu verk. Kemmerich, B.-M., Jägerstr. 49, Tel. 1943.

Auto-Reparaturwerkstatt sehr gut eingerichtet, in der Talsohle gelegen, mit großem Ersatzteillager, günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Angebote unter E 8463 an die Gesch. d. Bl.*

Eine modern eingerichtete **Autolicht- u. Akkumulatoren-Reparaturwerkstatt** umständehalber zu verkaufen. Angeb. unt. E 8441 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Kunstseidentrikot direkt ab Fabrik in versch. Qualitäten u. allen Farben zu äußersten Preisen laufend abzugeben. Angebote unter B 408 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Für Schuh-Geschäfte! 24 verschiedene Kristall-Platten, 24 verschiedene Sand-Untersätze, 24 Dekorationsglasplatten, 1 Anprobe-Bank, 1 geschlossener Schaukasten, alles wie neu, wegen Aufg. des Gesch. sehr bill. zu verk. Rob. Schwelm, Bahnhofstr. 78.†

Nur für Wiederverkäufer! Bettwäsche-Garnituren zu billigsten Fabrikpreisen. **Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Bergstr. 1. a.**

Gutgehend. Obst- u. Gemüsehandl. zu verkaufen. Ang. u. E 8387 an Gst.*

Gartenhaus, transportabel, 4,25×3 m, mit 4 großen Schiebefenst. Glastüre, Ia Ausf. auf Eichenholz, f. gut erh., zu ⅓ d. Wertes m. 300 M zu v. Zu bes. B. [illegible] 30.

Treibriemen, Ia Ware, ablager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rützenbergerstr. 7a Fspr. 680. n466

Elegante Stores kompl., m. Bedingungen, bill. zu vk. E., Hubertus-Allee 23.*

Billard, Karambolage mit Ia Zub. für 200 M zu verk. Angeb. unter E 8080 an die Gst.*

Gebr. 1- u. 2sp. Geschirre, Pferdedecken, Segeltuchdecken, 4×6, 6×8 m, b. Vfva. B 2137 Gst. B., Neuerw. 57.*

Zimmet u. Blattgeschirr, nickelpl., b. zu vk. Schröder, E., Neustraße 8.*



Kyffhäuser Eisschränke Hermann Weber Elb., Diebdostr. 21 Fernsprecher 2687.

Rundfunk-empfänger Dreikt. m. 2 Röhr.-Verstärk., bei f. Lautsprecherempf. geeign., billig zu verkaufen. Wüster, Elb., Luisenstraße Nr. 34.*

Hanautomaten, Berl. Schraubenbänke Motor, 25 PS, einfb. Wechselstrom. Waschkessel m. Bewumant., g. erh., preisw. abz. E., Königstraße 415, Telefon 5062.*

Hausierer! Kaffeesiebe u. andere Art. viel bill. Röntgen, E., Ronsdorferst. 119

Ein Bottich mit Auspressung für 2 Sack Mehl, Fabr. Fr. W. Jung, Barmen, billig zu verk. Frd. Sandgrat, B.-R., Mauentalerst. 47+

* Gitter für Laube u. gebr. Bretter b. E., Doppsberstr. 7, IV. r.

Grobes Holztor (ca. 2×3 m) f. 60 M zu verk. E., Uellendahlerstr. 99, I., r.*

Bilder bill. zu vk. E., Hubertus-Allee 23. pt*

3 Stück **3flügel. Fenster** (gebr.), 110×210, zu verk. Näh. Rud. Ott, Boll B., Kleferstr. 65.+

* Hühnervoliere, verglast, m. Stall sof. z. vk.

4 Mistbeetfenst. r. 110×100 cm. b. St. 8 M. Hoff, Barmen-R., Kemnastr. 7. +

Tiermarkt

Eingetr. 5jährige Rhein.-Belg. **Fuchsstute,** fuchsrt u. zwei b. zu vk. E. Menger, Schwelm, Solingerstraße 163, Telephon Nr. 5092 Amt Elb.

4 fr. melk. Ziegen u. 1 angekört. Ziegenbock. Elb., Charlottenstr. 71, I.*

Braun. Dobermann b. B., Falkenstr. 57. +

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** E., Taubenstraße 3.

Drahth. Foxterrier, pr. Stammb. u. Abst. b. E., Höchstenstr. 15a*

1 W. wß. Zwergbündch. m. Stammb. eingetr., z. v. Riehus, E. N. Friedrichstr. 34a*

Engl. Windh., Rüd., Whippet, 10 Mon. alt, Mirko v. Langenwolmsdorf, b. E.-Hahnerberg 117, I. Haltestelle Weiche Hahnerberg. t127

Hunde verkauft, schert, rupft, kupiert Lange, Elbf., Karlstraße 25b, Tel. 2319*

Windhunde, Ia Exemplare, z. vk. Bos, Elberf., Flensburgerstraße 44.*

Jg. deutsche Doggen (Rüden) preisw. zu vk. Adolf Lackner, E., Cronenbergerstr. 388, Telephon 6870.*

Rehpinscher 6 Mon. alt, umstd. preisw. zu vk. Näh. B.-Wichl., Fürstenstraße 11, 3. Etg. +

Jung. Schnauzer, pr. Stammb., zu vk. Gerlach, Elb., Neue Friedrichstr. 44.*

Zu verkaufen: 1477 Schäferhund, Rüde, mit prima Stammbaum. Das. wenig gebrauchter Hundewagen. Wilh. Ungewach, Blom ach 23, Post Lüttringhausen.

10 junge Gänse, 3—6 Wochen alt, sowie 30 junge Legehühner zu v. Ronsdorf, Erbschlöerst. 86

1.6 junge, legende Enten zu verk. E., Kriegerheimstraße Nr. 56.*

13 junge Legehühner, 1 Hahn, weg. Räumung b. z. v. Bornholt, U.-B. Knappenstraße 2 (Bendahl).+

Landbrut-Küken mit Glucken, 14 Tg. alt, in bekannter Güte. Fritz Hesser, Barmen, Lager Eintrachtstraße 61 und Hopfenstr. 10. 1107b

Bruteier des weißen amerik. Leghorns hat laufend abzugeben Herm. Salomon, Haan, Rhld., Gut Klophausen, Telephon 295. 1109

Goldfische große Auswahl* **Aquarienfische Glas-Aquarien Wasserpflanzen Laubfrösche** erstklassiges **Fisch- u. Vogelfutter** Zoologische Stube E. Emilienstr. 10. Tel 3322.

Pr. Kan.-Hähne u. Weibch. bill. zu verk. E., Franzenstr. 26.*

Zentral-Brüterei Wülfrath Fritz Krapp. Telefon 134 empfiehlt aus Hochleistungsstämmen: Rebhf. Ital. Eintagsküken, gelbe Ital. Eintagsküken, weiße Leghorn-Eintagsküken, später ältere Küken. Barnevelder aus den besten Stämmen in Barneveld, ganz enormer Leistung. Haale'sche Schirmglucken u. Apparate. e468



Wir erhalten Montag neue Transporte und empfehlen **ca. 65 Stück erstklassige Lieferwagen- und Geschäftswagenpferde sowie russische Ponys.** Kauf- und Tauschliebhaber laden wir zur gefl. Besichtigung in unsere Stallungen Elberfeld-Grenze ein. Dieselben sind zu erreichen durch Linie 8 und 9 vom Hauptbahnhof und vom Rathause aus. Reelle Bedienung wird zugesichert. **Bergmann & Weißgerber, Elberfeld** Telefon [illegible] vorm. Herm. Eichholz

Kaufgesuche

Drehstrom-Motor, ¾—½ PS, 220 Volt, mit Preisang. zu k. ges. Ang. u. B 2224 Gst. B., Neuerw. 57.+

Exzenterpresse für Kraftbetrieb mit automatischer Ausrückvorricht., in höchster Stellung sofort zu kauf. ges. 7769a Kunstanstalt A. Josephson, Barmen, Kl. Werth 46.

Gebr., fl. **Kreissäge** für Kraft zu k. ges. Papierwerk Breuer, Bodwin'el.

Strangspulmaschinen für Baumwolle und Kunstseide, gut erh., bis 4 m Länge zu k. ges. Ang. m. Preisangabe u. B 2258 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Spulmaschine f. Seide, 20 Kr., zu kauf. ges. Ang. mit Preis E 8246 Gst.*

Schreibmaschine, 1 od. 2 Stück, gebr., jedoch in tadell. Zustand, geg. Kasse zu k. ges. Ang. mit Angabe des Systems u. Preis u. B 2212 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gebr. Klavier zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. e58

Klavier, gebr., jedoch g. erh., zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2254 Gst. Barm., Neuerw. 57. +

Je eine e258 **Fräserschleifmaschine und Shapingmaschine** zu kaufen gesucht. Vor allen Dingen gut erhalten. Angebote unter „Maschinen" an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbeten.

Kontrollkasse, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8472 an die Gesch. dis. Bl.*

Suche gegen sof. Kasse in bestem Zustand befindliches **Auto** bis 8 PS aus Privath. zu kaufen. Innenst.-Lim. bevorzugt. Händler zwecklos. Ausf. Ang. m. äuß. Preis unter E 8360 an die Geschst.

Wir suchen ein 16269 **Auto (Limousine)** nicht stärker als 10 Steuer-PS. gegen Kasse zu kaufen. **Ferber & Gumpert, Elberfeld.**

Altzink Altblei kauft Werk in geschlossenen Posten. Nur Angebote mit äußerst. Preisen werd. berücks. u. B 2229 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Kunst- und Naturseidenabfälle zu kaufen gesucht. Angebote unt. H 566 an die Filiale Elberfeld-Mitte.

Bobinen, gebraucht, nur gut erhalten, für Kunstseide und Zwirn, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1478 an die Gesch. 26212

Ladenkasse gesucht. Ang. m. Pr. unt. E 8294 Gst.*

Gut erhaltener **Flügel** (Marke gleich) zu k. ges. Ang. mit Preis unt. 16794 a. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1275

Ich suche ein schönes **Klavier** preiswert gegen bar sofort zu kaufen. — Ang. E 8027 Gst.*

Erstklassiger **Sprechapparat** m. Platten u. g. erh. **Konzertflügel** zu kaufen ges. Ang. u. B 1474 an Gst.

Gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Kolonialwaren zu kaufen ges. Ang. u. B 2230 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Ladentheke, 3—4 m lang, mögl. mit Glasaufsatz, zu kaufen gesucht. e60 Berghaus Schwelm, Barmerstraße 2.

Eisschrank, evtl. gebr., aber gut erh., zu kaufen ges.* Ang. E 8373 Gesch.

Gebr., aber gut erh. **Schokolad.-Schränke** zu kaufen gesucht. + Ang. u. B 548 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Neues od. neuwert. **Herrenzimmer** zu k. ges. Ang. mit Preis E 8390 Gst.*

Gut erh. **Schlafzimmer,** mögl. weiß, ges. Ang. m. Preis E 8283 Gst.

Kleiderschrank, einfache Waschkomm. zu k. ges. Ang. mit Preis E 8514 Gst.*

Gebrauchte Möbel kauft Cleffmann, Elb., Bachstr. 7. Tel. 1642.*

Gebr. eil. Kinderbettstelle ohne Matr. zu kauf. ges. Ang. u. E 8399 an Gst.*

Büromöbel! Rollschrank, Registraturschrank, Schreibtisch, Sessel usw. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Nur Angebote mit Preis u. E 8398 an d. Gst.*

Veranda-Möbel (ev. Korbmöbel) gegen bar zu k. ges. Ang. m. Preis u. B 2265 Gst. B., Neuerw. 57.+

Für d. Privatkontor wird gebr., g. erh. **Schreibtisch** z. sof. geg. bar ges. Ang. u. B 2234 Gst. Barm., Neuerw. 57. +

Fahrrad, gut erh., z. kauf. ges. Ang. E 8426 Gst.*

Gebr. Büroschreibtisch, Diplomat, gr. Format, u. Jalousieschrank zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 2239 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Fahrb. e60 **Personen-Auto** gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. nur guter Wagen unter E 2217 an Geschst.

Gegen Kasse 6/25 Fiat gesucht, Angeb. unt. E [illegible] an d. Gst.*

Ein gut erhaltenes **Motorrad** zu kaufen gesucht. — Angeb. u. 179 P. S an Fil. Velbert. e258

Motorrad und Schreibtisch zu kaufen ges. Ausf. Ang. unt. S 131 an Filiale Schwelm. e60

Auto-Reifen, Riesen-Luft-, gebr., gut erh., 38×7 cm u. 34×5 cm, sof. z. kaufen gesucht. Ang. u. E 8451 an Gesch.*

Ein guter **Jagdwagen** sofort zu kaufen ges. Heinr. Eichholt, Bochum VII, Tel. 5187.

Leichter, gut erhalt. **Breakwagen** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preisang. an K. Köner, Metzgerei, Menden i. W., Kreis Iserlohn, Telephon Nr. 281.*

Gebr. Kinder-Klapptischch. s. f. g. Bergerhoff, E., Poststr. 19.*

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4 43b

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E. Nordst. 49. T. 1421.*

Getragene **Herrengarderobe** kauft A. Zander, Elb., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251.*

Groß. gut erh. Teppich u. Verbindungstisch zu kauf. gesucht. Ang. E 8292 Gst.

Kaufen zahle für getragene **Anzüge reelle Preise.** Frau Gust. Köllmann, Elb., Wilhelmstr. 27, Telefon Nr. 4591. †

Restposten Baumwollgarne, auch farbig, zu kauf. ges. Ang. u. B 2262 Gst. B., Neuerw. 57.+

Gartenhäuschen zu kaufen ges. Ang. u. E 8335 an Gst.*

Schaufenster mit Rahmen 2,50 b. 3,20 br., 280 hoch, mit Rolladen zu k. ges. Desgl. Theke u. Regal für Bäckerei u. Konditorei. Aug. Rath, B.-R., Wittenerstraße Nr. 190.+

Für Bandwirker! Gußgewicht ¼, ½, 1, 2 Pfd.-Stücke zu kaufen gesucht. Kisson, B.-Wichl., Bergst. 5. †

Phot. Apparat, 9×12, zu kauf. ges. Ang. E 8327 Gst.*

Blattgeschirr für Pony zu k. ges. Wermelskirchen, Telephon 163. e421

Gardinenkordel Nr. 2½ zu kauf. ges. Radermacher & Giesking, B., Jägerstr. Nr. 38. Tel. 235. †

Ausgekämmtes **Frauenhaar** kauft zu d. Preisen Lehmann, Elberfeld, Kipdorf 43, 3 Et.*

Lorbeerbäume (Kugeln), ca. 2 m hoch, zu kaufen ges. Ang. E 8320 Gst.*

Kl. Lieferw.-Pferd geg. Kasse zu k. ges. Ang. u. B 2198 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kräftiges, leichtes† **Wagenpferd,** ca. 1.60 m hoch, Langschweif, sucht zu kauf. B., Cleferstr. 14-16

Rehpinscher in gute Hände ges. Ang. u. B 551 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

ERZETT-Dünger

Garten- und Blum.-

das Beste für den Garten.

„ERZETT" wird nur in plombierten Originalsäckchen 5 kg 2.50, 10 kg 4.80, 25 kg 9.00 — nie als lose — verkauft.

Alleinige Hersteller: Samen- u. Kunstdünger-Großhandlung **Röpling & Zörnitz, Barmen 6.**

Großvertrieb Kohlgarten 11, Kleinvertrieb Wertherst. 60.

Erzett bestimmt erhältlich: in Elberfeld bei Steindort, Kölnerstr. 25, Rutten & Schemar, Wall 1-3, W. Dubr Hochstraße 20; in Sonnborn bei E. Oehl, Hauptstr. 120; in Vohwinkel bei H. Wolt, Kaiserstr. 6. — Weitere Verkaufsstellen werden die alleinigen Hersteller Röpling & Zörnitz in allen Orten nach. 142b



Meine Frau



und ihr Kaffee, es gibt nichts Besseres! Ihr Geheimnis ist die Verwendung der berühmten Wiener Kaffeegewürze, die mit feinem Bohnenkaffee in Quieta vereinigt sind. Im Gebrauch trotzdem nicht teurer als verschiedene Kaffee-Ersatz-Mittel ohne Bohnenkaffee. Darum:

Koche Kaffee mit Quieta in der Tat — delikat!

Nur in Paketen: Gold 120 ₰, Gelb 90 ₰, Rot 55 ₰, Grün 28 ₰

e468

Persil

für Wollwäsche

Schon in kalter Lauge erzielen Sie den schönsten Erfolg!

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„Staunen heißt lebendig sein!"

Wer die Welt nicht von Kind auf gewohnt wäre, müßte über ihr den Verstand verlieren. Das Wunder eines einzigen Baumes würde genügen, ihn zu vernichten. —
Solch ein Spinnentüchlein voll Regentropfen — wer macht das nach?
Christian Morgenstern.

Zwei Jungen gingen vor mir am Ufer des Stromes. Gewölk verdeckte die scheidende Sonne. Plötzlich füllte purpurnes Licht das weite Tal. Ich wandte mich um und sah die Herrlichkeit des Sonnenunterganges. Auch die Jungen mußten sich umgedreht haben; denn ich hörte den einen voll Entzücken ausrufen: „Sieh doch!" Den anderen aber hörte ich antworten: „Ach, was du hast: das ist doch nur die Sonne!" —

Diese letzte Bemerkung machte mich traurig. Ich schritt den beiden weiter nach und sprach sie an. Bald hatte ich heraus, daß der Knabe, der die letzte Bemerkung getan hatte, ein äußerst geweckter, über seine Jahre hinaus kluger Junge war, aber einer von denen, die ganz Verstand waren. Der andere war das Gegenteil: Etwas Schüchternes lag in seinen Antworten; langsam war seine Denkungsart; nur sehr schöne Augen hatte er, in denen das Träumen lag und die von verborgenen Wesenstiefen sprachen. Mir war's, als sähe ich den Lebensweg der beiden Jungen klar vor mir. Der Kluge würde den Weg leicht unter die Füße nehmen; sieghaft würde er die Hindernisse überwinden. Alles mit Hilfe seines Verstandes! Aber innerlich wird er, wenn er sich weiter einseitig entwickelt, einer von den Kalten bleiben, den niemals selig Berührten und Berührenden, vielleicht geht sein Weg über andere hinweg, und die wahre Liebe und des wahren Lebens Köstlichkeit wird er niemals kennen lernen. Im Grunde wird er arm bleiben, unlebendig seinen Weg zu Ende gehen oder gar jagen.

Und der andere! Er wird es einmal gewiß nicht leicht haben! Er wird das Leben recht ernst nehmen, wird äußerlich vielleicht nicht sehr viel erreichen, wird im Durchschnitt wandern müssen, aber er wird, wenn er sich noch zu vertiefen weiß, wissen, was wahres Leben ist, wird einmal der Königliche in seiner Seele sein, der selig Arme, der immer wunderbar Berührte und einer, der Liebe gibt und wieder geliebt werden wird. Innerste Lebendigkeit wird seines Wesens Zier und Freude sein! Er wird trotz eines vielleicht harten Lebens doch etwas vom Leben haben. — —

Der andere Knabe kann als das Abbild unserer Zeit gelten! „Ach was, nur die Sonne!" „Ach was, nur ein Baum!"

Den Maschinenmenschen kann nichts mehr in Erstaunen setzen. „Er ist längst über das alles hinaus!" Gefühl ist ihm eine Lächerlichkeit. Alles, was Fähigkeit heißt, hängt bei ihm nur mit dem Verstande oder mit den Muskeln zusammen.

Was weiß er von der Seligkeit des Gefühlsfähigen, von der Trunkenheit des seelisch Hochwertigen, was von dem beglückenden Leuchten eines gütigen, heiter-frommen Herzens! Was von den Gnaden, die dem wahrhaft Lebendigen werden! Lebendigkeit ist ihm gleichbedeutend mit Geschäftsrührigkeit, mit zahlenmäßigem Gewinn. Was weiß er von den Entdeckerfreuden des schönen Gemütes, das Tag für Tag mitten im Alltag zu entdecken weiß, das sich immer durchklungen fühlt von der Sternenmelodie des inneren Lebens!

Oh, mehr Staunensfähigkeit! Wir alle wären glücklicher, liebevoller, fröhlicher, menschlicher, mächtiger aus Geist und Seele, schöner aus Wesenheit! Wir alle würden uns innig-lebendiger begegnen! Wir hätten mehr Glauben und mehr Hoffnung! — —

O mein Herz, verlerne mir das Dich-wundern nicht! Nur dann bleibst du das Leben trotz manches Schweren!

Der Frühling schwingt um dich! Entdecke, staune, wundere dich, du liebes Herz! Fülle dich mit tausend Wundern, daß du anderen wie ein Wunder wirkst, das Wunder der Liebe und des heilig-heiteren Wesens!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 18. April 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: Missionsdir. P. Schmidt-Barmen, Missionsfest der Elberfelder Missionsgesellschaft. Taufhdl. 3½: P. Weinsheimer. 6: P. Siebel. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Siebel. — **Neue Kirche, Pophienstr.** 10 Uhr: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** Vorm. 9½: P. Weinsheimer. 11 Uhr Kdg.: Kand. Brink. 5 Uhr: P. Bonn, Taufhdl. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9 Uhr: Kand. Brink. Kdg. 11: P. Lesser. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Röhrig. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Siebel. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Bonn.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr: Frühpredigt: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Winckler. Montag 8½: Bibelstunde in Rathrath. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde in Hammerstein, Schule Kaiserstr. 136: P. Winckler. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Sonntag vormittag 10 Uhr: Inspektor Reuter-Elberfeld.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgottesd. 8 Uhr: P. Winckler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Mummenhoff.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Brückner (Jahresfest der Elberfelder Missionsgesellschaft). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Möller-Hörter (Weser). 5 Uhr: Taubstummengottesd. im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Hense (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: Miss. Bilgenröder. Taufhandlung 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Pathe. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Risch. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Evang. Morgenfeier im Rundfunk.** 8½ Uhr: P. Windfuhr. — Donnerstag ab. 8½, 1. Kirche: P. Fohrmann.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: P. Simon. 8: Freiwilligenversammlung. Montag 5: Sitzung des Presbyteriums. Dienstag 8½: Bibelst. in Küllenbahn: P. Simon. Mittwoch 3: Nähverein in Sudberg. 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼ Uhr Bibelstunde in Dohr: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr: Sonntagsschule.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M. Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Morg. 9½: Erbauungsverst. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Liebesmahl. 8: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Abends 7: Zeugnisgottesdienst. Donnerstag 8: Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Götz. 11 Uhr: Kdg.

Missionssaal, Elberfeld, Südstr. 11a. Vorm. 9,45 Uhr: Versamml. 11,30: Sonntagsschule. Abends 8: Versamml. Mittwoch abend 8,30: Gebetstunde. Samstag ab. 8: Mitgliederabend.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9,30: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachmittags 4,30: Predigt. Donnerstag abend 8,30: Gebetst.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Predigt, 7,30, 8,30, 9,20, 10,15 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Andacht für die Kinder. 6 Uhr feierl. Empfang d. Erzbischofs auf dem Königsplatz; danach Andacht mit Ansprache des Erzbischofs. Montag morgen hl. Messen: 5,45, 6,15, 7, 8 Uhr hl. Messe des Erzbischofs, danach Firmung. Nachm. 4 Uhr Dankandacht für die Firmlinge. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6,30, 7,30, 9, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 3 Uhr Andacht f. d. Jungfrauen. 5 Uhr Osterandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt. 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8,30, 10 Hochamt, 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** 6,30 Uhr Frühmesse, 8 hl. Messe, 10 Hochamt. 2,30 Christenlehre. — **St. Josephs-Hospital.** 8,30 hl. Messe m. Pred. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 u. 9 Uhr hl. Messen mit Predigt, 2,30 Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Hensmann. 11½: Kdg. 6: Synodalmiss. Trey. Mittwoch ab. 8½ im Gemeindehaus: P. Biebel. — **Christuskirche.** 9½: P. Wiebel (Vorb. und Abendm.) 11¼: Kdg. 8: Vortrag von Gen.-Sup. D. Blau-Posen. — **Paulskirche.** 9½: P. Burchardt. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: Inty. Flicker. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Schomburg. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Krafft. 9½: Gen.-Sup. D. Blau-Posen (Gustav-Adolf-Fest). 11 Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Heckinghauser Saal.** 9½ Uhr: P. Laufts.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9,30 Uhr: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4,30: Pred. Merten. Mittwoch abend 8,30: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Rittersh., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9,30 Uhr: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4,30 Uhr: Erbauungsstunde. Mittwoch abd. 8,30: Bibel- u. Gebetst.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Ihme. 10: Sup. Beirich (Vorb. und Abendm.) 11½ Uhr Kdg. — **Friedenskirche.** 9½: P. Windows. 11¼: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Hübner. 9½: P. Berkenkamp. 2 Uhr Taufhdl. 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Levy. 11½ Uhr Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Witteborg. 11½: Kdg. Hügelstr. 2 Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Koschade-Elberfeld (Barmer Gustav-Adolf-Fest). 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestraße 58. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Prediger Lic. Paul Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Liebesmahl in Elberfeld. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½: Jünglingsverein. Samstag abend 6 Uhr: Gemeindestunde. — Seilerstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½ Uhr: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Prediger Hermes-Witten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Schriftenmissionsfest: Prediger Hermes-Witten. Mittwoch 4,30: Nähverein. Abends 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröselschen. 11 Uhr Kdg. 4 Uhr Begrüßungsfeier für die Konfirmierten im Männer- und Jünglingsverein. 8 Uhr Blaukreuzverein. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Sp. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr P. Lohmann. 1½ Kdg. — **Beckacker.** 10½: P. Sp. 2 Uhr Kdg. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Bibelstunde in „Nazareth". Donnerstag 8½: Gemeinschaftsstunde zu Beckacker, Bibelstunde im alten Vereinshaus.

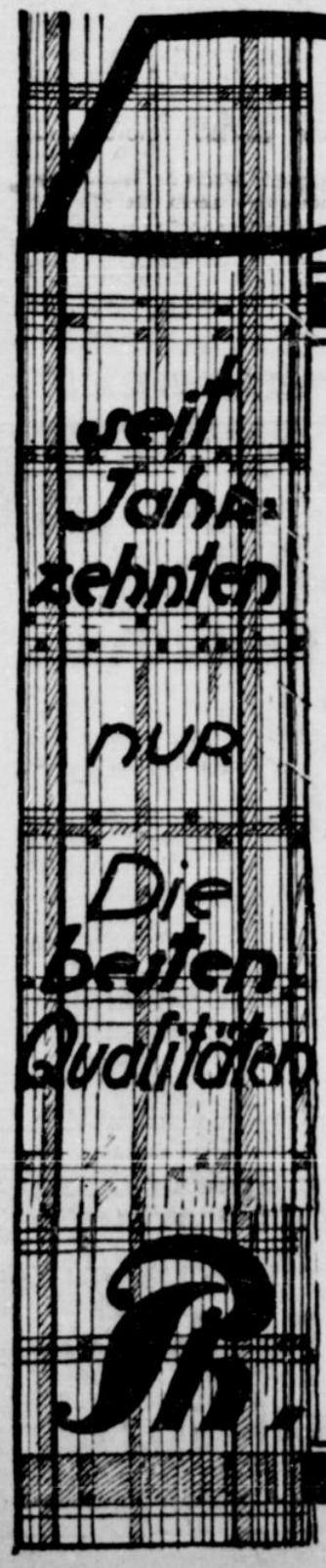
Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 3: Jungtrupp. 4½: Jungmännerabt. 5: Jugendverein Schellenbeck. 5: Elternabend der B.K.ler. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8½: Posaunenchor. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½ Uhr: Bibelbespr. im Evang. Männer- und Jungmännerverein ebendort: Kirchenchor. Samstag 4½ Uhr B.-K.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8¼ Uhr Mädchenbund. Mittwoch 8¼ Jungmänner-Verein. Donnerstag 8½ Uhr Missionsstunde.

Gottesdienst für Schwerhörige. Sonntag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandensaal, Augustastr. 16, Pastor Litz. Dick.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30, 8,30 mit Predigt, 9,30 Hochamt, 10,45 für die Kinder mit Predigt, 11,30 mit Predigt, 2,30 und 5 Uhr Sakramentsandacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9,15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt. 11,15 mit Pred. 2,15 Andacht f. d. Kinder. 5 Uhr Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 5,30, 8, (9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus), 10 Hochamt. 2,30 Christenlehre. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Elisabeth.** 7,30 und 10 Uhr hl. Messen. 2,30 Andacht.





Die guten Stoffe

Wollstoffe

Rips und Rips-Epinglé mod., elegant, Stoff, in allen neuen Farben, 130 cm breit .....7.90 und 5.90

Kasha-Taft der neue, leichte Stoff für Jumperkleider, 130 cm breit 6.50

Kasha einfarbig, Kasha-Diamant, Kasha mit Bordüre, Kasha kariert, in beigefarben, weiß und neuen Modetönen

Klein gemusterte Kammgarn-Stoffe reizende, neuartig. kleine Dess., eleg. wirkend, in all. neuen Farb. u. jed. Preislage, v. 4.50 an

Trikot-Stoffe für das mod. Trikotkleid, sowohl glatte Woll-Trikotstoffe, wie auch gemust. Trikotstoffe, m. Seiden-Effekten, „letzte Neuh."

Beiderwand-Stoffe für Sport- und Dirndl-Kleider 4.25, 3.90

Engl. Stoffe für Jackenkleider, Mäntel, Sportjacken, 140 cm breit, 7.50, 5.80

Seidenstoffe

Rohseide naturfarbig, 80 cm breit, reine Seide..... 4.90, 3.90, 2.90

Rohseide mit neuen Druckmustern, karierte und gestreifte Rohseide.....7.50, 6.50 und 5.90

Chinakrepp einfarbig, von der billigsten bis zur besten Qualität, alle neuen Modefarben.....12.50, 8.25, 5.75

Chinakrepp u. Georgetté in entzück. neuen, der Mode voll entspr. Dess., für Straß.- u. Gesellsch.-Kleid., 14.50, 9.50

Taffet von der Mode wieder begünstigt, in schwarz und dunklen Farben sowie neue helle Töne u. schöne Streifen u. Karos für Stilkleider

Trikot-Kunstseide schöne, nicht durchscheinende Qualitäten, in glatt und neuen Streifen, 140 cm breit 5.75, 4.40, 3.50

Foulard wird in dies. Jahre in ganz besonders schönen Mustern von uns gebracht, ruhig wirkend in schwarz u. marine Grund sowie auch neuen Modefarb., 10.50 u. 7.90

Freudenberg

ELBERFELD - WALL u. HERZOGSTR.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 89 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 17. April 1926

Vermietungen

Modernes Einfam.-Haus
Nähe Barmer Anlagen, 8 Zimmer, Küche und Nebenräume, zu tauschen gesucht gegen 7-Z.-Etage in d. Talsohle Unterbarmen o. Elberfeld. Angeb. unt. B 423 an die Gst. B., Neuerweg 57. 7764a

Geschäftshaus
mit Wohnung, Büro u. Lager sowie großer Lagerkeller in Schwelm zu verm. Ang. u. S 130 an Filiale Schwelm. c60

Schloss. u. Reparat.-Werkst., kompl. eingerr., mit all. Masch. u. Werkz. in U.-B. günst. Ang. u. 169 a. d. Fil. U.-B., Allee.*

Im Zentr. d. Stad. Holz-Pavillon zu verm. Ang. unt. E 8389 an d. Gst.*

Allee 226:
Kleiner Laden zu vermieten. 7710a Fr. Klophaus, Barm., Winklerstraße 22.

Ladenlokal
Elbf., 80 qm, zwischen Rathaus und Neumarkt, evtl. mit Einrichtung, an nur kapitalkräft. Firma zu verm. Ang. unt. E 8408 an die Gst.*

Ladenlokal
mit Hinterz., Wohnung u. Lagerraum an der K...straße geg. 5-Z.-Wohng. u. ger. Vergütung abz. Ang. E 8337 Gst. *

Kl. Ladenlokal,
geeignet als Fil., in bester verkehrsr. Lage in Heckinghausen zu vm. Ang. u. B 2250 Gst. B., Neuerw. 57. †

Geb.: 6 R. abg., in gut. Hause. Gesu.: 4 R. u. Mans. od. 5 R. in guter Lage u. kl. Vergütung. Ang. u. E 8349 an die Gst.*

In bester Lage Elb. in herrschaftl. Hause
6-Z.-Wohn.
mit Nebenräumen, elektr. Licht u. Zentralheizung sof. zu verm. Keine Ersatzräume u. keine Abfindung. Angeb. u. E 8370 an d. Gst.*

Wob. 1. Etage, 6 Z., Bad, ..., Diele, Mans., Erker, Veranda, elektr. Licht, Heizung, Bleiche, f. vm. werd. Vordrgl. Anmeld. u. Wohng.-Tausch m. nachgew. werden. Lage Südstadt. Halteft. elektr. Bahn. Ang. E 1471 an die Gescht. f6255

Tausch.
Biete 5 Z. Osterfelderstr. Suche 3 Z. 2. od. 3. Et. mit Ver. i. rub. H., freie Lage. Ang. E 8348 Gesch.*

Große, abg. Etage, 3 Z., in M.-Barmen, mit elektr. Licht, auf W. nach mit Tel., geg. 2 Zimm. in Elbf., ev. 1 gr. u. 1 Mans.-Zim., zu tausch. ges. Eilangeb. u. B 2264 Gst. B., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch.
Geboten: 3. Etage, 3 Zimmer, 2 gr. Mansard. Friedensmiete 850 M. Nähe Hombüchel. *
Gesucht: 5 Zimmer mit Garten. Ang. u. E 8357 Gst.

Im Brüer-Viertel Elbf. in herrschaftl. Hause schöne f6253
Parterre-Etage
bestehend aus 5 Zimmern u. Küche einschließl. Benutzung des großen Gartens, evtl. auch mit Garage, per 1. Mai zu verm. Tauschwohnung erforderl. Angebote unt. E 1470 an Gescht. d. Bl.

Biete schönen Laden mit 3 Zimm. Suche 4 Zimm. mit Stall und Hofraum. Ang. u. E 8469 an Gst. *

Wohnungstausch!
Anbiete: Sonn., abg. 4-Zim.-Wohn., freie Lage. Suche: Sonn. abg. 3- od. 4-Zim.-Wohn. mögl. Zentr. o. Südst. Ang. E 8250 Gst.*

Geb.: 4 R., Halteft. vor d. Dönberg, bill. Miet., b. Miete 13 M. p. M. Ges. 4 o. 5 R. im Mittelp.* Ang. E 8347 Gesch.

Fabrikgebäude, Hochbau und Shed,
23 Ar groß, 3000 qm Arbeitsfl., 1500 qm Lagerkeller, mit Garage, Stallung, Hofraum mit 3 Einfahrten, für Großbetrieb geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen, evtl. auch mit Wohnung. — Otto Bergmann, Elberfeld, Königstraße 172. *

Ladenlokal
Barmen, unmittelbar beim Altenmarkt, an verkehrsr. Stelle gelegen, für jedes Gesch., besonders für Lebensmittelgeschäft sehr geleg., zu verm. Schriftl. Anfragen unter B 2241 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tausch Bochum-Elberfeld.
Biete an: 4 Zimmer, anschl. Laden mit gutgeh. Lebensmittelgeschäft, M 50.— Monatsm., weg. Heirat od. Bergt. zu t. gegen 3 oder 4 Zimmer in Elberfeld. * Umzug kostenlos, da eigenes Auto. Angebote unter E 8228 an die Geschäftsstelle.

Betriebs- und Lager-Räume, Büros etc.
zu vermieten. Paul Förster, G. m. b. H., Unterbarmen, Haspelerstraße 1—3. 7470a

In bester Lage Wupperfelds, Berlinerstr.,
eine 1. Etage, Wohnung und Geschäftsräume
für Photograph, Architekt oder sonstige Branche geeign., zu vermieten. Schr. Ang. unt. R 353 an Filiale B., Berlinerstr. 61†

Büro- u. Lagerräume, Garagen
zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 7668a

Moderne Wohnungen
abgeschloss., in Barmen, 4 Zimmer Badez., Spind, Diele, zu verm. Beziehbar Ende 1926. Mk. 1000.— bis 1200.— Mietvorauszahlung erforderlich, die ganz zurückvergütet werden. Angebote unt. E 2222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a337

Im Mittelpunkt Elberfelds in bester Geschäftslage sind in meinem Hause, 1. Etage, moderne helle
Büro-Räume
per 1. Juni zu vermieten.
Karl Kocherscheidt, Elb., W.-Rathenaustr. 10. a471

Part-Lokal
ca. 200 qm groß
günstigste Lage
Hofaue
sofort preiswert zu vermieten.
Angebote unter E 8471 Geschst.

Biete 4 Zim. 1. Etg. Suche 3 Zimmer in der Stadt. Näh. C., Königstr. 260, 1. *

Wohnungstausch.
Biete 4 od. 5 Z. in g. Hause m. el. Licht u. Gas, Obergrünewalderstr. 12, 2. Et., Elbf. Suche 3 od. 4 Z. in gut. Hause m. elektr. Licht u. Gas i. obiger Nähe. Ang. u. E 8388 an Gst. *

Tausch.
Biete 3 schöne Zimmer in Haan oder Sterkrade oder Düsseldorf. Suche 2 o. 3 Zimmer in Barmen. Ang. u. R 547 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Geboten: 3 Zimmer 1. Etg. u. 1 Mans., in ruh., freier, sonn. Lage, in gut. Hause, mit Garten, Nordst. Gesucht: 4 Z., abgeschl., mögl. mit Ma..., in bess. Hause, am l. Südstadt. Angeb. u. E 8285 an Gescht. *

Biete: 3 Z. 2. Etg., freie, sonn. L. Suche: 4 Z. in ruh. Hause. Ang. E 8394 Gst. *

Wohnungstausch.
Suche 3 Zim. Stadtviertel geg. 2 ich ne ländl. Zimmer Nähe Grenze. Angeb. unt. E 8304 an Gescht. *

In Einfamil.-Haus Nähe Schwebeb. sind
3 gr. Räume
mit Veranda sofort zu verm. Akademiker bevorzug. Näheres Vohwinkel, Kirchst. 8.*

Wohnungstausch
Wiesdorf-Elberfeld. Suche: 3 od. 4 Zimmer m. Gas u. Elektr. Biete: 3 Zimmer, 1 Bodenz., Gas, Elektr. u. Waschküche, ... ob. privat. Ang. u. E 8351 an Gst. *

Biete 3 helle Zimm. 1. Etg., Mittelp. — Suche 4 o. 5 Z., auch part. Zahle Vergüt.* Ang. u. E 8395 Gst.

Geboten: 3 Zim. 1. Etg., in ruh. frei. sonn. Lage u. gut. Hause, an kl. ruhig. Fam. o. Einz.-Pers. Gesucht: 4 kl. od. 3 gr. Räume, Part., Etg. od. Mans. i. Elb. Ang. E 8238 Gst. *

Tausch.
Biete schöne gr. 3-Zim.-Wohng. und 1 kl. Raum 1. Etg., B.-Hackinah. — Suche: 4- od. 5-Zimmer-Etg. geg. gute Vergütung. Ang. u. B 2185 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Tausche 3 Mansz. i. ruh., fr. Lage in d. Südst. geg. 1 Etg.-Zimmer, am liebst. in d. Südstadt. Ang. u. E 8364 an Gst. *

2 Zimmer
Möbel zu vk. Wohnung i. abg. Hause kann, m. Käufer länger als 1 Jahr b. W.-Amt vordr. vorgem. st. übern. werden. Ang. u. B 2200 Gst. B. Neuerw. 57. †

Biete 2 schöne Zimmer Arrenberg 1. Et. Suche 2 Zimmer, a. liebsten Südstadt. * Ang. E 8446 Gesch.

2 sch. Zimmer, pt., in ruh., abg. Hause Nordst. geg. 3 Z. mögl. Mittelp., zu t. ges. Kl. Vergütung. Ang. E 8438 Gst. *

Tauschwohnung.
Eine 2-Zim.-Wohn. in der Stadt geg. 2 od. 3 ländlich geleg. Räume, gleich wo. * Ang. E 8269 Gescht.

In herrsch. Hause d.
Unterhaus
3 große Räume und Küche sowie Mädch.-Zimmer, Mansarde, geg. Tauschwohn. sofort zu verm. Ang. unter B 428 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7778a

Wohnung in der Nähe der Anlagen
von 2 Zimmern 1. Etg. nebst 2 Mans., mögl. an alleinstehd. Dame zu verm. Heizung und elektr. Licht vorhd. Tauschwohnung von 4—6 R. müßte zur Verfügung gest. werden. Ausf. Anfr. unter B 2233 an d. Gst. B., Neuerw. 57. †

2 gr., sonn. Zim. m. Waschk. u. Bleiche in O.-Barm., Emilstr., a. gl. Nähe Rott z. t. ges. Ang. u. B 2237 Gst. B., Neuerw. 57. †

2 Mans.-Z. für gr. Kartenbesitzer sof. z. verm. Angeb. unter E 8310 an die Gst. *

Geboten: 1 Pt.-Zimmer m. Gas u. Wasser in gut. H. Hardt. Gesucht: 2 Mans.-Zimm., part. oder Etg., evtl. Vergüt.* Ang. u. E 8308 Gst.

Schöner gr. Raum, als Lager gut geeignet, a. als Pferdestall sof. zu verm. * Elbf., Ludwigstr. 47.

2 schöne Fabrikräume
von je 180 qm.
1 schöner Raum
von ca. 80 qm. sofort zu vermieten. Dampfkraft vorhand. Näheres Barmen, Springerstr. 12. 7737a

60 qm großer Part.-Raum als Lager od. Werkstelle zu verm. Elb., Bandstraße Nr. 29. *

2 kleine gewerbliche Räume per 1. Mai zu vermieten. Ewald Bossen, U.-Barmen, Haspelerstr. 43. *

Schöner hell. Raum,
ca. 120 qm, m. Kontor, Licht u. Kraft, Nähe Bahnhof Rittershausen zu verm. Anfr. u. R 546 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

In meinem Fabrikgebäude, Taubenstraße 11-13, sind zwei schöne, helle
Fabriksäle
von je ca. 150 qm günstig zu vermieten. Elektr. Licht- und Kraftanschluß sowie Transmission vorhd. Peter Wostönig, G., Taubenstr. 9a. f6251

Große gesch. Halle in hervorrag. Lage der Südstadt, besonders geeignet als Verkaufshalle (Gemüse etc.), sof. günstig zu verm. Näh. Elberf., Obergrünewalderstraße 28. *

Zwischen Wall- u. Breitestr. 3 oder 4 Zimmer, abgeschl., je ca. 25 qm groß, i. Erdgeschoß als
Geschäftsräume
per Juli zu vermiet. Angeb. u. E 1449 a. die Geschst. f6202

Gewerblicher Raum
mit Kraft zu verm.* Ang. u. E 8396 Gst.

70 qm groß. Part.-Raum m. gr. Einf. zu verm. Elberfeld, Johannisstr. 20, 1.*

Gewerbl. Raum, 70 qm (part.) sof. zu vm. Näh. D. Körner, ...str. 13, Z. 7664. †

330 qm
Lagerräume
sofort oder später zu vermieten. f450 H. & O. Gesenberg, Elberf., Kleeblatt.

Wiesenstr. 47, Elb.,
Erdgesch., ein gewölb. Raum, ca. 60 qm gr., zu vm. D. Haus ist auch käufl. Aus d. Raum kann eine 3-Z.-Wohng. herger. werden. Näh. Elbf., Deweerthstr. 1a, b. Telephon 4179. *

Arbeitsräume,
90, 100 u. 160 qm, nebst Kontor, 3 Min. v. Haltestelle Sonnborn zu vm. Dampf u. Brunnen vorh. Postfach 157, Elb. *

Ueberdachtes Lager
ca. 200 qm, m. Pferdeställen, elektr. Licht u. Wasser — Nähe Mirker Bhf. — für sofort zu vm. Näh. vom Bauer, Elberf., Ludwigstr. 72. I. *

Schöner, hell. Shedraum (Neubau), ca. 150 qm, in d. Talf. U.-B. sof. Ang. 170 Fil. U.-B., Allee. *

Lagerräume,
Lager m. Rampe, Keller u. Pferdest., 350 qm, auch geteilt z. v. G., Fichtenst. 4*

Zentr., Bankstr. 10:
2 Doppel-Garagen
m. gr. Lichtdach, gz. od. get., bill. z. vm.

Backstube
zu vermieten. Ang. u. E 8447 an Gescht. *

Mietgesuche

Einfaches
Landhaus
5 od. 6 Zimmer und Nebenräume, Gart., Nähe v. Straßenbahn an Peripherie Elberfelds zu mieten ges. Gefl. Angebote unter E 8520 an Gescht. *

Kl. Ladengeschäft
ev. mit Wohng. zu mieten ges. Barentschädigung. Ang. u. E 8368 an d. Gst. *

Metzgerei
in guter Lage zu mieten gesucht. Ang. E 8346 Gst. *

Ladenlokal
zu mieten gesucht. * Ang. E 8158 Gescht.

Ladenlokal
in guter Lage Elberfelds ges. Angeb. u. B 2188 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
in guter Geschäftslage, geeignet f. Lebensmittel od. Zigarren, auch mit Einrichtung, zu mieten ges. Ang. u. B ... Gst. B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal
in guter Lage, sofort oder später gesucht. Ang. E 8425 Gst. *

Ladenlokal
im Zentrum oder gut belebtem Stadtviertel per sof. zu miet. ges. Angebote mit Preis unt. E 8433 Gst. *

Wohnungstausch.
Suche 5 oder 6 Zimmer, Mansarde, Bad, elektr. Licht in Elbf. Biete in schön. Lage U.-Barmen, 4-Zim.-Etage, Mans., Balkon, Bad, elektr. Licht, Heizung. Angeb. u. E 8355 an Gescht. *

3- bis 7-Z.-Etage
geg. einmal. Mietevorauszahl. ges. Angeb. u. E 8387 G. *

Suche in bess. Hause, möglichst in Unter-Barmen, eine
4- bis 6-Zimmer-Wohnung
mit Gartenbenutzung sofort zu mieten. Eine 3-Zimm.-Wohnung wird zur Verfügung gestellt. Ang. u. B 424 Gst. B., Neuerweg 57. 7771a

Ges. für die Tage v. 5. bis ca. 19. Mai 2 Doppelz., 1 einz. Zim., Zentr. Barm. od. Elbf. Ang. mit Preis ...

Junges kinderl. Ehep. aus bess. Hause sucht per sof. ob. später 2 leere Zimmer. Grüne Karte vorh. Ang. E 8484 Gst. *

Alteingesessene
Herrenkleider-Fabrik
sucht in guter Lage, mögl. im Mittelpunkt der Stadt, ein oder zwei
Geschäftsetagen
für Verkauf u. Betriebswerkstätten zu mieten. Größe ca. 1000—1200 qm. Ausführliche Angebote mit Angabe des Mietpreises unt. E 1472 a. d. Geschst. b95

Junges Brautpaar sucht †
Dreizimmer-Wohnung
gegen angemess. Miete. Angeb. u. B 2266 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für meinen Zwangsmieter gegen angemessene Vergütung beschlagnahmefreie f6252
Wohnung
in Elberfeld von 4 Zimmern, 2. oder 3. Etage, evtl. auch in Neubau. Schriftl. Angebote mit genauen Angaben unter E 1469 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Rechtsanwalt
sucht mögl. per sofort in Elberfeld *
2 passende Büroräume
mit Telephonanlage und elektr. Licht. — Angebote unt. E 8406 an die Geschäftsst.

2 od. 3 gewerbliche Räume
Zentr. d. Stadt, für Kostüme-Salon ges. Angebote unt. E 8496 an die Geschäftsst.*

Lagerräume mit Büro
ed. Lagerplatz, mögl. Nähe Güterbahnhof od. mit Gleisanschl., zu mieten gef. Evtl. kommt auch größeres Fabrikanwesen in Frage. Kauf evtl. nicht ausgeschl. Ang. mit näheren Details unter E 8468 an die Gescht. *

Tausch!
Kl. Fam. (3 erw. Pers.) sucht abgeschl. Etg. v. 5 od. 6 Zim. in Nordstadt Elbf. Geboten wird abg. Etg. v. 5 Räumen in westl. Nordstadt. Ang. E 8201 Gst. *

3—5 Zimmer oder kl. Haus zu miet. od. zu kauf. ges. Bauzuschuß od. Mietevorauszahlung gestellt: 5 gr. Zimmer, 1 Speicherzim., 2 Lagerräume. Ang. u. E 8462 an Gst. *

Von sehr ruhiger, gut empfohl. Fam. (3 erw. Pers.) wird in gutem Hause beschlagnahmefreie
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
evtl. mit Mansarde per sofort ob. bald gegen gute Miete gesucht. Lage: Barmen, Elberfeld oder Vohwinkel. Ang. u. E 8429 an die Geschäftst. erb. b3623

Aelt. Dame m. eig. Möbeln sucht i. Elb. 2 Zimmer in bess. Hause, nicht part., m. mögl. mit Aussicht ins Grüne. Ang. E 8339 Gst. *

Junges Ehepaar w. eine **2-Zimmer-Wohnung.** Biete **Abfindung 200—300 Mk.** Vordringl.-Wohng.-Karte vorh. Ang. u. E 8362 an Gescht.*

Inhab. grün. Karte sucht 2-Z.-Wohn. in ord. Hause geg. Vergüt. o. Miete i. vor. aus. Ang. E8467 Gst.*

Beschlagnahmefreie
2-Zimmerwohnung,
auch Mansarde, geg. Abfindung sof. gef. Ang. E 8... Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht 2 schöne Zimmer gegen Beratung. Angeb. u. E 8448 an Gst. *

Junge saub. Ehep. sucht z. Mitte Mai
1 od. 2 leere Zimmer.
Ang. an O. Höhn, Ag. Ned & Turk, B., Kaiserplatz 3. †

1 od. 2 l. Z. Nordst. für alleinst. ... Ang. E 8435 Gst. *

Stallung
für 1 Pferd mit Wagenplatz für einen Wagen per sofort zu mieten gesucht. Ang. unt. E 8427 Gst. *

Wer überl. jg. verh. Schreiner 1 leeres Z. gegen Reparaturen? Ang. u. B 2244 an die Geschäftsstelle in Barm. Neuerw. 57. †

Elberfeld.
Mansarde od. einf. aber saub. Zimmer sucht solid. Mann z. 1. Mai. Angeb. u. E 8460 an d. Gst. *

Gewerbliche Räume
3—400 qm groß — trocken u. hell —, am liebsten mit größerer Privat-Wohnung in Oberbarmen zu mieten gesucht. r384 Ang. unt. R 325 an die Gescht. in Barmen, Neuerweg 57.

2 bis 4 gewerbl. Räume,
für Kontor u. Lager geeign., zus. ca. 75 qm groß, p. 1. Okt. zu mieten gef. Ang. u. B 2208 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberöstr. 42, II: Sch. möbl. Zimmer mit elektr. Licht in ruh., bess. Hause Nähe Hpt.-Bhf. zu vm. *

Allenstr. 41, 2. Et.: Gut möbl. Z. in ruh. Hause a. anständ. Hrn. zu v.*

Arrenbergerstr. 92, II.: Gut möbl. Zimm. für anst. Hrn. b. *

...str. 59, 1. Etg.: ...

Eleg. möbl. Zimm. an bess. Herrn od. bess. berufst. Dame sofort zu verm.

Nähe Hauptpost, einf. saub. möbl. Z. in b. Hause mit g. Pens. Woche 20 Mk. Näh. in der Gescht. f482 *

Fessenstr. 26, II, a. Bhf.: Sch. m. Z. sof.*

Gartenstr. 38: Möbl. W.- u. Schlafz. mit el. L. u. Zentralh. in Einf.-Haus a. 1 o. 2 H. od. D. oder berufst. Ehepaar. *

Juliusstr. 7, I: Gut möbl. Z. mit 2 Bett.

Karlstr. 20: Möbl. Zimmer zu verm.

Königstr. 163, Front: Frdl. möbl. Zimmer elektr. Licht an geb. Herrn zum 1. 5. *

Kipdorf 6, Eg. Hofkamp: Möbl. Wohn- u. Schlafz. p. 1. 5.*

Kipdorf 38, 1. Etg.: Gut möbl. Zimmer f. nur bess. H. sof.*

Kölnerstr. 3: Groß., bess. möbl. Zimmer per sof. od. 1. 5. *

Kölnerstr. 46, 1. Et.: S. möbl. Z. a. H. o. D. *

Mathildenstr. 2, an b. Beamt.: M. Z. m. L. *

Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Z. für 1 od. 2 Pers. sof. *

Marienstr. 8, 2. Et.: 1 u. 2 gut möbl. Z., el. Licht, Zentralh. Tel., v. 1. 5. *

Nordstr. 37: Schlafst. frei. Mitt.- u. Ab.-Ess. m. Fleisch 70, ob. 50 Pf.*

Obergrünewalderstr. Nr. 12 II. Weber: Fr. möbl. Zim. *

Ostersbaumstr. 22: Groß., hübsch möbl. Z. an H. o. D., ev. a. berufstät. Ehep. *

Prinzenstr. 32, Vogt: Möbl. Speicher...

Ravensbergerstr. 66, p., bei Krapsch: Möbl. Zimmer zu vm. *

Reitbahnstr. 6, Wirtschaft: Schlafstellen täglich frei. Daselbst preiswerte Beköstigung. *

Sonnbornerstr. 11, Peters: Gr., besser möbl. Z. mit Piano u. 1 besser möbl. Z. zum 1. Mai zu vm.

Roßstr. 12, III: Möbl. Z. u. pr. Schlafst.*

Vereinsstraße 9, II: Frdl. möbl. Zim. *

Wasserstr. 6, pt., r.: Saub. möbl. Part.-Zimmer für sof. *

Wilhelmstr. 20, I.: Einf. möbl. W.- u. Schlfz. m. 2 Betten *

Saub. möbl. Schlafz. m. Koch- u. Leuchtgas Nähe Rath. Elb. zu v. Ang. E 8410 Gst. *

Hübsch m. Wohn- u. Schlafz. i. Etg. a. rub. H. ob. Dame. Besicht. nach 3, auch Sonntag * Näh. in Gst. f48.

Schöne möbl., abg. 2 Zimm. u. Küche sof. zu verm. Zentr. Lage, Tel., Gas, el. Licht. Gefl. Ang. u. E 8291 an d. Gst. *

Einf. möbl. Speicherz. a. ord. M. od. Herrn z. b. Näh. i. Gst. f483*

Bess. Dame od. Herr f. d. Sommermonate od. dauernd b. d. Pf. a. N. d. St. sch. möbl. Z. Ang. E 8420 Gst. *

Frdl. möbl. Z. mit 2 B. u. Kochg. ab 1. 5. Ang. E 8470 Gst. *

Einf., saub. möbl. Pt.-Zim. an Ehep. zu v. Ang. E 8459 Gst. *

Sch. möbl. Z. a. b. Hrn. zu v. Näh. Gst. f489

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, Kochgelegenheit el. Licht, in herrschaftl. Hause im Mittelpunkt der Stadt an 2 berufst. Damen sof. zu vm. Angeb. unt. E 1473 an die Gst. f6259

Sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafz. (herrl. gel.) elektr. Licht, Tel., Bad, Nähe Hofaue, Hardt und Laubg. zu vm. Ang. u. E 8381 an Gst. *

Büroräume,
2 Z. 1. Etg. ca. 30 qm. 1 Speicherz., Parterrez., i. Mittelp., f. Dentist od. Zahnarzt geeign. zu vm., auch kleinere Lagerräume. Postfach 157 Elberfeld. *

Barmen:

B., Berlinerstr. 47, 1. Etage:
Frdl. möbl. Zimmer
in bess. Hause mit el. Licht u. Frühst. zu vm. Tel. 3577. †

B., Grafenstr. 22 I. r.: Frdl. möbl. Z. in anst. Hause sof. od. 1. Mai zu vm. †

B., Hohensteinerstr. Nr. 34, Deubel: Schön möbl. Balk.-Zimmer per sof. o. 1. Mai zu verm. †

B., Meckelstr. 74, II: In ruh., sch. Lage möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 od. 2 bess. Hrn. sof. od. 1. 5. zu v., ev. m. Pens. *

B., Neuerweg 32, I: Möbl. Zimmer z. 1. Mai zu vm. †

B., Palmenstr. 13, II: Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension an 2 bess. Herren p. 1. Mai. †

B., ...str. Nr. 23, part.: Gut möbl. Zim. sof. †

B. Schillerstr. 25, II. l.: Möbl. Z. a. Hrn. sof. *

B., Unterdörnerstr. Nr. 114: Bessere möbl. Z. zu vm. †

B. Schimmelsburg 34 bei Belz schön möbl. Zimmer in bess. H. an geb. Herrn od. Dame. *

Schönebeckerstr. 9, II. R. Altermarkt, 29. ...: Frdl. möbl. Z. m. el. L. a. anst. Hrn. o. D. sofort. †

B. W...str. ...: ... Wohn- u. Schlafz. in Einf.-Haus. †

B., Wikingerstr. 22, 2. Et.: Möbl. Z. m. Pens. an 1 Herrn. †

In bess. Hause gut möbl. Zimmer mit voll. Pf. an 2 Schüler od. H. in U.-B. zu vm. Ang. B 2017 Gst. B., Neuerw. 57. †

† 2 heizb. möbl. Z. mit el. Licht, Nähe Anl., in gut. H. z. 1. Mai. Ang. B 2206 Gst. B. Neuerweg 57.

Möbl. Schlaf- und Wohnz. mit Klavier, el. Licht, in d. H. Nähe Wertherbr. 1. 5. Angeb. u. B 2253 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Fräul. sucht z. Mitbewohn. ihrer 3-Z.-Wohn. in O.-Barm in gut. Hause ein ord. Fräul. Ang. u. H 378 an Fil. B., Heckinghauserst. 131.*

Frdl. möbl. W.- u. Schlafz., dir. an d. Anl. an bess. Hrn. od. Dame. Ang. B 2265 Gst. B., Neuerw. 57. †

In gut. H. 2 teilw. möbl. Z. m. Kochgel. an Dame od. Ehep. zu verm. Ang. unt. B 2259 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

Möbl. Zimmer ges. Näh. Arndtstr. Elb., Kölnerstr. 94.*

Möbl. Zimmer zu vorüberg. Benutz. ges. Ang. E 8342 Gst. *

Berufst. Dame sucht 1 oder 2 * gut möbl. Z. p. 1. 5. Ang. u. E 8418 Gst.

Jg., kdl. Ehepaar sucht p. 1. Mai * 2 möbl. Zimmer m. Kochgel. Ang. u. E 8408 Gst. o. Tel. 6607

Zwei hochherrschaftlich möbl. Zimm.
(Wohnzim., Schl. i. elektr. Licht, Zentralheizung, Bad, möbl. ... Warmwass.) Gegend Anlagen oder Stadttheater einzeln, berufstätig. Herrn gesucht. Angeb. unt. R 2244 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Bess. Handw. f. frdl. möbl. Z. mit voller Pens. Ang. m. Pr. unt. E 8442 Gst. *

Beamter, verh., mit Kind, sucht sof. ob. zum 1. Mai *
möbl. Ein- oder 2-Zimmerwohnung
mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 8340 Gst.

Sehr gut empfohl. ä. Familie (3 erw. Pers.) sucht p. sof. oder bald b3633
Wohnung, ganz od. teilw. möbl.
(2 od. 3 Zimmer m. Küche, davon eventl. 1 Mansarde) in bess. Hause in Vohwinkel, Elberfeld od. Barmen. Gefl. Ang. u. E 8430 an die Gst.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten in bess. Hause in U.-Barmen od. Elberfeld Nähe Landgericht p. sof. ges. Ang. u. E 8431 an die Gst. b3633

Jg. Angestellter sucht z. 1. 5. 26 möbl. Z. nahe Hauptbahnhof. Ang. E 8440 Gst. *

Akademiker (Beamt.) sucht als Dauermieter ab 1. Mai od. spät. möbl. Zim. in zentraler Lage. Ang. m. Preis E 8424 Gst. *

Jg. Ehepaar f. gr. möbl. Z., auch leer od. teilw. möbl. od. Mans. Pr. Ang. E8452 Gst. *

Möbl. Zimmer Nähe ...mühle sof. ges. Bett mit Wäsche wird gestellt. Ang. E 8353 Gst.

Für m. 15j. Sohn, welch. als Schüler eine höh. Lehranst. besucht, suche sofort
möbl. Zimmer
mit voll. Pf. b. ev. Familie. Ang. mit Preis E 8298 Gst. *

Möbl. Zimmer
in gut. Hause Mittelpunkt d. Stadt ges. Ang. E 8372 Gst. *

Beamter f. möbl. Z. Angeb. mit Pr. u. E 8478 an Gesch.

Achtung! Geschäftsleute! Achtung!
Gegen Tausch gleich welch. Ware übernehme ich die Instandsetzung der Zähne sowie Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk. Angebote unter E 8474 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Mk. 27.50
Anzug- od. Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölöved, Elbf., Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr. *

Für Fußleidende!

Haben Sie Schmerzen in der Frist, am Knöchel, an der Ferse und unter der Sohle sowie rheumatismusartig nach oben ziehende Wadenschmerzen, verkrümmte Zehen, Ballen, Hornhaut, Hühneraugen etc. dann lassen Sie sich in unserer **ständigen**
orthopädischen Spezialabteilung
kostenlos beraten. — Außerdem steht Ihnen Montag den 19. und Dienstag den 20. April ein vom
Dr. Scholl-Institut Frankfurt a. Main entsandter Fußspezialist
zu kostenloser Untersuchung zur Verfügung.

Schuhhaus Friedr. Voss
Elberfeld, Herzogstr. 2.
1396

Stellen-Anzeigen

Herren u. Damen (Hausierer) z. Mitnahme hervorragend prakt. Neuheit f. d. Haush. ges. Jeder ist Käufer. Sich. Tagesverd. 10—15 M. Zu meld. E., Untergrünewalderstr. 20.p.*

Redegew. Herren als Vertreter
für Inkasso-Büro. — Vorstellung währ. d. Bürozeit Elberfeld, Grünstraße 1a. †

Reisende,
welche Landwirte u. Viehbesitzer besuchen, für unseren Futterkalk bei 30% Provision gesucht. — Angeb. unt. E 2225 an die Geschst. b300

Infolge soz Bedrängnis
erhalten **Ringerde** weitere Existenz u. Dauerverdienst d. Vertrieb meiner Kaffeepakete aus eigen. Rösterei Bei Ia Empf. kleine Kredite. Ges. Adr.-Angabe m. Referenz. u. E 8402 an Gst. *

Täglich bis 10 Mark
zu verdienen. Näh. im Prospekt m. Garantieschein. Viele Tan schreiben! — od H. Schulz, Adressenverl. Köln 605 r29

Jüngerer, künstlerisch befähigter, erstklassiger Innen- und Außen- *
Architekt
mit guten Umgangsformen findet in Architekturbüro d. Möglichkeit weiter. Fortkommens. Ausf. Bewerbungsschreiben u. E 8311 an die Gesch.

Für unsere Manufakturwaren-Großhandlung suchen wir zum sofort. Eintritt ein. **jungen Mann** aus guter Familie, der das Reifezeugnis für Obersekunda besitzt. Gebrüder [illegible], Elberfeld. f6256

Bleicher
z. selbst. Leitg. einer Baumwollstrg.-Bleicherei, tücht. Vorarb. od. jüng. Meister, ges. Langjähr. Erfahrg., bes. in Präparation v. Strickgarnen, Voraussetzung. Ang. u. B 427 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7775a

Tüchtiger +
Haspeler
v. sofort gesucht für Lohn-Riemendreherei. Wilh. Krowein B., Märkischestr. 16

Tüchtiger *
Herrenfriseur
sof. ges. Franz Menk, E., Kölnerstr. 54. T. 4118

Jg. Friseurgehilfe
für einige Monate sofort gesucht. + Böhm, Barmen, Zeughausstraße 68.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen
Oberbau-Schachtmeister,
der durchaus firm ist in Weichen- u. Gleisumbauarbeiten, für Baustelle Düsseldorf. Es kommen nur tüchtige Fachleute in Frage, welche nachweislich längere J. im Oberbau tätig waren. Meldungen Gebr. Zimmermann, Düsseldorf, Bankstr. 30, Tel. 35 460. b3628

2 Anstreichergehilf. sucht Diederichs, B., Clefestraße 49. +

Maler-Anstr.-Geh. sofort ges., d. selbst. arbeiten kann. Meld. zw. 5 u. 6. Adolph, E., Berlinerstr. 51.*

Anstreichergehilfen ges. Ernst Kolofs, Elbf., Löwenstraße Nr. 17. *

Suche Stellungslose f. Seifenvertrieb. 20 Muster M 2,40 frei Nachn. P. Holtter, Breslau [illegible] a178

Lehrjunge oder **Lehrmädchen**
mögl. mit Mittelschulbildung, sof. gesucht. Carl Schäfer, photograph. Atelier, Elb., Kipdorf 57. f627

Von bedeutender
Seidenweberei
wird für England ein gut eingeführter Herr als
Reisender
gesucht.
Es kommen nur Herren mit Fabrikationskenntnissen und guten Empfehlungen in Betracht, die in England bereits mit Erfolg tätig gewesen sind. Angebote unter Vorlage eines Lebenslaufs, Zeugnis-Abschriften und Referenzen sind zu richten unter E 2229 an die Geschäftsstelle ds. Ztg. d5637

Wir suchen per sofort oder später
tüchtig. Reisenden
Es kommen nur Herren in Betracht, welche in Barmen und Elberfeld bei den Kolonialwarenhändlern langjährig bestens eingeführt sind. Andere Angebote zwecklos. Gefl. ausführliche Angebote mit Lichtbild und Referenzen unter E 8359 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. k6361

Hosenträger-Fabrik
sucht absolut branchekundige
Dame oder Herrn
mit guter Kenntnis der in- u. ausl. Kundschaft. Angeb. mit Angabe, wo bisher in Stellung u. mit Gehaltsanspr. u. B 2210 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.+

Strebsame, redegewandte *
Herren und Damen
jeden Berufes sichern sich durch vornehme Werbetätigkeit eine sehr lohn. Existenz. Fachkenntnisse nicht erfordl. Auf Wunsch Einarbeitung. Meldung. bis 3 Uhr nachmittags. Elberfeld, Friedrichschulstraße 1, parterre.

Ein energischer, tüchtiger f6721
Provisionsreisender
zum Besuch größerer Pferdebetriebe sowie Hufschmiede, Sattler für das Kohlenrevier u. eine norddeutsche Tour ges. Es handelt sich um eine seit lang. Jahren eingef. Tour. Angebote unter E 1475 an die Geschäftsst.

Jeder strebsame Mann
der ernst arbeiten will, hat sof. hoh. Tagesverdienst. Angenehme Selbständigkeit. System geschützt. Branchekenntn. nicht erf. **Herren aller Berufe,** unbescholten, energisch u. fleiß. woll. ausf. Ang. einr. u. B 2219 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Reisenden
sucht eine Lebensmittel-Großhdlg. für eingeführte Bezirke, die teilw. noch ausgebaut werden sollen. — Branchekund. Bewerber, die über Verkaufstal. verfüg. u. sich durch Fleiß e. Dauerstell. schaff. woll., können Angeb. mit Zeugn. usw. einreichen u. E 8499 an Geschst. *

Für Manufakturwaren- u. Damen-Konf.-Geschäft in größerer rhein. Industriestadt suche einen tücht., zuverl., jüdischen **jungen Mann,** der im **Dekorieren** u. Plakatschreib. durchaus perfekt ist, sowie umfassende Verkaufs- u. Organis.-Kenntnisse besitzt, die ihn z. Beaufsicht. d. Personals u. z. Unterstützung des Chefs befähigen. Lückenl. Angeb. m. Bild u. Geh.-Anspr. u. B 412 an d. Geschst. B. Neuerweg 57. erb.

Färbermeister
für Kunstseide v. größ. Betrieb in Dauerstellung ges. Es w. a. jüng., energ., erste Kraft gerechn. Angeb. u. B 496 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7775a

Tüchtige Schneider
auf Werkstelle gesucht.
Schlösser & von der Nahmer, Elberfeld. f6258

Ein tüchtiger, selbständiger b5638
Rietmacher
gegen guten Lohn in Dauerstellg. gesucht. Angebote zu richten an Vereinigte Seidenwebereien A.-G. Krefeld, Gartenstraße 53.

Gesucht zum 1. Mai e258
Laboranten-Lehrling.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind briefl. einzureichen an August Engels, G. m. b. H., Velbert (Rheinland).

Günstige Verdienstmöglichkeit
für
Reisedamen
sowie intell., redegewandte Frauen und Mädchen jed. Berufes. Leichtes Arbeiten. Sofort Verdienst. Meld. erbet. von 10—12 und von 3—6 Uhr. Theod. Klein, Elberf., Blumenstraße 26.

Gute Position, hoher Verdienst!
Für ein Bekleidungsstück für Damen, täglicher Gebrauchsartikel, welcher infolge großer Modebegünstigung u. Wechsel der Jahreszeiten fortlaufend ergänzt werden muß, wird z. Verkauf an Private e. intell.
Dame
nicht unt. 25 Jahren, rede-, rechen- u. schreibgewandt, sof. ges. Hohe Provision wird geboten u. jeden Tag bar ausgezahlt. — Ausf. Angebote unter L. C. 2220 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten. a90

3 Verkäuferinnen für Lebensmittel
nach Barmen sof. ges. Angeb. u. B 2226 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

f6257
Näherinnen
für uns. Änderungs-Atelier sof. gesucht
Gebr. Appel, Elberfeld.

Geübte Arbeiterinnen
für
Häkelmaschinen gesucht
Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H. Barmen, Schillerstraße 13—19. 7768a

Zum sofortigen Eintritt tüchtiger
Herrschaftsgärtner
mit nur guten Empfehlungen ges., der die Pflege des Hausgartens sowie eines größeren Wirtschaftsgartens mit Treibhäusern übernimmt. — Angebote unter E 2218 an die Geschst. dies. Blattes. e382

Bandwirker-Lehrlinge
ges. Ang. Barmen-U., Ritterstr. 54/56. 7767a

Gesucht wird ein ält., zuverläss., alleinsteh. **Mann als Faktotum** in Haus und Garten. Wohn. u. Kost im H. Ang. E 8461 Gst. *

Großhandlung z. per April f6202
kaufm. Lehrling
mit Obersekunda-Reife. Schr. Angeb. u. E 1450 an Gesch.

Wieghammer-Lehrling
für unsere Litzen- u. Bandwiegkammer ges. Bewerber woll. sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und einem schriftl. Angebot nachmittags 3 Uhr bei uns vorstellen. 7740a
H. G. Grote, G. m. b. H., Barmen, Grabenstraße 8.

Bandwirker-Lehrling
wird sofort eingestellt u. erhält gründliche Ausbildung bei H. G. Grote, G. m. b. H., Barmen, Grabenstr. 8. 7740a

Saubere, junge
Mädchen
zum Bananen-Packen gesucht. Meldungen nur von 9½—11 Uhr vorm. und von 4—5½ Uhr nachm. Guter Lohn und saubere Arbeit.
Pohlig's Bananen-Import
Textilhaus, Tor-Eingang Hofaue. 1129

*Perf. Friseuse sucht Haas, E., Hoffkamp 30.

Tüchtige *
Friseuse
ges. W. Nußbaum, Elbf., Kölnerstr. 12. Telephon 7343.

Stickerin
f. bunte Blusen gesucht. Selb. muß a. zeichnen k. Frankenberg, Barmen, Rathauspavillon. †

Mädchen für Schußspulen u. Scheren ges. E., Ernststr. 34a.*

Junge Mädchen für leichte Arb. ges. E., Ernststr. 34a. *

Suche zum 1. Mai **ehrl. flink. Mädchen** für Milchgeschäft u. liebst. v. auswärts. Ang. u. B 423 an Gst. B., Neuerw. 57 +

Lehrmädchen für Kontor gesucht. Näh. A., Elberfeld, Kölnerstr. 94, 4. Etg. *

Lehrmädchen
aus gut. Fam. mit gut. Schulbild., f. e. alt. Lederw.- u. Galanteriew.-Gesch. gesucht. Selbstgeschr. Ang. E 8330 Gst. *

Ordentliches f6259
Lehrmädchen
für Anwaltsbüro sofort gesucht. Angeb u. E 1476 an Gesch.

Weibliche

Zum Verkauf von f. D.-Wäsche, Strümpfen, Trikotagen, Herren-Oberhemden an Private werden
Damen u. Herren
ges. geg. hohe Prov. Ang. E 8417 Gst. *

Maschinenschreiberin
(für Rechnungen) z. 1. Mai verlangt. — Ang. mit Zeugnisabschriften u. G 31 Fil. O. Burgstr. 7.*

Mehrere tüchtige
junge Mädchen
für schriftl. Arbeiten nur aus d. Branche gesucht. f6268
Julius Ulmann, Elberf., Hofaue 85.

Tüchtige b15
Verkäuferin für Metzgerei
perfekt im Fleisch- und Wurstverkauf, z. 1. Mai gesucht. Arz. Kochsheim, Düsseldorf, Lorettostr. 40.

Junges Mädchen
mit gut. Schulbild., leichte Kontorarb. ges., Ang. E 8365 Gst. *

Junges Mädchen, 14—15 Jahre, für Bügelstube ges. Ang. u. E 8338 an Gst. *

Hauspersonal

Suche f. m. frauenl. Hausb. (3 erw. P.) durchaus zuverl., älteres Fräulein oder Witwe. Ang. m. Lohnansprüchen unt. E 8421 an d. Gst. *

Zum 1. Mai wird ein tüchtiges erf. **Küchenmädchen,** selbständ. i. Kochen, Backen u. Einwecken ges., das auch Hausarb. übern. Für sof. evtl. 1. Mai ein * **Zweitmädchen** ges., d. in Hausarb., Wäschebeh. u. Serv. bew. ist. Meld. mit Zgn. 5—8 u. 10—12 G., [illegible] 16, 2. 8393.

Suche zum 1. Mai für ländl. Haushalt einf., zuverl., in der Küche durchaus erfahrene f477
Stütze
od. bess. Küchenmädchen sowie ein bess.
Hausmädchen.
Meldung mit Zeugnisabschriften an Frau Karl Braus, Ronsdorf, Schmalenhoferweg 8

Köchin,
feinste Küche erf. u. tücht., aushilfsweise f. Weinrest. f. Sonntags gesucht. Ang. u. B 545 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Suche zum 1. Mai tüchtiges, zuverl. **Küchenmädchen** od. Stütze m. Kochk. Zweitmädch. vh. Ang. mit Zeugn. a. Frau Dr. Löhmann, B.-Wichl., Märkischestr. Nr. 121. Tel. 2816. +

Weg. Heirat meines jetzigen, suche ich z. 1. Mai ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes 7758a
Küchenmädchen.
Frau A. Lückinghaus Barmen, Reichsstr. 2 Tel. Barmen 2815.

Suche für meinen Haushalt a. d. Lande ein in allen Hausarbeiten erfahrenes zuverlässiges f63
Hausmädchen,
das auch im Nähen und Bügeln bewandert ist. Frau Alexand. Cartar, Wilhelmstal Nr. 20, Post Krebsöge, Rhld.

Suche für sofort oder zum 1. Mai ein erf.
Kindermädchen, Kinderfräulein oder Kindergärtnerin
zu 2 Mädchen im Alter von 3 u. 5 Jahr. Gute Referenzen Bedingung.
Frau Alex Schlieper, Elberfeld, Viktoriastraße 99, 1. Etg.

Für bess. Privathaus (4 Pers.) 7777a
perfekt. Küchenmädchen
gesucht. Zweitmädchen u. Waschfrau vorh. Frau H. Rosendahl, Barmen, Untere Lichtenplatzerstr. 81, Teleph. 2166. Vorstellung nach telephon. Verabredung.

Sauberes, ordentl. *
Küchenmädchen
perf. i. Kochen, Backen und Einmachen, f. herrsch. Haushalt per 1. Mai gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. — Frau Emil Kastening, Elberfeld, Königstraße 41a.

Wegen Heirat des jetzigen suche f. Anf. Mai od. später ein erfahrenes, besseres
Zweitmädchen,
welches auch Liebe zu e. kleinen Kinde hat. Lohn n. Uebereinkunft. Barmen, Albertstr. 25. 7725a

Ich suche z. 1. Mai für meinen kleinen Haushalt e. zuverl. i. Waschen, Bügeln u. Nähen erf., evgl.
Zweitmädchen.
Frau Ludwig Conradi, Barm., Reichsstraße 6. 7717a

Zum 1. Mai für herrschaftl. Hausb.
Zweitmädchen
gesucht, welches in Hausarbeit, Bügeln u. Servieren bewandert ist. Frau Rud. Ibach, B., Beethoven-Allee 2. Tel. 2647. +

Suche ein in besserer Küche u. Hausarbeit 7778a
perf. Mädchen
sowie kinderliebes
Zweitmädchen
das gut nähen kann. Kinder 4 u. ½ Jahr.) Langjähr. Zeugnisse Bedingung. Frau Voos, Barm., U.-Lichtenplatz fl. 78, Telephon 359.

Bess. j. Mädch. m. gut. Zeugn., f. Haush. u. Nähard. erf., s. 1. 5. als Zweitmädch. ges. Elbf., Bergstr. 13. *

Besseres, zuverlässig.
Mädchen,
in Küche und Hausarbeit erfahr., bald. gesucht. Zweitmädchen vorhand. Frau A. Frank, Elberfeld, Königstraße 132b. — Tel. 5962. f6225

Zur selbständigen Führung m. Gesch.-Haushalts suche ich zum möglichst bald. Eintritt ein ehrlich. braves 127b
Mädchen
gegen guten Lohn. — Frau Marie Neeff, B., Schuchardstr. 8.

Für sofort od. 1. Mai jüngeres tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit ges. E., Haarhaus [illegible]

Auf Anfang Mai in stillen Haushalt ein + durchaus erfahrenes u. propres evgl.
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Zeugnisse erwünscht.
Frau Fr. Wilh. Oberhoff, Barmen, Oberwallstraße Nr. 4.

Suche zum 1. Mai f. meinen besseren Etg.-Haushalt (3 Erwachsene und 1 Kind) ein kinderliebes, zuverlässiges f6254
Alleinmädchen.
Waschfrau vorhand. Frau Jac. Kaufmann, Elberfeld, Distelbeckerstraße 19, II.

Sofort o. später ein ordentlich., kräftiges **Mädchen,** das kochen kann u. sämtl. Hausarb. verrichtet, gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Metzgerei Weith, Elberfeld, Kolk 2. *

Ordl., kräft., erfahr.
Mädchen
(am liebst. v. ausw.) für alle vorkommend. Hausarb. z. sof. ges. Wilhelm Kappin, Restauration, Elberfeld, Südstraße 68a. *

Wegen Krankheit m. jetz. Mädchens suche ich sof. für meinen bess. Etagenhaushalt ein in allen Hausarbeiten erfahr., evgl. fleiß., zuverl. u. ehrl. **Mädchen,** das gute Zeugnisse aufweisen kann. Fr. F. Michel, Elberfeld, Wiesenstraße 62. *

Suchen ein ehrliches und braves *
Mädchen
i. Alt. von 14—16 J. als uns. Haustochter mit Fam.-Anschluß am l. eine Waise. Kleidung oder Taschengeld w. gestellt. Ang. u. E 8512 Gst.

In Halbtagsstellung wird für alle Hausarbeit gläubiges **Mädchen** + ges. Ang. u. B 2236 Gst. B. Neuerweg 57

Ordentliches *
Alleinmädchen
sofort gesucht. Elbf.-Zoo, Gelmaweg 1.

Suche zum 1. Mai
Alleinmädchen,
nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen. f215 Frau Baurat Roediger Lennep, Gartenstr. 9.

Jung., williges kath. **Mädchen** für alle Hausarbeit, am l. von ausw., b. Fam.-Anschl. gesucht. B., Heubruchstr. 11, I.+

Für m. kl., bess. Etg.-Haush. suche zu sof. od. 1. Mai i. Haush. erf., durchaus gesundes, ruh., fleißiges **Mädchen,** das etwas nähen u. zu Hause schlafen kann am liebst. aus Vohw. Frau Rud. Platte, Vohwinkel, Kirchst. 20, Tel. Elberfeld 4653.*

Mädchen
tüchtig, solid, f. Arzthaushalt per 1. Mai gesucht. Dr. Rahm, Barm., Clefestr. 70†

Krankheitsh. suche ich zum baldigen Eintritt ein junges
Mädchen
für alle häusl. Arbeiten. 7766a Frau Robert Wessel, Barmen-R., Heckinghauserstr. 177

Für Etagenhaush. (3 erw. Pers.) wird ein perfektes *
Mädchen
ges. Bedingung: Zuverlässigkeit u. Ehrlichkeit. Gute Behandlung w. zuges. Ang. u. E 8401 Gst.

Zuverlässiges u. erfahrenes 7760a
Mädchen
sucht Frau Pastor Lic. Hein, Barmen, Saalestraße 47.

J. Mädch., w. auch Hausarb übern., für 2 Tage i. Kind. ges. Ang. E 8290 Gst. *

Jüngeres Mädchen für ½ Tage f. Haushalt ges. Elberfeld, Malzstr. 10, 1. Et. *

Für mein. ruh. vorh. (nur Erwachs.) suche **tücht. Mädchen** für ½ Tage. Ang. u. E 8397 an Gst. *

Sauberes, zuverl.
Mädchen
für halbe Tage ges. Frau O. Bühl, E., Arminiusstraße 5

Jüng. od. schulentl. **Mädchen** für morgens einige Stunden ges. Elbf., Erlenstr. 33, Pöhler. *

13jähr. kth. Mädchen für nachm. ges. Näh. Elb., Hochstr. 35. *

Jg., saub. Morgenmädchen sofort ges. E., Bachstr. 3, l. *

Ordtl. jg. Mädchen f. d. Vormittag ges. E., Auguststr. 158, pt.

3. Stundenmädchen 2mal wöchentl. ges. E., Amselweg 37.p.*

Ord., 12—14j. Mädch. f. nachm. zu e. Kd. g. E., Weststr. 56, I. *

Wasch- u. Putzfrau ges. E., [illegible]str. 76

Saub. u. zuverlässig. Waschfrau ges. Elb., Johannisstr. 2, II.

Saub., zuv. Frau m. guten Empf. z. Waschen u. Putz. E., Oststadt, gesucht. — Angeb. unter E 8390 an die Geschäftsst. *

Stellen-Gesuche

Kaufmann, bei maßgebenden Kurz-, Weißwaren- u. Putzgrossisten, Hausierers seit Jahren bestens eingef., sucht Stell. als
Reisender.
Angebote unter Nr. 748 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40. f396

Werkzeug-Kaufm.,
(Auto-Branche), mit reich. Erfahr., arbeitsfreudig u. gewissenhaft, bish. selbständig, sucht inf. Geldmangel Anstellung. Kunden u. Aufträge vorhanden. Ang. E 2216 an die Gscht. f29

Bauhof-Fachmann,
seit 20 Jahren in d. Branche tätig, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, sofort Stellg. Büro, Reise o. Vertretung. Angeb. unt. 16 789 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen. 127b

Büfettier sucht, gest. auf gute Zeugn. St. [illegible] auch Stehbierhalle. Kl. Kaut. vorh. Ang. E 8454 G.*

Fachmann der Metallwarenbranche, bisher Inhaber ein. Fabrik u. Großhandlung, sucht passende Position bei bescheidenen Ansprüchen.— Gefl. Angebote unt. E 8307 an Gescht. *

Junger Mann,
Absolv. der Textilfachschule, prakt. u. als Patronenzeichner tätig gew., in Barm. Art. u. Seiden and. sucht Stell. i. Bandfabrik. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 8400 an d. Gst. *

Auto- und Wagen-
Lackiermeister
von ausw. sucht angen. dauernde Stell. Wäre auch bereit, bestehd. od. neu zu errichtende Lackiererei zu übernehmen. Angeb. u. E [illegible]

Jg. Friseurgehilfe
sucht Stellung. Hedchen, Elberfeld, Harmoniestr. 9, II. *

Jg. Schmiedegeselle, 22 J., mit Befäh.-Nachweis, f. St. in Huf- u. Wagenschm. Ang. u. M 8 a. Fil. Milspe. f288

Strebs. jg. Mann, 20 J. alt, gelernter Schlosser u. Dreher, im Bes. d. Führersch. 2 u. 3b, f. Stelle a. Chauffeur od. in sein. Handw. Ang. u. V 2 an die Filiale Vohwinkel. *

Zuverlässiger
Chauffeur
mit Führerschein der Klassen 1, 2 u. 3b sucht Stellung. Ang. u. P G 33 an Fil. in Gevelsberg. f71

Erfahrener †
Bäcker- und Konditorgehilfe
sucht sofort od. spät. Stellung. Ang. unt. B 2199 an die Gst. B., Neuerweg 57.

S. f. m. Sohn, 17 J. alt, Unterprim., eine Lehrst. i. Maschinenbaufach. Selb. k. sofort eintreten. Ang. u. E 8382 an Gst. *

Junger Mann, welcher die höhere Schule besucht hat, sucht e154
Lehrstelle
in einem Kaufhaus od. Engrosgeschäft in der Textilbranche. Ang. unt. 998 an d. Filiale i. Solingen, Hauptstr. 194.

S. f. m. Sohn, 15 J., mit d. Schulb., per sofort od. später Lehrstelle in Drogen mit Kolonialw. Elberfeld-Barmen bevorz. Angeb. E 2215 a. Gst.*

Weibliche

Kontoristin, bew. in Stenogr., Maschinenschr. u. Verkauf sucht Stellung. Ang. u. B 2187 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Fräulein,
10 Jahre kaufmännisch tätig, mit allen Arbeiten vertr., auch im Verkauf bewandert, möchte sich verändern. Gefl. Ang. u. E 8497 an d. Gst. *

Junge Buchhalterin
bestens vertraut mit allen Buchhaltungsarbeiten sowie Stenographie u. Maschinenschreiben, s. Stellung. Gute Zeugn. und Referenzen. Angebote unter E 8519 an die Gesch. d. Bl.*

Perf. Weißnäherin k. auch flickt, sucht n. Kundsch. in u. auß. dem Hause. Elberf., Carnapstr. 78, 4. Et.

Jg. Schneiderin,
die die Gesellenprüfung mit bestand. h., sucht Stelle, am l. wo ihr noch Gelegenheit zu weiterer Ausbildung gegeben ist. — Angeb. u. L G 17 a. Fil. Ronsdorf

Kontoristin,
Erl. 17 J., mit Handels- und Handelsschulbild., sucht Stellung auf dem Büro mit kl. Anf.-Gehalt. Zeugn. vorh. [illegible], Hochstr. 70.*

Perfekte †
Kostümschneiderin
sucht noch Kundschaft außer dem Hause. — Angeb. u. B 2236 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Bielefeld. Büglerin
f. noch ein. Kunden. Oberhemd 50 Pfg., Kragen 12 Pfg. — Ang. E 8445 Gst. *

Saub., flinke Frau sucht Bügelstelle. Sie nimmt auch bess. Wäsche ins Haus. Sch. Bleiche vorh. * Ang. u. E 8457 Gst.

Jg., anst. Frau sucht Beschäft. f. Samst. u. Sonnt. nachm. z. Servieren, a. n. ausw. Ang. E 8458 Gesch.*

Suche Stellung zur
Servieren
oder am Büfett. Übernehme ev. leichte Hausarbeit. Bertram, Gräfrath bei Solingen, Gerberstraße 1. f85

Suche f. m. Tochter, 20 Jahre alt, evgl.
Stelle z. weiteren Ausbildung
in Küche u. Haush. ohne gegens. Vergütung. Selb. ist schon gut angelernt. Familienanschluß erw. Frau Berten, Hotel Reichshof, Oberhausen (Rhld.), Friedenstr. 31. b3636

Staatlich geprüfte
Kindergärtnerin
1. Klasse, evg., 20 Jahr., sucht Halbtagsstelle in Familie. Zeugn. vorh. Ang. E 8345 Gst. *

Köchin mit erstklass. Zeugn. aus herrsch. Häusern, in ungek. Stelle, s. Stell. als
Haushälterin
bei alleinsteh. Herrn. Angeb. u. E 8341 a. die Gesch. ds. Bl. *

Einf. Fräulein sucht f. 2 Tage i. d. Woche leichte Besch. im Haush. Kochen u. Flicken bew. Ang. u. E 8456 an Gst. *

Suche baldmöglichst für meine im Haushalt, Kochen, Nähen
perf. Stütze
eine gutempfohlene Stelle in herrschaftl. Hause. Angeb. unter E 2193 an Gst. f302

Unabh. einf. Witwe, 50 J., sucht Stelle in frauenl. Haushalt b. alleinst. ält. Herrn in sich. Stell. Spät. Heir. nicht ausgeschl. Ang. u. V 3 an Filiale Vohwinkel. *

[illegible] als Köchin b294 in bess. Privath., b. auch etw. Hausarb. übern. Gute Zeugn. vorh. Ang. sind zu richt. an Franziska Hackmann, Steele-Ruhr, Chausseestr. 68

Junges Mädchen, durchaus erf. i. Kochen, Backen, Einmachen, s. Stell. als selbständige +
Köchin
i. Privat od. größ. Betr. als Beiköchin z. 1. Mai od. früher. Ang. an M. Menoritzky, Barm., Schönebeckerstraße 7.

Katholisches ehrl.
Mädchen,
18 Jahre alt, sucht Stelle im Haushalt. Marie Rovers, Haspe in Westfalen, Bergstr. 10. f148

Zuverl., jg. Mädch., das mehr. J. seltend. Stellg. im Hotel h., sucht Stelle als Köchin od. Haushält. Ang. unt. E 8438 an die Geschäftsstelle. *

Suche f. m. Nichte, 19 J., v. Lande, b. a. Liebe z. K. hat, Stelle. Im Haush. bew., auch etw. Näh. Ang. E 8437 Gst. *

J. Witwe, sucht im Hd., sucht St. wo es kochen erl. k., geg. Verg. od. etw. Taschengeld. Ang. u. B 22 2 Gst. B., Neuerw 57.+

Suche f. m. Tochter, 19 Jahre, Stelle in kinderl. Haush. R. Wild, Vohwinkel, [illegible] 33 *

Junge Frau sucht Morgenstelle. Ang. E 8398 Gst. *

Saub. fleiß. Mädch., 19 J., sucht in klein. Haush. sofort Stell. zu Kindern bei bescheiden. Ansprüchen Ang. E 8391 Gst. *

J. Mädchen v. Ld., w. 1 Jahr auf ein. Gute den Haush. erlernt hat, s. Stelle v. 1. 5. in kl. herrsch. Haush. bei gut. Verpfleg. u. Behandlg. Ang. u. R 544 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Besseres Mädchen s. Stelle per 1. Mai in kl., ruh. Haushalt. Langjähr. Zeugn. v. Angeb. u. B 2246 a. Gst. B. Neuerw. 57. +

Suche Stelle in ein. bess. Haush. für alle Hausarb. u. wo ich mich im Koch. etwas ausb. kann. Emmi Heppner, Rübinghausen bei Annen. +

Ält. Mädchen, l. K. u. Hausb. erf., sucht St. f. ½ od. ¼ Tg. Ang. E 8354 Gst. *

18jähr. tüchtiges
Mädchen,
das schon in Stellg. war, sucht Stelle in kleinerem Haushalt Angeb. unt. S 17 an Filiale Wald. e400

Bess. ält. Mädchen, im Kochen u. allen Hausarb. erf., sucht Stelle für ½—¾ Tg. Ang. u. B 2263 Gst. B., Neuerweg 57. +

Jung. Mädchen,
18 J., sucht Stelle im Haushalt u. zur Bedienung d. Gäste z. 1. 5. 1926. Näh. in Gscht. f486

Evang. Mädchen, 18 Jahre, in Hausarbeiten u. Kochen bewand., sucht f. sofort Stellung. Zeugnisse vorhd. Briefe an Johanna Jordan, Hagen in Westfalen, Minervastraße 2. †

Jg. Mädchen f. St. in ruh. Privathaush. auch als Zweitmädchen, am l. in Barmen. Gute Zgn. vh. Ang. u. B 1462 Gst.

Für mein Mädchen, welch. 3 J. bei mir ist, suche eine
Halbtagsstelle
bis nachm. 3 Uhr. 3× wöchentlich Dasselbe ist sehr fleißig, sauber u. kinderlieb u. kann sie sehr empfehlen. Teleph. 1946.

Junge Frau sucht Wasch- u. Putzstellen. Ang. E 8298 Gst.

Ord. Fr. f. St. z. W. u. P. [illegible], E., Kohlstr. 12. II.

Frau sucht f. einige Std. d. Morg. Stelle. Näh. b. Krapisch, E., Ravensbergerstr. 66. p.

Ordtl. Frau sucht Wasch- u. Putzstelle Ang. u. E 8465 Gst.

Saub. Waschfrau f. n. St. f. ga. Tage. E., [illegible]str. 61. p. l.

Jg., saub. Frau f. Putzstelle für ganze oder halbe Tage. * Ang. E 8464 Gesch.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber.
Schm. d. Seidenbbr., mit eigen. Betr. und Lager sucht tüchtigen Kaufmann a. d. Br. mit 10 000 Mark als Teilhaber. Ang. unt. B 2211 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. +

Beteiligung an kl.
Buchdruckerei
d. Bareinlage sucht erf. ält. Fachmann. Ang. E 8366 Gst. *

Teilhaber gesucht!
Sichere Existenz
mit dauernd festem Einkommen, erf. ca. 1000 Mark. Ang. u. E 8343 an Gesch. *

Herr (Damen), [illegible] Geld. f. Verk. o. dgl. Zu melden tägl. zw. 4 u. 6 i. Hotel z. neu. Post B., Winkelerst. +

Arbeitsfreud. tüchtigen
Vertreter
bei hoher Existenz u. hohem Einkommen für den Verkauf von **Holzrolläden, Jalousien und Rolläden** für sof. gen. hoh. Provision gesucht. Bew. a. d. Branche bevorzugt. Muster franko gegen franko.
Fritz Hanke, Holzrolladen- und Jalousie-Fabrik, Post Friedland Bez. Breslau.

Bestbekannte Großfirma

der künstl. Blumen-Branche und Binderei-Bedarfs-Artikel, mit Sitz im Rheinland, sucht für Hamburg und Schleswig-Holstein sowie Niederrhein und Westfalen je einen f110

Vertreter

gegen sehr hohe Provision. Ausführliche Angebote unter E 2223 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Altangesehene Weingroßhandlung
(Weinbergbesitz und Kellereien am Rhein und Mosel)
sucht
rührige Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote u. K U 8008 an Rudolf Mosse, Köln. a89

Für Jugoslawien, Rumänien u. Bulgarien sucht gut eingeführter, branchekundiger Reisender mit besten Referenzen, der diese Gebiete ständig bereist,
Vertretung
leistungsfähiger Fabrik in Spitzen Galonen, Wäschebesätzen usw. Gefl. Angebote unter E 8443 an die Geschäftsst. dieser Zeitung •

Allein-Vertreter a9
für sehr guten Ungeziefer-Artikel gesucht. ℳ 100—200 für Lager erforderl. Angeb. an L. Kengevelt, Düsseldorf, Bogenstr. 2.

Tüchtiger Vertreter,
nur erste Kraft und bestempfohlen, per sofort gesucht. Ausführl. Angebote unter E 8466 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

Margarine!
Vertreter
gesucht, welche nachweisbar mehr. Jahre reisetätig und best. eingeführt von konzernfr. Fabr. f. Elberfeld-Barmen bis Gevelsberg, Neviges, Velbert, Heiligenhaus, Gräfrath, Wald, Vohwinkel, Cronenberg, Hagn. Angebote m. Referenzen unter E 8344 an die Geschäftsstelle. •

Vertreter
welche bei Viehhaltern gut eingeführt sind, zum Verkauf von Futterkalk, Fischmehl, Lebertran und Tierarzneimitteln gegen sehr hohe Provision gesucht. Gefl. Angebote an Kruchten & Sachs, Fabr. chem. Erzeugn., Kassel. v301

Bergl. erfahr. Reisender, 40 Jahre alt, wünscht mit
Kapital tätige Beteiligung
i. Textil. Ausf. Angeb. u. E 8281 Geschst.

Bei Kurzwarengrossisten Berlins
eingeführter Vertreter a89
sucht Vertretung.
Angebote unter Kgst. U. 1621 befördert Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße 56.

Suche für den hies. Bezirk einen a. Büros gut eingef. • Vertreter. Ang. u. E 8414 Gst.

Hoher Verdienst! Vertreter gesucht (in Heilkräutern). Ang. u. E 8416 an Gst. •

Vertreter
bei 45 Proz. Provision sofort gesucht. Erwin Merker, Schablonenfabrik, B.-Farbmühlenstr. 11.

Vertreter,
der nachweislich bei Bäckereien u. Brotfabriken gut eingef., z. Verkauf ein. erstklass. Backhilfsmittels sofort gesucht. Ang. unt. Schließfach 12 in Remscheid. 1396

Berg. Baubeschlagfabrik, die als Spezialität Türdrücker fabriziert, sucht für den rhein.-westf. Bezirk einen b. d. Eisenhändlern gut eingef.
Vertreter.
Ang. unt. B 749 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1396

Bedeutendster, leistungsstarker b3635
Mineralöl-Konzern
sucht sachverständig.
Vertreter
der bei der Industrie nachweisl. eingeführt ist. Angeb. unter E 2221 an d. Gesch. d. Bl. erbeten.

Gutgeh. Geschäft od. Wirtschaft
zu übernehmen ges.• Ang. E 8517 Gesch.

Eine gutgehende
Wirtschaft
a. verkehrsr. Straße sofort in Vertr. ges. Kaution kann gestellt werden. Ang. m. genauer Angabe unter B2247 B. Neuerw. 57 +

Wirtschaft
in Vertretung od. zu mieten gesucht. Ang. unt. L 351 an Filiale Velbert. e258

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Estra", Halle a. S. a358

Gute Verdienstmögl. für Händler u. Wiederverkäufer! Billige Taschentücher zu Fabrikpreisen gegen Kaution. Sonnt. v. 10—1 u. wochent. v. 1—3 und nach 7 Uhr G., Ostst. 21, II. •

Heimarbeit i. Adressenschreiben. Angeb. u. B 2235 a. Gst. B. Neuerw. 57. +

Festbezahlte Vertriebsstelle. Postf. 34, Berlin NW 7. a229

Wer übernimmt die
Einsatzhärtung von kl. Schmiedestücken
in größer. Mengen in Lohn? Ang. u. E 8423 Gesch. 16248

Stille oder tätige
Beteiligung
für rentables Unternehmen gesucht. Einlage 40—60 000 Mk. Angeb. u. B 419 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7756a

Selbstgeber sucht sich mit •
5-10000 Mark
an nur kurzfrist. Geschäften zu beteiligen. Angeb. f. we. chemrist we. ch. garant. Gewinn u. Angabe d. Sicherstellung erbeten unt. E 8405 an d. Gst.

Wo kann junge, geschäftstücht. Dame sich mit 4—5000 ℳ in Barmen od. Elb. tätig beteiligen? Kap. muß sichergest. werden. Ang. unter B 2189 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Tätiger oder stiller Teilhaber für vornehmes Industrieunternehmen ges. 5—8000 Mk. erforderlich. Gr. Verdienstchancen. Kapital wird hypothekar. sichergestellt. Ein Risiko ist ausg. Angeb. v. Herren, die obengen. Betrag nachw. flüssig haben, unter E 2224 an Gst. v302

Vermischte Anzeigen

Aelterer, erfahrener Buchhalter sucht in d. Abendstd. Bücher zu führen. • Ang. u. E 8461 Gst.

Alle Arten von
Spitzen und Einsätzen
werden mit der Zickzackmaschine sauber u. schnell angenäht. E. Hellmuth, Elbf., Rommelspütt 1, I.

Wer fabriziert
Blechkartons
in der Größe von 29×13½×13½ cm? Angeb. u. B 425 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7774a

Bilanzarbeiten,
Ueberprüfung von Buchführungen etc. besorgt gewissenhafter Bankbeamter — Gefl. Angebote unt. E 8519 an die Gst. •

Erfahrener f71
Bücherrevisor
empfiehlt sich z. Herbeiführung außergerichtlicher oder amtl.
Vergleiche.
Diskretion Ehrensache. W. Bamberger, Gevelsberg, Nordst. 6

Alter erfahrener Kaufmann
empf. sich z. Beischr. v. Büch. u. sonstig. kaufm. Arbeit. Näh. E., Kipdorf 95, I. •

1fädige Spitzen!
Fachmann m. kaufm. Ausbild. sucht Vereinigung mit klein Lohnbetrieb zw. Verringerg. d. Unkosten. Neue Masch. u. Kapital vorh. Ang. u. B 2227 an die Gst B., Neuerweg 57. +

Wer lief. Lebensmittel, Wäsche, Teppich o. sonst Bekleidungsstücke geg. Oelgemälde u. Kunstbilder? Angebote u. B 2191 an Gst. B. Neuerw. 57. +

W. lief. u. Wäsche geg. Schneiderma... ? Ang. E 8341 Gst. •

Hausbau, Patent-Matr., Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia werden nach Maß preiswert angefert. Rud. Höfer, E.-W.-Rathenaustr. 20.

Deckenstr. ... E., Oberstr. 35 a, I. •

Sichere Existenz a173
bietet die Errichtung eines neuzeitl. Unternehmens in Elberfeld. Unterlagen über Erfolge in anderen Städten sowie Nachweis, daß es sich um eine wirklich gute, selbständige und gewinnbr. Existenz handelt, liegen vor. Erford. Mk. 500.— bar. Ang. an F. Ackermann, Köln, Schwerthof.

Lizenz.
Vorzügliche Existenz — Reklameneuheit für Elberf., Barm., Remscheid u. Solingen, da anderweitig in Anspruch genommen, sofort für ℳ 300.— gegen bar zu verkauf. Hohe Gewinne — leichte Durchführung. Angebote unt. E 8385 an die Geschäftsst. •

Geschäftsübernahme oder Beteiligung
sucht Kfm. (Christ) aus der Textilbranche, als Disponent u. Organisator in ersten Häusern tätig gew., mit reichen Erfahrung in d. Rechtspflege u. im Steuerwes., Barkapital 20 000 Mk. In Frage kommen erweiterungsf. Detailg. od. Großhandl. mit Händlerkundsch., evtl. auch gute Unternehmen anderer Branchen. — Diskretion wird verl. u. zuges. Angebote u. E 8093 an die Geschst. •

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schafbrückenstr. 8
Anfert. sämtl. Schreibmaschinenarbeiten
Spez.: Wissensch. Arbeiten.

Sämtliche
Buchhaltungsarbeiten,
Einrichten, Beischreiben, Bilanzen und Steuersachen werden stundenweise durch erfahrenen Buchhalter geg. mäßiges Honorar erledigt. Angebote unter E 8301 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Jagd-Beteiligung.
Für sehr g. Hoch- und Niederwildjagd Rot- und Schwarzw. als Wechselw. w. noch 1 od. 2 m. weidg. Teilnehmer ges. Angebote unter B 2266 an die Geschäftsstelle dis. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. +

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen u. a. Büromaschinen repariert schnell, sauber und billig Gerlach, B., Mittelstr. 8, I. Telefon 336. 11176

Anstreicherm. empf. sich f. Tapez., Decken-, Möbel- u. Außenanstrich mit u. ohne Material zu soliden Preisen. E. Küpperstraße 17. Tel. 8706. •

Uebernehme sämtl. Maler- und Anstreicherarbeiten. Reelle Bedieng. u. bill. Preise. Friedr. Schroers, Elberfeld, Friesenstraße 10. •

Sch. w. Hof i. g. H. zu versch. E., Hagenauerstr. 10, II. r. •

Sämtliche
Dachdeckerarbeiten
führt gut u. preisw. aus August Brandt, Elf., Tüppelerstraße Dachdeckergeschäft.

Anstreicherm. m. Sohn übern. noch sämtliche Tapezier- u. Anstr.-Arbeiten zu d. äuß. bill. Preisen. Angeb. u. E 8513 an Gst. •

Welcher Auftr. ... lief. Arb. geg. Schneiderarbeit? Elberfeld Ang. E 8356 Gst. •

Erstkl. Anfertigung sämtl. Damengard.
Spez. Jackenkleider u. Mäntel E., Aue 66. •

Stärkewäsche w. saub. gewasch. u. gebügelt. Gardinenspann. Fr. Schmidt, E., Luisenstr. 9, Ea. Erholungst. •

5 Morgen bestes Gartenland, 5 Morgen Weide
zu verm. E., Oberer Vogelsang 1. Tel. 4468

Erstklassigen
Mutterboden
abzugeben. Näh. E., Simonsstr. 13a, T. 859.

Hochtr. junge Kuh geg. fette od. manger zu tauschen. B., Hermannstraße 23 +

Tennislehrer für Dienstags abds. von 7—8 ges. Ang m. Preis E 8393 G. •

Geselligkeit. Ehepaar geb. Standes (Akadem.) sucht Anschluß f. Spaziergänge u. Geselligkeit an best. Ehepaar (45—50 J.) od. geselligen Kreis. Zuschr. u. E 1479 an Geschst. •

Erfolgreicher +
Gesangs-Dirigent
übernimmt noch ein guten Chor. Ang. u. B 549 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.

Musik.
Feines Salon-Trio, a. bel. verstärkt, f. 1 od. mehrere Tage, n. u. auswärts, frei. • Ang. u. E 8350 Gst.

Autofahrten
mit mod. Personenwagen, Std. 4 ℳ. Ang. u. B 2260 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Honnef a. Rhein
Töchterheim Freund bietet jung. Mädchen liebevolle Aufnahme zur gründl. Erlern. des Haush. und gesellschaftl. Formen. Auf Wunsch Fortbildung in Musik und Wissenschaften. In Ref. Rückporto erb. •

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v251

Verloren Gefunden

Gold. Anhänger, 4 Kinderzähnch. als Traube gefaßt, verloren. Geg. Belohn. abzug. Elb. Königstr. 172. Tel. 609. •

Dobermann (Hündin) m. langem Schwanz entlaufen. Wiederbr. Be ohnung Karlshaus, Elberf., Uellendahlerstr. 452. •

50 Mk. Belohnung!
Am 11. April wurde, entweder auf der Hauptstraße in Wald oder auf der Aue in Elberfeld, eine silberne
Uhrkette m. 6 P. Hirschgrandeln
verloren.
Wiederbringer erhält obige den realen Wert der Kette weit übersteigende Belohnung.
Abgabe Elberfeld Aue 35 od. Brausenwertherstraße Nr. 19/21, I. Stock.

Berl. gold. D.-Armbanduhr v. Cronenb., Nigl Kulm, Königshöhe bis Viehhofstr. Gegen gute Belohn. abzug. bei Dr. Steinmüller, Cronenberg, Elberfelderstraße 14. Telephon 18.

Dunkelbr. männl. Dackel mit Kettenhalsband, a. d. Namen Stropp h., entl. Bool. U.-B., Fuchsstr. 30. 7781a

Unterricht

Neue Lehrgänge in
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben
eröffnet
Kaufm. Privatschule
Förster,
Elb. Alexanderbr. ..., Eing. Hofkerstr. 4

Wer unterrichtet sich f. engl. Anfangskurs zu 50 Pfg. p. Std.? Angeb. unt. E 7887 an die Geschst. 16473

I. Engl. u. Frz. in ft. Mon. 8 ℳ Wb. bei f. ? Ang. E 5861 Gst •

Engl. Franz. Span.
ert. dipl. Sprachlehrer J. All, B. Pfälzersteg 5

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 8603 Gst. 16489

J. Dame f. engl. Unt. (abends im Hause). Ang. u. D 339 Fil. E., Griffenberg. •

Einheits-Kurzschrift
Kurse, einzeln u. in Gruppen, erteilt erfahren. Kurzschriftlehrer. Tel. 616 ...

Giovane tedesco desiderebbe imparare l'italiano presso mastra (o) italiana. Offerte con prezzo a E 2211 Exped. v297

Erdl. Nachh.-Unt. in Franz., Engl. u. Mathematik, a. Beaufs. der Schularb. Angeb. u. E 8415 an Gst. •

Höh. privater Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Abendkurse und Privat-Unterricht für Damen und Herren.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima u. Abitur. — Streng individ. Unterricht. — Beaufsichtig. der Schularbeiten. — In Meter. Lt. zahlr. Dankschr. beste Erfolge i. 13 Jahren.
E. Weishaupt, Barmen
Gewerbeschulstr. 58. Tel.-Nr. 7946.
Sprechst. 11-1 vorm., 6-7 nachm

Knabenheim Leichlingen. 1198
Sichere Förderung. Beste Empfehlungen. Auskunft durch Rektor Linder.

Fitsch Getau
der Heimatsroman.
Ein Meisterwerk
Walther Schulte vom Brühl's.
Die spannende Schilderung bergischen Lebens erhebt das Alte ... porat die Jugend zu zielbewußtem Streben
Geheftet 4 Mk.
Gebunden 5 Mk.
In Buchhandlungen u. Geschäftsstellen dieser Zeitung.
Verlag W. Girardet, Essen. 1014

Violin. u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. •

Schiller-Pädagogium - Herderschule u. Vorschule
Höhere Privat-Knabenschule Höhere Mädchenschule.
Individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Vollständiger **Klassen**-Unterricht. **Keine kombinierten** Klassen. Umschulungen. 24 Lehrkräfte. 350 Schüler und Schülerinnen. Eigenes Sommerheim mit großem Park in Sellin auf Rügen. 2 völlig renov., modern eingerichtete Schulhäuser. Physikal-chem. Sammlung. Alle Unterrichtsfächer, auch Religion. Turnen, Singen. Für Zurückgebliebene besondere Berücksichtigung. Arbeitsstunden unter strenger Aufsicht der Lehrkräfte. •
Anmeldungen täglich 11—1 Uhr **Elberfeld, Bankstraße 14.**
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.



Höhere Mädchenschule
Knaben- und Mädchen-Vorschule
von **Auguste Idel**
Elberfeld, Sofienstraße 5. 16482
Das Schuljahr beginnt am 20. April.
Anmeldg. für alle Klassen 12—1, 4—5

Ilse Wurm
dipl. Klavier-Lehrerin
angestellt am Konservatorium Siewert Barmen, nimmt noch Privat-Schüler an
Barm., Oskarst. 5, Tel. 7487

In der **Wäschezuschneide- u. Handarbeitsschule**
Elberfeld, Südstraße 32. •
wird Unterricht im Wäschezuschneiden und Anfertigen, Kleidernähen und allen Handarbeiten erteilt. Aufnahmen für Tages- und Abendunterricht werden tägl. entgegengenommen. **S. Klug.**

Lernt
die in Industrie u. Handel vorherrschende Kurzschrift
Stolze-Schrey
die mit 440 Silb. pro Min. d. Weltrekord hält. Beginn eines neuen Anfänger-Kursus für Damen und Herren: Montag, 19. Apr. i. abds. 8-9, im
Oberlyzeum,
Elb., Mäuerch. n. Gebühr 15 Mk. 16192
Sten.-Ver. Stolze-Schr.

Klavierlehrerin nimmt noch einige Schüler an. Std. 2 ℳ Ang. E 8392 Gst •

Musik-Unterricht,
Klavier, Violine, Harmonium, Laute. B. Gewerbeschulst. 139. +

* Jg. Angest. sucht gründl. Unterricht in russischer Sprache. Angeb. unt. E 8381 an die Gesch. erb.

Selt. kaufm. Angest. sucht schnellfördernd. Unterricht i. d. ital. Sprache u. französ. Konversation. (Ausländer bevorz.) Ang. mit Preisang. unt. B 2228 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Konf. geprüfte Lehrerin m. erstkl. Zeugniss. u. pädag. Exam. ert. schnellförd.
Klavier-Unterricht.
Ang. E 8299 Gst. •

Ert. gründl. schnellförd. Klavier-Unterricht, Monatlich 6 Mark. • Ang. E 8234 Gschst.

Engl., franz., span. Korrespondenzen werden bill. erledigt. Ang. E 8371 Gesch. •

Violin-, Klavier-Unterricht. E.-W.-Rathenaust. 57 •

16464 **Gewerbl. Privatschule**
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.**
Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis.
Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen.
Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Siewert-Konservatorium und Musikseminar
Barmen, Schuchardstr. 30.
Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen bis zur Reife. Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. 7694
Beginn des Sommer-Semesters am 20. April.
Prospekt frei. — Sprechzeit 11—1 und 5—7 Uhr

Anmeldung** für **Sexta
Höhere wissenschaftl. Vorbereitungs-Anstalt **Lorke**
Barmen, Lessingstr. 23** (verl. Emilstr.) **gegr. 1912
*Aufnahme von Knaben u. Mädchen für Sexta u. alle übrigen Klassen, individ. sehr gewissenh. **Vollunterricht in allen Fächern, kleine Klassen, nachweisl. beste Erfolge.** Große, helle Unterrichtsräume in ruhiger, gesunder Höhenlage, nahe den südl. Anlagen. Sprechzeit: 11—1 Uhr vorm.* 1076b

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Wiederbeginn des Unterrichts
am **26. April.**
Aufnahmen täglich von 11—1 u. 5—7 Uhr
in **Elberfeld, Königstraße 27.**
Prospekte frei. Fernspr. 2709 und 5511
16453

Damen-Moden Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6.
Eintritt täglich.
Tages-, Halbtag- und Abendkurse.
Prosp. postwend. Staatsb.-Schülerin.
Am **1. Mai** beginnt ein
Sonderkursus im Zuschneiden.
Unterr. 2× wöchtl. 3 Std. Zeit 3 Mon.
Bequeme Ratenzahl. Anm. vorher
16478



Man rühre mich kalt an
und lasse mich dann 20 Minuten kochen. Alsdann verwandle ich mich in 6 Teller hochfeine, schmackhafte Suppe. Meine Familie besteht aus den Sorten:
Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Grünkern, Pilz, Ochsenschwanz, Krebs, Teigwaren.
Dabei bin ich so billig! Jeder Kaufmann hat mich.
Knorr
Suppen in Wurstform 8136

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: **Dr. iur. H. Nürnberg**
Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 408, 8508 •
Einrichtung **neuzeitlicher Buchhaltungen** mit fortlaufender Ueberwachung — Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — **Außergerichtliche Vergleiche**

Georg Schütte
Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 71/77
Fernsprecher 915 und 3398
Eiltransporte für Möbel und Kaufmannsgüter
mit **modernstem Automöbelwagen. Umzüge** von und nach jeder Richtung. **Stadtumzüge, Ueberseetransporte, Speditionen aller Art. — Fuhrwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb.** 1088

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 89 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 17. April

Zur Wirtschaftslage.

Gegenüber den in den letzten Wochen ziemlich optimistisch gehaltenen Wirtschaftsberichten der Großbanken sticht die Aeußerung ab, die Dr. Salomonsohn in der Hauptversammlung der Diskonto-Gesellschaft durch ihre nicht gerade günstige Beurteilung der Lage gab. Er bemerkte: „Was die in letzter Zeit in Erscheinung getretene Belebung der Wirtschaft anbelange, so sei es ratsam, da es sich vielleicht nur um eine vorübergehende Erscheinung handeln könne, die nötige Vorsicht walten zu lassen“. Die Ansichten über die jetzige Konjunkturlage sind ohnehin nicht widerspruchslos. Gleichviel aber, aus welchen Gründen die angezogene Aeußerung aus berufenem Munde gefallen ist, die Beweisführung für sie dürfte nicht schwerfallen.

Daß kein wesentlicher Fortschritt in der Behebung der wirtschaftlichen Depression zu verzeichnen sei, wurde auch an dieser Stelle vor einigen Wochen betont. Gewiß kann man an einigen weiteren Besserungssymptomen nicht vorübergehen. Der Rückgang der Zahlungseinstellungen in den allerletzten Wochen ist bemerkenswert, ebenso die Abnahme der Wechselproteste. Daß der Sparbetrieb des deutschen Volkes sich wieder von neuem geregt hat, beweisen die wieder steigenden Spareinlagen, die im neuen Jahr jeden Monat stärker angewachsen sind, während sie im zweiten Halbjahr des alten einen immer geringer werdenden Zuwachs zeigten. Auch die Arbeitslosenziffern gehen langsam zurück. Aber wenn sich auch in einzelnen Industriezweigen schüchterne Ansätze einer leichten Belebung bis in die letzten Tage hinein gezeigt haben, für die Gesamtindustrie gilt das keineswegs. Im Gegenteil muß festgestellt werden, daß fast alle nicht von der Mode und dem Saisonwechsel begünstigten Industriezweige nach wie vor unter der Depression schwer zu leiden haben.

Ueber Hoffnungen und Wünsche sind wir noch nicht hinausgekommen, mag es dem einzelnen jetzt besser gehen als vor Monaten, mag sich die Lage der einzelnen, in ihrem Kern gesunden Betriebe noch weiter konsolidiert haben. Wenn allerdings auch keine Verschlechterung der Wirtschaftslage eingetreten ist, so ist Stillstand doch kein Fortschritt. Vertrauen ist sicherlich etwas, was dem Kaufmann frommt, und gibt der wirtschaftlichen Tätigkeit eine Grundlage, auf der sich weiter bauen und schaffen läßt, aber es ist doch gut, sich stets vor Augen zu halten, daß ein im Augenblick nicht zu rechtfertigender Optimismus nicht mit raschem Konjunkturaufschwung rechnen darf. Die Gründe der noch immer herrschenden Depression liegen ja nicht so einfach mehr, wie in der Vorkriegszeit, wo in gewissen Wellenbewegungen das Auf und Nieder der Konjunkturen folgte. Wir arbeiten unter ganz anderen Bedingungen wie in der Periode einer sich immer steigernden Produktion, und es gilt heute nach wie vor für uns, sich in erster Linie der weltwirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Wir werden damit rechnen müssen, daß eventuell noch Jahre einer nur sehr eingeschränkten Wirtschaftstätigkeit folgen, die vielleicht sogar noch Rückschläge, im wesentlichen aber nur eine sehr allmählige und zögernde Besserung bringen werden, selbst wenn die Voraussetzungen für eine normale Produktionsgestaltung zum größten Teile erfüllt sind.

Ganz im Zeichen der „Absatzkrise“ steht noch unser Außenhandel. Es ist kein Zufall, daß man von einer Besserung nur bei den Betrieben und Geschäftszweigen hat sprechen können, bei denen entweder der Absatz im Inland die Hauptrolle spielt oder denen durch die Art ihrer Erzeugung ihr Absatz im wesentlichen gesichert ist. Im allgemeinen sind aber für die Exportindustrien die Aussichten keineswegs günstiger geworden. Daß wir von einer Epoche internationaler Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet noch weit entfernt sind, lehrt uns die Einstellung des Auslandes gegenüber der deutschen Ware Tag für Tag. Die Handelsvertragsverhandlungen nehmen weiter ihren schleppenden Verlauf. Symptomatisch für die Einstellung der Länder gegenüber dem deutschen Wettbewerb ist die Tatsache, daß die Verhandlungen nur da vorwärtsschritten, wo eigentliche Wettbewerbsschwierigkeiten nicht bestehen, wie mit Schweden, Dänemark, Portugal und in gewissem Maße auch mit der Schweiz. Mit Spanien werden in diesen Tagen die Verhandlungen wieder aufgenommen; die mit Frankreich nehmen — nach den Aeußerungen der französischen Blätter — einen guten Fortgang. Man scheint sich auch dort allmählich mit dem Gedanken an die Notwendigkeit von Zugeständnissen an uns vertraut zu machen. Aber man kann sich doch nicht des Gedankens erwehren, daß die bisher nur geringen Zugeständnisse an unsere Industrie von uns mit der Preisgabe wesentlicher Interessen erkauft wurden. So erfreulich an sich eine Ausfuhrsteigerungsmöglichkeit der Fertigwarenindustrie auch sein mag, so ist die Frage, volkswirtschaftlich betrachtet, nur dann von Bedeutung, wenn sie die wirkliche Aktivgestaltung der Handelsbilanz zur Folge hätte. Nicht die Ausfuhr an sich, nicht die Werte der heimischen Erzeugnisse schlechthin sind bei der Gestaltung der wirtschaftlichen Beizehungen der Länder maßgebend, sondern allein der Ausfuhrüberschuß und die etwa gefährdete Produktion des eigenen Landes. Aber gerade deshalb hat unsere Handelsvertragspolitik allen Grund, so weit Zurückhaltung zu üben, als sich die Gegenseite nicht als nützlicher Vertragspartner erweist. Wie groß aber die Schwierigkeiten zu wirklich nutzbringenden internationalen Vereinbarungen sind, haben aber nicht nur die Handelsvertragsverhandlungen, sondern auch die zur Bildung von internationalen Verbänden ergeben, die in ihrem bisherigen Verlauf auch nur gezeigt haben, daß es dem Gegner nur darauf ankommt, sich einen offenen Markt bei uns zu schaffen, unsere Erzeugung aber in bestimmten Grenzen zu halten, um den freien Wettbewerb zu unterbinden.

Ein Kapitel für sich bildet die Entwicklung unseres Handels mit Rußland. Den Anhängern der „Ostorientierung“ muß der starke Rückgang im deutsch-russischen Warenaustausch im letzten Halbjahr eine schwere Enttäuschung bringen. Zweifellos ist richtig, daß Deutschland schon nach seiner geographischen Lage die vor den Türen des gewaltigen russischen Wirtschaftsgebietes liegende Werkstätte ist und somit der gegebene Faktor, um Rußland in der Entwicklung seiner wirtschaftlichen Kraftquellen zu unterstützen. Aber die optimistische Stimmung, die man hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung Rußlands bei uns gehegt hatte, droht ins Gegenteil auszuschlagen. Auf die wirtschaftlichen Verhältnisse werfen die in den letzten Tagen in krasser Weise zum Vorschein gekommenen Kursrückgänge des Tschernowetz ein bezeichnendes Schlaglicht. Es mag wohl sein, daß die Entwertung des russischen Goldrubels auch auf Spekulationsmanöver zurückzuführen ist, in der Hauptsache hat sie aber ihre Ursache darin, daß der Warenhunger in den letzten Monaten dort mit elementarer Gewalt durchbrach, ohne daß Rußland in der Lage ist, seine gesteigerten Importe durch eine entsprechende Ausfuhr zu begleichen. Dieser Warenhunger sucht seine Befriedigung selbst auf die Gefahr, eine Inflation heraufzubeschwören. Die Sowjets beginnen den Ernst der wirtschaftlichen Lage bereits einzusehen und gedenken mit Hilfe eines großzügigen Einschränkungs- und Ersparungsprogramms der jetzigen Schwierigkeiten Herr zu werden. Vor allem will man, ähnlich wie es Polen im vorigen Herbst getan hat, die Wareneinfuhr erheblich verringern. Diese Aufgabe wird sich aber nicht ganz leicht bewältigen lassen, denn auf der einen Seite sind schon sehr große Aufträge erteilt worden, die kaum storniert werden können, ohne finanzielle Opfer aufzuerlegen und auch den russischen Kredit im Auslande zu erschüttern, andererseits ist die Entwicklung in Rußland selbst an einem Punkte, wo es nur schwer möglich erscheint, ohne die Auslandsimporte auszukommen. Ob andererseits auch eine Unterstützung seitens Amerikas, auf die die Sowjets hoffen, zu erwarten ist, erscheint fraglich. Jedenfalls ist es wenig wahrscheinlich, daß Rußland in absehbarer Zeit mit einer Ausfuhr die Kredite, auf die es bei seiner Lage rechnen muß, wieder abtragen könnte. Das beweist aber, wie groß das Wagnis ist, durch jahrelange Kredite das russische Geschäft bei uns in Gang zu bringen. Denn wenn wir uns bemühen, auf diese Weise auf die Dauer den Bankier für Rußland zu spielen, dann besteht die Gefahr, daß unsere Ausfuhr zur unbezahlten Ausfuhr, ohne den Gegenwert, den wir zur Abdeckung unserer eigenen Verpflichtungen benötigen, wird. Mit jedem weiteren Jahr aber wüchse das Wagnis. Es ist deshalb begreiflich, daß die Banken gegenüber der Kreditaktion für Rußland Zurückhaltung üben. Die Schwierigkeit der Finanzierung des russischen Geschäftes darf jedenfalls für unsere Industrien auch für die Ausfuhr nach dem Osten nicht allzuviel Hoffnung aufkommen lassen. Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 16. April. (Eig. Drahtb.) An der Börse ist es in der ersten Hälfte der Berichtswoche zu einem noch schärferen Kurseinbruch gekommen als in der Vorwoche, und trotz der späteren Erholung sanken die Kurse zahlreicher variabler und Termin-Papiere schließlich doch noch etwas niedriger als vor acht Tagen. Die neue Abschwächung ist zum großen Teile ohne Zweifel das Ergebnis einer Börsenmache. Da die Anleihe-Emissionen plötzlich wie Pilze nach warmem Regen aus dem Boden schossen, so mußte für die neuen Papiere natürlich Stimmung gemacht und dem zeichnungslustigen Publikum der Geschmack an den Aktien womöglich noch vorher etwas verdorben werden. Unter dem Hinweis auf den hohen Kursstand der Aktien hat man dem Publikum geraten, die guten Gewinne mitzunehmen, solange es noch Zeit sei. Da das Publikum auch noch Steuerschulden zu bezahlen hatte, so war es ohnehin eher abgabelustig gestimmt. Bei der Spekulation waren zum Medio zwar die Abnahme-Verpflichtungen nicht besonders hoch, dafür aber die Abgabelust schon im Hinblick auf die erhebliche Einschrumpfung der Kaufaufträge von auswärts desto größer. Die Banken haben dieser ihnen genehmen Abgabeneigung noch Vorschub geleistet. Dazu kamen die Washingtoner und Neuyorker Freigabenachrichten, welche die Tendenz zur Verschleierung und Verwirrung des wirklichen Standes der Freigabe-Angelegenheit und damit zur Beunruhigung der Börse auf der Stirn trugen, natürlich wie gerufen. Auf die angeblichen Einsprüche gegen das Freigabegesetz, von denen plötzlich soviel Aufhebens gemacht wurde, mußte man schon lange gefaßt sein, und die Hinweise darauf, daß dem Gesetzentwurf die größten Schwierigkeiten bei der Beratung im Senat noch bevorstehen, besagen gleichfalls nichts Neues. Auch die bruchstückweise Veröffentlichung des Freigabe-Gesetzentwurfs, die gewiß in bester Absicht vorgenommen worden ist, hat natürlich ungewollt den Baissiers genutzt, die aus dem Auszug fälschlicherweise herausgelesen haben, daß die Freigabesummen erst nach fünf Jahren ausgezahlt werden würden, während in Wirklichkeit nach dem Entwurf diese Beträge innerhalb von fünf Jahren ausgezahlt werden müssen. Wir haben schon oft darauf aufmerksam gemacht, daß der Streit um die Freigabeangelegenheit, der übrigens in Amerika bei weitem nicht die Rolle spielt als an der Berliner Börse, der Spekulation reichlich Gelegenheit gibt, je nach Belieben Stimmung für oder gegen die in Frage kommenden Freigabepapiere zu machen. In Wirklichkeit hat sich im Stande der Freigabeangelegenheit überhaupt nichts geändert, und irgendwelcher Pessimismus scheint in dieser Beziehung nicht angebracht zu sein.

Immerhin ist es gelungen, die Hausse-Spekulation vom Schiffahrts-Aktienmarkt zu verscheuchen, wobei man allerdings zugeben muß, daß die Kurstreibereien in den vorangegangenen Wochen gerade auf diesem Marktgebiet etwas gar zu hitzig gewesen sind. Im übrigen läßt sich der natürliche Lauf der Dinge an der Börse durch bloße Machinationen am Privatdiskontmarkt oder am Schiffahrtsaktienmarkt auf die Dauer nicht stören. Die Geldfrage ist für die Zukunft der Aktienmärkte entscheidend. Bleibt der Geldmarkt trotz der sich in nachgerade bedenklicher Hast folgenden Anleiheemissionen, die namentlich zu der vielgepredigten Sparsamkeit in den Kommunalverwaltungen nicht recht passen wollen, flüssig und stellt es sich heraus, daß die immerhin sehr beträchtlichen Schatzanweisungsemissionen trotz der geringen effektiven Verzinsung von knapp 7 Proz. im Publikum unterzubringen sind, dann wird es auch nicht gelingen, den Aktienmarkt künstlich unter Druck zu halten.

Im einzelnen ergibt der Kursvergleich, daß einheitlich schwach eigentlich nur Schiffahrtspapiere geblieben sind, von denen Hapag um 6 Prozent, Norddeutscher Lloyd um 7 Prozent und Hansa-Dampfschiffahrt um 9 Prozent nachgaben. Im wesentlichen hat die Spekulation Schiffahrtsaktien abgegeben, während aus den Hansastädten eher weitere Käufe vorgenommen worden sind. Demgegenüber sind Elektrowerte bei regem Geschäft nahezu durchweg gestiegen, namentlich Siemens & Halske um 8 Prozent und auf die gute Dividende hin Gesellschaft für elektrische Unternehmungen um 6 Prozent. Hier haben sich Auslandskäufe stark bemerkbar gemacht, vor allem angeblich aus dem valutaflüssigen Frankreich. Auch den Elektrotrust sieht man an der Börse wieder einmal im Werden. Am Markt der westlichen Montanaktien standen Rheinstahl im Vordergrunde, die auf immer neue Interessenkäufe, hinter denen allerdings die Farbengruppe nicht stehen soll, um 3 Prozent anzogen. Weiter waren Gelsenkirchen gesucht und per Saldo etwas fester, wobei die Börse einen Zusammenhang mit den deutsch-russischen Verhandlungen konstruierte. Die Steinkohlenpapiere Harpener, Essener Steinkohle und Köln-Neuessen waren knapp behauptet. Vom Geschäftsbericht der Harpener ist eine stärkere Anregung nicht ausgegangen, eher von gewissen Erwartungen bezüglich eines möglichen englischen Bergarbeiterstreiks. Von den oberschlesischen Montanaktien waren Hohenlohe gesucht, namentlich vorwiegend aus dem Auslande und unter Hinweis auf das Eindringen Harrimans in das oberschlesische Zinkrevier. Oberbedarf konnten trotz des schlechten Abschlusses ihre Erholung um 3 Prozent fortsetzen. Caro stiegen sogar um 5 Prozent. Von den chemischen Papieren waren Anglo Guano wegen des Dividendenausfalles schwach, minus 10 Prozent, dagegen Chemische Heyden und Farbenindustrie um 3 Prozent bezw. 2 Prozent erholt. Am Kaliaktienmarkt konnten trotz des ohnehin hohen Kursstandes Salzdetfurth weiter 8 Prozent auf Dividendenhoffnungen hin gewinnen, während Deutsche Kali um 3 Prozent nachgaben. Die reichlich unklar gehaltene Veröffentlichung des Luganoer Abkommens hat erkennbaren Eindruck nicht gemacht. Am Bank-Aktienmarkt konnten unter Berücksichtigung des Dividendenabschlages Diskontogesellschaft um 1 Prozent noch anziehen. Auch Darmstädter Bank und Berliner Handelsgesellschaft haben leicht angezogen, während Reichsbank sich um 2 Prozent abschwächten.

Leicht abgeschwächt lagen von den Maschinenaktien Orenstein & Koppel und Motoren-Deutz. Bei den Waggonaktien waren Hannoversche Waggon sonderbarerweise noch etwas fester, obwohl entgegen den Hoffnungen der Börse, die scharfe Zusammenlegung von 10:1 nicht gemildert worden ist. Da der Börsenkurs heute auf 22,5 Prozent steht, so ergäbe sich für die zusammengelegten Aktien die geradezu unverständliche Höhe von 222 Prozent. Einen derartig hohen Kurs können aber weder die gegenwärtig laufenden minimalen Reichsaufträge noch auch die Aussichten im Waggonbaugewerbe rechtfertigen. Linke-Hofmann zogen um 4 Prozent an. Von den Schwachstromwerten waren trotz der in Aussicht stehenden Postaufträge Telephon Berliner um 4,5 Prozent schwächer. Von den sonstigen Papieren waren Dessauer Gas gesucht und um 4 Prozent höher auf Abschlußhoffnungen hin. Auch Hochbahn waren um 3 Prozent gesteigert, namentlich im Hinblick auf die angeblich in Aussicht stehende Einigung mit der Stadt Berlin hin. Goldpfandbriefe waren nicht einheitlich, überwiegend aber etwas schwächer, da anscheinend die Sparkassen verkauft haben, um für die Aufnahme der Anleihen Geld zu beschaffen. Die Türkenhausse vermochte sich auf Pariser Käufe hin fortzusetzen. Die Schuldenverhandlungen mit den Türken sollen in der nächsten Woche wieder aufgenommen werden. Ausländische Renten waren leicht abgeschwächt. Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Der Widerspruch zwischen Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: In den Arbeitsmarktberichten mußte immer wieder auf einen Widerspruch zwischen der Lage der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, der auf den ersten Blick merkwürdig erscheint, hingewiesen werden. War der Arbeits-

Düsseldorfer Börse vom 16. April 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	850	—
*Alte Haase	300	330
*Blankenburg	—	
*Caroline	900	975
*Carolus Magnus	4675	4725
*Constantin d. G.	25000	31000
*Deutschland	40	60
Diergardt	2300	2600
*Ewald	36600	37600
Glückaufsegen	1100	1400
*Gottessegen	575	650
*Graf Bismarck	27000	30000
*Graf Schwerin	4700	5200
*Heinrich	3200	3350
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	26000	28500
*Langenbrahm	12500	—
Richard I	—	—
*Schürb. & Charlbg.	450	—
Trier I—III	4800	—
Viktor b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	—
*Wilh. Newiesen	2675	2775

Bergwerks- und Hüttenaktien	Geld	Brief
*Adler Kohle	30	32
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	86.5	88
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	99.5	—
*Harpener	110	112
*Köln-Neuessen	98	99.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	59	61
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	39	40.5
Phoenix	—	—
Rahrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe	Geld	Brief
Bellerhammer	1150	1250
*Brachd.-Nietleben	4300	—
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	2150	—
Humboldt	850	—
*Leonhard	5000	5400
Lucherberg	—	—
*Michel	6000	6400
Oskarssegen	—	200
Ostheim	—	—
*Vesta	3000	3250
Aktien		
*Zukunft	116	119
*Roddergrube	335	—

Erzkuxe und Verschiedene	Geld	Brief
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1300	1800
Bliesenbach	—	—
Bearlette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	8000	8600
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe	Geld	Brief
*Alexandershall	6000	6175
Alteshall	[illegible]	[illegible]
Aue	2900	3050
*Beienrode	870	930
Bergmannssegen	7650	8000
Berundert	[illegible]	[illegible]
Braunschw. Lüneb.	1325	1400
*Burbach	2425	[illegible]
Berggraf	600	650
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1350	1400
*Carlshall	675	725
Desdemona	—	3100
Einigkeit	—	—
Ellers	—	—
Erichssegen	2650	2700
Felsenfest	1100	1150
Friedrichroda	[illegible]	2000
Fürstenhall	[illegible]	—
Gebra	[illegible]	2275
*Glückauf-Sondh.	[illegible]	5650
Großh. Wilh. Ernst	[illegible]	—
*Günthershall	1050	1150
Habighorst	[illegible]	700
*Hansa Silberberg	2675	2700
Hedwigsburg	220	245
Heiligenmühle	70	—
*Heiligenroda	4900	5100
Heimboldshausen	575	625
Heldrungen I u. II	160	170
Herfa	825	875
Hertingen	1100	1150
Hermann II	[illegible]	[illegible]
*Hildesglück	[illegible]	[illegible]
Hindenburg	7000	7400
Hohenfels	[illegible]	[illegible]
Hope	1850	2000
Hüpstedt	1100	[illegible]
Huge	6100	6500
Immenrode	[illegible]	1025
Irmgard	[illegible]	—
Johannashall	[illegible]	850
*Kaiseroda	9600	10000
Königshall	7000	7400
Mariaglück	1800	2000
Marie	36	60
Marie-Louise	35	50
Max	35	50
Meimerhausen	210	225
Neurode	[illegible]	875
Neusollstedt	950	1050
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	1500	1650
Ransbach	[illegible]	[illegible]
Rastenberg	[illegible]	1025
Reichskrone	[illegible]	—
Reinhardsbrunn	1500	1650
Richard	[illegible]	[illegible]
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	—	[illegible]
Sachsen Weimar	3300	3400
*Salzmünde	[illegible]	[illegible]
Schwarzburg	650	700
*Siegfried I u. II	1450	1550
Siegfried Giesen	7000	7500
Thüringen	675	725
*Volkenroda	2500	2600
*Walbeck	425	475
Walter	425	475
*Wilhelmshall	2000	[illegible]
*Wilhelmshall Oels	700	775
*Wintershall	—	—

Kali-Aktien	Geld	Brief
Adler Kali	50.5	52
Bank für Landw.	31	34
Berthe	—	—
*Bismarckshall	215	230
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	96	100
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	118	121
Hannoversche Kali	[illegible]	[illegible]
Heldburg Vorzüge	[illegible]	[illegible]
*Kali Industrie	[illegible]	[illegible]
*Krügershall	[illegible]	164.5
*Niedersachsen	[illegible]	[illegible]
*Ronnenberg	[illegible]	[illegible]
Salzdetfurth	164	168
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	60
*Wittekind	80.5	82.5

Verschiedene Aktien	Geld	Brief
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	87	88.5
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. M.	150	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	97	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Ver.	—	—
*D'dorfer Bank	—	—
*Düss. Masch. Loch.	—	—
*Eisenwerk Hoerde	24	26
*Eschw. Bgl. Ret.	—	—
*Gebr. Dieterich	130	—
*Gebr. Goedhart	—	—
*Gerresheimer Glas	—	—
*Gladbacher Wolle	—	—
*Glasmann Schalke	—	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	—	—
*Hoesch-Brauerei	—	—
*Isenberwerke	23	26
*Masch.- u. Kranbau	—	27
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Rhein. Bahn	100	—
*Rh. Gerbst. Farbst.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	115	116.5
Schles.-Scharl. Br.	115	—
*Schwabenbräu	137	—
*Waggon Uerding.	54	56
*Wasserw. f. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—

Unnotierte Aktien	Geld	Brief
Aachener Thermal	40	—
Abraham Gebr.	67	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	15	—
Alberdingk	26	—
Allg. Rechbau	57.5	61
Alsberg Gebr.	42.5	44
Ausdauer	20	30
Bans	—	—
Busch. Lautenschl.	30	33
Dortm. Kabelwer.	50	—
Dortm. Vulkan	24.5	26
Elen. Cement	[illegible]	[illegible]
Elsass Tr.	—	25
Enders	26	—
de Fries	—	—
Funke Gebr.	25	—
Getreide-Commiss.	38	44
Hansa Immobilien	[illegible]	26
Hansa Lloyd	[illegible]	—
Henningham	[illegible]	—
Kabelwerk Rheydt	138	[illegible]
Karuna	90	—
Koestadt	107	—
Kristallsp. Kempen	19	—
Köln-Lindenthaler	—	0.75
Langscheid Walzw.	—	—
Liebholz	20	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metal	2.20	—
Providentia	22	25
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	75	78
Schiff Koch	[illegible]	—
Schilde Benno	23	28
Schönderff Gebr.	20	—
Trierer Walzwer.	—	—
Ungewitter	23	26
Vepa	—	[illegible]
Westd. Harmer	26	30
Westd. Lippstadt	115	[illegible]
Wsf. Walzenmühle	30	35

Wertbeständige Anleihen	Geld	Brief
*5% Goldpfandbr. d. Lds.bk. d. Rheinpr.	100	—
*6% Krupps Goldan.	80	—
*5% Prß. Kali-Anl.	—	—
*5% Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	7.7	8.25

So backt man Käsekuchen mit MONDAMIN

Aus 125 gr. Mehl, verrührt mit 75 gr. Margarine, 1 Ei und 1 Päckchen Mondamin-Vanillin-Zucker, bereitet man zunächst den Mürbeteigboden, den man auf den Boden der Springform legt. Dann verrührt man 1 Pfd. weissen Käse zu Sahne, die nach und nach mit 1 Esslöffel Butter, 1/4 Pfd. Zucker, 2 Eiern, 50 gr. Mondamin und dem Abgeriebenen einer Zitrone vermengt wird. Die glattgerührte Masse wird auf den Teigboden gegossen. Backzeit in mässiger Hitze etwa 1/2 Stunde.

Wichtig: Vor dem Anrühren Mehl mit MONDAMIN vermischt mehrmals durchsieben!

markt günstig, so war die Wirtschaft ungesund, mochte sie auch äußerlich recht betriebsam erscheinen. Ungünstige Perioden des Arbeitsmarktes waren dagegen Zeiten, in denen sich die innere Struktur der Wirtschaft, nicht das äußere Bild, befestigte. Es ist deshalb eine tief in der Sache begründete Notwendigkeit, den Arbeitsmarkt stets im Zusammenhang mit der Wirtschaftslage zu betrachten. Auch gegenwärtig „widersprechen" sich wieder die Berichte der Wirtschaftspolitiker und Arbeitsmarktpolitiker. Während dieser immer nur berichten kann, daß die Arbeitslosigkeit mit außerordentlicher Zähigkeit andauert, sind die Wirtschaftspolitiker der Ansicht, daß die Konsolidierung der Wirtschaft Fortschritte gemacht hat. Der Widerspruch verschwindet, wenn man berücksichtigt, daß die Konsolidierung die Zusammenziehung der Produktion auf die leistungsfähigsten Betriebe, die Anpassung der Erzeugung an den tatsächlich vorhandenen Absatz und die Senkung der Produktionskosten auf Kosten des Arbeitsmarktes gehen. Hält man sich diesen Gesichtspunkt vor Augen, so wird klar, daß man mit einer längeren Dauer der ungünstigen Lage des Arbeitsmarktes rechnen muß, wenn man auch mit der Fortdauer des jetzigen Tiefstandes nicht zu rechnen braucht. Für den Arbeitsmarkt sind zwei Tatsachen ausschlaggebend. Die Fähigkeit der Industrie, Menschen zu beschäftigen, sinkt, und die Fähigkeit, Güter zu erzeugen, steigt, und zwar entwickelt sich die Menschenbeschäftigung und Gütererzeugung schnell auseinander. Diese an sich normale Entwicklung wäre nicht so schlimm, wenn sie gegenwärtig nicht recht plötzlich käme. Ferner fehlt der Wirtschaft durch die ungünstigen allgemeinen Verhältnisse die Kraft, für die freigewordenen Arbeitskräfte zum Ersatz der verlorenen Arbeitsplätze in neuen Industrien, in den produktionsmittelherstellenden Industrien und im Baugewerbe neue Arbeitsgelegenheiten zu schaffen. Die schlechte Beschäftigung des Baugewerbes wirkt jetzt besonders drückend. Das Baugewerbe hat neben der Landwirtschaft und dem bergmännisch betriebenen Bergbau in besonders hohem Maße die Fähigkeit, Menschen zu beschäftigen. In der Rheinprovinz wurden am 1. April rund 20 600 arbeitsuchende Baufacharbeiter und 27 000 arbeitsuchende Bauhilfsarbeiter gezählt. Die Zahl der arbeitsuchenden Baufacharbeiter hat sich im Monat März nur um rnud 2 400 gesenkt. Um den Umschwung voll zu erfassen, muß man bedenken, daß bis zur Mitte des vorigen Jahres Baufacharbeiter sehr gesuchte Arbeiter waren. Der Arbeitsmarkt der produktionsmittelherstellenden Industrien geht nach wie vor zurück. Im Regierungsbezirk Düsseldorf ist zwar die Zahl der unterstützenden Erwerbslosen im ganzen gesunken. In der Eisen- und Metallindustrie ist jedoch noch keine Besserung eingetreten. Geringen Einstellungen stehen größere Entlassungen gegenüber. Die schlechte Lage der Remscheider Werkzeugindustrie zeigt auch, daß eine Besserung des Arbeitsmarktes der Produktionsmittelindustrie zunächst noch nicht zu erwarten ist. Der Arbeitsnachweis Köln meldet wieder eine Vermehrung der Arbeitsuchenden um 280. Auch hier war der Zugang aus dem Metallgewerbe sehr stark. Durch die größeren Entlassungen im Ruhrkohlenbergbau zum 15. April hat sich die Zahl der arbeitslosen Bergarbeiter weiter vermehrt. Eine Unterbringung stößt auf besonders große Schwierigkeiten. Die große Zahl der Feierschichten deutet darauf hin, daß weitere Entlassungen zu erwarten sind.

Harpener Bergbau A.-G.

GA Der Abschluß des Geschäftsjahres 1925 der Harpener Bergbau-A.-G. weist einen Reingewinn von 1,16 Mill. Mark aus, von dem 5 Prozent an den Reservefonds überwiesen und auf die 300 000 Mark Vorzugsaktien 6 Prozent Dividende ausgeschüttet werden. Zum Vortrag bleiben dann 1,09 Mill. Mark.

Nach dem Jahresbericht hat sich die Beteiligung beim Kohlensyndikat, nachdem sie bereits bei der Syndikatsneugründung eine Besserstellung erreichte, durch den Erwerb der Zeche Massen weiter erhöht. Sie stieg von 9 305 400 t am 31. Oktober 1924 auf 10 496 000 t am 1. Mai 1925 und durch den Erwerb der Zeche Massen auf 11 340 000 t am 1. Januar 1926. — Die Kohlenförderung ist im vergangenen Jahre von 5 771 061 t auf 6 734 533 t gestiegen, die Kokserzeugung von 1 208 057 t auf 1 443 548 t, die Brikettherstellung von 141 739 auf 265 338 t. Die Förderung des Jahres 1925 stellte sich demnach auf etwa vier Fünftel des Standes von 1913 (1924: zwei Drittel). Zu berücksichtigen ist, daß die Steigerung des Absatzes gegen 1924 nicht ganz diesem Verhältnis entsprochen hat. Die Lagerbestände sind 1925 entsprechend stärker gewachsen. Sie beliefen sich Ende 1925 auf rund 80 000 t. Im Durchschnitt der Berichtszeit betrug die Belegschaft 28 369 Mann (29 738 Ende 1924, August 1925 tiefster Stand mit 27 580 Mann). Der Schichtförderanteil stieg von 0,891 t im Jahre 1924 auf 1,007 t im Berichtsjahr.

Für Neuanlagen wurden im Berichtsjahr 5,5 Mill. Mark verausgabt gegen 1,06 Mill. Mk. im Vorjahre. In der Bilanz vom 31. Dezember 1925 erscheinen Anlagen mit 85,7 (102,8) Mill. Mk., Beteiligungen mit 1,4 (1,8) Mill. Mk., Barbestand mit 4,4 (8,07) Mill. Mk., Wertpapiere mit 5,7 (8,8) Mill. Mk., Lagerbestände mit 12,92 (11,03) Mill. Mk., Schuldner einschließlich Bankguthaben mit 22,11 (34,01) Mill. Mk., dagegen Gläubiger mit 13,96 (19,05) Mill. Mk. H.-V. 30. April.

Aus der Industrie.

J. P. W. Eigen, A.-G., Mettmann. Auf Antrag dieser Gesellschaft hin, die vor einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten geraten und unter Geschäftsaufsicht gestellt worden war, ist, nachdem man mit den Gläubigern eine Einigung erzielt hat, die Geschäftsaufsicht wieder aufgehoben worden.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., A.-G., Leipzig-Plagwitz. An der Börse tauchten in der letzten Zeit Versionen auf, wonach für 1925 mit einer Dividendenausschüttung zu rechnen sei. Die Taxen lauteten auf 6 bis 7 Prozent. Wie wir von informierter Seite erfahren, dürfte eine Dividendenzahlung in dieser Höhe als recht unwahrscheinlich zu bezeichnen sein. Eine Aufsichtsratssitzung hat bisher noch nicht stattgefunden. Sollte eine Gewinnquote zur Verteilung kommen, so dürfte es sich um einen recht mäßigen Satz nur handeln.

Banken.

Diskonto-Gesellschaft, Berlin. Im Anzeigenteil der heutigen Nummer veröffentlicht die Direktion der Diskonto-Gesellschaft die Bekanntmachung über die Einlösung der Gewinnanteilscheine der Kommanditanteile.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 17. April. (Etg. Drahtb.) Die heutige Börse war still (Samstag!), eröffnete aber überwiegend sehr fest, wenn auch nicht ganz einheitlich. Montanwerte bis auf Siegen-Solingen, die zu Beginn schon schwächer lagen, zeigten angezogene Kurse. Auch chemische Werte fester und ebenso Elektroaktien.

Schiffahrtswerte waren dagegen nicht sehr anregend. Die Festigung war in erster Linie auf Wochenschlußdeckung zurückzuführen. Dann lagen auch einige Auslandsorders vor. Wie schon wiederholt, wollte man von französischen Käufen auf Umwegen wissen. Angeregt hatten der Wirtschaftsbericht der Deutschen Bank und der von Harpen.

Im Verlaufe wurde es noch etwas ruhiger, da eine erheblichere Publikumsinteressenahme vermißt wurde und die Spekulation ihre Deckungen durchführte. Die Kurse bröckelten etwas ab.

In der zweiten Hälfte der 2. Börsenstunde wurde es auch wieder etwas lebhafter. Für Bankwerte bestand jetzt regeres Interesse. Einiges Interesse bestand auch für gewisse Spezialwerte. Der Kassamarkt lag weiter befestigt. Am Markt für unnotierte Werte sind Adler Kohle und Norddeutsche Lastauto als befestigt hervorzuheben. Die Kurse der Kolonialwerte waren überwiegend nominell. Kaliwerte lagen sehr ruhig.

Am Rentenmarkt lagen heimische Renten fester. Von Auslandsrenten besonders wieder Türken im Zusammenhang mit der Pariser Tendenz. Am Pfandbriefmarkt lagen landschaftliche Goldpfandbriefe im wesentlichen unverändert.

Am Devisenmarkt lagen Paris und Brüssel weiter abgeschwächt. Die norwegische Krone lag dagegen etwas fester und am Geldmarkt dauerte die Geldflüssigkeit fort. Die Sätze waren durchweg unverändert.

Die lebhaftere Stimmung hielt am Schluß der Börse an.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. April.

Adler-Kohle	30.0	Lerche & Sr	30.0	Bonneuberg	65.0	Slem.-Salp	90.0
Allg. Hochb.	55.0	Müller Kaf.	40.0	Heldbg. Vz.	68.5	Südseephos.	39.0
Bergb.Präs.	–	Nienburg F.	32.0	Niedersachs	82.5	Diamond	20.5
Benz	69.0	Oehrg. Berg	111	Krügershall	102	Saltera	212
Brown Bov.	68.0	Oleo	–	Halle Kali	116	Cp. Risp. Am	
Dt. Lastauto	30.5	Poser Leder	25.0	Hannov Kali	50.0	Ll. Arg. 6%	378
Dur. Pernell	34.0	Schebera	70.5	Adler-Kali	50.0	Span. 6% R.	371
Frist. & Roß.	–	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	140	4% Abt. I. A.	1177
Hochfrequ.	91.0	Ufa-Film	59.0	Wittekind	81.0	Petrol.-W.	
Industr. Bet.	–	Wet. Ind.-B.	–	Ausländ. u.		Dt. Pet.-Ind.	77.0
Kab. Rheydt	140	Kaliwerte		Kolonialw.			
Lamberts S.	15.0	Senthe	–	Kaoko	2.7		

Kölner Börse vom 17. April.

	16.	17.		16.	17.		16.	17.
Barm. Bakv.	88.2	88.0	Köln-Lind.	0.8	0.8	Agripp. See	170	180
Bg. Bk. Ind.	–	–	Mend. Plaso	26.0	26.0	Col. Rh. Fen.	120	91.0
Rh. Bauernb	75.0	75.0	Oel Stern-S.	80.0	80.0	dto. Rückv.	180	–
Adler Kohle	30.0	30.0	Rasquin Fb.	56.5	55.0	Gladb. Feuer	430	442
Basalt	87.0	88.0	Rh. Ponges	–	29.0	Köln Hagel	78.0	78.0
Bavenib. Bo.	–	–	Rh. A. V. f. Zn	45.0	45.0	Köln. Lloyd	14.0	14.0
Bonn B. u. H.	140	–	Rh. Mo. Led	37.5	34.5	Köln Rückv.	550	550
Braunk. Zuk	117	117	Rh. Wasser	–	115	Leipz. Feuer	13	13
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V. ch. F	61.0	62.0	Magdeb. Feu	60.0	60.0
Isola-Werk	35.5	–	Schöller-Alt	–	–	Minerva Rei	–	34
Dahlbusch	88.7	87.0	Sichel & Co.	–	–	Nd. W. Lloyd	–	–
Düss. Masch.	38.5	38.5	Stollw. Inh.	103	104	Rh. W. Rück	–	–
Eschw. & Sch.	14.5	14.5	Ver. v. d. Zy.	–	–	Schles. Feu.	40.0	40.0
Feld. & Guill.	119	119	Viers. Spinn	–	–	Stettin. Nat.	–	–
Houbenwrk.	23.0	23.0	Welt. Elktr.	0.1	0.1	Union Hagel	–	–
Humboldt	53.0	55.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	301	[illegible]
Kalk. Bran.	80.0	80.0				Victor. Berl.	–	–
Prß. Dampf	136	135	Aach. Mün. F.	225	235			
Köln-Gum. i.	47.5	47.5	Aach. Rückv.	65.0	72.0			
Unnotierte Werte	16.	17.		16.	17.		16.	17.
Ar. Sprudel	120	120	Ermag	–	–	Reisert	42.0	–
Bra. Zukunft			Grauw. Bas.	–	24.0	Rhein. Glas	90.0	89.0
Anleihe	7.1	7.2	Hansa Lloyd	–	–	Rh. Verkeh.	96.0	94.0
Chem. Wagn	–	–	Kab. Rheydt	140	–	S..ive	34.0	30.0
Denlig-Film	–	–	Koll & Spitz	24.0	–	Siegw. Glas	40.0	–
D. Lastauto	–	–	Lamberts	12.0	–	Tlag	–	–
Dol. Basalt	75.0	71.5	Led Rheind.	–	–	Vema	–	–
Elsas	25.0	–	Pohlig A. G.	–	–	Wesel	40.0	–
			Präsident	–	–	Belsenlen	18.0	20.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	16. April Geld	16. April Brief	17. April Geld	17. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.67	1.674	1.678	1.682
Japan 1 Yen	1.957	1.961	1.967	1.971
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.075	2.085	2.067	2.077
England 1 Pfd. St.	20.392	20.444	20.396	20.448
Amerika 1 Dollar	4.195	4.206	4.195	4.206
Rio 1 Milreis	0.58	0.582	0.581	0.583
Holland 100 Gulden	168.27	168.69	168.26	168.68
Athen 100 Drachm.	5.39	5.41	5.39	5.41
Belgien 100 Fr.	15.56	15.60	15.52	15.56
Danzig 100 Gulden	80.87	81.07	80.90	81.10
Finnl. 100 finn. Mk.	10.545	10.585	10.545	10.585
Italien 100 Lire	16.88	16.92	16.875	16.915
Süd-Slav. 100 Din.	7.38	7.40	7.385	7.405
Dänemark 100 Kr.	109.84	110.12	109.88	110.16
Lissabon 100 Escudo	21.325	21.375	21.325	21.375
Norwegen 100 Kr.	91.69	91.91	91.84	92.06
Frankreich 100 Fr.	14.19	14.23	14.075	14.115
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.418	12.458
Schweiz 100 Fr.	80.955	81.155	80.945	81.145
Sofia 100 Lewa	3.055	3.065	3.05	3.06
Spanien 100 Pes.	59.73	59.87	60.27	60.43
Schweden 100 Kr.	112.31	112.59	112.36	112.64
Ungarn 100000 Kr.	5.865	5.885	5.87	5.89
Österr. 100 Schilling	59.175	59.315	59.158	59.298

Züricher Devisen vom 17. April. Schluß. Paris 1785, London 2518,75, Neuyork 518, Belgien 1910, Italien 2089,75, Spanien 7410, Holland 207,90, Berlin 123,35, Wien 7307,50, Stockholm 138,85, Oslo 11270, Kopenhagen 13560, Sofia 375, Prag 1535, Warschau 57, Budapest 72,50, Belgrad 912, Bukarest 211, Helsingfors 1305, Privatdiskontsatz 3% Prozent, Buenos Aires 206,50.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 17. April, 10,40 Uhr. Berlin 5938,50, London 1212, Neuyork 249¹⁄₁₆, Paris 830, Belgien 918, Schweiz 4810, Italien 1002, Madrid 3565, Oslo 5472,50, Kopenhagen 6585, Stockholm 6675, Wien 3515, Prag 740.

Londoner 10,40-Uhr-Devisen vom 17. April. Berlin 2042, Paris 145¹⁄₁₆, Brüssel 132¼, Amsterdam 1211¾, Italien 12064,50, Spanien 3389, Schweiz 2518,50, Kopenhagen 1857, Stockholm 1814,50, Oslo 2214,50, Neuyork 486¾, Wien 3450, Rumänien 1200, Buenos 44⅝, Budapest 2775, Prag 164¹⁄₁₆, Athen 382, Helsingfors 193⅛, Belgrad 276, Sofia 670, Rio 684, Lissabon 253.

Ostdevisen.

Auszahlung	16. April Geld	16. April Brief	17. April Geld	17. April Brief
Bukarest	1.695	1.715	1.685	1.705
Warschau	44.13	44.37	44.63	44.87
Kattowitz	44.13	44.37	44.13	44.37
Posen	44.13	44.37	44.13	44.37
Riga	80.70	81.10	80.70	81.10
Reval	1.113	1.119	–	–
Kowno	41.345	41.555	41.245	41.455
Noten				
gr. Poln. Zloty	44.12	44.58	44.27	44.73
dto. kl. St.	–	–	43.78	44.22
Lett. Lat.	80.00	80.80	–	–
Estn. Mark	–	–	1.095	1.105
Lit. Mark	–	–	–	–

Wechselkurse in Südamerika vom 16. April.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.60 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8.25 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45 Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.82 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 109.80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 6⁹⁄₁₆ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) – Neuyork (Kabel) 7.260 Milreis f. 1 US-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 17. April: 20,25.

Liverpooler Baumwolle: Mai 9,35 bis 36, Juli 9,21 bis 22, Oktober 8,91 Januar 8,80 bis 81, März –.

Aegyptische Baumwolle: Mai 15,16, Juli 14,70, Oktober –, November 14,35.

Alexandria-Baumwolle: April –, Mai 30,00, Juni 21,75, Juli 28,80, Oktober 21,75, November 28,20.

Kölner Warenbörse vom 16. April.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Reichsmark (Import und Großhandelspreis): Burma-Reis 37, Rangoon-Reis (Verlauf) 38 bis 39, Rangoon-Vollreis 41 bis 43, Rüböl (ohne Faß) 105, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 96 bis 102, Salatöl (desgleichen) 106 bis 109, Tafelöl (desgleichen) 127, Pflaumen (bosn.-serb. Sackware) 95-100er 80 bis 84, desgleichen deutsche Packung in halben Kisten 80-85er 68 bis 72, Apfelringe (Basis prime) 123 bis 125, Aprikosen (Basis choice nördliche) 260 bis 270, Sultanin-Rosinen (in Kisten) 125 bis 180, desgleichen extrissima Vouria 135 bis 146, Korinthen (in Kisten) gereinigt, Choice Amalias 76 bis 78, Kokos, geraspelt, Basis mittel 94 bis 96, Haselnußkerne (Kerrasunder) 155 bis 160, Mandeln, Ia. gewählte süße Bari 350, desgleichen P. u. G. 355, Kakao, holl., gar. rein, 20-24 Prozent 115 bis 120, Graupen (Basis C6 einschl. Sack) 33,50, desgleichen C5-0 41, Hartweizengrieß (einschl. Sack) Basis M. G. 49,75, Haferflocken (einschl. Jutesack) 40, Kartoffelmehl superior 30, Inlandzucker Kristall 58, Kristall Raffinade 59 bis 60, Ungarbohnen, gereinigt 26 bis 27, Langbohnen, gereinigt 33 bis 37, Erbsen, gelbe Viktoria 39 bis 40, desgleichen handverlesen 42 bis 43, Linsen, mittel 40 bis 44, Heller 66 bis 72, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64 bis 66, Apfelkraut, rein (in Eimern von 12,5 kg bfn.) 54 bis 56, Rübenkraut (halbe Ohmfässer ohne Faß) 30, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 42 bis 46, Rohkaffee (Santos superior) 50 kg unverzollt 120 bis 122, Schmalz (nordam. pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 158 bis 160, Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung) 1. Güte 350, 2. Güte 220 bis 330, ausl. Butter, 1. Güte 330 bis 360, Milch (amerik. Standardmarken) ungezuckert (Kiste zu 48-16 Unzen) für die Kiste 23 bis 24,50, Corned Beef (amerik. Kiste 12-16) die Kiste 50 bis 52, inl. frische Eier über 60 g Stück 0,10 bis 0,11, desgleichen über 55 g 0,09 bis 0,10, ausl. frische Eier über 60 g Stück 0,11 bis 0,12, desgleichen über 55 g 0,10, desgleichen unter 55 g 0,09, Tilsiter Käse, vollfett 240, holl. Gouda, 45 Prozent F. i. Tr. 190 bis 320, holl. Edamer, 40 Prozent F. i. Tr. 190, Emmenthaler 290 bis 325, Limburger (Allgäuer) 95 bis 100.

Kölner Getreidebörse vom 16. April.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Inl. Weizen 29 bis 29,50, ausl. Weizen 29,50 bis 33,50, inl. Roggen 20 bis 20,50, ausl. Roggen 22,75 bis 23,50, inl. Hafer 19,75 bis 20,75, ausl. Hafer 20 bis 22, ausl. Futtergerste 18,25 bis 18,50, inl. Wintergerste 18,25 bis 18,50, inl. Sommergerste 20 bis 21, grober Mais 18,25 bis 18,50, kleiner Mais 20,25 bis 21, Roggenmehl 27,50 bis 28,50, Roggenmehl 70proz. mit ausl. R. 30 bis 31, 70proz. Weizenmehl 39,50 bis 40,50, Weizenmehl 70proz. mit ausl. W. 40 bis 41, Weizenkleie brutto mit Sack 10,50 bis 13,50, loser Rübkuchen 13,25 bis 13,75, loser Palmkuchen 12,50 bis 13,50, loser Leinkuchen 20,50 bis 21, Sojaschrot brutto mit Sack 20,50 bis 21, lose Trockenschnitzel 11 bis 11,50, lose Zuckerschnitzel 12,25 bis 14,50, inl. loses Wiesenheu 8 bis 9, inl. gepr. Wiesenheu 9,50 bis 10,50, inl. Kleeheu 8,50 bis 10,50, ausl. Kleeheu 9 bis 11,25, gepr. Roggenstroh 3,20 bis 3,60, gepr. Weizenstroh 3,20 bis 3,60, gepr. Haferstroh 3,20 bis 3,50. — Stimmungsbericht: Das Angebot ist in Weizen klein, bei Roggen tritt mehr Angebot hervor. Die Preise erfuhren eine kleine Aufbesserung, im übrigen unverändert.

Berliner Produktenbörse vom 17. April.

Weizen, märk.	290–293		Weizen, westpr.	–	
per Dezember	–		per Januar	–	
per März	–		per Februar	–	
per Mai	301 302½		per März	–	
per Juli	298–299		per April	–	
per September	271–270½	schwächer	Weizenmehl	37.75–40.00	ruhig
Weizen, schles.	–		Roggenmehl	25.50–27.2	ruhig
pomm.	–		Weizenkleie	11.25	stetig
meckl.	–		Roggenkleie	12.00	fest
westpr.	–		Raps	–	
Roggen, märk.	175–180		Leinsaat	–	
per Dezember	–		Viktoriaerbsen	32.00–39.00	
per März	–		kleine	26.00–28.50	
per Mai	194¼–196		Futtererbsen	22.00–24.00	
per Juli	200	schwächer	Peluschken	22.00–25.00	
Roggen, ostpr.	–		Ackerbohnen	22.00–24.00	
meckl.	–		Wicken	29.00–3[illegible]	
pomm.	–		Lupinen, blaue	11.75–12.[illegible]	
westpr.	–		gelbe	14.00–14.50	
Gerste, Sommer, märk.	200–217		Seradella, alte	28.00–30.00	
Futtergerste	–		neue	38.00–42.00	
neue	177–190	ruhig	Rapskuchen	14.50–15.00	
Hafer, märk. neu	195–205		Leinkuchen	18.90–19.30	
per Dezember	–		Trockenschn.	9.70–10.00	
per März	–		Sojaschrot	19.80–20.20	
per Mai	197½	ruhig	Torfmelasse	–	
per Juli	–		Kartoffelflock.	16.20–16.60	
Hafer, schles.	–		Kartoffeln, rot	–	
pomm.	–		weiße	–	
Mais, frei Hamburg	–		gelbe	–	
Mais, loco Berlin	–		Odenwäld. blaue	–	
per Juli	–				

Eingestellte Konkursverfahren.

Kaufmann Paul Risse, Duisburg. Albert Goeskes u. Co., M.-Gladbach. Schubert u. Co., Dortmund. Gebr. Schubert, Dortmund. Hermann Boemke, Dortmund. Offenbacher Lederwarenwerke, Wilhelm Kirschbaum, Elberfeld. Glückstern u. Co., Elberfeld. Lorig, Sichel u. Co., Elberfeld. Altgenug u. Co., Elberfeld. Froha, Bronzewarenwerke, Friedr. Rosendahl u. Böllinghoff, Haspe.

Berliner Börse vom 17. April

Dividenden in Reichsmark. — Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk

	Zs.	16. 4.	17. 4.
Goldanleihe	–	95.75	95.75
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	Sr. 2	–	–
D. R.-Schatzscheine I Vu. V	4½	0.395	0.40
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.397	0.397
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.395	0.40
D. Reichs-Anl.	5	0.437	0.44
D. Reichs-Anl.	4	0.42	0.417
D. Reichs-Anl.	3½	0.415	0.42
D. Reichs-Anl.	3	0.51	0.50
Schutzgeb.-Anl.	4	5.75	5.80
Sparpr.-Anl.	–	0.26	0.28
Preuß. Konsols	4	0.412	0.412
Preuß. Konsols	3½	0.417	0.417
Preuß. Konsols	3	0.41	0.415
Türk. 400-Fr.-L.	–	22.07	

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zs.	16. 4.	17. 4.
Anhalt Roggen	5	6.7	–
Pr. Ld. Kohle	5	12.4	12.5
Elektro Kohle	5	3.3	3.4
Evang. Roggen	7	–	–
Ld. Zer.-Rogg.	5	–	–
Meckl. Roggen		6.0	9.5
Serie I und II	5	6.0	8.5
Old. Roggenw.		26.0	26.0
Ostpr. Gold	10	100	100
Pr. Ctr. Bd. GPf.	10	108	107
Preußen Kali	5	5.4	5.2
Preußen Roggen	5	6.4	6.4
Pr. Zentral-G.	10	104	104
" R. 8	10	103	103
" R. 2	8	100	100
" R. 2	6	–	–
Frf. Zentralst.	5	82.0	82.0
Rh. Hyp. Löhl.	8	–	100
Rh.-W. Bdkr.	10	104	104
"	10	103	104
"	5	98.0	98.0
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		6.1	6.2
Reihe 12-15	5	5.8	5.9
Berl. Rogg.-R. u. Zt.-Br. 1, 2	5	97.7	98.0

	Zs.	16. 4.	17. 4.
Bg. Bk. Pfb. 2,4	–	98.2	98.2
Berl. Rogg.-R.			
G. Bt. Sr. 1	5	79.5	79.5
Sächs. Braunk.	5	2.6	2.6
Sent. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	–	–
Westfäl. Kohle	5	11.2	11.3

Eisenbahn-Aktien

	Div	16. 4.	17. 4.
Schantung	0	4.4	4.6
Baltim. Ohio	0	85.2	83.5
Canadabahn	0	59.8	59.2
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

	Div	16. 4.	17. 4.
Dtsch.-Austral.	0	112	116
Hamb. Paket	0	147	145
Hamb. Südam.	8	108	111
Hansa Dampf	6	142	144
Nordd. Lloyd	0	143	142
Roland	0	176	179
Ver. Elbeschiff	0	47.5	49.7

Banken

	Div	16. 4.	17. 4.
Bk. elek. Werte	5	75.0	[illegible]
Barm. Bankv.	8	87.2	87.5
Barm. Kreditb.	6	61.0	65.0
Berg. Märk. Ind.	7	–	–
Berl. Hand.-G.	10	152	152
Berl. Hyp.-Bk.	10	122	121
Comm. u. Pr. B.	8	114	114
Darmstädt. Bk.	10	137	139
Ost-Asiat Bank	0	60.2	61.5
Deutsche Bk.	10	127	127
Disc.-Komm.	10	122	123
Dresdn. Bank	8	111	111
Mitteld. Kreditb.	8	106	104
Osnabr. Bank	0	69.2	70.0
Bodenkreditbk.	8	103	108
Reichsbank	10	141	142

Brauereien

	Div	16. 4.	17. 4.
Berlin. Kindl	18	124	131
Engelh. Berlin	10	124	124
Löwenbr. Berl.	12	161	163
Patzenh. Berl.	10	154	152
Boch. Viktoria	5	69.0	70.0
Aktbr. Dortm.	10	140	144
Union Dortm.	10	150	154
Dietrich Düss.	12	135	137
Höfelbräu	12	133	133
Isenb. Brauer.	4	64.0	64.0
Reichelbräu	40	185	185
Schlegelbräu	10	114	118
Schwabenbr.	12	139	139
v. Tuch. Brau.	12	135	138
Wick.-Küpper	12	141	142

Industrie-Papiere

	Div	16. 4.	17. 4.
Aachen Leder	0	32.0	32.0
Accum. Hagen	5	115	118
Adler Portland	6	102	103
Adl.-Hütt.-Gl.	10	111	113
Ad. Fahrr.-Ges.	0	56.0	56.1
A.-G. f. Verkehr	8½	118	119
Alexanderw.	10	81.0	82.0
Allg. Elek.-Ges.	6	104	106
Alsen Zement	11	176	176
Ammo. Glas	8	82.0	82.0
Ammend. Pap.	12	136	138
Anglo. Guano	7	82.2	84.0
Ankerwerke	10	128	131
Annener Guß	0	42.5	–
Augsb. Nürnb.	0	86.0	86.5
Bachm. & Lad.	12	107	110
Balke Masch.	0	–	–
Bamag-Meg.	0	42.0	42.0
Busaing Masch.	0	34.8	35.0
Barop Walzw.	0	12.0	13.4
Basalt A.-G.	4	87.0	89.0
Bedbg. Weile	0	–	–
Bemberg J. P.	8	119	119
Berg. Carl	0	88.0	88.5
Berger, Julius	15	151	153
Bergm. Elektr.	5	35.0	–
Berl. Gub. Hut	6	164	160
Berl. Holzkom.	0	59.5	62.0
Berl. Karlsr. I.	0	69.0	70.2
Berl. M. Schw.	0	76.2	77.0
Berlin. Sped.	0	–	–
Berzelius	0	37.5	38.0
Bet. u. Monierb.	7	65.0	67.5
Bing. Nürnb. W.	0	56.2	59.0
Boch. Gußstahl	0	92.0	94.0
Böhler Gebr.	8	–	–
Böswerde	5	56.0	58.0
Braunk. Brik.	10	103	108
Braunschw. K.	10	140	140
Braunschw. J.	8	106	109
do. Maschin.	0	44.5	42.0
Breitb. Portl.	5	112	113
Bremer B. Oel	9	61.5	58.0
Bremer Linol.	12	141	138
Brem. Vulkan	0	49.0	51.0
Bremer Wolle	5	114	115
Buderus Eisen	0	62.2	64.0

	Div	16. 4.	17. 4.
Busch Optik	0	44.5	45.5
Busch Lüdsch.	0	54.0	55.0
Busch Wagg.	–	46.2	48.5
Butzke Metall	–	79.7	80.0
Byk Guldenw.	5	59.5	61.8
Calmon Asbest	0	42.0	41.0
†Capito Klein	0	24.0	22.2
Charlott. Wass.	6	81.2	82.7
Chem. Buckau	8	–	–
v. Heyden	8	93.0	94.7
Milch & Co.	0	47.0	48.0
Chem. Ind. Gels.	8	59.0	61.0
Chem. Wk. Alb.	8	102	103
Chillingworth	0	85.7	80.0
Concord. Spinn.	12	86.0	86.0
Corona Fahrr.	5	69.0	68.5
Cröllw. Papier	0	101	101
Daiml. Motor.	0	67.0	66.7
Delmenh.-Lin.	10	144	135
Dessauer Gas	0	95.0	95.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	71.2	71.0
Dtsch.-Lux.-B.	0	97.5	99.0
Asphalt	0	58.0	59.2
Dtsch. Eis.-Hdl.	0	66.0	66.0
Erdöl A.G.	0	94.2	95.8
Gußst.-K.	6	82.0	87.0
Jute-Sp.	0	105	108
Kabelwk.	8	79.0	80.2
Kaliwerk	0	120	121
Maschin.	0	63.6	64.7
Schachtb.	4	83.5	–
Spiegelgl.	0	60.0	56.5
Steinzeug	4	121	121
Ton-Stein	0	–	–
Wollwar.	0	45.2	45.1
Eisenhdl.	5	56.0	58.5
Dresd. Baugs.	0	–	–
Dresd. Gardin.	12	101	108
Dürener Metall	0	78.0	76.2
Dürkopp-Wk.	0	59.0	59.7
Düss. Eisenb.	0	82.0	82.2
Düss. Eisenh.	0	–	62.0
Düss. Kammg.	4	67.0	–
Dyn. Maschin.	0	38.2	38.0
Dynamit Nob.	0	81.5	80.0
Eilenbg. Kattun	0	60.0	66.0
Elek. Hochb.	0	–	–
Eisenb. Verk.	0	70.5	–
Eisengieß. Velbert	0	32.0	33.2
Elektrizitätsl.	0	–	–
Elsner Bergw.	0	–	–
Elbert.	0	–	–
Elektr. Lieferg.	9	110	111
El. Licht u. Kr.	8	113	112
Eintrachtwerke	0	38.0	38.0

	Div	16. 4.	17. 4.
Erdmannsd. Sp.	8	59.5	58.5
Erfurt Schuh	0	–	–
Sachs. Bergw.	8.4	150	150
Essen Steink.	0	97.5	100
Faber Bleist.	6	86.0	87.7
Pafnirwerke	0	4.5	4.7
Fahlberg, List	4	76.5	77.2
Farbenindustr.	–	142	145
Feldmühle	6	105	106
Felten-Guill.	6	118	119
Flender Brück.	0	21.5	22.0
Flensbg. Schiff.	0	–	–
Fröh. Masch.	6	68.0	67.0
Fraust Zucker	5	66.5	82.0
Freundmasch.	0	59.5	59.5
Friedrichshall	0	96.0	97.7
Frister Masch.	4	57.0	57.0
†Fuchs Wagg.	0	0.6	0.7
Gaggenau Eis.	0	48.0	50.0
Gebhard & Co.	7	87.0	87.2
Gelsenk. Berg	0	90.3	99.8
Gußstahl	0	31.0	31.6
Genschow	8	60.0	60.2
German. Zem.	10	128	129
Gerresh. Glash.	7	118	121
Ges. f. El. Unt.	6	142	142
Gildemeister	5	–	84.0
Girmes J. Co.	8	114	114
Gladb. Textil	0	–	–
Wollind.	0	72.2	76.0
Gladenbeck S.	0	–	–
Glas Schalke	8	125	125
Glauz. Zucker	8	79.7	80.0
Glockenstahl W.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Goedh. Gebr.	0	59.8	62.0
Goldschmidt	0	82.2	84.0
Görlitz Wagg.	2	37.5	38.5
Gotha Wagg.	0	56.0	58.0
Gritzner Ma.	10	101	102
Groschw. Text.	8	47.5	46.5
Gutmann Sch.	4	58.0	57.2
Haberm. Guck.	0	73.0	72.5
Hackethal Dr.	0	69.0	70.2
Halle Masch.	12	137	137
Hammersen	7	98.0	98.0
Hann. Masch. & Waggonf.	0	65.2	66.0
Hansa Lloyd	0	22.5	22.7
Harb. Eis. u. Br.	6	54.0	56.0
Harb. Pelotz	6	54.0	56.5
Harkort Berg	6	65.5	66.1
Herkort Brgb.	5	60.0	61.7
Harb. Dr. SaPr.	0	42.5	40.5
Harpener Berg	0	107	110
Hartmann M.	0	42.5	44.5

	Div	16. 4.	17. 4.
Beckmann C.	5	65.5	69.0
Hedwigshütte	0	63.0	61.5
Hein, Lehmann	6	58.2	59.0
Heid & Franke	0	53.7	56.2
Hemmoor Port.	10	163	162
Hilpert Verzk.	0	48.0	51.0
Hille-Werk	5	34.0	38.0
Hindr. Aufferm.	0	58.5	64.0
Hirsch Kupfer	6	89.5	89.0
Hirschb. Leder	6	77.0	83.7
Hösch Eisen	0	98.0	98.7
Hoffm. Stärke	0	50.5	51.0
†Hohenl. Werk	2	19.0	19.2
Horch Motore	0	60.0	63.0
Hotelbetrieb	8	100	102
Howaldt Wk.	0	–	11.0
Hubertus Br'k.	10	108	104
Humbolt Masch.	0	52.6	54.5
Hüttw. Kayser	8	–	76.0
Ilse, Bergbau	0	109	110
Jakobsen	6	57.2	58.0
Jahn J. A.	10	103	104
Jüdel & Co.	6	78.5	79.5
Kahla Porzell.	0	72.7	73.4
Kali Aschersl.	0	128	128
Kaiser Masch.	0	42.7	50.0
Kapler Masch.	8	83.0	84.0
Karler Masch.	8	49.0	53.2
Rud. Karstadt	10	108	107
Kass. Federst.	0	31.5	33.8
†Kattowitz Bg.	0	13.7	13.8
†Walt. Kellner	0	–	–
Kirchner & Co.	0	86.0	85.5
Klauser Spin.	7	78.0	80.0
Klöckner Wk.	0	80.0	81.2
Koch Nähm.	8	94.0	92.7
†Köln Lindenth.	0	0.7	0.7
Köln-Neuess.	0	97.2	99.0
Köln-Rottweil	5	88.5	89.5
Köln-Gas	0	60.2	64.0
Kölsch Walz.	0	39.0	44.0
Gebr. Körting	2	85.7	89.5
Kostheim. Cell.	0	47.0	46.7
Köttiner Led.	0	91.8	93.5
Krupp & Co.	0	[illegible]	37.0
W. Kreß	0	60.0	61.0
Kronprinzmet.	5	80.2	81.0
Küppersbusch	8	122	–
Kyffhäus. Hütt.	6	54.0	81.2
Lahmeyer	8	97.2	97.2
Laura-Hütte	0	39.7	40.5
Leonh. Braunk.	8	81.0	81.0
Rudolf Ley	0	8.5	9.0
Lindenbg. Stahl	0	47.0	52.5
C. Lindström	10	122	122

	Div	16. 4.	17. 4.
Linzel Schuh	0	33.5	34.2
Lisch-Hoffm.	0	58.2	59.0
†Lipp. Werke	0	–	–
Löw & Co.	8	147	148
Lorenz A.-G.	10	103	104
†Lothr. Zement	0	2.4	2.6
Luckau & Steff.	0	21.0	22.0
Lüdensch. Met.	0	55.0	57.7
Luther Masch.	8	84.0	84.7
Malmedie & Co.	0	19.0	19.7
Mannesm. Röh.	8	30.5	31.0
Mannesmöbel	0	91.0	91.7
Mansf. Bergw.	0	91.3	92.0
†Maria & Berg	0	51.5	54.2
Marienhütte	0	44.7	44.8
†Masch. Kran.	5	25.1	26.5
Masch. Baum.	0	–	–
Bremer	0	–	–
Buckau	10	106	107
Mech. W. Lind.	15	154	154
Mech. W. Sorau	10	115	120
Mch. W. Zittau	8	65.0	65.0
Meyer Spirit	10	88.0	90.0
Dr. Paul Meyer	0	19.2	19.5
Mieg	7	107	106
Mix & Genest	8	94.7	94.8
Motoren Deutz	0	58.0	59.7
Mülheim. Brg.	0	97.0	99.5
Müller Gummi	0	58.0	59.0
†Müll. Speisef.	0	2.2	2.3
National-Aut.	12	76.5	77.6
†Neptun Schiff	0	–	–
Niederl. Kohle	7½	115	115
Nitrit-Fabrik	0	22.2	22.0
Nordd. Eiswk.	12	128	128
Steingut	10	130	131
Wolle	6	100	101
Obschl. Eis. Be.	0	53.0	54.5
Eisenind.	0	57.5	60.0
Koks	6	79.5	80.5
Oeking Stahl	0	45.0	45.0
Offst. Zucker	2	78.0	74.5
Orenst. & Kopp	0	83.5	84.0
Osnabr. Kupf.	0	62.0	61.0
Passage A.-G.	0	44.0	44.0
Peipers	15	56.5	58.2
Phönix Bergb.	0	80.7	81.8
Jul. Pintsch	4	68.0	68.2
Plauen Gard.	12	99.0	100
Plauener Tüll	0	50.0	52.0
Pöge Elektr.	0	60.7	64.8
Pongs Spinn.	0	90.0	90.0
Porta Str. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	53.2	57.0
Ratgeb. Wagg.	0	44.5	–

	Div	16. 4.	17. 4.
Rauch. Walter	4	62.2	62.0
†Ravensbg. Spin.	0	–	–
Reichelt Met.	0	63.5	64.0
Reisholz Pap.	12	141	144
Reiß & Mart.	6	67.0	65.2
Rhein. Braunk.	9	137	137
Rhein. Chem.	0	58.0	–
Elektr.	7	91.0	92.5
Rh. Metall Vz.	6	27.1	27.7
Rh. Möbelstoff	12	100	100
† Nassau. Bg.	0	–	–
Spiegelgl.	12	135	–
Stahlwk.	0	94.7	96.0
Rh. Textilfabr.	7	–	47.0
Rh.-W. Elekt.	8	115	115
Rh.-W. Kalkw.	0	85.0	86.0
Rh. Sprengst.	4	65.2	69.5
Rh.-W. Zement	6	106	106
Rhenania	0	62.0	63.5
Rheydt Elekt.	0	2.8	3.3
Riebeck Mont.	0	95.7	96.2
J. D. Riedel	0	62.1	62.7
Rockstroh-W.	4	73.5	76.0
Roddergrube	24	341	342
Rombach. Hütt.	0	37.0	36.7
Rosenthal Prz.	8	84.7	87.0
Rositz Braunk.	0	58.0	–
Zucker	0	73.2	70.0
Roth-Büchner	10	133	140
Rütgerswerke	0	84.0	84.2
Sachsenwerk	0	68.0	68.0
Sarotti Schok.	14	128	131
Scheidemand.	0	40.5	41.5
Schering chem.	[illegible]	126	133
Schl. Brgw. Zink	0	85.5	91.0
Schles. Zell.	0	–	–
Lein. Kr.	7	47.0	47.5
†Schloß Schult	0	18.5	18.0
H. Schneider	0	59.0	59.2
Schöller Eitrf.	0	56.0	–
Schomburg	0	76.0	–
†Schönbers	0	–	–
Schub.-Sterbeck	15	119	119
Herm. Schött	8	64.5	60.0
Schuh. & Salz.	10	135	136
Schuckert & Co.	0	91.0	93.0
Schulz Fr. jr.	7	90.7	93.2
Schwelm. Eis.	0	117	115
Sch. Mühlenb.	8	83.5	83.
Fr. Seiffert & Co.	0	60.7	61.0
Sieg.-Sol. Guß	0	41.7	41.5
Siegersd. Wk.	8	77.7	78.0
Stern & Raisker	0	121	122
Sonde & Stier	0	–	–
Stettin. Vulk.	0	44.6	45.0

	Div	16. 4.	17. 4.
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	60.2	60.5
Stöhr & Co.	6	136	136
Stoewer Nähm.	10	91.0	93.0
Stolberg Zink	6	114	114
Gebr. Stollwerk	8	104	105
†Tecklenb.	0	13.2	13.1
Th. Teichgraeb.	0	2.1	3.[illegible]
Telef. Berlin	4	74.5	75.5
Terra	8	48.5	46.2
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab.	0	62.5	64.3
Thür. Gas Lpz.	6	75.0	76.5
Tietz Leonh.	6	83.7	84.5
Tuchf. Aach.	6	54.1	54.5
Varziner Pap.	0	64.5	64.5
V. B.-F. Gum.	0	55.0	54.5
Verein Chem.	6	111	111
Ver. Dt. Nickel	12	123	124
Ver. Glanzstoff	10	264	275
Ver. Gothania	0	65.0	69.0
Ver. Mk. Tuch	0	42.5	46.0
Ver. Schmirgel	5	44.5	45.0
Smyrna Tepp.	7	77.[illegible]	79.7
Ver. Stahlw. Z.	10	125	124
Textilw.	0	–	–
Thür. Met.	6	56.0	60.0
Ultramar.	8	101	106
Victoriawerk	8	67.0	70.0
Vogel Tel.	5	77.0	77.0
Vogt. Masch.	0	48.0	47.0
Volkst. Porz.	0	40.0	41.5
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	6	118	118
Wanderer W.	12	125	125
Warst. Grub.	10	144	144
Wegelin Ruß	12	115	118
Weimar Kg.	7	43.0	45.0
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	52.0	58.7
Westeregeln	0	135	136
Westf. Draht	0	62.0	63.5
Westf. Eisen	0	45.0	47.0
Westf. Kupfer	0	56.7	57.0
Wicking Port.	4	102	106
Wissener Met.	6	88.0	88.0
Wittener Guß	0	46.7	45.2
R. Wolf	0	44.0	44.1
Zeitzer Masch.	10	122	121
Zellst. Dresd.	6	65.0	67.2
Zellst. Waldh.	6	129	121
†Otavi	0	29.7	30.5

Der Tod eines Millionär-Sonderlings

Niemals ist wohl ein amerikanischer Millionär unter merkwürdigeren Umständen gestorben als McEvers Bayard Brown, ein reicher Neuyorker Bankier, der aus geheimnisvollen Gründen seit 36 Jahren eine Dampferjacht an der Küste von Essex bewohnte. Seit dem Tage vor 36 Jahren, da er zuerst mit seiner Jacht „Valstrevia" in der Nähe des verschlafenen Dörfchens Wivenhoe vor Anker ging, bis zu dem 9. April, an dem er frühmorgens durch einen Herzschlag starb, war die Jacht sein Heim, und er war der wichtigste Gesprächsstoff der Dörfler, die einzige Sehenswürdigkeit dieser abgelegenen Küste. Vor 36 Jahren kaufte er die „Valstrevia", die für den damaligen Prinzen von Wales, den späteren König Eduard, gebaut war und von diesem nicht abgenommen wurde. Er heuerte eine Mannschaft und legte die Jacht in dem Flusse Colne an der Küste von Essex vor Anker.

Die seltsamsten Gerüchte umschwirrten natürlich das Auftreten des Millionärs; er wurde von Bettlerscharen umlagert, die bis zu dem Schiff Spalier bildeten. Manchen schenkte er große Summen, andere wieder, die ihm augenscheinlich nicht gefielen, bewarf er mit Kohlenstückchen. Jahr auf Jahr verging, und die Jacht blieb an Ort und Stelle; sie wurde beständig fahrbereit gehalten unter Volldampf und mit allen Vorräten versehen. Der Eigentümer blickte beständig nach dem Meer hinaus, wie wenn er auf ein Zeichen wartete, das niemals eintraf. Er führte das Leben eines Nachtvogels, frühstückte um 4 Uhr nachmittags und schlief den größten Teil des Tages. Sein Leben war durchaus nicht seinem Reichtum entsprechend, denn er ließ alles verkommen, rauchte den billigsten Tabak aus einer alten Holzpfeife, und das Schiff verfaulte allmählich. Dabei wurde sein Einkommen auf Grund eines Prozesses, den er vor 15 Jahren hatte, auf 200 000 Mark im Jahr geschätzt. Seitdem muß es sich bedeutend vermehrt haben, da er sehr viel weniger brauchte.

Brown hat Verwandte in Neuyork; erst vor kurzem besuchte eine Schwester England und wollte ihn sehen, wurde aber nicht vorgelassen. Man munkelt, daß seine Leiche nach Neuyork gebracht werden soll, wo sie in dem kostbaren Familiengrab beigesetzt werden dürfte; sein Vater hat sich einbalsamieren und in einem gläsernen Sarg begraben lassen. Warum Brown nach England kam, ist ein Geheimnis. Man behauptet, daß er geistesgestört war und aus den Vereinigten Staaten floh, um nicht in eine Irrenanstalt gesteckt zu werden. Die Dorfbewohner, die ihn beobachten konnten, erklären, er sei zwar exzentrisch gewesen, habe aber keine Spur von Verrücktheit gezeigt. Eine andere Erklärung ist, daß er an der fixen Idee litt, er habe einen Feind, der ihm übel wolle. Deshalb ließ er sich Tag und Nacht bewachen und hatte fast immer jemanden in seiner Kabine.

Vermischtes.

Der falsche Erzherzog.

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Frankfurt a. M. stand der Maschinist Heinrich Grimm aus Rübeland im Harz wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs. Er behauptet, daß er „Heinrich, Graf von Chambord" heiße und ein Sohn des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich sei. Er sei nicht in Rübeland, sondern in Meyerling bei Wien geboren und der „alleinige Erbe des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich". Sein Vorstrafenregister ergab zahlreiche Vorstrafen wegen Bettelns, Landstreichens, Diebstahls, Urkundenfälschung, falscher Namensangabe usw. Auf den Eröffnungsbeschluß antwortete er, er sei unschuldig. Er sei ein Erzherzog; leider könne er dies nicht mehr beweisen. Die Beweisaufnahme ergab, daß Grimm sich im Besitze eines vom Obersten Reichsgericht in Wien ausgestellten Testaments befand, wonach er der Haupterbe des Kaisers Franz Joseph sei. In dieser Eigenschaft erhob er bei der Dresdener Bank Anspruch auf Rückzahlung eines vom Kaiser Franz Joseph an die Dresdener Bank gezahlten Darlehens in Höhe von 25 Millionen Mark, das im Jahre 1907 gegeben worden sein sollte. Die Bankleitung glaubte es mit einem Idioten zu tun zu haben. Der sachverständige Gerichtsarzt äußerte sich über den Geisteszustand des Angeklagten und erklärte ihn für einen phantastisch veranlagten Menschen. Von Verrücktheit könne keine Rede sein. Es handle sich um eine degenerierte Persönlichkeit mit asozialer Struktur. Das Gericht verurteilte Grimm zu insgesamt vier Monaten Gefängnis.

Luftverbindung West—Ost.

GA **Berlin**, 15. April. (Eig. Drahtb.) Am 19. April wird u. a. die Luftverkehrslinie London — Berlin — Königsberg — Moskau in Betrieb genommen und zwar mit Nachtpassagierverkehr zwischen Berlin und Königsberg. Der von London (Abflug 8 Uhr früh) nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr in Berlin ankommende Fluggast wird um 2 Uhr nachts in Tempelhof starten, landet um 7 Uhr früh in Königsberg, steigt dort in die bereitstehende Maschine der „Deruluft" um und landet um 5½ Uhr nachmittags in Moskau. Die reine Flugzeit beträgt also für die gewaltige Entfernung 24 Stunden. Diese transkontinentale West—Ost-Luftverbindung dürfte durch diese Neuregelung eine der wichtigsten Strecken des internationalen Luftverkehrs werden.

Berlin plant einen Wasserflughafen.

GA **Berlin**, 15. April. (Eig. Drahtb.) Der Berliner Magistrat beschäftigte sich mit einer von der Flughafen-Gesellschaft ausgegangenen Anregung, für Berlin auch einen Wasserflughafen zu schaffen, und kam zu dem Beschluß, den Müggelsee als einzige hierfür geeignete Wasserfläche zu wählen. Die Stadt will die Albatros-Werft in Friedrichshafen erwerben, auf deren Gelände die notwendigen Anlagen für die Unterbringung der Wasserflugzeuge entstehen sollen.

Die Prohibitionspolizei wird verstärkt.

GA **Washington**, 15. April. (Drahtb.) Präsident Coolidge hat einen neuen Zusatzkredit von 3 Millionen Dollar für die Verstärkung der Prohibitionspolizei gewährt. Der bisherige Kredit betrug 11 Millionen Dollar.

Was gute Clowns verdienen.

In Paris war längere Zeit ein Prozeß zwischen dem berühmten Clowntrio der Fratinelli und der Leitung des Zirkus Medrano hängig. Dieses Unternehmen verklagte nämlich die drei Clowns, die zur Zeit im Cirque d'Hiver auftreten und dort augenblicklich Geld wie Heu verdienen, wegen Kontraktbruchs und verlangte von ihnen 110 000 Franken Schadenersatz, weil sie dem Zirkus Medrano vorzeitig den Rücken gekehrt hätten. Die Fratinelli wandten ein, daß von einer Vertragsverletzung keine Rede sein könne, da sie nicht früher als zur vereinbarten Zeit aus der letzten Stätte ihrer Wirksamkeit ausgetreten seien; sollte aber die Verabredung in diesem Sinne nicht hinlänglich bewiesen sein, so dürfte als Dauer ihrer Verpflichtung bei Medrano nicht länger als ein Jahr angenommen werden, und davon seien bei ihrem Weggehen bereits zwei Drittel verstrichen gewesen, so daß also die Summe in jedem Falle viel zu hoch gegriffen sei. Das Gericht urteilte jedoch anders, denn es fand, es habe kein einziger gültiger Beweis vorgebracht werden können, daß das zwischen dem Zirkus Medrano und den Fratinelli vereinbarte Abkommen irgendwie abgeändert oder aufgehoben worden sei, und es verurteilte die Clowns zur Bezahlung der verlangten Entschädigung von 110 000 Franken.

Fataler Schreibfehler.

„Lieber Freund, es tut mir leid, daß ich Deiner Einladung nicht folgen kann, weil ich mit Frau und Schwiegermutter schon morgen eine längere Fluchtreise antreie."

Erst recht nicht!

„Mein Mann ist nicht wert, daß ich länger mit ihm zusammenlebe."

„Dann lassen Sie sich doch von ihm scheiden."

„Das ist er erst recht nicht wert!"

Rundfunk vom Sonntag u. Montag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

Sonntag 18. April.

8.30—9.30 vorm.: Religiöse Morgenfeier.
11.15—11.45 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
11.45—12.30 vorm.: Collegium musicum.
2.00—2.40 nachm.: Unterricht in Einheitskurzschrift von Kanold-Elberfeld.
2.40—3.15 nachm.: Mädchen-Kränzchen von Maria Walter.
3.15—5.00 nachm.: Uebertragung des Fußballspiels Holland gegen Deutschland aus d. Rheinstadion Düsseldorf.
5.00—5.45 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchest. Leitung: Kapellm. M. Alter. 1. Leonhardt: Die Ehrenwache, Marsch; 2. Suppé: Ouvert. „Dichter u. Bauer"; 3. Strauß: „Neu Wien", Walzer; 4. Offenbach: Intermezzo und Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen"; 5. Suppé: Humoristische Variationen über „Was kommt dort von der Höh'"; 6. Urbach: Melodien-Regenbogen. Potpourri.
5.15—6.15 nachm.: Schachlehrkursus v. P. Schmahl-Eltf.
6.15—7.00 abends: Der Prophet und Priester Jeremias, von Dr. Willemsen.
7.30—8.00 abends: Frl. Alsabeth Lisling-Barmen singt Lieder für Mezzo-Sopran unter Mitw. von Herrn Rob. Groie (Cello) Am Flügel: Kapellm. Max Alter.
8.00—8.40 abends: Marienlegenden, gel. von C. Wenlein.
8.40 abends: „Don Pasquale", Komische Oper in 3 Akten von Gaetano Donizetti. Pers.: Don Pasquale, ein alter Junggeselle — Anton Imkamp v. d. Sendebühne Münster; Doktor Malatesta, Arzt — Holger Börgesen vom Stadttheater Duisburg; Ernesto, Neffe von Don Pasquale; Norina, eine junge Witwe — Grete Graumann, Osnabrück; Notar, Bedienter, Hausbofmeister, Puppmacherin, Friseur. Die Handlung spielt in Rom. Musikalische Leitung: Kapellmeister Rebe.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00—10.00 vorm.: Siehe Dortmund
11.15—11.45 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.45—12.30 vorm.: Literarische Morgenstunde. „Die Lieder der Edda" in der Uebersetzung von Brüder Grimm.
2.00—5.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
5.00—6.30 nachm.: Pferderennen aus Dortmund-Wambel.
7.00—7.30 abends: Vortrag von Johannes Eichel, Oberbedingbausen: „Natürliche und künstliche Brut".
7.30—8.00 abends: Vortrag von Paul Wemer-Münster: Unsere Singvögel: „Der Gesang der Vögel".
8.00—8.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.40 abends: Siehe Elberfeld.
Anschließend: Tanzfunk. Uebertragung aus dem Festsaal der Westfalenhalle Dortmund.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier des Dortmunder Funkorchesters unter Mitwirkung von Fr. W. Thels, Gesang.
11.30—12.00 vorm.: Vortrag für die Sportübertragungen des Nachmittags.
12.00—1.00 Volkstümliches Morgenkonzert des verstärkten Dortmunder Funkorchesters.
2.00—2.40 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.50—4.15 nachm.: Uebertragung der Pferderennen des Dortm. Rennvereins v. d. Rennbahn Dortm.-Wambel.
4.15—5.00 nachm.: Uebertragung des Fußballspiels Holland gegen Deutschland aus Düsseldorf. 2. Halbzeit.
5.00—6.30 nachm.: Fortsetzung der Uebertragung der Pferderennen aus Dortmund-Wambel.
6.30—8.00 abends: Operetten-Konzert des Dortmunder Funkorchesters. Leitung: Konzertmeister A. Wetter.
8.00—8.30 abends: Schachfunk für Anfänger. 4. Lektion. Von Meister Karl Aymeliat, Dortmund.
8.40 abends: Siehe Elberfeld.
Anschließend: Tanzfunk. Uebertragung aus dem Festsaal der Westfalenhalle Dortmund.

Montag 19. April.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.45—12.30 vorm.: Orchesterkonzert.
1.15—2.30 nachm.: „Walzer, Schmiß, Foxtrott und Tango". Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Rebe. 1. Odisen: Ein Abend in Sevilla; 2. Benatzky: Kleine Manna Banna; 3. Pasteke: Glocken-Foxtrott; 4. Fraciffet: Do fusto; 5. Strauß: O schöner Mai; 6. Eysoldt: Sonnenblumen; 7. Platen: Glückliche Stunden; 8. Benatzky: Schiffe, die sich nachts begegnen; 9. Theimer: Vineta-Glocken; 10. Welter: Sei mein; 11. Friedemann: Frühling am Rhein; 12. Waldteufel: Ein Sommerabend.
4.15—5.15 nachm.: Die Oper von Gluck bis Weber. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Max Alter. 1. Gluck: Ouvertüre „Iphigenie in Aulis"; 2. Cherubini: Ballett-Musik aus „Anacreon"; 3. Mozart: Fantasie aus „Don Juan"; 4. Beethoven: Tonbilder aus „Fidelio"; 5. Weber: Ouvertüre „Euryanthe"; 6. Weber: Fantasie aus „Freischütz".
5.15—6.00 nachm.: Internationale Volkslieder, gesungen von Fr. Helene Wersilowa, Baronin Ungern-Sternberg, ehem. Mitglied der Moskauer kaiserl. Oper. 3. Folge: Der slavische Stamm. Am Flügel: Max Alter.
6.00—6.40 abends: Konzert v. Paul Wolff-Elberfeld (Schoßgeige) und Oskar Wagner-Barmen (Zither). 1. a) Händel: „Largbetto", b) Goltermann: „Andante" (Schoßcello); 2. a) Pugh: „Allegro vivace", b) Grünwald: „Andante" (Zither); 3. a) Schiffeld: „Legende", b) Grünwald: „Humoreske" (Schoßgeige und Zither); 4. a) von Reigersberg: „Menuett", b) Grünwald: „Scherzo" (Zither).
7.10—7.40 abends: Die historische Entwicklung der Eigenheim-Bewegung. Vortrag von A. E. Böttcher-Stuttgart.
8.00 abends: Goethe-Zyklus. 5. Veranstaltung: „Die Frauen um Goethe". 1. Friederike — Lili — Charlotte von Stein. Vortrag von Agnes Schulz-Blenzdorf.
8.50 abends: 6. Kammermusikabend des Dortm. Kammertrios: Werke neuzeitlicher Meister. Klaviertrio fis moll, op. 1 — César Franck. a) Andante con moto, b) Allegro molto — Allegro maestoso. Klaviertrio A-moll op. 17 — Paul Juon, a) Allegro, b) Adagio non troppo, c) Rondo — Allegro.
10.15 abends: Heitere Vers-Plaudereien von Kittel-Schmidtmann, Dortmund.
10.30—10.50 abds.: Sportplauderei v. Dr. Ernst-Münster.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.30—6.00 nachm.: Franz Ries, geb. 7. April 1846. Konzert des Funkorchesters zu Ehren des Jubilars.
6.00—6.20 abends: Vortrag von Dr. Rud. Wegner-Berlin: „Gewitter und Blitzgefahr".
6.30—7.00 abends: Siehe Dortmund.
7.00—7.20 abends: Vortrag von Geh. Rat. Winter-Münster: „Die Liebe zu den Bergen". 2. Teil.
7.20—7.40 abends: Vortrag: „Eine Hausfrau erzählt".
8.00—10.50 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.45—12.30 vorm.: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.30—6.00 nachm.: Gounod-Matinee — Saint-Saens, Konzert des verstärkten Dortmunder Funkorchesters.
6.00—6.30 abends: Geschichten von Rübezahl. 2. Folge.
6.30—7.00 abends: Vortragsreihe aus Anlaß der Reichs-Gesundheitswoche: 1. Vortrag: „Reichsverfassung und Volksgesundheit" von Bürgermeister Hirsch, Dortmund.
7.00 abends: Flugfunk und Ratschläge fürs Haus.
7.10 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—10.50 abends: Siehe Elberfeld.

Für den Rundfunk:

Detektor-Anlagen kompl. von Mk. **15.00** an
Röhren-Anlagen kompl. von Mk. **65.00** an
für alle Wellen. 1060b

Heim-Radio-Kom.-Ges.,
Barmen, Schuchardtstr. 31. Neues Fachgeschäft am Platze.

Viele der empfohlenen Mittel
zur Verhütung von Mottenschaden verbürgen keinen durchgreifenden Erfolg. Sicheren Schutz bietet die Pelz-Konservierungs-Abteilung der Firma S. & M. Wahl, Barmen. — Jeder Gegenstand wird hier dauernd beaufsichtigt und durch geschultes Personal sorgfältig gepflegt. Mit näh. Angaben steht die Firma Interessenten gerne zu Diensten. 2201



Die Million auf der Landstraße.

Ein Roman von Fritz M. Zimmermann.

(Nachdr. verb.)

Die Frau, die das Dasein liebt . . .

Der Raum war lichtdurchflutet, und Lolotte Keven betrachtete sich selbstgefällig in dem hohen Spiegel. Nun, sie war schön, sie wußte das — aber kann das eine Frau je genug wissen, die zu leben liebt und zu genießen . . .?!

Um ihre prachtvollen Schultern schmiegte sich das weiche, kostbare Pelzwerk, mit dem das ausgezeichnet gearbeitete Straßkleid besetzt war. Lolotte hob mit einer graziösen Geste die Hand vor die glänzend roten Lippen und warf ihrem Spiegelbild auf elegant gehaltenen Fingern einen kokett-übermütigen Kuß zu. Dann knixte sie tief, und über das leichtgepuderte Antlitz huschte ein kleines, sieghaftes Lächeln.

Aus seiner Ecke heraus lachte trillernd Tschudi, der Inka-Kakadu, und pluderte ein wenig sein weißes, an der stolz geblähten Brust gelblichrosenrotes Gefieder.

Lolotte grüßte ihn im Spiegel mit einem freundlichen Neigen des Kopfes.

„Wunder-schön . . .!", flötete Tschudi, lachte sonor und pfiff dann anerkennend herüber. Ein letzter Sonnenstrahl hüpfte durch den Park, spielte mit den Ornamenten der schweren Vorhänge, vergoldete ihre bizarren Formen und reproduzierte sie auf den Smyrnateppich, der den blank gebohnerten Fußboden deckte. Mählich erstarb das Tageslicht vor den hohen Fenstern, das Stück Himmel ward kalt, wie Opalfarben lasiert. Das Astwerk der hohen und sehr gepflegten Bäume stand scharf umrissen und wie gestochen auf diesem kühler werdenden Hintergrund, bis aus seegrün durchhauchten Wolkenbänken noch einmal rosenrot in sich verglutendes Sonnengold brach. Wie eine zauberhafte Welle kam der Widerschein durch die hochgeteilten Scheiben, ließ alle Gegenstände, die er traf und streifte, voll magischen Schimmers aufleuchten. In den Zimmerecken aber geisterten blaugrau die ersten zagen Schatten der Nacht.

Aus dem Erdgeschoß perlten die Töne eines meisterhaft gespielten Konzertflügels durch das Haus, Läufe, die einander jagten — Fingerübungen, die unter den gelenken und begnadeten Händen des jungen Meisters aus Leidenschaft und willkürlich sich formenden Harmonien zur Melodie wuchsen. Aber dann trommelte es fast disharmonisch aus den Tasten zu Lolotte herauf.

Ah, Guido Naranthny wurde ungeduldig . . .!

Draußen im Gang schlug die alte Standuhr. Sie hatte keine Eile, und ihre silbern tönenden Schläge folgten einander ohne Hast — mit einer patrizierhaften Vornehmheit, die immer noch in ihr und diesen Räumen haftete.

Eine Tür klappte, ein schwerer Schritt, von dicken Läufern gedämpft, kam über den Flur. Dann klopfte es.

„Bist du so weit, Lo —?"

Natürlich war sie längst fertig. Aber warum diese Männer verwöhnen!

„Gedulde dich noch fünf Minuten, Bert — es ist ja auch noch Zeit. Gehe indessen zu Naranthny hinunter, sonst kannst du morgen den Flügel reparieren lassen!"

Und sie lachte glockenhell auf: der da unten hämmerte seine ganze Ungeduld nun mit einer Wucht in die Saiten des sehr teuren Instruments, daß man wirklich um dieses in Sorge sein konnte. Sie warf sich in einen der bequemen Sessel, verschränkte die formvollendeten und wie gemeißelten Arme hinterm lässig zurückgebogenen Nacken und kreuzte die schlanken Fesseln, indem sie die Füße anzog, so daß sie nun zwischen den barock geschwungenen Stuhlbeinen standen.

Berthold Keven, ihr Gatte, mußte längst unten sein. Doch das Gehämmer des Flügels wurde nur wilder. Sie lächelte in den Raum hinein, dessen Stille sie wohltuend umfing. Es war ein klein wenig verächtlich, dieses Lächeln, immerhin aber zur Hauptsache befriedigt mit sich selbst.

Dieser Musiker haßte ihren nüchternen Mann, wie dieser einst Gerhard van Heiber gehaßt haben mochte, als dieser noch ihr Gatte war. Ihr Gesicht wurde ernst. Wie alt war sie eigentlich oder vielmehr: wie jung noch . . .? Schön, sie ging auf die Sechsundzwanzig — famoses Alter, um sich noch einmal scheiden zu lassen. Dieser etwas plumpe Keven, von Haus aus ein Holländer, fiel ihr nachgerade auf die Nerven. Zu dumm, daß es Gerhard garnicht verstanden hatte, sein Vermögen zu mehren, reich zu werden! War es ihre Schuld, daß er sie so sehr verwöhnt hatte — so sehr, daß er arm darüber geworden?! Was denn . . .? Sollte sie etwa aus lauter Liebe zu ihm darben?! Gewiß, sie liebte ihn wohl immer noch . . .

Unfug! Welch sentimentale Gedanken! Glücklich war man doch nur, wenn alle Wünsche sich erfüllen ließen. Und wann wäre sie je wunschlos gewesen . . .?! Nein, nur keine Zugeständnisse an veraltete Gefühle! Das verdarb so leicht die Freude am schönen, genußreichen Dasein.

Sie sprang elastisch auf, ging zur Vitrine, öffnete die leicht geschwungene Glastüre und nahm eine silberne Bonbonnière zur Hand, fischte mit spitzen Fingern ein Praliné in den Mund und gab dann dem schon lauernden Papagei ein Bonbon in den Schnabel. Der nahm es mit der Kralle heraus, verbeugte sich sehr galant und sagte „Dank schön!"

„Bitte schön, mein braver Tschudi — und sei hübsch artig. Auf Wiedersehen!"

„Viel Vergnügen, schönste Frau . . .!" schnarrte der Vogel und widmete sich nun nicht ohne philosophische Geste dem süßen Geschenk.

Im Zimmer lag die Dämmerung. Vor den Fenstern flötete eine frühe Amsel. Unten war es nun ganz still. Die beiden Herren standen, schon in die Abendmäntel gehüllt, wartend im Vorraum, Guido Naranthny in malerischer Pose an die Lehne des breitwuchtenden Ledersessels gelehnt — Berthold Keven lässig vor dem runden, schweren Tisch mit der persischen Decke und der weithauchigen Visitenkartenschale in der Mitte. Er flakerte, ein wenig nervös, mit dem Manilarohrstock auf dem Boden herum und hielt Zylinder und Handschuhe etwas steif in der breiten Linken. Im Hintergrund stand der Diener, den Mantel der Gnädigen überm korrekt gewinkelten Arm, sah mit leicht hochgezogenen Brauen geradeaus und um seinen schmalen, farblosen Mund lag ein stereotypes Schmunzeln, halb überlegen-spöttisch, halb maßlos devot.

Der Musiker strich gerade mit dem Ellenbogen über den spiegelnden Hochdut, als Lolotte die Treppen herunter kam. Leicht — sogar ein wenig tänzelnd, wie es schien. Hinter ihr die Zofe: jung, geschmeidig, hübsch und mit lebhaft blinkenden Augen, die den Blick des jungen Künstlers einzufangen suchten. Aber der sah sie garnicht — seine tiefdunklen Augen strahlten im Anblick der schönen Frau wie plötzlich von innen entzündet auf. Und ehe Keven dem Diener den Mantel nehmen konnte, war er schon in dessen Besitz und legte ihn mit vollendeter Bewegung, die voll Feuer und Verehrung war, um diese prachtvollen Frauenschultern.

Lolotte schauerte leicht zusammen, kaum merklich. Vielleicht war es nur die Berührung der bloßen Haut mit dem weichen Pelzfutter des weiten Mantels, dessen Linie die Hand eines Modekünstlers allerersten Ranges zeigte. Beinahe größer noch als ihre Schönheit war ihre Kunst, sich zu kleiden.

Kevens Gesicht verbarg nur schlecht den Aerger, den die gewandte Galanterie des Musikers ihm bereitete. Er war in diesen Dingen ein wenig steif. Sein Leben galt der Arbeit und er konnte hier Gigantisches leisten. Von der letzten Konjunktur hochgetragen, hielt er Erworbenes zäh fest und er war kein Inflationsschieber jener Art, die nur dem Augenblick lebten und von denen die meisten längst wieder versunken, der Vergessenheit anheimgefallen waren. Er beherrschte die Gegenwart, sah in die Zukunft. Doch sein Verhängnis war die Zuneigung zu dieser Frau. Wer vermochte zu sagen, ob es Liebe ist, die diesen starken, ein wenig zu breit geratenen Menschen unlöslich an dieses junge Weib kettete . . .? Möglich, daß es eine Art Besessenheit war, die ihn beim ersten Anblick dieser Frau befallen hatte und die ihn nicht mehr losgelassen — die ihn wie unter einem steten Zwang hielt. Er, der sich so schnell in die neue Lage gefunden, der mit einer Selbstverständlichkeit, die ihresgleichen suchte, den neuen Dingen gewachsen war, hatte bis zu dem Zeitpunkt, da er Lolotte kennen lernte, eigentlich nur um der Arbeit willen gearbeitet. Nun war das anders: er arbeitete jetzt, um die Launen dieser Frau zu befriedigen.

Draußen wartete der Luxuswagen. Der Führer riß den Schlag auf. Keven gelang es, seiner Frau in den Wagen zu helfen. Der junge, bildschöne Mensch, dieser außergewöhnlich begabte Pianist stand gleichsam hinter dieser Szene und lächelte spöttisch. Er hatte kein eigentliches Recht zu diesem selbstüberheblichen Lachen: wahrlich, er konnte sich keiner Gunstbezeugung dieser Dame rühmen.

„Noch nicht . . .!" dachte er, als er sich nun bückte und im Vordersitz Platz nahm. Ah, er war es gewöhnt, im Sturm zu siegen! Hier aber war eine Frau, deren Herz belagert sein wollte, da sich vor den Toren ein Wall von Vernunft, besser von Berechnung erhob, den zu brechen es ihm noch an Erfahrung mangelte. Eine volle Woche wohnte er mit ihr unter dem gleichen Dach — nichts war geschehen, das ihm die leiseste Hoffnung zu geben vermochte. Bezaubert von seinem Spiel, verfügte sie dennoch über die Macht, sich in entscheidenden Augenblicken zu wehren. Und er verehrte sie, weil er nicht ahnte, daß sie nur wartete, ob er seinen Weg machen würde, wartete darauf, daß seiner jungen Berühmtheit der klingende Erfolg ward, der ihre Zuneigung vollkommen machen würde.

Vielleicht vollkommen machen würde. Oh, Lolotte wußte, wie schnell auch der Ruhm erlöschen kann und daß auch ein großes Vermögen nicht endlos ist! Wer möchte behaupten, daß sie nur kalt und berechnend ist . . .?

Sie liebt das Dasein — haßt die Sorge. Sie macht alt und verbittert, die Sorge. Welche Frau möchte vor der Zeit alt werden . . .?! Lolotte Keven sicherlich nicht. Ihr Wille zum leichtbeschwingten Lebensglück ist sehr, sehr stark. Und in diesem Wollen mag ihre Seele verkümmert sein — — —

Der Wagen glitt fast lautlos durch die Straßen, die sich zum Zentrum der Riesenstadt mehr und mehr belebten. Die junge Frau beantwortete kühl und sachlich ein paar Fragen ihres Gatten, bis sie seine Mühe merkte, ein Gespräch in Fluß zu bringen. War er nicht ein großer dummer Junge und ein sehr unbeholfener obendrein? Und doch: man fühlte sich recht geborgen bei ihm!

Gut gelaunt griff sie mit der behandschuhten Linken unter sein mächtiges, eckiges Kinn.

„Bert, hast du daran gedacht, daß wir morgen große Gesellschaft haben? Und es wird dich vielleicht freuen, daß sogar Professor Dilan zugesagt hat, der doch sonst die — Emporkömmlinge so haßt . . .!"

Und sie lachte kichernd vor sich hin. Keven war nicht im geringsten verletzt. Dieses Kichern und diese kleine, schmale Hand, die sich nun von seinem Gesicht löste, beglückten ihn viel zu sehr. Aus einem warmen Impuls heraus, den er mit Behagen auskostete, nahm er ihre Hand und küßte sie. Sie streifte den Handschuh ab, klappte ihm leicht damit auf die Wange und hielt ihm nochmals die jetzt bloße Hand zum Kusse hin.

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf

Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben,

Paar 3.90 Mark

Gebrüder Appel

Herzog- u. Grünstr.-Ecke

Maizena Säuglinge für Kinder Kranke

das Nährmehl

YENIDZE'S



ZIGARETTE

zeigt einen feinen Sinn für die Eigenschaften einer Zigarette an sich!

Preis 5 Pfg. Prima 10 Pfg.



Lustige Bücher-Kassette

6 Bände voll köstlichen Humors!

Wilhelm Busch Gesammelte Werke

3 M.

Buchhandlung Karl Block, Berlin C 25 68, Kochstr. 9.

Bestellschein:

Der feine Hausputz

Asbo-Möbelwachs

Asbo-Lederwachs

Asbo-Marmorwachs

Asbo-Marmorsand

Asbo-Parkettwachs

Asbo-Teppichseife

Der Stolz der Hausfrau

„Wie pflege ich den eisernen Ofen"

gratis und franko

Ansichtspostkarten

Stempel Lange Barmen

Vergessen Sie nicht, eine Frühlingskur mit Dr. Dralle's Birken-Haarwasser zu machen!



Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein.

Preis 2.— u. 3.50, ½ Ltr. 5.50, 1 Ltr. 10.—

Konsumgenossenschaft

VORWÄRTS-BEFREIUNG

Für unsere Mitglieder:

Back-ÖL das Liter Mk. **0.90**

Salat-ÖL frei von Sojaöl das Liter Mk. **0.95**

Beitritts-Erklärungen sind in allen 133 Verteilungsstellen zu haben.

Eintrittsgeld 1.— Mark.

Der Vorstand.

Offeriere prima

Landbutter

in Postpaketen zu 9 Pfd. à Mk. 1.70 franko Nachnahme.

Dormüller, Eier- u. Butterprod. ... Termel. L.

Schweinsköpfe

mit dicker durchwachsener fleischiger Backe

9 Pfd. Postkolli ... M 5.20

9 Pfd. Leber-Bauchfleisch M 5.40

9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch M 3.50

Käse

direkt an Verbraucher

9 Pfd. ... Broden M 3.80

9 Pfd. ... M 3.80

9 Pfd. ... Fettk. M 7.40

9 Pfd. dän. Schweizer M 9.40

ab Hortorf Nachnahme.

Carl Ramm, Hortorf (Holstein) Kr. 1680. b127

---

gegr. 1918

Rat u. Hilfe

bei Ehescheidung, Alimentensachen, Familienangelegenheiten, Lebens- und Rechtsfragen, b. Prozeß. Spezialist ... vor Verlobung und Eheschließung, üb. Vorleb., Rat, Charakter, Gesundheit ... Beobachtung ... Treue. Erledigt alle Vertrauensangelegenh. Bern. Tel. ... u. Auswärts.

H. Haußmann & Co.,

Elberfeld, Wall 16. Tel. 2446.

... in Referenzen.



Jetzt mach' ich's richtig —

noch nie bin ich mit meiner Wäsche so leicht und schnell fertig geworden wie heute, wo ich nur Sunlicht Seife verwendet habe.

Millionen von Hausfrauen wissen dies und verwenden ausschließlich die gute, reine Sunlicht Seife für den täglichen Gebrauch wie auch für das Kochen der Wäsche im Kessel. Der milde, reiche Schaum löst allen Schmutz und bietet Ihrer Wäsche absolute Schonung.



SUNLICHT SEIFE bringt Freude ins Haus!

Sunlicht Gesellschaft A.G. Mannheim-Rheinau

b135

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst, die geehrte Kundschaft höflichst in Kenntnis zu setzen, daß ich mit dem heutigen Tage, infolge des jähen Todes meines Mannes, das altbekannte

Mineralwassergeschäft mit Biergroßhandlung

unter der Firma

Ewald Schöpp Wwe.

weiterführen werde. - Gleichzeitig möchte ich für das meinem Manne erwiesene Wohlwollen bestens danken und bitte auch ich um Ihre geschätzte Zuneigung.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Frau Ewald Schöpp Wwe.

Tel. 1785. U.-Barmen, Hesselnbergstr. 15.

Obstbäume

Rosen Hochstamm u. niedrige **Rosen**

Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.

Adolf Günßler, Barmen Allee 19. Tel. 6774

Baumschule zu erreichen mit Linie Riescheid. 108

Auto-Bereifung

1% Rabatt

Großgarage Gereonstr. Köln

Treuhand-Verkauf.

Ia Qualitäts-Mosel- & Rheinweine eigenen Wachstums und eigener Kelterei von 85 Pfg. an pro ¾-Liter-Flasche ohne Glas u. Emballage, rachfrei ... direkt vom Erzeuger liefert ... Gasthof u. Weinversand ... Mosel. Preisliste wird auf Wunsch zugesandt. Vertreter gegen hohe Prov. überall gesucht. b3581

Elektrische Anlag. jed. Art, Einr. ... do ph. ... Elb., ... Rath

---

Auto-Fahrten b. 20 Str. bei ... Dietich, ... Tel. 2929

Extrafeines

Tafel-Oel

für Salate und Majonnaisen

per Literflasche Mk. **2.25**

empfiehlt 1219

Otto Risse jun.

Feinkost

Elberfeld, Königstraße 58.

Ia Qualitäts-Molkereibutter,

... täglich frische, dänische Tafelbutter ... in ... Nachnahme in Postpaketen von 9 Pfund und mehr zum allerbilligsten Tagespreis ... zumal Qualität Sparsamkeit bedeutet.

Lieferant an viele kathol. Anstalten.

Butterversand. Zuhl, Husum (Schleswig)

Oldenburger Eier

für Wiederverkäufer sind in 3 Sortierungen aus dem Lager unserer Vertreter

Peter & Josef Stoll

Elberfeld, Arrenbergerstr. 41—43 Tel. 691

stets greifbar und werden franko zugestellt.

... Oldenburger Eier-Zentrale, ... i. Oldenburg.



Arcona Räder

13. Berliner **6-Tage-Rennen**

Sieger ...

Arcona-Rad

Ernst Machnow

Berlin ...

Feinste Oldenburg. Teebutter

garantiert reine Naturbutter — aus pasteurisiertem Rahm

Molkerei-Zentralgenossenschaft-Oldenburg e. G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Ol Jeverger Käse frische Landeier ...

Ia erfeinste

Nordoldenburger Molkerei-Tafelbutter

... von d. Deutsch. Landw. Ges. ... Landw.-Kammer, ... in Postpak. ... direkt an Private ... Molkerei-Genossenschaft ... i. Old.

Motorräder

500 ccm 10 PS.

Das unerreichte Motorrad mit Zündlicht und Karbid

Mk. 140. Teilzahlung

MONTGOMERY

175—1000 ccm. mit und ohne Zündlicht, die beste engl. Maschine

Auto-Markur Barmen

Markurhaus Fernspr. 26 ...

Auto-Lackierung

in Brennofen ...

Hochwert. Qualitätsarbeiten für die verwöhntesten Ansprüche ... als Spezialität nach neuester Methode in kürzester Frist bei ... Preisen das mod. eingericht. Ausgeeich.

Paul Neander, Barmen

... der Korzertbrücke (Allee ...) — Tel. 2837

... Referenzen. — ... Zeichnungen.

Radfahrer sparen beim Kauf von

Fahrräder Pneumatik Fr. Verheyen

Verlangen Sie Illustr. Preisliste Nr. 13

10/45 PS OPEL billiger



Vierradbremse, 6 Ballonreifen, 4 Stoßdämpfer, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal Diebstahlsicherung.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Fünfsitzer, offen ...... RM 7250 | Innenst.-Limous., 4türig, RM 8000

Siebensitzer, offen .... RM 7950 | Pullmann-Limous. 7sitzig, RM 9000

... RM 7300

Elberfeld **Wilhelm Ahlborn** Königstraße 82, Telef. 116 u. 8016.

Barmen **Ahlborn & Linder** Allee 215. Telefon 4947.

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker: Aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende ist das in Lieferungen neu erscheinende „**Handbuch der Literaturwissenschaft**", herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel-Bonn. Mit etwa **3000 Bildern** in Doppeltondruck und vielen Tafeln z. Teil in Vierfarbendruck. Gegen monatl. Zahlung von nur **7.—Rmk.**

Urteile der Presse: „Das unentbehrliche Handbuch für jeden Gebildeten" (Essener Allg. Ztg.). — „Das wichtigste Werk der Zeit" (Liter. Jahresbericht d. Dürerbundes). „Ein gewaltiger Dienst am Volksganzen wird geleistet" (Deutsche Allg. Ztg.). — „Ein großer Plan, frisch, lebendig und verheißungsvoll" (Kö. ... Allg. Ztg.). — „Eine monumentale Geschichte der Dichtung" (Voss. Ztg.).

Man verlange Ansichtssendung Nr. 92 a

Artibus et litteris, Gesellschaft f. Kunst- u. Literaturwissenschaft m. b. H., Potsdam

---

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan

Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan

c364

80000 mal vervielfältigt wird jede Anzeige im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

---

Das Riesenbukett aus 100 verschied. Blumen



Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbeetes in Gestalt eines riesigen Pyramidenbuketts liefere ich die Samen von 100 der allerschönsten Blumensorten, die nach beigegebener Anweisung auf ein Garten-Rundbeet ausgestreut werden. Schon wenige Wochen nach Aussaat erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue hinzu, die sich, nach der Mitte zu immer höher aus eigenem ... im Laufe des Sommers zu einem prachtvollen, ca. 1½ Meter hohen Pyramidenbukett zusammenschließen. Bis spät in den Herbst dauert der Flor, der herrliche Wohlgeruch, das unaufhörliche Knospen und Blühen. — Preis Mk. 1.—

Preisliste über Gemüse- u. Blumensamen kostenlos. Zahlr. Anerkennungen.

v. Rosenberg ... Leipzig-Gohlis 278

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels.

Besonders preiswertes Angebot in **Zigaretten-Etuis** in Gold u. Silber, **Feuerzeuge** in Gold u. Silber, **Bleistifte** in Gold u. Silber, **Manschettenknöpfe** in Gold u. Silber, **Uhrketten** in Gold u. Silber, **Chatelain** in Gold u. Silber, **Siegelringe** in Gold, **Colliers** in Gold u. Brillant, **Likör-Service** in Silber, **Brot- und Konfektschalen** in Silber **sowie Geschenkartikel in allen Preislagen.**

Gebe auf sämtl. Ware **30—40%.**

W. Ringel, Juwelier, Elberfeld, Burgstr. 5.

MÖBELTRANSPORTE WOHNUNGSTAUSCH



CARL VOGEL

GRIFFLENBERG ... **ELBERFELD** FERNSPRECHER 1316 u. 1032



Schul-Stiefel

Marke „Clevia"

eigenes Fabrikat

bieten die beste Gewähr für Haltbarkeit

Unsere Kinder-Stiefel bekannt unter dem Namen Böhmer's Spezial-Schul-Stiefel sind erstklassig

Kinder-Spangen- u.-Halbschuhe in großer Auswahl in vielen Preislagen

Böhmer

ELBERFELD, Schwanenstr. 17.

Der große Andrang während unseres

Steppdecken-Sonderverkaufs

hat es uns unmöglich gemacht, die Kundschaft mit der sonst selbstverständlichen Aufmerksamkeit zu bedienen. Wir bitten Sie deshalb, die frühen Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen. Die Qualitäten und Preise werden Sie überraschen. Besuchen Sie uns bitte zwanglos.

Siegmund Albberg, Elberfeld

nur Herzogstr. 15 * Bettenhaus * nur Herzogstr. 15

Damen-Strohhüte

elegante **neue Modelle** in riesengroßer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.



Seiden-Hüte!

moderne, neue Macharten, in schwarz, braun u. hellen Farben

4.50 b6474

Frau Elfr. Ebert

Elberfeld, Hofkamp 22, früh. Wasserstr. 8

Zigarillos 4 Pfg

100 Stück M. 4,—

franko Nachnahme oder Voreinsendung. Garantiert allerfeinster Uebersee-tabak (Brasil, Dom., Java). Grosse, herrliche Zigarren, wunderbare Qualität. 200 Stck. M. 7,80 franko Nachn.

C. R. PULS, BERLIN SO 26

Mariannenplatz 24. Postsch.-Kto. Bln. 39623

Lieferung direkt an Private. a229

Herren mit guten Verbindungen als Vertreter gesucht.

Neues Biochemisches Verfahren

C. O. Borumann.

Elberfeld. Frankenstr. 3. Telephon 8094. Sprechstunden von 10—1 und 3—4 Uhr, Freitags und Sonntags keine.

Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands e. V.

Bezirksgruppe Bergisch Land e. V.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistent, zuletzt an der zur medizinisch. Akademie Düsseldorf gehörigen Westdeutschen Kieferklinik, habe ich mich in Elberfeld, **Kölnerstraße 13a**, als **Zahnarzt** niedergelassen. Telephon 1848.

Dr. K. Ammann.

Sprechstund.: 9—12 vorm., 3—5 nachm. außer Samstags nachm. u. Sonntags.



Der moderne

Damen- u. Kinder-Haarschnitt

wird in meinem Geschäft besonders gepflegt.

Heinrich Pitthan, Elberfeld

Burgstraße.

Mitglied der Akademie der Damenfriseure Westdeutschlands, Sitz Köln.

Graue Haare machen alt! 1427

Nach

Hennè-Haarfärbung

erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder.

—— Unverbindliche Auskunft erteilen: ——

Richard Knecht Barmen, Wertherstraße 19, Tel. 2436.

Josef Schmitz Elberfeld, Königstr. 47, Tel. 4205.

Vom 23. bis 24. April werde ich in **Elberfeld, Hotel Elberfelder Hof,** Berlinerstraße Nr. 67, anwesend sein, um

künstliche Augen b286



nach der Natur, unter Anwendung der neuesten Technik, wie großer Beweglichkeit, anzufertigen u. einzupassen.

Carl Müller, Jena.

+ Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé +

wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw. Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstunden 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine. Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur mit ausdrückl. Genehm. bzw. a. Wunsch d. geheilt. Patienten veröffentl.

Zuckerkranke! Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben — auf das Vorhandensein von hochgradiger Herzschwäche u. Oxidationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig, verlange noch heute geg. Eins. von 20 Pfg. Prospekt Nr. 3 über ein neues, zukunftsreiches Verfahren **ohne Diät u. umständlich. Kuren** von **Lütegia G. m. b. H., Cassel 57.** b445

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen** in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16. b367

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf

Barmen-Ritt., 4b

Höfenstraße 15. — Telephon 3151.

3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Pickeln Mitesser a356

habe ich durch Schaumauflage von Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt. R. K. in G. Per St. M. —.60, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu hab. in all. Apoth., Drog. u. Parfüm.

Bubikopf schneiden

von dipl. B. K.-Schneiderin, Kopfwaschen, Frisieren, Haarentfernung durch Electrolyse sow. Warzen, Leberflecke etc. — Höhensonnenbestrahlung. Frau H. Gersdorf, B., Ref. Kirchstr. 18,1. Etagengeschäft. Tel. 5013.

Für Damen

Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettenartikel, Haarschmuck

Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Eing. Schläfersgasse) Telephon Nr. 2777



Kammerjäger Mühlinghaus

U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165

Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

Das Schönheitsmittel der Dame:
Kappus-Seife ist sein Name! b263

Zum Hausputz!

Reinigung Entstäubung Dämpfung gebrauchter **Bettfedern** durch 2 elektr. Maschinen

2 Mk. f. 1 Bett. 1.25 f. 1 Kissen.

Beim Einkauf neuer Inlette **gratis!**

Aufarbeiten alter Matratzen in eigener Fabrik unter Garantie!

Betten-Wagner

Elberfeld, Schwanenstraße.

Verzogen nach E., Bahnhofstraße 24.

Dr. med.

Käthe Willecke, Kinderärztin

Sprechstunden 3—5, Samstags 10—11. Fernsprecher 5095.

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edelwachs

General-Vertreter und Lager: Fr. Wilh. Hecht Erb., Bolsollienstr. 14, Tel. 1827

Seide beherrscht die Mode!

In **Naturseide, Waschseide, Kunstseide** wird der heutigen Mode folgend von der deutschen und ausländ. Industrie ganz Hervorragendes geleistet.

Unsere Auswahl in **Seidenstoffen** jeder Art ist unübertroffen. Unser Seidenversand bringt uns täglich Aufträge aus allen Teilen Deutschlands und anderen Ländern und viele Anerkennungen über Güte und Preiswürdigkeit unserer Waren.

Wir bringen:

Neue einfarbige Seiden	Meter	4.85	2.40
Neue bedruckte Seiden	Meter	6.50	5.90
Neue karierte Seiden	Meter	12.00	9.75
Neue gestreifte Seiden	Meter	6.50	4.90
Neue Bordüren-Seiden	Meter	12.00	6.50
Neue Damassés	Meter	4.60	3.60
Neue Taffete	Meter	8.50	6.90
Neue deutsche Rohseiden	Meter	4.80	2.90
Neue chin. u. japan. Rohseiden	Meter	7.90	6.50
Neue Foulards	Meter	9.25	7.50
Neue bedruckte Chiffons			
Neue bedruckte Crêpe-Georgette			
Neue gaufrierte Seiden u. s. w.			

Viel hundertfache Farben- und Musterauswahl, in Qualität und Preiswürdigkeit tonangebend.

S. & R. Wahl-Barmen 2206

Bergisch Land

Nr. 89 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 17. April

Verkehrsverbesserungen in den Kölner Vororten.

GA **Köln**, 17. April. Die Stadt Köln bemüht sich mit großem Erfolg, die berechtigten Wünsche vor allem seiner ländlichen Vororte zu erfüllen. Im Norden Kölns, bei Fühlingen, hat man bereits mit dem Bau des neuen Wasserwerkes begonnen. Die kommunale Wichtigkeit dieser Anlage liegt vor allem darin, daß die meisten größeren ländlichen Ortschaften im nördlichen Stadtbezirk ihre Wasserzufuhr durch Druckleitungen erhalten, so daß Brunnen und Pumpen vollkommen fortfallen werden. Die gleiche Sorgfalt, mit der sich die Stadt Köln hinsichtlich der Belieferung mit Wasser, Licht und Kraft ihrer ländlichen Vororte annimmt, verwendet sie auch auf die Verbesserung der bisher unerträglichen Verkehrsverhältnisse. Die Autobuslinien im äußeren Stadtbezirk sind schon sehr verzweigt und stellen ein sehr befriedigendes Verkehrsmittel dar. Diese Sorge um das Wohl der ländlichen Bevölkerung Kölns ist immerhin ein Zeichen ruhiger, aber auch günstiger kommunaler Entwicklung. Der Verkehr in den Stadt- und Landkreisen Köln und Bonn wird in diesen Tagen ebenfalls eine wesentliche Verbesserung erfahren. Seit Ende der neunziger Jahre führt durch die ländlichen Vorgebirgsorte zwischen Köln, Brühl und Bonn eine Dampfbahn, die allgemein im Volksmund den Namen „Feuriger Elias" führt. Die Schnelligkeit auf dieser Strecke ließ immer sehr zu wünschen übrig. Bereits vor dem Kriege beabsichtigte man, die Strecke zu elektrifizieren, was bei der Finanznot der Gemeinden heute natürlich unmöglich ist. Man hat aber einen anderen Ausweg gefunden, um den Schnellverkehr durchzuführen, indem man den Dampfbetrieb in Benzolmotorbetrieb umwandelt. Die neuen, äußerlich sehr schmucken Benzoltriebwagen sind mit zwei 75 PS N.A.G.-Motoren ausgerüstet, wodurch eine Schnelligkeit bis zu 50 Kilometer verbürgt ist. Auch die Anhängewagen haben ein vollkommen neues Gesicht erhalten. Die Finanzierung dieser Umstellung von Dampf auf Benzol war anfänglich sehr schwierig, konnte aber durch Sparsamkeit in kurzer Zeit durchgeführt werden. Jedenfalls ist die Stadtverwaltung auf dem richtigen Wege, wenn sie die Verkehrsverbesserung der Dezentralisation der Bebauung anpaßt und gerade im Stadtäußeren die Verkehrsabwicklung, soweit es möglich ist, durch technische Neuerungen zu heben versucht. Eine großzügige Landesplanung mit der Einbeziehung eines neuen Eisenbahn- und Automobilverkehrs-Systems kann zur Zeit nur projektiert, aber nicht ausgeführt werden. So hilft sich die Stadt mit einer Teilarbeit und dient damit den Interessen der Beteiligten im Augenblick am besten.

Das Urteil im Mundt-Prozeß.

GA. **Krefeld**, 16. April. Das Gericht hat nach vierstündiger Beratung den Angeklagten Richard Mundt des Verbrechens der Urkundenfälschung in Zusammenhang mit Betrug für schuldig erkannt und ihn zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten und 20000 Mark Geldstrafe verurteilt, unter Anrechnung von 11 Monaten auf die Untersuchungshaft. Von der Verteidigung wurde der Antrag gestellt, angesichts des geringen Umfanges der noch zu verbüßenden Strafe den Angeklagten aus der Haft zu entlassen. Diesem Antrag widersprach der Staatsanwalt unter Hinweis darauf, daß der Verurteilte sehr rege Beziehungen zum Auslande unterhalte, ein Umstand, der den Fluchtverdacht nur verstärken könne. Das Gericht zog sich zur Beratung zurück und verkündete: Der Haftbefehl wird aufgehoben, der Angeklagte ist in Freiheit zu setzen.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA **Haan**, 16. April. Der Bericht über die vorgestrige Stadtverordnetensitzung wurde irrtümlich unter der Ortsbezeichnung Solingen gebracht. Die Sitzung fand in Haan statt. Es ist bekannt, daß das Solinger Wasserwerk nicht mit Verlust gearbeitet hat.

GA. **Ohligs**, 17. April. In der gestrigen Fortsetzung der Etatsberatungen im Finanz- und Verwaltungsausschuß wurde bei dem Haushaltsplan der Allgemeinen Verwaltung ein Beitrag für die Fachschule zu Solingen in Höhe von 12000 Mark beanstandet. Der Ausschuß stellte fest, daß von Ohligs 13 Schüler die Solinger Fachschule im vorletzten Jahre besucht haben. Auf jeden Schüler entfällt demnach ein städtischer Zuschuß von rund 1000 Mark jährlich, der als zu hoch anzusehen ist. Es wurde beschlossen, gemeinsam mit den übrigen Gemeinden des oberen Kreises die Fachschulfrage einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Zu den anteilmäßigen Beträgen der Gemeinden schlägt nämlich der Landkreis Solingen für die dem Kreise angegliederten Städte auch noch einen Betrag von 8000 Mark zu. Eine Reihe von Etats, die schon durch die Fachkommissionen gegangen ist, wurde zur Kenntnis genommen. Ueber die Steuerumlage wird in der nächsten Sitzung der Finanzkommission, die am 20. April stattfindet, endgültig Beschluß gefaßt. Für die Etatsberatungen im Stadtrat sind zwei Sitzungen vorgesehen. In einer derselben wird wahrscheinlich auch die Städtevereinigungsfrage zur Besprechung gelangen.

(:) **Fröhlingen**, 17. April. Der außerordentliche Haushaltsplan der Stadtverwaltung stellt eine Reihe von größeren Arbeiten vor, für die die Mittel im Anleihewege beschafft werden sollen. Für den Bau der Wupperbrücke werden 60000 Mark gefordert, für die Eindeichung der Wupper 75000 Mark, für den Ausbau des Weges Unterberg – Oberdüscherhofen 50000 Mark, für den Ausbau der Sandstraße 120000 Mk. An diesem Betrage sind auch der Kreis und die Gemeinde Höhscheid beteiligt. Die Unterhaltung der Straße will nach dem Ausbau die Provinz übernehmen. Zu den Kosten der übrigen Arbeiten sind Kreis- bezw. Provinzialzuschüsse zugesichert, zum Teil kommen auch Beträge aus der Erwerbslosenfürsorge in Betracht.

A **Opladen**, 17. April. Der vom Bürgermeister vor einigen Wochen vorgelegte Entwurf für den Haushaltsplan 1926 begegnet großen Schwierigkeiten. Die Zentrumsfraktion des Stadtverordnetenkollegiums hat dem Bürgermeister mitgeteilt, daß sie es ablehne, den Entwurf zu beraten, da er nach ihrer Ansicht keine geeignete Unterlage für eine Verhandlung bieten könne. Der Haushaltsplan sei durchaus unübersichtlich und derart verwickelt aufgestellt, daß sich niemand darin zurechtfinden könne. Dem Vorgehen des Zentrums hat sich die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, dem das Zentrum angehört, angeschlossen. Auf die weiteren Verhandlungen darf man gespannt sein.

Reviges will kanalisieren.

Reviges, 17. April. Die Frage der Kanalisierung unserer Stadt ist Gegenstand einer Beratung im zuständigen Ausschuß gewesen und dort im Prinzip beschlossen worden. Die Angelegenheit dürfte in Kürze das Plenum der Stadtverordneten zwecks endgültiger Beschlußfassung beschäftigen. Die Kanalisierung von Reviges erscheint im Hinblick auf die mehrfachen Typhusepidemien, die die Bevölkerung besonders im vergangenen Jahre durchgemacht hat, als ein dringendes Bedürfnis, wenngleich auch die Frage der Kostenaufbringung den beteiligten Kreisen noch manche Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Verkehrsverbesserungen.

GA. **Remscheid**, 17. April. Der vor einigen Wochen aus der Bürgerschaft und vor allen Dingen aus Kreisen der Wirtschaft gebildete Verkehrsausschuß tagte unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. h. c. Böker. Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses wurden dahin präzisiert, daß alle Angelegenheiten der Stadt Remscheid, die sich durch die anzustrebenden Verbesserungen ihrer Zufahrtsstraßen, der Fahrpläne und des gesamten Fremdenverkehrs ergeben, in kleinem, arbeitsfreudigem Kreise erledigt werden. Eingehend wurde die Frage der Beseitigung der Mängel des Eisenbahnfahrplanes behandelt. Ein erfreuliches Ergebnis der Bemühungen der Stadtverwaltung wurde darin erkannt, daß ab 15. Mai auf der Strecke Lennep-Düsseldorf wieder zuschlagfreie Eilzüge mit 2. bis 4. Wagenklasse und guten Anschlußmöglichkeiten sowohl in Ohligs als auch in Düsseldorf eingelegt und daneben ein Eilzugpaar ohne Umsteigezwang in Ohligs nach Köln verlegen wird. Durch die auf der Strecke Remscheid-Düsseldorf alsdann, neben zwei Sonntagszugpaaren, verkehrenden 17 Zugpaare ist erreicht, daß nach und von Düsseldorf tagsüber ein stündlicher Verkehr besteht. Das Projekt der direkten Verbindung nach Köln wurde durch Oberbürgermeister Dr. Hartmann dahin geklärt, daß der Bau einer Umgehungsbahn weder über Opladen noch über Ohligs möglich ist, sondern daß für diesen Plan nur die wirtschaftlich günstigere Linie von Remscheid über Solingen-Ohligs, für dessen Verwirklichung Verhandlungen wegen der Finanzierung eingeleitet seien, in Frage kommen kann. Neben Besprechungen über eine Verbesserung der Verbindungen mit dem Oberbergischen, vor allem Einlegung durchgehender Züge von Wipperfürth nach Remscheid, wurde mitgeteilt, daß die Reichsbahndirektion Essen beabsichtigt, auch in diesem Sommer die im vergangenen Jahre für das Bergische Land eingerichteten Sonderzüge mit Fahrpreisvergünstigungen vorzusehen. Nach der bereits eingegangenen Zusage werden diese Ausflugssonderzüge am 2. und 9. Mai, 6. und 13. Juni, 4. und 11. Juli, 1. und 8. August sowie am 5. und 12. September verkehren und um 8,25 Uhr vormittags in Remscheid eintreffen, von wo aus sie nach Solingen weitergeführt werden.

Die Städtevereinigung.

GA **Wald**, 17. April. Der Städtevereinigung einschließlich Ohligs stimmte eine stark besuchte Versammlung des Mangenberger Bürgervereins nach einem Vortrage des Stadtverordneten Diedschlag grundsätzlich zu. In der sehr ausgedehnten Diskussion wurden die Vor- und Nachteile des Bezirkes Mangenberg-Schlagbaum, der am engsten mit Solingen zusammenhängt, erörtert. Die Versammlung sprach sich gleichzeitig gegen die besonders von Ohligs gewünschte Aufteilung der Stadtgemeinde Wald nach zwei Seiten aus.

30 Jahre Bürgermeister.

GA. **Marienheide**, 17. April. Am gestrigen Tage blickte Bürgermeister Wilms, der Leiter der Gemeinde Marienheide, auf eine 30jährige Amtstätigkeit im Kreise Gummersbach zurück. Nachdem er 16 Jahre der Gemeinde Hülsenbusch (von 1896 bis 1912) vorgestanden hatte, wurde er als Bürgermeister nach Marienheide gewählt. Bürgermeister Wilms war vor seiner hiesigen Wirksamkeit als Bürgermeister 19 Jahre in der Stadtverwaltung seiner Vaterstadt Barmen tätig.

Es brennt im Oberbergischen.

(×) **Olpe**, 16. April. Nachdem vorgestern ein Wohnhaus in Rüblinghausen durch Feuer vernichtet wurde, ohne daß die Ursache näher zu ergründen war, fielen gestern in Berlinghausen bei Drolshagen wiederum zwei Wohnhäuser dem verheerenden Element zum Opfer. Um 1,30 Uhr mittags geriet die Wirtschaft Clemens auf unaufgeklärte Weise in Brand und kurz darauf das 100 Meter entfernt stehende Wohnhaus Nebeling. Beide Gebäude sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt, jedoch vollauf versichert.

Eine überraschende Wendung.

(×) **Gummersbach**, 16. April. Nachdem vorgestern in der Mordsache Clemens der Steinbrucharbeiter Krei mangels direkter Beweise aus der Haft entlassen worden ist, wurden gestern die beiden Begleiter des Ermordeten, die Reichswehrsoldaten A. und H. aus Elberfeld, verhaftet. Es scheint, daß einer der Soldaten aus irgendeinem Grunde mit seinem Seitengewehr in der Dunkelheit um sich gefuchtelt und dabei den Clemens so unglücklich getroffen hat, daß er verblutete. Die beiden Begleiter des Erstochenen waren nicht mehr nüchtern. Der Soldat hat bei seiner Vernehmung zugegeben, daß sich der Vorfall in der angegebenen Weise zugetragen haben könne.

Entgleisung eines Schnellzuges der Köln-Bonner Rheinuferbahn.

WTB. **Köln**, 17. April. Der vormittags 10,30 Uhr von Köln abgehende Schnellzug der Rheinuferbahn Köln-Bonn ist gestern vormittag 11 Uhr beim Rheinwerft Sielwerk 1 entgleist. Da der Zug an der Stelle, an der Gleisarbeiten vorgenommen werden, sehr langsam fuhr und sofort zum Stehen gebracht werden konnte, kamen die Reisenden mit dem Schrecken davon. Das Gleise Köln-Bonn ist gesperrt. Der Verkehr wird durch Umleitung auf das Gleise Bonn-Köln aufrecht erhalten.

Festnahme von Werbern für die Fremdenlegion.

GA **Wiesdorf**, 17. April. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, zwei Werber für die Fremdenlegion festzunehmen. Zwei junge Leute wollten einen anderen jungen Mann zum Eintritt in die Fremdenlegion bewegen. Zu diesem Zwecke hatten sie ihn bereits bestellt, um den Abtransport zu bewerkstelligen.

Nachklänge zum Kapp-Putsch.

Verurteilung von ehemaligen Reichswehrangehörigen.

WTB. **Essen**, 16. April. Das hiesige Schöffengericht verurteilte heute den 51jährigen ehemaligen Oberbeckoffizier Fuchs, den 25jährigen Matrosengefreiten Krupps und den 27jährigen Gefreiten Gaul zu drei Jahren bezw. 2½ Jahren Gefängnis wegen Erschießung des Straßenbahnführers Mauter gelegentlich des Einrückens der Reichswehr in Essen nach dem Kapp-Putsch. Fuchs wurde außerdem wegen Meineids zu drei Monaten Zuchthaus verurteilt.

Rohe Menschen.

GA. **Bonn**, 17. April. In einer Kiesgrube in der Nähe von Bonn wurde ein Schreinergeselle übel mißhandelt aufgefunden, u. a. hatte er einen Schädelbruch, an dessen Folgen er kurz darauf starb. Als die Täter wurde eine in der Nähe wohnende Familie Koldhaas, Vater, Mutter und zwei Söhne, ermittelt und verhaftet. Aus welchem Grunde sie den Mann so mißhandelt haben, gaben sie bisher nicht an.

Die Durchstechereien beim Koblenzer Reichsvermögensamt.

GA **Koblenz**, 17. April. Die gestrigen Verhandlungen gegen den Regierungsrat Gropp fanden nach dreitägiger Verhandlung ihren Abschluß. Gropp war der Leiter der Beschaffungsstelle bei der Reichsvermögensverwaltung und hat Verträge abzuschließen gehabt, deren Gesamthöhe sich auf 126 Millionen Goldmark belief. Er war beschuldigt, in 14 Fällen von einzelnen Lieferanten Geschenke angenommen zu haben und auf Reisen und in Hotels von ihnen bewirtet worden zu sein. Einzelner Lieferanten hat er auch zu sehr hohen Preisen Schweizeruhren verkauft, die er von seinen in der Schweiz wohnenden Verwandten bezog. Das erweiterte Gericht verurteilte ihn zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, von welcher Strafe 10 Monate für Untersuchungshaft als verbüßt anzusehen sind. Die von dem Angeklagten zu zahlende Strafsumme wurde auf 1000 Mark festgesetzt.

Selbstmord auf offener Straße.

GA **Koblenz**, 17. April. In Segenberg bei Neuwied riß sich eine Frau, die schon einige Male Selbstmordversuche unternommen hatte, von der sie begleitenden Wärterin los und stürzte sich vor ein vorbeifahrendes Lastauto. Sie war sofort tot.

Wirtschaftsbeihilfe der deutschen Studentenschaft.

GA. **Aachen**, 17. April. Die Tagung der Wirtschaftshilfe der deutschen Studentenschaft wurde mit einem Begrüßungsabend eröffnet. Regierungspräsident v. Rompach, der Rektor der Hochschule, Aachen, Professor Dr. Bonin, Bürgermeister Dr. Mundt und Geheimrat Talbot nahmen daran teil. In seinen Begrüßungsworten führte der Vorsitzende der Wirtschaftshilfe der deutschen Studentenschaft, Schlink (Darmstadt) aus, daß die diesjährige Tagung eine Jubiläumstagung sei. Da vor fünf Jahren in Erlangen die Gründung der Wirtschaftshilfe erfolgte. Das Aachener Studentenhaus zeuge von ihrer Entwicklung. Die eigentlichen Beratungen nahmen gestern morgen ihren Anfang mit einem Referat des Geschäftsführers Dr. Tillmann, der die Entwicklung der Wirtschaftshilfe im vergangenen Jahre schilderte. Vor allen Dingen wies er auf die vorzüglichen Ergebnisse der Studentenspeisungen hin. Im Wintersemester 1924-25 haben 26876 Studenten, das sind 28,8 Prozent, teilgenommen.

Regimentsappell.

GA **Wesel**, 17. April. Die ehemaligen 57er des aktiven und Ref.-Regiments 57 veranstalten vom 12. bis 14. Juni in Wesel einen großen Regimentsappell, zu dem schon mehrere tausend Anmeldungen vorliegen.

Das Schmerzenskind Kleinbahn.

nb **Boerde**, 17. April. Wäre die Sache nicht so traurig, könnte man über die Kleinbahn eine Komödie schreiben. Von Boerde, Breckerfeld und der Provinz vor etwa 15 Jahren gebaut, hat die Kleinbahn als Verkehrsmittel gute Dienste geleistet. Leider reichten die Einnahmen aus Güter- und Personenverkehr nicht aus, um die Verzinsung sicherzustellen. In der Inflationszeit wurde der Personenverkehr eingestellt. Notdürftig leistete Ersatz. Seit etwa zwei Jahren wird nun mit der Hagener Straßenbahn über einen Verkauf verhandelt und vielfach stand man vor dem Vertragsabschluß, bis es plötzlich hieß, die Sache sei auf das tote Gleis geraten. Kürzeit ist sie wieder einmal dort angelangt. Die Bewohner der beteiligten Gemeinden sind dieses Wechselspiels nun aber müde. Es wird jetzt allgemein gefordert, unverzüglich den Personenverkehr auf der Kleinbahn wieder aufzunehmen. Seit das Auto fährt, sind die Kosten für die Wegeunterhaltung kaum noch zu erschwingen. In Hagen, dem Ausgangspunkte der Bahn, wünscht man auch endlich Klarheit über die Zukunft des Unternehmens zu gewinnen.

Vorgetäuschter Raubüberfall.

GA. **Bochum**, 17. April. Im Dezember 1925 wurde ein Angestellter der Zeche „Constantin", mit Messerstichen am Arm verletzt, bewußtlos aufgefunden. Das ihm mitgegebene Geld in Höhe von 1300 Mark war verschwunden. Nach monatelanger Untersuchung wurde der Raubüberfall als vorgetäuscht aufgeklärt. Der Angestellte hatte sich von einem Schlosser in Eickel auf Verabredung hin drei Stiche beibringen lassen. Beide haben das Geld durchgebracht. Der Schlosser wurde verhaftet, der Zechenangestellte ist nach neuen Unterschlagungen von Zechengeldern flüchtig geworden.

Wetterbericht

Samstag, den 17. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Portlum	750.1	SW frisch	bewölkt	7
Hamburg	748.7	SW leicht	bedeckt	9
Swinemünde	–	–	–	–
Danzig	756.8	NNO leicht	klar	10
Aachen	750.9	WSW frisch	bewölkt	6
Frankfurt-M.	753.7	WSW schwach	ml. heiter	9
Hannover	753.2	WSW schwach	bedeckt	8
Berlin	753.3	WSW leicht	bewölkt	12
Breslau	755.8	SSO leicht	heiter	18
München	756.6	W frisch	Regen	7
Zugspitze *)	522.6	N leicht	Schnee	–9
Kroden *)	653.7	WSW frisch	Regel	1
Kahler Asten	676.6	WSW hell	bewölkt	2
Säntis	753.4	SW frisch	heiter	3
Brüssel	–	–	–	–
London	–	–	Regen	–
Yarmouth	751.7	WSW leicht	–	5
Plymouth	–	–	ziemL. heiter	–
Paris	757.3	SW mäßig	–	6
Toulouse	–	–	–	–
Madrid	–	–	bedeckt	–
Zürich	759.4	W leicht	bedeckt	6
Genf	760.1	SSW leicht	ziemL. heiter	9
Lugano	758.1	N leise	–	–
Genua	–	–	–	–
Rom	–	–	–	–
Messina	–	–	bewölkt	8
Wien	756.9	SO leise	–	–
Budapest	–	–	–	–
Warschau	–	WSW leise	ziemL. heiter	14
Kopenhagen	754.8	O leise	ziemL. heiter	7
Stockholm	754.7	still	bewölkt	3
Haparanda	754.2	O leicht	Schnee	–8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 7½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.7	752.9	753.7
Temperatur	13.8	10.5	6.7
Wind	W leicht	SW leichter Zug	S leicht
Wetter	halb bedeckt	halb bedeckt	¾ bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.0 mm
Höchste Temperatur gestern 14.8
Niedrigste Temperatur heute früh 5.2

Ueber dem Festlande ist der Luftdruck im allgemeinen weiter gesunken. Nur über Skandinavien ist er zum Teil etwas gestiegen, doch hat sich der südwestliche Tiefdruck uns inzwischen etwas genähert. In Westdeutschland ist bei lebhaften südwestlichen Winden Abkühlung eingetreten, während östlich der Elbe bei schwacher Luftbewegung die Temperaturen heute morgen noch zwischen 10 und 13 Grad lagen. Die Ausläufer des Tiefdrucks werden uns weiterhin schwach beeinflussen.

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnd bewölkt bei erheblichen Niederschlägen, bei kühlen südwestlichen bis westlichen Winden.

Die neue deutsche Wohnkunst

wie sie von führenden Innen Architekten geschaffen u. von dem geschmacklich anspruchsvollen Publikum anerkannt ist, finden Sie jetzt **im Zeppelinhaus** vollendet und zur Besichtigung freigegeben.

Die Preise entsprechen der schwierigen allgemeinen Wirtschaftslage in vollem Maße

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus u. **Essen** a. d. Ruhr

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

a247

Kunst und Wissenschaft.

Mannheimer Uraufführungen.

„Arktis". Von Wilhelm Seringhaus.

Außer dem einaktigen Drama „Sturm auf den Tod" von Alfred Wolfenstein, stand der junge Elberfelder z. Zt. in Ulm wohnende Wilhelm Seringhaus in einer Uraufführung zur Diskussion. In seiner „Arktis" führt er uns in die Nähe des nördlichen Pols, übrigens in kein dramatisches Neuland mehr. Inmitten massiger Eisriesen erleben Menschen europäischer Zivilisation mit ihr den Untergang: eine Eskimofrau, Trägerin des Primitiven, besiegt den Tod und erlebt allein das rettende Schiff. Seringhaus kennt seine sprachliche Stärke und spielt mit ihr manchmal über Notwendigkeit. Hie und da erjährt seine besonders früher stark veristisch-phantastische Laune mehr Spielraum als nötig und wirkt gegen eine zum Gemüt dringende Lyrik fast zu sehr wie Alltag. Zukunft wird hier sicher abstrahieren. Rein dramatisch schneidet der Autor durch differenzierteste Individualschicksalszeichnung immer wieder von neuem an, geht nicht einen Weg, sondern vier und erschwert dem Zuschauer und sich selbst die dramatische Konsequenz. Daß er sich nicht an billige Theatereffekte hängt, ehrt diesen Jungen, ebensosehr seine starke poetische Bildkraft, die im erforderlichen Bühnenrahmen sicher noch weitere Triumphe wird feiern können. Der Abend zeigte Seringhaus, das jetzt schon scharf ausgeprägte Talent. Von seinen vier Darstellern konnte nur die Eskimofrau (Maria Andor) die dichterische Absicht veranschaulichen, während die drei männlichen Schauspieler viel verdarben. Regisseur Kenser und Heinz Grete, wußten um die Probleme der „Arktis".

Alfred Wolfenstein hat vor etwa vier Jahren Mannheims Nationaltheater mit seiner Arbeit beliefert, scheinbar in mehreren Fassungen, denn er stellt in der Auswahl der Bearbeitung einen Mißgriff fest. Sicher ist, daß die vorgesetzte Kost heute nicht mehr verdaut werden kann; denn die dramatischen Urnebel jener Zeit, aus der ein neues Gestirn werden sollte, sind zerflattert. „Töten ist schwerer als sterben", das begreifen wir in einem Satz nachhaltiger, als in einer halbstündigen Sprachbrunst, dreier in Ekstase versetzter Schauspieler. „Warum sprichst du?" — „Warum schweigst du?" — Warum schrieb Wolfenstein diesen mißglückten Sturm? Aus irrationalen Gründen. Drei Schauspieler, ein Regisseur und ein Bühnenbildner vermochten dem Publikum nichts klar zu machen. H.

Presseaufführung im Remscheider Schauspielhaus.

Auch in diesem Jahre veranstaltet der Verein Wuppertaler Presse im Remscheider Schauspielhause eine Festaufführung, und zwar am Samstag dem 24. April. Diesmal wird als Gast Dr. Ludwig Wüllner kommen und zwar in seiner besten Rolle: als „Nathan der Weise" in dem Schauspiel Lessings. Das Gastspiel bedeutet ein künstlerisches Ereignis, denn zum ersten Male wird Wüllner nach Remscheid kommen in seiner Eigenschaft als Schauspieler. Nur selten und bei bevorzugten Gelegenheiten betritt dieser bedeutsame Vertreter des großen klassischen Schauspielstils, in dem Sinne, wie ihn die „Meininger" pflegten, die Bühne. Vor kurzem noch holte man Wüllner als Ehrengast nach Meiningen, als man dort das Andenken des Herzogs Ernst bei Gelegenheit seines 100. Geburtstages ehrte. Man gab bekanntlich „Julius Cäsar", mit den noch lebenden Größen der alten Meininger Schule in der Hauptrolle. Ludwig Wüllner spielte in dieser Aufführung den Marc Anton, nicht nur mit der an ihm gewohnten vorbildlichen Sprechkunst, sondern — wie die Presseberichte bestätigen — mit starker Leidenschaftlichkeit des Spiels. Der Nathan in der meisterhaften und von kaum einem andern jetzenden Schauspieler erreichten Darstellungskraft, ist ein nachwirkendes künstlerisches Ereignis, das sich den Freunden der Remscheider Bühne so leicht nicht wieder bieten dürfte. Auf die zum Besten der Wohlfahrtseinrichtungen des Vereins Wuppertaler Presse stattfindende Aufführung wird selbstverständlich die größte Sorgfalt verwendet werden.

Westfälisch-rheinischer Kongreß für Kirchenmusik in Dortmund.

In der Zeit nach Ostern finden viele Kongresse statt. Einer der bedeutungsvollsten war wohl der Westfälisch-rheinische Kongreß für Evangelische Kirchenmusik in Dortmund. Die Umformung und Umgestaltung, in der jetzt so vieles begriffen ist, gilt auch für das gottesdienstliche Leben. Die Liturgie, die Agende, das Gesangbuch usw. Es war die Aufgabe des Kongresses, sich hiermit eingehend zu beschäftigen. Zugleich bezweckte er die gründliche weitere Förderung der guten, edlen, heiligen Kirchenmusik. Die sehr arbeitsreichen und schwierigen Vorbereitungen hatte in umsichtiger und sachkundiger Weise Pfarrer Glebe in Bochum, der 1. Vorsitzende des Westfälischen Provinzialkirchengesangvereins, getroffen, der auch in Gemeinschaft mit dem 1. Vorsitzenden des Deutschen und des Rheinischen Kirchengesangvereins, Pfarrer Plath, Essen, die mehrtägigen Verhandlungen leitete. Zahlreiche Teilnehmer, nicht nur aus Westfalen und Rheinland, sondern auch aus anderen Gegenden des Vaterlandes, waren erschienen. Die Vertreter der kirchlichen und städtischen Behörden entboten herzliche Grüße. Es wurde dabei betont, daß der Westen des Vaterlandes eine Hochburg in der Pflege der deutsch-evangelischen Kirchenmusik sei.

Den Reigen der Vorträge eröffnete Universitätsprofessor Geheimrat D. Smend, Münster. Er sprach über den „Gottesdienst derer, so mit Ernst Christen sein wollen". Die Geschichte und den Bau der Orgel behandelte Dr. Walcker, Ludwigsburg, indem er die Hörer „Von der Barockzeit bis zum Orgelwerk der Neuzeit" führte. Meisterhafte Erläuterung aus den einzelnen Jahrhunderten an der Reinoldiorgel gab dazu der Orgelkünstler Gerhard Bunk. — In die „Kirchenmusikalische Vergangenheit Dortmunds" gab Pfarrer Lic. Stein den Hörern einen interessanten Einblick. Pfarrer Glebe, Bochum, machte „Die verschiedenen Gattungen der religiösen Musik" zum Gegenstande eingehender Erörterungen. Professor Reimann, Berlin, behandelte „Das Amt derer, so mit Ernst Kirchenmusiker sein wollen", Pfarrer Torhorst, Hamm, „Die moderne Lyrik und ihr Heimatrecht im Gesangbuch". Ueber die Gesangbuchfrage selbst, besonders über das Einheitsgesangbuch, hielt Pfarrer Plath, Essen, einen ausführlichen Vortrag. Zum Schlusse kam der Jugendführer Dr. Hensel, Dortmund, zu Worte mit dem Thema: „Anteil der Jugend an der Wiederbelebung der Kirchenmusik."

An jedem der Kongreßtage fand außerdem ein Vortrag eines ärztlichen Fachmannes namens Dr. Kickhefel aus Frankfurt a. M. statt über „Die Entwicklung, die Hygiene und Pflege der menschlichen Stimme". Abends waren Ostergottesdienste nach alter oder neuzeitlicher Art oder kirchenmusikalische Feierstunden. An einem Abend wurden verschiedene Bachkantaten mit Orgel- und Orchesterbegleitung aufgeführt. Hier wirkten als Solisten mit: Frau Mechthild Sinn-Löhr, Gevelsberg, Kurt Fingarden und Dr. Max Nikolaus, Dortmund. An der Orgel saß Gerhard Bunk. Am nächsten Abend sang der Wittener Chor für Kirchenmusik unter Leitung von Erich Rüscher.

Es waren inhaltreiche und fruchtbringende Tage, welche die Kongreßteilnehmer in Dortmund verlebten. Möchte das, was auf dem Kongreß geboten wurde, noch lange nachwirken! S.

Aus den Gerichtssälen.

Elberfeld, den 17. April.

Die Pflichten der Chauffeure.

Das erweiterte Schöffengericht in Elberfeld hat sich abermals in bedeutsamer Weise über die Pflichten der Chauffeure ausgesprochen. Am 22. Dezember v. J., gegen 3 Uhr nachmittags, befanden sich zwei Kölner Kaufleute, die in Elberfeld zu tun gehabt hatten, in ihrem Personenauto auf der Rückfahrt nach Köln. Das Auto wurde von ihrem Chauffeur Johann Lühr gesteuert. Als sie sich auf der Landstraße von Sonnborn nach Bohwinkel befanden, bemerkte Lühr, der Chauffeur, in größerer Entfernung vor sich einen Mann, der mit gespreizten Armen im Laufschritt gleichfalls in der Richtung nach Bohwinkel lief. Es war der Schwebebahnschaffner Wilhelm Fritz aus Sonnborn. Der Mann mußte gegen 4 Uhr auf der Schwebebahn in Bohwinkel sein und wollte vermutlich möglichst schnell die nächste Haltestelle „Hammerstein" erreichen. L. gab mehrfach Hupensignale, aber der Mann lief unbekümmert seines Weges weiter, immer etwa einen bis anderthalb Meter vom Rinnstein entfernt bleibend. Als das Auto sich ihm bis auf etwa zehn Meter genähert hatte, sah Lühr sich veranlaßt, mit dem elektrischen Boschsignal ein langes Warnungszeichen zu geben, und nun, fast in demselben Augenblick, machte Fritz in seinem Lauf eine ganz scharfe Wendung nach links, als ob er die linke Straßenseite erreichen wollte. Nunmehr riß Lühr sein Fahrzeug scharf nach links herum, um mit erhöhtem Gasdruck noch an dem Mann vorbeizukommen. Mit der Hälfte des Wagens gelang ihm dies, dann aber wurde Fritz von der Türklinke des Wagens erfaßt und zu Boden geschleudert. Er hatte eine Arm- und eine Kopfverletzung erlitten und war völlig bewußtlos. Man schaffte ihn am nächsten Tage ins Krankenhaus und in der Nacht darauf starb er, denn die Kopfverletzung hatte einen Bluterguß ins Gehirn zur Folge gehabt. — Lühr stand gestern wegen fahrlässiger Tötung vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld. Nach Lage der Dinge konnte das Gericht ihm zugeben, daß auch der Verunglückte unbesonnen und fahrlässig gehandelt habe, und dies bei der Strafzumessung berücksichtigen. Wenn auch eine Geschwindigkeit von 30 Kilometer polizeilich zugelassen sei, sei damit doch nicht gesagt, daß der Chauffeur zu jeder Zeit mit solcher Geschwindigkeit fahren dürfe; er müsse vielmehr in bewohnten Gegenden damit rechnen, daß ihm jeden Augenblick ein Hindernis in den Weg kommen könne, und demgemäß sich so einrichten, daß er auch plötzlich auftretende Gefahren umgehen könne. Wenn er, der Angeklagte, das Maß von Vorsicht und Besonnenheit beobachtet hätte, daß man von einem Chauffeur verlangen müsse, wäre das Unglück trotz der Unbedachtsamkeit des Verunglückten vermeidbar gewesen. Das Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis.

Unverbesserliche Verbrecher.

„Hier kann einem ja alles gestohlen werden", sagte der Arbeiter August E. in Heiligenhaus, als er eines Tages sein neues Quartier bezog, zu seinem Zimmergenossen. Der widersprach, weil ihm noch nie etwas abhanden gekommen war; als er aber am nächsten Sonntagabend von einem Ausfluge zurückkehrte, vermißte er in seinem Koffer und seiner Kiste einen Anzug, einige Hemden, Unterwäsche und einige andere Dinge. E. hatte ihn eines anderen belehrt, hatte von Kiste und Koffer die Gehänge abgeschraubt, die genannten Sachen sich angeeignet und die Gehänge danach wieder angeschraubt. Als alter Dieb verstand er sich auf verlei Kunstgriffe. Das Schöffengericht in Elberfeld verurteilte ihn zu 15 Monaten Gefängnis.

•

Der Fabrikarbeiter August L. aus Velbert, ein älterer Mann, ist schon viermal wegen an Kindern begangener Verfehlungen erheblich bestraft worden. Gestern stand er wieder wegen fünf solcher Verfehlungen vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld und wurde wieder einmal zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Vermischtes.

Drei Jahre unschuldig im Zuchthaus.

Berlin, 17. April. Der Former Ording war am 12. Mai 1921 von der Bremer Strafkammer wegen Kirchendiebstahls zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden, die er in Bremen verbüßt hat. Auf Anordnung des hanseatischen Oberlandesgerichts wurde im Wiederaufnahmeverfahren das Urteil aufgehoben und Ording freigesprochen.

Zum Fall Jürgens.

Berlin, 16. April. In der Affäre Jürgens fanden heute vor dem Moabiter Kriminalgericht neue Vernehmungen Jürgens und seiner Gattin statt, in deren Verlauf der Untersuchungsrichter Frau Jürgens schwer belastende Zeugenaussagen vorhielt. Hierbei erlitt Frau Jürgens einen schweren Nervenzusammenbruch, so daß die Vernehmung abgebrochen werden mußte.

Der Kokain-Skandal in Paris.

GA **Paris**, 16. April. (Eig. Drahtb.) Die in der letzten Zeit aufgedeckten Kokainschiebungen scheinen sich zu einem Riesenskandal auszuwachsen. Einer Meldung der „Liberté" zufolge sind nunmehr etwa zwanzig Pariser Aerzte angeklagt, Rezepte ausgestellt zu haben, auf Grund deren die Kunden aus allen Gesellschaftsschichten Kokain, Morphium und Opium verschaffen konnten. Die Verhaftung mehrerer Aerzte stehe bevor. Auch ein Advokat sei in die Angelegenheit verwickelt.

Das Problem.

Sie saßen am Tisch und blickten sich in die Augen. Nur mechanisch nahm er die von ihr vorgelegten Speisen zu sich. „Ah", sagte sie, „es freut mich, daß es Ihnen schmeckt, Mutter sagt, ich könnte nur zwei Sachen gut zubereiten — Kartoffelsalat und Obsttorte."

„Wirklich? Und was ist dies hier?"

Trinkt Schlipköters Flaschenmilch



b119

Zahnschmerz
jeder Zähne bei sofort
Orthoform-Zahnwatte
(ges. geich.) Zu haben in den Apotheken.

Tafelbirne
repariert Schmidt, Elbf., Kartstr. 14.

Uhr-Reparaturen
einf. u. kompl. Art unt. Gar. billigster Berechn. T. Priebe, Elbf., Bauftr. 69.

Geldmarkt

I. Hypotheken
auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser auszuleihen. Frau Rud. Vogel, Elb., Hofenstraße 7. Vormittags 9—11 Uhr.

I. Hypothek,
nicht unter 30 000 Mk. bei sofortiger Barauszahlung zu bedeutend ermäßigtem Zinsfuß.
Jonas Roman,
Köln, Hochhaus Hansaring.

800—1000 Mk.
zu leihen ges. gegen gute Zinsen u. Sicherheit. Ang. unter O 501 Ala. Oplaven, Bahnhofstr. 12. 1331

5000-10 000 Mark
a. 1. Stelle an gut. Zinszahler a. Hausgrundstück zu verab. Ang. E 8209 Gft.

6000 Mk.
als erste Hypothek a. schuldenfreies Geschäftshaus, mögl. a. Privathand, gesucht. Angeb. u. E 8516 a. die Gesch. ds. Bl.

1. Hypothek über 5 Mille
auf 1a Objekt mögl. von Selbstgeber sof. gesucht. Angeb. unt. B 2251 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

40 000 Mk.
ganz od. geteilt, als 1. Hypoth. auszuleih. Ang. E 8419 Gft.

30 000 Mark
als 1. Hypothek auf 2 Wohnhäuser und größeres Fabrik-Gebäude gesucht. Angebote unt. E 2209 an die Gesch.

2. Hypothek auf 4 Mon., ev. spät., als erste hint. 5000 M weitere 5000 M auf Friedenskobj. b. 50 000 M. Ang. u. B 2204 Gft. B., Neuerweg 57.

Wer leiht strebsam. Geschäftsmann
1000 Mark
um einen Verlust zu decken, bei prima Sicherheiten u. 30 % Zinsen kurz- oder langfristig? Ang. u. E 8369 an d. Gft.

4—5000 Mark
1. Hypothek auf Geschäft u. Privathaus a. 6fache Sicherh. gl. Angeb. u. B 2252 a. Gft. B., Neuerw. 57.

10 000 Mark
1. Hyp. a. Wohn-Geschäftsh. a. Privath. a. Ang. E 8404 Gft.

300 Mk. Vergütung
Tausend Mark gegen obige Vergütung u. 1a Sicherheit nur v. Selbstgeber zu leih. gesucht. Wöchentliche Rückzahlung ab 1. 5. mit je 75 Mk. Schr. Ang. E 8455 Gft.

800 000 Hypotheken-Gelder
ermäßigte Zinsbedingungen (Barauszahlung)
auch in größeren Abschnitten, jedoch nicht unter 20 000 Mark auf gute Objekte aus Industrie und Landwirtschaft
sof. günstig auszuleihen
auch kurzfristige Zwischen-Kredite!
Ausführl. Ges. mit Unterlagen unter B N S 567 bk an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin NW 6. a173

In allen 1477
Zahlungsschwierigkeiten
wende man sich vertrauensvoll an alten Fachmann. Kostenlose Beratung. Persönliche Erledigung. Briefe unter E 2219 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Steuer — Bilanzen — Aufwertung Finanzierungen aller Art
Zahlungsstockungen
beseitigt außergerichtlich
Dr. jur. Odenthal, Barmen
Merkurhaus, Zimmer 44 Telefon 6799.

Ca. 1000 M.
von gut einger. und gut besch. kl. Betriebe gegen 30 Proz. Zinsen sof. ges. 10fache Sich. Ang. u. B 2238 Gft. B., Neuerw. 57.

Habe 5000 Mark als 1. Hypoth. auszuleih. Ang. E 8413 Gft.

1. Hypotheken
f. Wohn-, Geschäftshäuser, Industrien, Landwirtschaft usw. b. günstigsten Bedingungen auszuleihen. Sofort bares Geld, keine Vorschüsse od. dgl. Anfr. E 1468 Gft.

1. Hypothek
von 6000 Mark
auf Wohnhaus,
am liebst. v. Privat gesucht. Angeb. unt. E 8407 an die Gft.

2000 M. sof. ges. auf 6 Mon. gegen Bankzinsen, gute Sicherh. u. sof. Beschaft. ein. Vertr.-Stellung bei festem Gehalt. Ang. unter B 2242 an Gft. B., Neuerweg 57.

2000 Mark
von Selbstgeber geg. hypoth. Sicherheit f. kurzfristig gesucht. Ang. E 8369 Geschft.

Für abgeb. Beamte!
3—4000 Mark ges. geg. a. Sicherh., Gewinnanteil u. tätig. Beteilig. gewünscht. Ang. E 8296 Gft.

Wer leiht ig. geschäftstücht. Ehep. 4—5000 Mk. z. Geschäftskauf geg. gute Verzinsl.? Ang. E 8297 Gft.

1. Hypoth. v. 15 000 Mk. auf herrschaftl. Einf.-Haus gesucht. Ang. u. B 2231 Gft. Barm., Neuerw. 57.

Nach wie vor
8% Sparkassenzinsen
erhalten Sie bei der Sparkasse unserer Genossenschaft. Einzahlungen werden in allen 134 Verkaufsstellen, sowie auf den Kontoren in Barmen, Münzstraße 53 und Elberfeld, Hohenzollernstraße 52, entgegengenommen. 1226
Konsumgenossenschaft
Vorwärts-Befreiung, Barmen.

Direction der Disconto-Gesellschaft
Berlin.
Der Gewinnanteilschein Nr. 100 unserer Kommanditanteile wird mit
4.— RM für die Stücke von 40.— RM
5.— RM für die Stücke von 50.— RM
15.— RM für die Stücke von 150.— RM
18.— RM für die Stücke von 180.— RM
unter Abzug von 10% Kapitalertragssteuer vom 15. April 1926 ab in den üblichen Geschäftsstunden bezahlt
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg oder dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln oder in Elberfeld, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Elberfeld
sowie bei sämtlichen Filialen oder Zweigstellen der vorgenannten Banken an anderen Plätzen.
Berlin, den 12. April 1926. a229
Direction der Disconto-Gesellschaft.

1. Hypotheken
nicht unter 10 000 GM., auf nur gut gelegene städt. Wohn- und Geschäftshäuser und unter günstigen Bedingungen auszuleihen. — L. du Mont, Handvertreter, Elberfeld, Alexanderstr. 11. Tel. 6128.

Geschäftsanteil
garantiert 1000 Mk. monatl. Einkommen. Krankh. halber sof. zu verk. Erforderl. 3000 Mark. Ang. u. E 8515 an d. Gft.

I. Hypotheken
a. prima Geschäfts- und bess. Wohnh. in guter Lage in Elb. und Barmen gesucht. Ang. u. B 2269 Gft. B., Berlinerstr. 61.

500 Mk.
für ½ Jahr mit 2% Zinsen sof. zu leihen ges. Gute Sicherheit vorh. Angebote unt. E 8449 an Gesch.

Pfarrer Torhorst, ... ihr Heimatrecht ... angbuchfrage selbst, ... sgesangbuch, hielt ... ausführlichen Vor... Jugendführer Dr. ... mit dem Thema: ... Wiederbelebung der

... and außerdem ein ... annes namens Dr. ... att über „Die Ent... ge der menschlichen ... rgottesdienste nach ... oder kirchenmusika... n Abend wurden ... Orgel- und Or... er wirkten als So... inn-Löhr, Gebels... r. Max Nikolaus, ... Gerhard Bunke, ... Wittener Chor für ... Erich Nüscher. ... fruchtbringende ... mer in Dortmund ... auf dem Kongreß ... wirken! S.

...es.

... Zuchthaus.

... ner Ording war ... emer Strafkammer ... zu drei Jahren ... die er in Bremen ... des hanseatischen ... iederaufnahmever... und Ording frei.

...ens.

... ffäre Jürgens fan... riminalgericht neue ... einer Gattin statt, ... chungsrichter Frau ... e Zeugenaus... itt Frau Jürgens ... mmenbruch, so ... en werden mußte, ... in Paris.

... (Drahtb.) Die in ... kainschiebun... Riesenskandal ... der „Liberté“ zu... nzig Pariser ... sgestellt zu haben, ... aus allen Gesell... um und Opium ver... ng mehrerer Aerzte ... sei in die Angele...

... n sich in die Augen, ... vorgesetzten Stellen ... mich, daß es Ihnen ... ur zwei Sachen gut ... storte.“ ... s hier?“

...öters ...milch

Zahnschmerz ... hohl. Zähne bei ... sofort a223

Orthoform=Zahnwatte (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Tafelherde repariert Schmahl, Elbf., Karlstr. 14.

Uhr-Reparaturen einf. u. kompl. Art unt. Gar. billigster Berechn. C. Priebe, Elbf., Baustr. 69.

...ellschaft

...ditanteile wird mit
...40.— RM
...50.— RM
...50.— RM
...80.— RM
...steuer

...chaft in Berlin, ... Hamburg oder ...erein A.-G. in ... der Disconto-...eld ...orgenannten Banken

...ellschaft.

1. Hypotheken a. prima Geschäfts- und beff. Wohnh. in guter Lage in Elbf. und Barmen auszul. Ang. u. B 2269 Fil. B., Berlinerstr. 61.

500 Mk. für ½ Jahr mit 20% Zinsen sof. zu leihen ges. Gute Sicherheit vorh. Angebote unt. E 6449 an Geschst.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Täglich
zeigen wir unter
stürmischem Beifall
den prachtvollen deutschen Fox-Film nach dem Roman von

Eugenie Marlitt



DAS GEHEIMNIS DER ALTEN MAMSELL

Das Drama von dem Leidensweg eines Artistenmädels

in 7 Akten! **in 7 Akten!**

Der Lieblingsroman der deutschen Familie im Film.

In den Hauptrollen:

Frieda Richard
als alte Mamsell

Marcella Albani u. Hans Mierendorff

Hierzu der größte amerikanische Foxfilm dieses Jahres:

Das Feuerroß!

Die Geschichte von einem Heldentum und der Verbrüderung der Meere.

10 gewaltige Akte 10

Einige tausend Mann dringen mit Büchse und Schaufel in den Urwald und bauen den Schienenweg, der Amerika zur Weltmacht geführt hat. Es ist eine meisterhafte und gigantische Schilderung von dem ewigen Kampf zwischen menschlicher Kühnheit und den feindlichen Elementen.

In der Hauptrolle:

GEORGE O'BRIEN.

Außerdem wirken mit: 1 Regiment Infanterie, 1 Regiment Kavallerie, 300 Eisenbahnarbeiter, 1000 Chinesen, 1600 Indianer, 2800 Pferde, 1300 Büffel, 10000 Texasstiere.

Die Herstellung dieses gigantisch. Filmwerkes beanspruchte eine Zeit von 3 Jahren.

Hierzu der weitere neue Spielplan.

Kassenöffnung: 2¼ Uhr.

◆

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Kulturfilm-Vorstellung:

Das Feuerroß

und das übrige Beiprogramm.

Ganz kleine Preise: Mk. 0.50 1.00 1.50

j159

Vereinigte Stadttheater

Barmen 79b **Elberfeld**

Sonntag den 18. April

5½ bis 10½: **Die Meistersinger von Nürnberg.** Außer Abonnement IV.	3–5½: **Prinz Krosus auf der Osterfahrt.** Außer Ab. I. 7–9¾: **Alt-Heidelberg.** Auß. Ab. II.

Montag den 19. April

3½–5½: **Prinz Krosus auf der Osterfahrt.** Auß. Ab. I. 7½ bis nach 10: **Der Widerspenstigen Zähmung.** Vorstell. für die Freie Volksbühne. Gruppe I. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.	7½ bis 10¼: **Hoffmanns Erzählungen.** D 29. III.

Thalia-Theater.

Heute Samstag 7¾ Uhr, morgen Sonntag, abends 7¾ Uhr: **Riquette** (Das Mädel vom Amt) Operettenneuheit v. Oscar Straus

Sonntag nachmittag 3½ Uhr: Letzte Aufführ. b. kleinen Preisen **Die vier Schlaumeier** Operette von Goetze.

Jeder Erwachsene darf ein Kind umsonst mitbringen. j196 2 Kinder zahlen für einen Platz

Montag 19. April, 7¾ Uhr Einmaliges Gastspiel:

Irene Triesch
vom Lessingtheater Berlin in
„Heimat“
Schauspiel von Sudermann.

Dienstag bis Freitag: **Riquette.**

Im Salamander

vom 16. bis 30. April, abds. 8 Uhr:

═ Varieté ═

Das neue Sensations-Programm:

6 Patty Frank 6 großartige Akrobaten

Fleck, phänomenal. Dressurakt

2 Zahnettis Verwandlungs-Luftakt

Peters und Billy komische Faßspringer in staunend erregenden Leistungen

Eugen Roth, bayer. Komiker, Lachen ohne Ende.

4 Langers 4, groß. Sportszene

Karl Scherber der Universalkünstler j79

Der Kinematograph.

ZOO

═ ELBERFELD ═

Sonntag den 18. April, von 4 Uhr ab: 197

Großes Konzert

Leitung: Kapellmeister Kaufmann. Jeden Mittwoch: **Künstler-Konzert.**

Frauenklub Elberfeld

Mittwoch 21. April, abds. 7½ Uhr:

KONZERT

ausgeführt von Schülern der Gesang-Schule

Erna Bernthal

Lieder, Arien, Duette, Terzette, Quartette von Brahms, Wolf, Strauß, Schubert, Trunk, Mendelssohn, Puccini, Bruch usw.

Karten Mark 2.— bei Baedeker, Hofbauer und Küpper.

Frühlingsfest in Sonnborn.

Morgen letzter Tag

Saal und Garten-Restaurant **„Zur Post“**

Gustav Heiderhoff,

(direkt am Meßplatz) e206

Altbekanntes Lokal hält sich bestens empfohlen. - Tägl. große Kaffee-Rest.

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen



Reinhold Schünzel der Sieger aller deutschen Komiker in seiner neuen glänzend. Rolle als

Die Perle des Regiments

Ein Rekrutenjahr in Musketier Schünzels Koporalschaft. **Der Stolz der Kompagnie** zeigt sich als frischgebackener Rekrut und später als Leutnantsbursche in urdrollig. Sensationen. Ein Schwank toll. Humors i. 7 höchst unkriegerisch. Akt.

Ferner **Die Liebesbriefe einer Verlassenen**

Ein äußerst spannender Kriminalroman in 8 Kapiteln.

Sonntag vormittag 11 Uhr: Matinee **Die Perle des Regiments.** Kl. Preis.

Varieté: Willede Margilles Comp. Musikalisch. Akt „Einst u. Jetzt“ Original-Instrumente vom 17. bis 20. Jahrhundert.

Unsere 10 gr. Modenschau „Nora“ 42b

Deulig-Woche Nr. 16. Die neuest. Ereignisse i. Bild.

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

BAVARIA
j195

Sensations-Programm.

Der Mann in der Kanne

? Das große Rätsel ?

und weitere 7 Varieté-Attraktionen.

Sonntag 18. April: **2 Vorstellungen 2**

Nachmittags 3.30 Uhr (das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preisen) u. abends 8 Uhr.

Die Heilsarmee.

Dienstag den **20. April,** abends 8 Uhr, im großen Saale des **Jugendhauses, Elberfeld,** Bergstraße 50:

Geistliches Konzert der Westindischen Sänger

Programme zu 50 Pfg.

zu haben Heilsarmee Albrechtstr. 52 u. Ernststr. 30.

Restaurant Fuchspark

Elberfeld **Karl Laden** Oberer Vogelsang h. m. ½

Jeden Sonntag **Konzert und Ball.** Schattig. Garten — Eintritt frei —

Täglich prima Kaffee. Großer Saal, 300 Pers., für Vereine frei.

Restaurant Heine Barmen

Maibowle

Unterdörnerstr. 130 zweites Haus vom Altermarkt.

Christl. Verein junger Männer Immanuel.

Barmen, Untere Lichtenplatzerstr. 8.

Film-Abende

Mittwoch 21. u. Donnerst. 22. April:

Kampf um die Scholle.

Ein Spiel vom Lande, frei nach Fritz Reuter's „Ut mine Stromtid“. Anf. pünktl. 8 Uhr. Kassenöffn. 7 Uhr. Eintritt Mk. 0.60.

Schwaferts Saalbau Elberfeld-Sonnborn

Sonntag den 18. April 1926: e205

Frühlingsfest (Großstadt-Kirmes)

Im großen Konzertsaal:

Konzert und Tanz.

Garten-Restauration eröffnet.

Täglich Kaffee-Restauration nach bergischer Art.

Frühlings- u. Volksfest
Elberfeld-Sonnborn.

Sonntag den **18. April** unwiderruflich

letzter Tag!

Großstadt-Kirmes

Eintritt zum Festplatz frei.

Zu regem Besuch ladet ein

Fachgruppe der Schausteller, Markt- u. Meßreisenden.



Der kurze Damenhaarschnitt wird als bes. Spez. in mein. Hause gepflegt.

Haarfärben blond bis tiefschwarz, ausgeführt von ersten Spezialisten auf diesem Gebiete.

Dauerwellen System Maier, Karlsbad, die vollendete Ondulations-Welle.

Kinder-Haarschnitte werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof • Fernr. 4054.

BARMEN

Weinhaus Plenge

an der Rathausbrücke

Caviar **Spezialausschank** Hummer

von Rhein- u. Moselweinen

der große Pokal .. 30 ₰
Maibowle .... 40 ₰

Diners und Soupers zu 2 und 3 Mark

1106h

Heckinghauser Wasch-Anstalt

Kaiser & Lucas

Telephon 6843. **Barmen-R., Lenneperstr. 48.** Telephon 6843.

Wäsche nach Gewicht

trocken — gemangelt, schrankfertig nach Preisliste

Sämtl. Wäsche wird im **Freien** getrocknet.

Stärkewäsche und Gardinen in bekannt bester Ausführung.

Abholen und Zustellen frei.



Ein Gegenstück zu dem allgemein beliebten

IBACH-ZWERGFLUGEL

ist das neue form- und klangvollendete

IBACH-PIANINO

(Modell 1926) in kleineren, den jetzigen Raumverhältnissen entsprechend. Ausmaßen. Man erfrage die ermäßigten, wesentlich erleichterten Kaufsbedingungen.

IBACH

Barmen Neuerweg 40.

127b

Zum alten Krieger, Haltestelle Grenze.

Jeden Sonntag **Ball.** August Langensiepen.

Silber- u. Alabast-Gartenkies

Schade & Sohn, Barmen, Werlebenstr. 3–9. Fernruf 383 u. 1383.

Umtausch alter Rasierklingen gegen die MONTAN ... wunderb. neuen Mulcuto Diamon-Klingen u. Apparate. Näh. durch Mulcuto-Werk, Solingen

---

Norweg. Holzhaus Elberf., Kohlstr.

Morgen, Sonntag:

Konzert und Tanz

Jazzband. Eintritt frei. Jazzband.

Schattige Garten-Anlagen.

Tägl. Kaffee-Restauration.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 102.

Samstag
Sonntag } **Grosser Ball**
Mittwoch

Ia Musik. Jazz-Band. Gr. Tanzfläche

Wein-Abschlag.

Lindenhöhe

Elberfeld, Haltestelle Westend

Sonntag: Tanz.

Leitung: Herr Tanzmeister Friedel.

Conditorei u. Café

Hagenkötter

E., Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke, 2 Minuten vom Königsplatz und Alexanderbrücke.

Familien-Café

1 Tasse Bohnenkaffee m. Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 Mk.

16417

Anthroposophie.

Die funktionelle Gliederung des menschlichen Organismus und ihre Bedeutung für die Medizin.

Vortrag von Dr. med. Wiener, Montag den 19. April, abends 8½ Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33.

Zutritt 1 M., Minderbemittelte 50 Pfg.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1484

Möbelmarkt

Lager-Verkauf! in Eichen, natur u. weiß lack., Schlafzimmer 330 Mk., für nur 325 Mark, Küchen von 140 breit von 300 Mark an, Kombin., 2 m breit, natur lack., nur 295 Mk. Schlafz., Küchen, Schreinermeister, B. Mitters., Wertstr. Nr. 1–3, auf der Rauentaler Besichtigung auch Sonntag. 435

Schlafz. eichen mit 400.-
Schlafz. eichen Mk. 600.-
Speisez. eichen Mk. 575.-
Herrenz. eichen Mk. 565.-
Küchen u. höher.
C. vom Brocke, Elb., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstr. gegr. 1887

Schlafzimmer, 180 cm br. [illegible] ... **A. Höfer,** [illegible] 20

Ein- und zweischläfige **Betten mit Matr., Sofa u. Chaiselong.** bill. zu verk. Polsterei Fischer, Barmen, Werlinerstr. 75. 429

Metall-Betten ... Möbel ... 16677

Möbel
20% Rabatt!
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit. Es versäume niemand meine große Möbelausstellung an 3 Etagen zu besichtigen. Die in meinen Schaufenstern ausgezeichnet. Preise sind netto 1239
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46 46a
Telefon 2577 und 1610.
Frei Lagerung und Lieferung

Wegen Umbau sofort zu verkaufen:
1 Ladeneinrichtung mit 2 Seitenschaufenstern in Eiche, Spiegelglas u. 2 Rundscheiben sowie Straßentürgitter, zus. 180.— Mark.
1 Büfettspiegelwand mit pol. Glasschränken und Büfettdeke, zus. 180.— Mark. 1297
1 Zweischubladen-Ladentisch-Kontrollkasse, Eichen-Marmortische, Wandschränke, elektr. Schaufensterbeleuchtungen, Ladenbeleuchtg., Bronze-Außenlaternen, gr. Kaffeemühle k. Konditorei Goedberts, Gbf., Island.

Der enorme Erfolg unseres letzten Schlafzimmerverkaufs spornt uns zu noch größeren Leistungen an.
Jetzt bringen wir:
Schlafzimmer
echt Eiche, südd. Fabrikat.
1 Schrank, 180 cm, mit ovalem Spiegel, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 2 Handtuchhalter **590.-** 8130
Adler
Elberfeld, Hofaue 53.

Möbel!
Sonder-Angebot.
Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, biete ich
Speisezimmer :: Herrenzimmer
Schlafzimmer :: Küchen
Klubmöbel :: Einzelmöbel
besonders preiswert an.
Otto Vossen
ELBERFELD
Grünstr. 16, Kölnerstr. 75 u. 75a
neben dem Thalia-Theater.

Achtung! Brautleute! Achtung!
Einige ganz besonders schöne Naturk. und eichene, weiß und gestrichene Schlafzimmer, komplett, billig zu verkaufen. Nur eigene Anfertigung. Zu sprechen jeden Tag von 4–8 Uhr.
Heinr. Stuke, vorm. Emil Schütt, Elberfeld, Kampstraße 15a. Tel. 2473.

Billiges Möbel-Angebot!

Durch Kassa-Käufe in den Fabriken können auch wir einen Posten Möbel **sehr preiswert, zu allerniedrigsten Kassapreisen** anbieten.

Speisezimmer echt Eiche bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte
160 breit 180 breit 200 breit
M. 345.- 375.- 595.-

Herrenzimmer echt Eiche, besteh. aus: 1 Bücherschr. 1 Schreibtisch
175 breit 200 breit
M. 425.- 575.-

Schlafzimmer bestehend aus: 1 Schrank, 1 Waschtoilette m. im. Marmor, 2 Nachtkonsolen mit im. Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter
140 breit 180 breit 180 breit, echt Eiche, mit echtem Marmor
M. 325.- 475.- 525.-

Küchen bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen
natur lackiert weiß lackiert natur lackiert
M. 295.- 325.- 335.-

Einzel-Möbel jeder Art
als ganz besonders billig: Bettstellen mit Patentmatratze und 3 teiliger Auflage mit Keil .... M. **65.-**

Als Gelegenheitskauf
einige zurückgesetzte Zimmer aus älteren Lagerbeständen.

1 Speisezimmer Eiche geritzt, bestehend aus 1 Büfett, 1 Anrichte .... M. **325.-**

1 Herrenzimmer echt Eiche, 200 cm br., bestehend aus: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch. Besonders reiche Schnitzerei u. polierte Einlagen M. **475.-**

1 Schlafzimmer Mahagoni imitiert, bestehend aus: 1 Schrank, 180 cm br., Waschtoilette mit imit. Marmor, 1 Spiegelaufs., 2 Nachtkonsol., 2 Bettstell., 2 Stühle, 1 Handtuchh. **345.-**

Ihr schneller Entschluß, zu diesen Preisen zu kaufen, **bringt Ihnen große Vorteile!**

Lieferung frei Haus nach allen Orten.

Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H.
Barmen, Höhnestraße 28. 1884

Wohnungen
ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.
Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.
Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** 1487
Weitgehendste Zahlungserleichterung.
Hugo Schürmann
Kipdorf 87 **Elberfeld** Telephon 802



A. H. Böhl, Barmen
Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.
Neuanfertigung sowie Reparaturen
jeder Größe und Ausführung. 3866
Großes Lager in Ia Markisen-Tüchern!

Auto-Reparaturen
Zylinderschleifen, Kurbelwellenschleifen — auf Spezial-Maschine
Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.
Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.
Th. Lichte Nachfolger,
Elberfeld, Sandstr. 1. 1668

Badeöfen
nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne
220.- Mk.
Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802. 1487

Möbel Wenner
Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.
BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19 u. 21.
Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.
Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.
Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes. 71b

Zu verkaufen: 2 Betten mit Bettz., Schrank, Waschtisch, 2 Tische, Stühle, G., Aderstr. 50, I. 16408

Bade=Oefen
werden fachgemäß und preiswert repariert.
Gustav Braun, Elberfeld, Hofkamp 38. Installationen.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

MARKISEN
Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag
Eller-Segeltuch H.-G. ELBERFELD, Kipdorf 85 · Tel. 3933 · 1935
BARMEN, Oberdenkmalstr. 89 · Tel. 4780
Stammfirma gegr. 1889
Markisen aller Art



Kinderwagen
Armbrecht,
Elberfeld, nur Wirmhof 1

Friedrich Fudickar · Elberfeld
(gegründet 1828)
Kohlen · Koks · Briketts
in sämtlichen Sorten. 16240
Kontor: Breitestraße 62. **Waggons - Fuhren - Zentner.** **Fernsprecher 416 u. 417**



Reise- u. Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 89 – 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Samstag, 17. April

Die Fahrt in die Schönheit.

Ein Frühlings-Erleben im Sauerland.

Nun sind auch jene holden Frühlingstage voll Sonnenglanz und Weitenschönheit mit der stillen Verträumtheit ihrer sternenüberglänzten Abende im Meer der Zeit versunken, aus dessen Tiefen sie zuweilen wie ein heller, froher Glanz in den Alltag kommen und ihn verklären . . .

Wißt ihr noch, Gesellen, wie wir fahrtenfroh die Bücher wegwarfen und im schlichten Wanderkittel hinauseilten, um uns in schneller Fahrt vom Zuge in die Bergesschönheit des Sauerlandes tragen zu lassen?

Wißt ihr noch, wie wir müde von der Fahrt über das Steinpflaster des Städtchens gingen, bis ein jubelndes Lied, von beglückten Menschen den Bergen entgegengesungen, unseren Schritt beflügelte? Wie wir durch grüne Täler, helle Höhen und den schweren Brodem harzduftender Nadelwälder schritten, bis uns auf der Wiesenhöhe der Nordhelle die erste Weitensicht winkte, ein einsamer Turm, der seine Spitze wie ein wachend Haupt über den Sonnentälern und Höhen erhob. Durch eine Luke drangen wir ein und schauten mit schönheitstrunkenen Augen in das Sonnenmeer, das unsichtbar-gewaltig über den Weiten wogte . . . Durch die rauschenden Wälder und wiegenden Wipfel klang es wie ein leises, unsagbares Lied von der hohen Offenbarung des Wanderns, vom urgewaltigen Drang zur Unendlichkeit und von unbegriffener Schönheitssehnsucht.

Noch einmal glitten unsere Augen über die lichten Breiten dort unten, die bunten Täler und jubelnden Höhen der sonnenwarmen Erde —, dann schritten wir weiter. — — Ueber verdämmernde Halden, über denen der Nachtwind seine ewige Melodie sang, ging es in froher Fahrt. — — In einem alten Hause, mit dessen verwitterten Fensterladen der Wind sein neckisches Spiel trieb, kehrten wir ein, um auf duftendem Stroh die Frühlingsnacht zu verbringen. Vorher gingen wir noch einmal durch die schweigende Waldeinsamkeit hinauf auf die Höhe, um im Rauschen der Bäume auf die Gewalt der Nacht zu horchen. So standen wir und schauten in die wogende Nacht, überglänzt von lichten Sternen, unter deren sanftem Glanz die Landschaft in unendlicher Lindigkeit schimmerte. — — Senkte sich nicht reine, tiefe Ewigkeit in die Herzen, die sich umschlungen fühlten von der Gewalt der Stunde, umglänzt von den Lichtern der Frühlingsnacht . . . Die Zeit versank, und Ewigkeitsgewalt zog uns in ihren Bann — — —

Dann schritten wir schweigend zu Tal.

Und die Weihe des reinen lachenden Frühlings lag auch am zweiten Wandertage wie ein lockender Glanz aus fernen schöneren Welten über Tälern und Höhen. Durch die Tiefen des Waldes schimmerte uns in lachendem Grunde die glitzernde Fläche der Oeser-Talsperre entgegen. Auf dem saftig grünen Wiesenteppich warfen wir dann die staubigen Kleider ab und warfen uns in die sonnenschäumende Flut und ließen Wasser und Licht über uns zusammenschlagen . . . Kühle und Frische wehten uns an. An dem rauschenden Bach lagen wir dann und sahen in den sonnenheißen Himmel, an dem langsam weiße Wolkenschiffe ihre Bahn zogen. — — Wie ein Traum von ewiger sonnenschöner und weitenfroher Jugend stand die schlanke-ranke Liebe des jungen Frühlings vor unserem andachtsvollen Schauen. Und der Traum ward wahr und unvergeßlich erlebt — —: In heiligem Glanz senkte sich der lenzesfrohe Frühlingshimmel herab und ruhte mit der schimmernden Erde im ersten, langen, glutenden Kuß . . . Wir waren trunken von all dem Glanz und versenkten uns mit Seele und Sinnen in das Reich von Sonne, Walderde, Wolken und Vogelsang. — — —

Dann verließen wir die lichten Gründe, und ewig junge Wanderlieder erklangen —, wir schauten und schritten. Und als die Sonne sich anschicken wollte, unterzugehen, zogen wir in Altena ein und stiegen zu der Burg, die von Bergeshöhe winkte. Vor uns versank die Gegenwart, als wir durch den von ragenden Türmen umschlossenen Burghof gingen mit Schritten, aus denen andächtiges Versunkensein in längst verrauschte Zeiten widererklang. Dann schritten wir durch die alten feierlichen Säle, von deren Wänden eine Welt von Poesie herniederstieg und sich in unsere Herzen senkte. Dort in der Fensternische, vor der sich die Weiten der Lande dehnten, — hatte vielleicht einst das Burgfräulein gesessen und mit sehnlichen Augen ihren Liebsten erwartet . . Jetzt saßen wir dort, und unten ratterten die Autos und klingelten die Elektrischen und wogte und brauste die Großstadt. — Die müde Stimme der Wärterin glitt an unserem Ohr vorüber —, sie störte nicht den weltentrückten Zauber in unserem Herzen, das sich in stiller Gläubigkeit holden Träumen erschloß.

In einem großen Kellersaal mit würdigen schwarzen Truhen verbrachten wir die schwüle Frühlingsnacht. Draußen hielten die Türme Wacht, die scharfumrissen und majestätisch in den Abendhimmel ragten. Die Holzwürmer tickten, der Nachtwind strich um. Da — der Ritter dort in schwarzer Rüstung . . . jetzt winkte er —, das Schloßfräulein errötete und winkte mit weißem Tuche wieder — — die Wärterin hielt sie fest . . . . Der Kopf sank schwer in die Kissen — Nacht — —

Die Nacht zog unruhig durch die vergangenheitsstolzen Säle. War es der Burggeist, der die Ahnenbilder an den Wänden belebte und die Lyzealklasse, die in einem benachbarten Saal übernachtete, aufscheuchte und aufschreien ließ in jähem Entsetzen —? Da — irgendwo kreischte eine weibliche Stimme entsetzt auf, die Bude war im Nu lebendig, das elektrische Licht sprang an, — grenzenlose Verwirrung —, wir schimpften und lachten, sie schrien und juchzten —, die alte Lehrerin kreischte, unser Hauptmann brüllte nach Ruhe . . . Da schlug der Wärter mit uralten Riesenschlüsseln gegen die Wand und bannte den nächtlichen Geistertanz durch sein Machtwort. Am anderen Morgen aber versöhnten wir uns lachend, und es galt Abschied zu nehmen. Und auch dieser letzte schönste Wandertraum ward zu Ende geträumt, wir mußten scheiden . . . .

Singend stiegen wir aus dem Traum mittelalterlicher Poesie in die rauhe, wildbewegte Gegenwart. Ueber den Tiefen unter uns blaute der Himmel in lichter Frühlingsschönheit und blickte aus dem tiefen weiten Glanzmeer lächelnd zurück. Und je tiefer wir stiegen, desto thronender erhob sich über uns die schwermütige Versunkenheit der Sauerlandberge, deren wiegende träumerische Wälder uns Abschied rauschten . . . Und hinten am Horizont wogte das Grau des Alltags, und hallte der ewig gleiche Rhythmus der Arbeit . . . Laßt uns Schönheitsklang und Schönheitsglanz hineintragen, Fahrtgesellen, wir, die wir den Wandersegen verspürten. Wir wollen über Arbeit und Kampf den holden Traum von Erdenschönheit und Wanderung stellen und in stiller Gläubigkeit zu ihm aufschauen, wenn er uns holde Lockbilder vorzaubert von weiten frühlingshaften Sonnengründen mit dem Flutenrausch glänzender Flüsse und dem traumhaften Schatten wogender Waldesdome, die wir in jubelndem Einklang durchschritten . . .

Wißt ihr's noch, Gesellen — — —? H. Th.

Reisen Sie nicht!

ohne den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" an die neue Adresse Ihrer Sommerfrische bestellt zu haben. Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfg. (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfg.). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das aber nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich zu machen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Geschäftsstellen:
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50. Barmen, Neuerweg 57

Reiseerleichterungen bei der Reichsbahn.

Die Reichsbahn-Gesellschaft gewährt eine große Anzahl Fahrpreisermäßigungen, die dem Reisepublikum allzuwenig bekannt sind.

1. Als erste und beliebteste sind wohl die Sonntagsrückfahrkarten zu nennen, die nach den mannigfachsten Ausflugs- und Erholungsorten und Kulturstätten aufliegen. Mit diesen Karten ist eine Ermäßigung von 33⅓ Prozent verbunden. Die Sonntagskarten werden im Bezirk der Reichsbahndirektion Elberfeld an folgenden Tagen für die 3. und 4. Klasse ausgegeben:

a) an Sonntagen und an folgenden Festtagen: Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Buß- und Bettag und 1. und 2. Weihnachtstag, zur Hin- und Rückfahrt am Tag der Ausgabe;

b) am Tag vor Sonntagen und vor den unter a) genannten Festtagen zur Hinfahrt am Tag der Ausgabe von mittags 12 Uhr an oder am Sonn- oder Festtag und zur Rückfahrt am Sonn- oder Festtag.

Für Ostern, Pfingsten und Weihnachten ist eine größere Gültigkeitsdauer festgesetzt. Eine wesentliche Reiseerleichterung ist durch die versuchsweise (bis 14. Mai dis. Js. einschl.) Freigabe einer großen Anzahl von Eil- und Schnellzügen für Sonntagskarten geschaffen worden. Die bestehenden Sonntagskartenverbindungen und die freigegebenen Eil- und Schnellzüge sind aus den bei den Fahrkartenausgaben ausgehängten Bekanntmachungen zu ersehen.

2. Eng verwandt mit dem Sonntagsrückfahrkartensystem sind die Sonntagsausflugszüge, die während der Hauptreisemonaten nach beliebten Orten und Städten gefahren werden. Bei Benutzung dieser Züge tritt eine Fahrpreisermäßigung von 33⅓ Prozent ein. Mit diesen Fahrten sind vielfach bei 50prozentiger Ermäßigung des Eintrittsgeldes Besichtigungen von Museen und anderen Sehenswürdigkeiten verbunden.

3. Neben diesen verwaltungsseitig eingelegten Sonderzügen (Verwaltungssonderzügen) werden auf Antrag für gemeinschaftliche Reisen größerer Gesellschaften besondere Gesellschaftssonderzüge gestellt. Bei Benutzung dieser Züge wird eine Ermäßigung von 33⅓ Prozent gewährt. Bedingung ist jedoch die Lösung von 160 ganzen Fahrkarten 1. Klasse, 230 2., 340 3. und 500 4. Klasse von der Ausgangs- bis zur Bestimmungsstation. Bei Benutzung verschiedener Klassen sind soviel Fahrkarten zu lösen, daß der Preis der Mindestzahl an Fahrkarten für die niedrigste im Sonderzuge geführte Wagenklasse (230 zweiter, 340 dritter oder 500 vierter) erreicht wird.

4. Gesellschaften, die eine gemeinschaftliche Reise mit einem fahrplanmäßigen Zuge unternehmen wollen, erhalten bei Lösung von mindestens 30 Fahrkarten für die 1., 2., 3. oder 4. Klasse eine Ermäßigung von 25 Prozent. Die Mindestentfernung für eine Fahrt muß 50 Tarifkilometer betragen.

Behördlich anerkannte Vereine für Jugendpflege unter Leitung sachverständiger, erwachsener Personen erhalten bei gemeinschaftlichen Ausflügen jugendlicher Personen, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine Ermäßigung von 33⅓ Prozent bei Reisen in der 3. oder 4. Klasse. Es müssen jedoch mindestens 10 Personen einschl. Aufsichtspersonen teilnehmen. Auf neun jugendliche Personen darf höchstens eine Auf-

„Waldpension Haus Obereimer"
bei Arnsberg, Westfalen
ehemaliges Jagdschloß, große Räume, herrlich an großen fiskalischen Waldungen gelegen. ½ Stunde ab Station Arnsberg. Elektr. Licht, eigene Wasserleitung, vorzügliche Verpflegung, Pensionspreis einschließlich Nebenkost. n 4.00 u. 5.00 ark. b8130

Sommerfrische Waldbröl
Hotel Althoff
vorm. Römer, altrenommiert. Haus, aufs modernste eingerichtet, eigene Fischerei, bietet Sommerfrischlern erstkl. Aufenthalt. Pensionspreis mit allem eingeschl. pro Tag 5.50. — Waldbröl ist ohne Industrie und von nahe liegenden herrl. Waldungen und Spaziergängen umgeben. b8144

Sommerfrische und Ausflugsort
Schnörrenbach b. Kierspe Bahnhof Westfal.
Herrlich gelegen in waldreicher Gegend des oberen Volmetales, bält sich Ausflüglern und Sommergästen bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche u. Verpflegung. Schöne, große Gesellschaftszimmer, Saal mit Orchestrion, Gondelteich, Gartenanlagen u. Radio-Unterhaltung. 10 Min. v. Station Kierspe. Telefon Nr. 214 Meinerzhagen. b8137
Besitzer Wilh. Becker.

Erholungsbedürftige!
Schöner, angenehmer Aufenthalt in waldiger Gegend, billige Pension, gute Verpflegung. b8119
Haus Reiß, Gummersbach (Rhld.)

Wa dgasthof b8130
Kurhaus Kaltenbach
Fernruf 23 Engelskirchen, Post Ründeroth. 10 Mi uten Autobusfahrzeit ab Engelskirchen. Beliebtester oberberg. Ausflugsort f. Sommerfrischl., Wanderklubs, Kegelkl. u. Regimentsvereine. Parkett-Kegelbahn. 200 Mtr.-Schützenstand. Kl. Mittagessen 1.20 Mk. Pension (4 Mahlzeiten) 5 Mk.

Gasthof Klein, Drabenderhöhe Rhl.
in herrlicher Lage des Bergischen Landes, bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Erstes und ältestes Haus am Platz, vollständig renoviert. Schöne Fremdenzimmer, Badezimmer, schattiger Garten. Gute Verpflegung, mäßige Preise. b8103
Fernsprecher Nr. 164 Amt Bielstein.

Luftkurort Nieder-Marsberg
(Sauerland)
Schönst gelegenes Städtchen in den Sauerländer Bergen zu beiden Seiten der forellenreichen Diemel. Rings umgeben von Hochwald. Höhen (400–520 m), überaus reizvolle, abwechslungsreiche Landschaft. Althistorisch. Boden, berührt durch die Sachsenkriege Karls des Großen (Obermarsberg: Eresburg, Irmensul, Stiftskirche.) Unterkunft: Gute Hotels, Gasthöfe, Privatpensionen. Eisenbahnstr.: Hagen—Marsberg—Cassel. Auskunft und Prospekt: Büro des Verkehrsvereins N.-Marsberg. Keine Fremdentaxen. b8155

Sommerfrischler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande an der Möhnesperre bei sehr g. Verpfleg. Pro Tag 4 Mk.
Adolf Schulte,
Theiningsen.
Post Körbecke.

Sommerfrische
Hähner-Mariental
Station Breitscheid, Post Hamm a. d. Sieg Tel. 20. Unmittelbar an prachtvoll Hochwald. geschützt geleg. Sehr gute Verpflegung. Pensionspreis 5 ℳ.

Für die Monate Mai bis Oktober wird im Oberbergisch. (reicher Tannenwald) angenehmer Aufenthalt zu mäßigem Preise geboten. Anfragen an Ww. Herm. Becker Walberfeld, Rhld.

Sommerfrische im Oberbergisch. Schöne, waldr. Geg., in der Nähe d. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hause. Landwirt Christian Hein, Niederbierenbach. Post Rümbrecht, Bahnst. Wiehl.

Olsberg
(Sauerland)
Gasthof Kahle
Altrenom. Sommerfr. Feinste Verpfl. Tel. 5.

Im schön. berg. Land finden Erholungsbedürft. u. Sommergäste freundl. Aufnahme u. gute Verpfl. Eigene Landwirtsch., gutes Bürgerhaus. Tagespreis 3.50 Mk. für 4 Mahlz. Keine Nebenkost. Der Besitz.: O. Bertram, Post Remscheid, allein Clemensbammer.

Sommerfrische Pension Lücke, Rehsiepen,
Station Gleidorf (Sauerland).
Gut bürgerl. Haus

Landaufenthalt
Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergischen. Gute Zimmer, beste Verpfl. Pensionspr. 5 Mk.
Heinrich Kleiner
Oberbuntenberg
b. Dieringhausen.

Erholungsbedürftige
finden angen. Landaufenthalt bei bester Verpfl. für sofort u. später, pro Tag Mk. 4.
Landwirt W. Jürges
Niederbierenbach
bei Rümbrecht, Kreis Gummersbach.

Sommerfrische
Hübender b. Wiehl
Auch in diesem Jahre empf. wir uns z. Aufnahme von Sommergäst. Wunderb. Lage im Oberberg. Waldr. Gegend, vorz. Küche, Badeeinricht. Tel. 240 Amt Bielstein. Preis für Mai 4.50 ℳ. b8120
Pensionshaus Knotte

Kath. Sommerfrische
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetrieb. Ein Landw. Pensionspr. jetzt 4.—, später 4.50.
Privathaus Klauke
Wenholthausen (Sauerland).

Zur Erholung
finden Sie in waldr. Gegend bei guter Verpflegung u. mäßigem Preis angenehmen Aufenth. in der b8156
Pension Vesper,
Rossenbach b. Waldbröl. Fernruf 121.

Sommerfrischler
finden freundl. Aufn. in waldreich. Gegend bei guter Verpfl. g. Pensionspreis 4 Mk. pro Tag. b8132
Carl Willms
Gummersbach
Rbl.-Reininghausen.

Luftkurort
Habbecke
bei Wenholthausen, Sauerland, direkt am Walde geleg. Höhenlage 350 m ü. d. M. Herrl. Spaziergänge. Bad im Hause. Pensionspr. 4.50 M. Inh. Frau Schröger.

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50 Juli, August 5—5.50.

Mecklenburg!
Herrlicher Sommeraufenthalt am See. Gr., alt. Park. Badegeleg., Boote, Tennisp. ab. Reichl. Verpfl. Preis 5 bis 8 Mark.
Schweizerhaus
Wendenhof bei Schwerin i. M. b8129

Burg Blankenstein
an der Ruhr. — Inh.: Alb. Klein.
Jeden Sonntag: Künstlerkonzert.
Von Elberfeld aus bequeme Autobus- und Eisenbahnverbindung. Auto-Garage. — Pferdestallungen.



3000 Sitzplätze. Beste Verpflegung.
Zimmer von 2.50 Mk. an

Brunshaupten
Ostseebad u. klimat. Kurort in Mecklenburg
Das Familienbad der Ostsee
Starker Wellenschlag ○ Moderne Badeanstalten
Freibad ○ Warme Seebäder ○ Medizinische Bäder
Herrliche Waldungen
Elektrisches Licht ○ Kanalisation ○ Quellwasserleitung
Gut besetztes Kurorchester ○ Tennis und Wassersport
b153 Reich illustr. Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos.

Frühlingskur im Volmetal
Kinderheim Villa Waldtraut
Brügge in Westf. nimmt in den Osterferien noch einige Kinder auf. Fernr. 463. b489/9 Frau Dr. Gorlow-Plate.

Haus Sonnenschein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheiz., herrlich. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. 4 Mahlz. Mk. 4.50, eig. Landwirtschaft, Tel. Amt G'bach 918. Station Kotthausen.
Bes.: Aug. Kirch.
Windhagen, Gummersbach.

Esens (Ostfr.) a. d. Nordsee
Sommerfrische u. Nordseebad
Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige, frische Seeluft, geschützter Waldaufenthalt, mäßige Preise. Freundl. Aufnahme und gute Verpflegung in Hotels und Privathäusern. Seebadeanstalt in Bensersiel, von Esens 4 Klm. — Verbindung durch Eisenbahn und Wagen. — Prospekt wird versandt durch den b8948
Kur-Verein Esens (Ostfr.).

Ostseebad: Grömitz
Zur schönen Aussicht a. d. neuen Badeanst.
Familienh. a. i. bevorz. Lage a. Tannengeh. Auto-Gar. Tel Cismar 61. A. Petersen

Ostseebad Dahme
Pension Carinen, direkt a. d. See geleg., erstkl. Verpfl., mäß. Preise. b8981

Ostseebad Heiligenhafen
in Holstein.
Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung — Rathaus. b8029

Hiddensee
mit den Ostseebädern Kloster, Vitte, Neuendorf.
Tägliche Dampferverbindung mit Stralsund. — Auskunft unentgeltlich durch den b153
Verein der Gastwirte und Pensionate Hiddensee.

ÜBERSEEREISEN



REGELMÄSSIGE
PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Nach New York und Boston gemeinsam mit
UNITED AMERICAN LINES

Gelegenheit zu
VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.

Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
in:
BARMEN, Otto Vesswinkel, Wertherstraße 73.
Elberfeld, Ad. Eulenberg i. Fa. A. Eulenberg jr. Altenmarkt 11. b256

Wilhelmshaven,
das Nordseebad des Mittelstandes.
Unterkunft und Verpflegung auch in der Hauptferienzeit schon für 4 ℳ bis 5 ℳ täglich zu haben. — Reich bebilderter Prospekt kostenlos durch die b8143
Badeverwaltung Wilhelmshaven Rathaus.

Ostseebad
Heiligenhafen
Pension Zipp.
Prospekt gratis.

Schlafwagen entfallen. Die Mindestentfernung muß 10 Tarifkilometer betragen.

3. Im kommenden Sommer werden verwaltungsseitig versuchsweise und erstmalig sogenannte Wochenendzüge auf kürzere und weitere Entfernungen nach vielbegehrten Orten gefahren werden. Bei Benutzung dieser Züge tritt eine Ermäßigung des Fahrpreises um 33⅓ Prozent ein. Außerdem wird eine verbilligte Unterkunft und Verpflegung auf der Zielstation gesichert.

Die zu 3. und 4. erwähnten Fahrten müssen vorher beantragt werden. Die näheren maßgebenden Bestimmungen sind aus dem Deutschen Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif zu ersehen. Die Fahrkartenausgaben geben in allen Fällen Auskunft.

Unberechtigter Aufschlag auf Fernsprechgebühren.

Die Frage, welchen Betrag ein Gastwirt für die Gestattung eines Ferngesprächs von seiner Sprechstelle aus erheben darf, ist durch ein Urteil des Schöffengerichts in Gelsenkirchen entschieden worden. Es verurteilte einen Gastwirt zu insgesamt 100 Mark Geldstrafe wegen Preiswuchers, weil er für ein von seinem Lokal aus geführtes Ferngespräch einen Zuschlag von 50 v. H. der Fernsprechgebühren erhoben hatte. Aus der Urteilsbegründung ist zu entnehmen, daß für die Beurteilung der Frage der Umstand, daß in der Fernsprechzelle auf den Zuschlag von 50 v. H. durch einen Anschlag hingewiesen worden war, belanglos war, ebenso der Hinweis des Beklagten, daß die Forderung eines solchen Aufschlages auf einer vom Wirtschaftsverband getroffenen Vereinbarung beruhe. Ausschlaggebend für die Beurteilung der Frage kann nur sein, ob unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse ein übermäßiger Verdienst in dem geforderten Preise enthalten ist. Dies war aber nach dem Bericht der Preisprüfungsstelle für die Provinz Westfalen als vorliegend anzunehmen. Für Hotel- und Wirtschaftsbetriebe wird vielmehr bei auswärtigen Gesprächen ein 10prozentiger Zuschlag zu den Gebühren für angemessen und üblich bezeichnet, zu denen noch die 15 Pfennig für die Auskunft über die Kosten des Ferngesprächs kommen.

Reichs- und Staatskredite für Bad Kreuznach.

TU. **Berlin**, 16. April. Die Pressestelle des Staatsministeriums teilt mit: Staatsminister Severing besucht zurzeit die Regierungsbezirke Koblenz und Wiesbaden, um sich an Ort und Stelle über die Lage und Wünsche des noch besetzten Gebietes zu unterrichten. Am Dienstag weilte er mit den ihn begleitenden Ministerialdirektoren und Ministerialräten in Bad Kreuznach. Alle Bädereinrichtungen wurden besichtigt. Staatsminister Severing teilte bei der Besichtigung mit, daß für Bad Kreuznach aus preußischen und Reichsmitteln zu gleichen Teilen ein verbilligtes Darlehen von zusammen 300 000 Reichsmark und darüber hinaus von Preußen noch 150 000 Reichsmark als „verlorener Zuschuß“ bewilligt worden seien.

Bädernachrichten.

Bad Brückenau ist, wie es sich dem Fremden jetzt darbietet, ein Erzeugnis jenes kunstliebenden bayrischen Königs Ludwig des Ersten. Wohl haben die beiden Fürstbischöfe Bufeck und Heinrich von Bibra die Stahlquellen zu Brückenau entdeckt und ausbauen lassen, doch das Jahr 1816 bedeutete den hervorragendsten Markstein auf dem weiteren Entwicklungswege des Bades. Denn in diesem Jahre kam das Bad unter die bayrische Herrschaft. Ludwig I. kam 1828 zum ersten Male nach Brückenau, und da er die Vorzüge sofort erkannte, war er 25 Jahre hindurch der ständige Besucher von Brückenau. Die Krone seines Schaffens war die Errichtung des Kursaalbaues, eines im römisch-italienischen Stil erbauten Prachtbaues. Bad Brückenau, gelegen im lieblichen Tale des Sinnbaches, ist umgeben von den bewaldeten Kuppen des Rhöngebirges; es mutet heute den Fremden an wie ein Schmuckstück aus der lebensfrohen Biedermeierzeit. Etwa eine halbe Stunde von der Stadt Brückenau gelegen, bildet das Bad ein geschlossenes Gemeinwesen für sich allein. Was die Badegäste brauchen, ist zu haben. An drei Stellen wird das Mineralwasser an die Gäste verabfolgt.

Bad Meinberg, das heilkräftige alte Bad, wird am 1. Mai eröffnet. Außer den Schwefelschlamm- und Kohlensäurebädern werden neuerdings natürliche radioaktive Kohlensäure-Gasbäder verabfolgt. Der Bau der Straßenbahn nach Blomberg wird so gefördert, daß sie in aller Kürze in Betrieb genommen werden kann.

Das Wiedtal ist ein herrliches Seitental des Rheines, mit herrlichen Hochwäldern, mildem Klima, Badegelegenheit und Gelegenheit zum Kahnsport. Es ist eine rein landwirtschaftliche Gegend ohne Industrie. Besonders landschaftlich schön gelegen ist der Ort Tauscroth.

Bad Mergentheim. Das Bad eröffnet am 20. April seine diesjährige Saison. Das milde Taubertal steht im frischen Grün und hat schon eine große Anzahl von Kurgästen zur Vorsaison angelockt. Die heilkräftige Karlsquelle feiert in diesem Jahre die 100jährige Wiederkehr ihrer Entdeckung, und die Kurverwaltung wird durch Veranstaltungen mannigfaltiger Art dieses Ereignis trotz der schweren Zeit in besonderem Maße feiern.

Reisewinke.

30 Minuten statt 10 Stunden.

Die Westerländer Luftverkehrsgesellschaft hat kürzlich eine Luftverbindung Westerland — Flensburg eröffnet. Der Vorteil des Luftverkehrs tritt ja besonders deutlich in Erscheinung auf solchen Strecken, die infolge ungünstiger Lage ihrer Endpunkte durch andere Verkehrsmittel, Schiff oder Eisenbahn, nur sehr umständlich verbunden werden können. In diesem Fall ergibt sich zwischen Eisenbahn und Flugzeug der oben genannte Reisezeitunterschied. Bemerkenswert ist außerdem, daß der ungeheure Zeitgewinn von 9½ Stunden nur durch 6 Mark Mehrkosten erkauft wird, da der Eisenbahnfahrpreis 19 Mark, der Flugpreis nur 25 Mark beträgt.

Eine internationale Paßkonferenz.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich das mit den Paßfragen beschäftigte Sachverständigenkomitee der beratenden und technischen Kommission des Völkerbundes mit dem Problem der Abschaffung der Pässe. Zur Erleichterung des Uebergangs in normale Verhältnisse des Paßwesens wurde vorgeschlagen, sogenannte Identitätskarten für Auswanderer überall einzuführen. Diese und noch andere Fragen des Paßwesens sollen demnächst auf einer internationalen Paßkonferenz ihrer Lösung nahe gebracht werden. Diese Konferenz wird im April oder Mai stattfinden.

Sommerpreise 1926 in Tirol.

Das schöne Tirol wird wie in den vergangenen Jahren auch dieses Jahr das Ziel zahlreicher reichsdeutscher Vergnügungs- und Erholungsreisenden sein. Bei Aufstellung des Reisebudgets ist es aber immer wichtig zu wissen, was man ungefähr für Verpflegung und Wohnung zu zahlen haben wird. Was Tirol betrifft, so wird sich die Preisbildung im kommenden Sommer ungefähr auf der Höhe des Vorjahres halten. Dabei ist allerdings zu bemerken, daß es in Tirol keine Fremdensteuern gibt und daß die Pensionspreise durch Abgaben irgendwelcher Art einen unangenehmen Zuschlag nicht erhalten. In einfachen Gasthöfen wird man für Pension einschließlich des Zimmers in der Vorsaison 7 Schillinge (der Schilling hat einen Wert von ungefähr 60 Pfg.), und in der Hochsaison 8 Schillinge bezahlen müssen. Die dafür gegebene Verpflegung umfaßt ein Frühstück, bestehend aus Kaffee, Tee oder Kakao mit Brot und Butter und ein Mittagessen mit Suppe, Fleischgericht, Gemüse und Mehlspeise. Für ein Zimmer ohne Pension ist in solchen Gasthöfen der Preis durchschnittlich pro Person und Nacht auf 2 Schillinge festgesetzt. Die Heizung wird mit einem Schilling pro Tag und mehr berechnet. Im übrigen kann man bei geringeren Ansprüchen zu Preisen in Tirol leben, die sich unter der angegebenen Grenze bewegen.

Wann kann man Bettkarten lösen?

Bisher betrug die Frist, innerhalb deren Verkauf Bettkarten für deutsche Schlafwagen bei den amtlichen Reisebüros gelöst werden konnten, sieben Tage. Neuerdings ist nun die Vorverkaufsfrist für Bettkarten auf vierzehn Tage vor dem Datum des Reisetages erhöht worden. Mit der Bettkarte wird selbstverständlich gleichzeitig die Fahrkarte verabfolgt.

Erweiterung der Seebäderfahrten des Norddeutschen Lloyd im Sommer 1926.

Der Norddeutsche Lloyd Bremen wird in diesem Sommer die Fahrten seiner Seebäderdampfer von Bremerhaven (Lloydhalle) nach den Nordseeinseln erheblich erweitern. Der Salonschnelldampfer „Najade“ soll von Mitte Juni bis Mitte September dreimal wöchentlich Verbindung von Bremerhaven über Helgoland nach Norderney und zurück herstellen. Daneben werden Freitags und Sonntags Tagesfahrkarten von Bremerhaven nach Helgoland und zurück ausgeführt durch Dampfer „Najade“ oder Dampfer „Grüßgott“, ebenso Sonntagsrückfahrkarten von Norderney nach Helgoland. Durch Anschluß an den neuerbauten Dampfer „Rheinland“ der A.-G. „Ems“, Emden, der zwischen Borkum und Helgoland fahren soll, wird in Verbindung mit den zwischen Helgoland und Bremerhaven verkehrenden Bäderdampfern des Norddeutschen Lloyd ein neuer Seeweg Bremerhaven — Helgoland — Borkum geschaffen. Außerdem kann Borkum von Bremerhaven aus über Helgoland—Norderney erreicht werden. In umgekehrter Richtung sind die gleichen Fahrgelegenheiten gegeben. Auch nach Westerland, Amrum, Wyk auf Föhr bietet Dampfer „Najade“ von Bremerhaven aus in Helgoland unmittelbaren Anschluß.

Die Fahrten des Salonschnelldampfers „Delphin“ zwischen Bremerhaven und Wangerooge sollen in diesem Jahre schon am 6. Juni beginnen und bis Mitte September täglich durchgeführt werden. Im Juli und August ist dazu noch Mittwochs Verbindung von Bremerhaven nach Wangerooge über Helgoland gegeben dadurch, daß der Dampfer „Delphin“ in Tagesfahrt von Wangerooge nach Helgoland und zurück fährt, während Dampfer „Najade“ dort den Anschluß von Bremerhaven aus vermittelt. Die Fahrzeiten sind so gelegt, daß wie nach Helgoland so auch nach Wangerooge ab Bremerhaven außer Sonntags auch Wochentags kurze Ausflugsfahrten unternommen werden können, für die erheblich ermäßigte Fahrpreise erstellt sind. Die zwischen Bremen-Hauptbahnhof und Bremerhaven (Lloydhalle) verkehrenden Badezüge fahren dort bis unmittelbar an den Liegeplatz der Dampfer, sie bieten ausnahmslos in Bremen-Hauptbahnhof Anschluß nach und von dem Binnenlande. Besonderer Wert ist auf die Ausgestaltung des Sonntags- und Tagesausflugsverkehrs gelegt worden.

Der vorläufige Seebäderfahrplan des Norddeutschen Lloyd ist bereits erschienen und bei der Abteilung Seebäderdienst des Norddeutschen Lloyd, Bremen, Bahnhofstraße 35, dessen Vertretungen und allen Reisebüros erhältlich.

Bäder-Literatur.

Das Sommerfrischen-Verzeichnis vom Sauerland 1926 ist soeben bei der Hauptgeschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgs-Vereins, Iserlohn, Hochstraße 8, erschienen. Es wird sowohl von dort als auch von allen Verkehrsbüros und in der Hauptgeschäftsstelle des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen“ unentgeltlich abgegeben. Das Sauerland, im Regierungsbezirk Arnsberg, dem südlichsten Teile Westfalens, gelegen, besitzt eine Fülle von Naturschönheiten und Erholungsmöglichkeiten. Stundenweite Nadel- und Laubwälder bedecken Berg und Tal; die aussichtsreichen Bergkuppen steigen bis 843 Meter. Fast jeder Ort eignet sich als Sommerfrische. Das vorliegende mit Bildern durchsetzte Verzeichnis enthält zum ersten Male nicht nur Gasthöfe, sondern auch zahlreiche Privatpensionen mit Angabe aller Einzelheiten, außerdem Dutzende von Wanderplänen usw.

„Das Reisebüro“ heißt eine neue Zeitschrift, die von der Vereinigung Deutscher Reisebüros herausgegeben wird und sich die Förderung des Reiseverkehrs zu Wasser, zu Land und in der Luft zur Aufgabe gestellt hat. (Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin W. 9.)

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken. a205

Bad Ems
Deller's Hotel Stadt Wiesbaden
Herrliche freie Lage am Kursaal. Pension von 8 R.-M. an. Vorteilhafte Wochenend-Preise. Winter 1925/26 vollständig modernisiert. d6043

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Haltest. der Autobusl. Tel. 1003. Bes.: Carl Niederaußel. d6067

Mehlem am Rhein
gegenüber dem Siebengebirge
Gasthof zur Krone
Coblenzer Str. 70 Telephon 363
gut bürgerliches Haus,
schöne Zimmer pp. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung. Wochenende. Besitzer: M. Dorn

Mehlem a. Rh. gegenüber dem Siebengebirge
Fremdenheim Villa Elise
Anerk. gut. Haus, vorzgl. reichl. Verpfleg. Pension von 5.50 Mk. an. Autounterst. Fernruf Godesberg 1031.

Wildbad Schlangenbad
das deutsche Nervenbad
Höhen- und Waldlage.
Eisenbahn- u. Dampferhaltestelle Eltville a. Rh. Auto-Omnibus-Verbindung mit Eltville u. Wiesbaden.
Vor 15. Juni und ab 20. August ermäßigte Kurtaxe. — Ununterbrochener Fernsprechdienst.
Auskunft durch Verkehrsbüro und Badeverwaltung Schlangenbad. a229

Unkel am Rhein.
Hotel - Restaurant „Märt“
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspr. Mk. 5.50 und 6.-. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn.

Godesberg a. Rh.
In gut. Hause 1 Zim., 3-4 Bett., das ganze Jahr f. kurz od. länger zu vermiet. Mk. 2.50 m. Frühst.
Eschweiler, Mariastra. 1

Bad Neuenahr - Brell's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 7.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr. vorz. Küche. Tel 175. Prospekte gratis. d6074

Lahntal.
In Waldnähe sonnig gelegene Privatpens. pr. Tag 5.-, Keine Kurtaxe
Haus Emrich
BAD NASSAU

Für Herzkranke und Nervöse
Bad Orb Villa Saline
Herrliche Lage am Kurpark b162

Landaufenthalt
im Westerwald Herrl. waldr. Gegend. Gute Unterkunft und Verpflegung. Pr. 4.- Geschw. Schlosser, Gemünden b. Westerburg.

Sommerfrische
Laasphe a. d. Lahn
Herrlich gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben. Privathaus nimmt vom 1. Mai ab Gäste auf. Beste Verpflegung bei billigster Preisstellung. Anfragen erbeten
b8134 Gärtnerei Braun.

Landaufenthalt
Höhenluft!
Empfiehlt f. Sommerfrischler u. Badegäste schön möbl. Zimmer mit Pension von 4.50 Mk. an. Waldreiche, romantische Gegend
Math. Schmitz, Kennfus bei Bad Bertrich

Bad Hennef a. Rh.
Hotel-Restaurant b8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schön gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: W. Niedergueil.

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge
HOTEL DECKER
„Die behagliche rheinische Gaststätte“.
Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3. d8023

Ruhige, vornehme Fremden-Pension
für Ihren diesjährigen Sommeraufenthalt finden Sie in
Oberheimbach b. Bacharach a. Rh.
Bes.: A. Braun.
Schöne Zimmer, beste Verpflegung, mäßige Preise, Waldnähe, ged. Veranda, Garten, W. C. u. Bad. b8117

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg
Tel. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpension, Autohallen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Besitzer: Jacob Dillenburg. Bis 1. Juni Preisermäßigung.

Bad Neuenahr
„Hotel Westfal. Hof“
Ia Pens. einschl. Zim. Mk. 7.-, schön. rnd. Lage für Vereine vom Aufbetrieb geeignet gel. gr. Saal u. Bundesfeier. Ausgezeichnet. Tel 194. 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Kurhaus.



Honnef am Rhein
Bergischer Hof (Hauptstr. 120)
freie, ruhige Lage am Ausgang der Stadt (Eingang zum Schmelztal), angenehmer Sommeraufenthalt. Zimmer mit Pension von 5.50 Mk. an. d811

Thermal-, Sol, Radiumbad
BAD MÜNSTER AM STEIN
Aeltestes Solbad und älteste Saline der Rheinprovinz. Landschaftlich hervorragend schön gelegen. Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion.
Ausgezeichnete Heilerfolge bei
Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herzmuskelerkrankungen, Herzneurose, Nerven-Krankheiten, Skrofulose, Rachitis, Frauenkrankheiten, Erkrankungen des Halses, der Nase und der Ohren, Krankheiten der Verdauungsorgane.
Deutscher Reisepaß genügt
Das ganze Jahr geöffnet.
(Keine Besatzung) d886

Königswinter!
v. fl. Villa preisw. mbl. Zim. m. u. oh. Frühst. Ww. Franz Lemmerz, d8087 Grabenstr. 11.

Boppard am Rhein!
Evangl. Familien-Hotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Volle Pension 7—10 Mk. Prospekt nebst zur Verfügung. Die Direktion. b8010

Hotel Berres
Bad Bertrich
idyllisch am Walde gelegen, 3 Min. vom Kurhaus. Beste Verpflegung, luftige Zimmer. Pensionspreis von 5 Mk. an. r.sig. Forellenfischerei. Tel. 16. 8068

Landaufenthalt
Mosel
Erholungsbedürftige bietet gute Pension bei mäßig. Preisen Mühlenbesitzer Ernst Pottler, Mülheim a. d. Mosel. b8101

Landaufenthalt!
Siebengebirge, am Fuße des Oelberges
ruhige schöne Lage, 15 Minuten von Bahn und Auto entfernt, liebevolle Aufnahme und Verpflegung. Pensionspreis 5 Mk., einzelne Tage 6 Mk. Johann Bellinghausen II, Bruch. Haus Nr. 13 Post Heisterbacherrott

Sommerfrische!
Pension Hörich, Villa Magneta, Niederdollendorf a. Rh.
Großer Garten, herrliche Lage. b8133

Bad Kreuznach.
Die Park-Villa Kaiser-Wilhelmstraße 14 empfiehlt sich Erholungsbedürftigen bei bester Verpflegung. Heutiger Pensionspreis von 5 Mark an. b8154

Gasthof Traube Bullay (Mosel)
Telephon 64 Amt Bullay. b8121
Vorzügliche Küche und bestgepflegte Weine. Pension von 5.00 Mk. an.

Rheinbreitbach
am Rhein u. Siebengebirge, schöne, ruhige Lage. Autoverbindung mit Staats- und Kleinbahn. — Station Honnef. d8 89
Privat-Pension Jakob Vollmer.

Sommerfrische Niederbachem
b. Mehlem a. Rh. gegenüber d. Siebengebirge. — Einige Sommergäste finden ruhigen Landaufenthalt bei guter bürgerlicher Verpflegung, ohne Neuer[...]. Tagespreis bis Juni 4.50. Auto-Verbind. b813 Restaur. Karl Leu.

BAD EMS
Hotel Weidenbusch Tel. 360. — Gut bürgerlich. Haus in der Nähe der Quell. u. Bäder. Zimmer mit Pens. v. Mk. 6 an bei la Verpflegung d8145 Besitzer: H. Schwarzbach.

Gemünd (Eifel) 340 m ü. d. M.
m. Urfttalsperre u. Kermeter Hochwald. Beliebt. Luftkurort d. Eifel. Zentralpunkt für prächtige Ausflüge u. Tagestouren. Günstige Eisenbahn- u. Kraftpostverbindung nach allen Richtungen. Prospekt durch städt. Verkehrsbüro. Tel. 38

Siebengebirge
Erholungsuchende finden liebevolle Aufnahme in ruh. Privathause ohne Pens. Preis 5.-

Braubach a. Rh.
Hotel Schützenhof
in der Nähe d. Bahnhofs u. der Dampferanlegestelle. Angenehmer Sommeraufenthalt. Schöne Fremdenzimmer mit gut. Verpfl. Mäßige Preise. Saal für Vereine u. Gesellschaften. b8147 Bes.: Georg Schön.

Empfehlenswert. Hotels Heimbach (Eifel) u. Umgebung
Hotel zur Krone Bes. Franz Hassert, Fernruf 26, hält sich Touristen u. Sommergästen best. empfohl.
Hotel zur Talsperre Bes. Frau Peter Jäger, Haus I. gutbürgerl. Ansprüche, Logis u. Pension.
Hotel Kölner Hof Bes. Wilhelm Neuß, Fernruf 34, gegenüber der Post. Zentralheizung. Bad.
Hotel Eifeler Hof Bes. Bernh. Weisspflog, Fernruf 31. Biere, gute Küche, reine Weine, hält sich Touristen und Sommergästen bestens empfohlen. Veranda, Garage. Badezimmer
Hotel Heinen in Heimbach-Hasenfeld Bes. z. Kermeterforst. Bes. Heinr. Heinen. Tel. Heimbach 2. Größtes Haus am Platze. 4 km Forellen-Fischerei — Angelsport. b301
Ein Ausflug zur Urfttalsperre bei Heimbach ist das Schönste, was die Nordeifel bietet. Sperrmauer-Hotel-Rest. direkt an der Mauer. Fernruf Gemünd (Eifel) 12. Pension, Fischerei, Motorbootbetr., Autoanfah. t. Kermeter Hochwald.

Hotel Heilquelle Pension
Oberlahnstein
Fernruf Nr. 70 Besitzer L. Quacken
Wundervolle herrl. Aussicht a. Lahntal, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpflg. 5.- M einschl. Bedienung

Höhenluftkurort Argenthal im Hunsrück
Gasthof Weber. Bes. Frau Wwe. Pet. Weber. Angenehmer Fremdenaufenthalt am Fuße des Soonwaldes. Gutes bürgerliches Haus. Pension. Fernsprecher 31 Amt Simmern. d8047

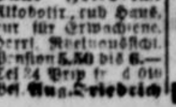
Honnef, Familien-Pension Lüngen.
Lingerth. 78. Gute Verpfleg. Mäßige Preise

Pension Villa Maria
Kripp-Remagen a. Rh. d8050
Gut bürgerl. Haus, großer schattiger Garten, vorzügl. Verpfl. Keine Trinkgb. Preis M. 6.—.

Unkel a. Rhein
Scheuerhof
Gute Pension ℳ 5.00
Tel. 229 Amt Honnef.

WIESBADEN
Hotel Regina
Bekanntes Familien-Hotel in ruhiger Südlage am Kurhaus. Mäßige Preise.

Guts- u. Forsthaus
Acherhof
im Siebengebirge u. Königswinter a. Rh.
Herrlich in ruhigster Lage, schöne Zimmer, gute Küche. Vorzügliche Pensionspreis bis Pfingsten je nach Zimmer 5—6 Mark. Telef. 25 Oberpleis.



Haus Friedrich.
Alkoholfr. gut. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel 24 Brp. [...] Ww. Aug. Friedrich

80 000
mal vervielfältigt wird jede Bäder-Anzeige im
General-Anzeiger f. Elberf.-Barmen

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1925: 16000 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Niederlagen bei: Ludwig Engelhard in Barmen Reichsstr. 34 Telephon 5113. Richard Jacobi, Elberfeld Telephon 407. b150

Für Erholungsbedürftige! Sommerfrische in waldreicher Höhengegend, beste Verpflegung, billige Preise. b8114 **Pension Schneider, Richstein** bei Arfeld in Westfal.

Das Christliche Erholungsheim **„Haus Westfalen"**

zu Bad Waldliesborn

bei Lippstadt i. W. — hält sich bestens empfohlen. — Zimmer mit bekannter vorzüglicher Verpflegung von 4.50 Mk. an. Ab 1. Mai Arzt im Hause. Anmeldg. sofort erbeten. a228

Erholungsuchende

finden im ruhigem Forsthaushalt freundl. Aufnahme. Waldreiche Gegend, eigene Forellenfischerei, Angelsport, große helle Zimmer, beste Verpflegung, aufmerksame Bedienung. Pensionspreis ab 1. Mai 1926 4.— Mark, ab 1. Juli 4.50 Mark. b8111

Försterei Dringenberg, Kreis Warburg (Westfalen).

Herrlicher Landaufenthalt. Schöne industriefreie Waldgegend, elektr. Licht, schöne Zimmer, Bad im Hause, gute Verpfleg., feine Portionen. 2 Min. v. Bhf. Volle Pension Mk. 4.—. b8107 **Werremeyer, Wippen,** Strecke Rheine—Quakenbrück.

! Landaufenthalt !

Im schön gelegenem idyllischen Dörfchen direkt an der Lippe f. den Sommer auch für die Zeit Mai-Okt. angenehmen Aufenthalt. Gute u. reichliche Verpflegung (Milchkuren). Pensionspreis: Erwachs. Mk 4.—, Kdr. 2.50. **Gasthof Jaßmeier** Inhaber H. Köthemann **Mantinghausen, Post Geseke.** Telephon: Oeffentliche Fernsprechstelle Mantinghausen Amt Geseke. b8081

Teutoburger Wald

Pension und Sommerfrische **„Daheim"**, **Holzhausen** b. Horn in Lippe. Neu einger. Anerk. vorz. Küche. Pensionspreis 4.— Mk. bis Pfingsten. — 10 Minuten v. d. Externsteinen. Prospekt auf Wunsch. b8078

Am Fuße des

Teutoburger Waldes,

in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllischen Landstädtchen Erholungsbedürftige bei bester Verpflegung gemütlichen Aufenthalt. Pensionspreis pro Tag 4.50 Mk. — Bad im Haus. — Gefl. Anmeldungen für sofort u. später erbeten an: b8075 **Jos. Braunschild, Nieheim (Kr. Höxter).**

Sommerfrische!!

In herrlicher waldreicher Gegend, direkt am Wald und Weser gelegen, bietet bei bester Verpflegung und aufmerksamer Bedienung Erholungsbedürftigen geeigneten Aufenthalt. Große helle Zimmer, elektrisch Licht, Garten, Veranda u. s. w. Pensionspreis Mai—Juni Mk. 4.—. b8096 **Gasthof Franz Steinhoff, Blankenau, Post Beverungen a. d. Weser.**

Kurhaus-Hotel Battenberg-Eder!

Herrliche waldreiche Höhenlage. Neuzeitlich eingerichtet, volle Pensionsverpfl. Mk. 6 RM. Ueberbestellungen jetzt schon erbeten. Fernruf: Amt Battenberg Eder 54. Auer. b8017

Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme (volle Pension M. 4.— pro Tag) in b8148 Harriehausen a. H., Frau Nebler.

Luftkurort u. Sommerfrische Hatzfeld-Eder

Pension C. Bäumner bietet Kurgästen angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Erstklass. reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50. b8000

Haus Elise!

Bad Reinhardsquelle (das Nierenwasser) anschließend an Bad Wildungen, gegenüber den Quellen und Bädern, am Waldesrand gelegen, empfiehlt schöne Zimmer mit guter Verpflegung zur Kur und Erholung zu mäßigen Preisen. Tel. 373. Bes. H. Höhne.

Erholungsbedürftige finden liebev. Aufnahme bei guter kräftiger Verpfleg. in ruhigem, stillem, abgelegenem, schönem Dorfe, bergige Gegend, viel Wald u. nahe am Wasser. Dauerbäder erh. ermäß. Preise. Pension inkl. Zimmer Mk. 4.—. Sonniger Garten. Liegehalle vorh. b8093 **Gasth. Nehrmann, Hemeringen b. Hameln.**

Ruhe und gute Erholung

bietet die b8078 **Obermühle in Wendershausen** bei Tann, Rhöngeb., Bes.: Lödekamm. Herrliche reine Luft, gute Verpflegung, billiger Preis. Christl. Haus. 40 km von Fulda.

Luftkurort Bad Thal b. Eisenach

ein Waldidyll von ganz besonderem Reize. Herrlichste Wanderungen in tagereicher Gegend. Prospekte durch den Kur- und Fremden-Verkehrs-Verein. b152

Es gibt nur ein Hotel u. Pensionshaus i. Harz

Zum „Paradies"

Dieses Waldidyll v. ganz besond. Reize liegt im Siebertal, Stat. Herzberg (Südharz). Volle Pens. inkl. Zimmer beträgt während der Vor- u. Nachs. 5.— u. 5.50 M., Hochs. 5.50 u. 6.— M. Bad, elektr. Licht, Autoverb. Näheres durch den Besitzer. b8109

Hotel-Pensionshaus Zienberg verbunden m. Erholungsheim Friedrichsruh **Luftkurort Waldeck am Edersee** Tel. 21. Sommerfr. 10 Min. v. See, 5 Min. v. Schloß. Pensionspr. ab 4.50. Haus für Geschäftsreisende, Vereine, Gesellschaften und Tourist. Gr. Autohalteplatz, Garage, Tankstelle Eisenbahnwerk Ca. Konditor. Anerk. gute Küche. Frühstücksstube. (Direkte Bahnstrecke Hagen—Brilon-Wald—Waldeck. b8115 **Fr. Zienberg, Waldeck in Waldeck.**

Sommergäste finden in schöner Gegend am **Weltharz** Aufnahme im Privathause bei voller guter Verpflegung pro Tag 4.— M. **Frau Luise Freutel, Harriehausen a. Harz.** b8149

SM Sanatorium Dr. Möller Dresden-Loschwitz Diät-, Schroth-, Fastenkuren Gr. Heilerfolge — Prosp. fr.

!Luftkurort Arolsen!

Sommerfrischler u. Passanten find. im **Hotel Waldecker Hof** wunderbare Aufnahme u. gute Verpflegung bei solidem Pensionspreis. Das Hotel liegt direkt an herrlicher Allee und 5 Minuten von Buchen- und Tannenwäldern. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber zu richten. b8157 **Paul Beckrath.**

Sommerfrischler, Erholungsbedürftige finden in schöner, gesunder Gebirgsgegend (Nord-Lippe) ab sofort liebevolle Aufnahme bei bester Verpflegung. — Voller Pensionspreis 3,75 M pro Tag. b8153 Frau Gutsbesitzer Kater, Niedermein bei Lemgo, Post Hohenhausen.

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle (nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. Mk. 6—8. Autogarage. Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. **C. Todtenhausen.** b8084

Bad Salzuflen

Hotel Fürstenhof A.-G.

Familienhotel I. Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. Jegl. Komfort. Zimmer von Mk. 2.- an. Verpflegung Mk. 6.50. Kein Weinzwang. Wein- und Bier-Restaurant — 5-Uhr-Tee. Jeden Sonnabend Reunion. Auto-Garage. Telefon 88 u. 89. Prospekte durch die Direktion. b275 K. Marahrens.

Luftkurort Hiddesen :: am Fuße des Hermannsdenkmals ::

die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen, Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. — Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. b8051

Arolsen Gasthof z. Adler

Erholungsbedürftig. best. empfohlen. Vorzügl. Verpflegung volle Pens. z. Zt. 3.50

Erholungsuchende find. frdl. Aufnahme in schön gelegener Sommerfrische im Wesertal. Ausgangspkt. herrl. Ausflüge. Anerk. gute Verpfleg. 4 M einschl. Zimm. **Gasthaus zur Hasenheide, Hess. Oldendorf** Bahnstr. Löhne-Hameln. b8150

Waldeck am Edersee.

Landwirt Lamm II nimmt Gäste bei voll. Pension, freundliche Zimmer, gute und reichliche Verpflegung Preis 4 Mk. an. b8122

Empfehle mein Haus zur Aufnahme von **Sommergästen** bei sehr guter Verpfl. Pensionspreis jetzt 3.50, später 4.50 Mk. **Heinr. Greve Marienau a. Ith** Kr. Hameln-Pyrmont

Gasthaus zur Burgruine Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn. Sommerfrische und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit schönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preis. Adresse: Gasthaus **Brunet, Frauenberg** b. Marburg a. d. Lahn.

Rhön-Sommerfrische! im bess. Kegelspiel. 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Z. m. Badeeinricht., elektr. Licht. 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl. dagrößt. Landwirtschaft. Volle Pens. 4 M. Steiger Post, Autoverb. **Jos. Pflach, Nüsttal,** Kr. Hünfeld.

Sommerfrische Spangenberg!

Nähe Kassel, Eisenach, Bad Wildungen und Edertalsperre. Herrliche Lage. Schloßberg mit altem Schloß. Altertümliche Häuser. Reizende Landschaft. Rings Wiesen und bewaldete Berge. Sagenumwobene Stätte. Gute und billige Unterkunft. — Auskunft durch Magistrat. b8140

Pension W. Schmidt, Alt-Wildungen in nächster Nähe der Königsquelle.

Zimmer mit und ohne Verpflegung, mäßige Preise, auf Wunsch kurgemäße Küche, Bad, elektr. Licht, Terrasse. Herrliche Aussicht üb. Bad Wildungen. Besitz.: Kaufmann Wilhelm Schmidt.

Wer sucht ruhigen Landaufenthalt im schön gelegen. Teile des Teutoburger Waldes. Nähe Vorta u. Bad Oeynhausen. Gute Zugverbindung nach Detmold, Bad Salzuflen. 1a Verpflegung zu bill. Preisen. Auskunft erteilt kostenlos **Wilh. Vottenbusch, Kirchlengern,** Marktplatz. b302

Sommerfrische

in waldreicher, romantischer Gegend. — Anerkannt gute Verpflegung. Preis 4.50 M. (Bahnstation). b8146 **Heinr. Schütte, Eimelrod (Waldeck).**

Luftkurort Arolsen in Waldeck. Gute u. billige Pension i. Privathause, 100 m vom großen Nadel- u. Laubwald, inmitten von Gärten gelegen. Nachr. bei **H. Kniepscheid, Arolsen** in Waldeck, am Königsberg. b8093

Zur Sommerfrische! Ruhiger Ort, herrliche Kiefern-Waldungen 5 Minuten vom Haus entfernt. Pension 4 Mark pro Person. Besitzer: **M. Gerbold, Gasthof.** c59 **Herbsen** Post Rhoden (Waldeck)

Herrlicher Landaufenthalt direkt an der Diemeltalsperre. Schöne Waldgelegenheit. Pro Tag 4 M. Albert Giesking **Heringhausen, Waldeck,** Gasthof zu den Linden. Bahnstat. bis Bredelar. b8124

Haus zur Sonne

Erholungsbedürftige finden ruhige Pension in waldreicher Gegend bei sorgfält. guter Verpflegung. Milch- und Eierkur. Auch können Bäder im Hause genommen werden. Pensionspreis für Mai und Juni 4.— Mk., Juli und August 4.50 Mk. b8037 **Wilh. Zimmermann, Rhadern (Waldeck).** Telefon Nr. 21 Amt Goddelsheim.

Sommerfrische In berg. waldr. Geg. d. Teutob. Waldes find. Sommerfrischl. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpflegung. Vorsaison bis Pfingsten. Pension 4 M. Pens. z. Sternberg, W. Blak, Holzhausen 73, b. Externstein-Lippe.

Forsthaus Blankenau b. Beverungen a. d. Weser biet. Sommeraufenthalt. Schöne Gegend. Angelgelegenh. Pensionspreis 4 M.

Landaufenthalt für Sommerfrischler im Wesergebirge. Ruhige, waldschöne Gegend. Gute Verpflegung und Logis. Preis für Mai-Juni 4 Mark pro Tag. Gefl. Anfragen erb. Frau Marie Schmerse, Exten bei Rinteln an d. Weser. b8152

Sommerfrischler find. gute volle Pens. 4.50—5.00 pro Tag. **Westfälischer Hof** Inhaber: Fritz Kohl **Bad Reinhardsquelle** anschl. an Bad Wildungen.

Sommerfrischler finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Ländliche Verpfl. Pensionspreis f. April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Hödde, Helsen b. Arolsen.

Ruhe u. Erholung bietet idyll. am Bergwald gel. Landhaus. Anerkannt gute Verpfleg. pro Tag 4.50 M., Juli—August 5.00 M. Otto Bahmer, **Moringen (Solling)** Strecke Soest—Ottbergen—Northeim.

Landaufenthalt in der Nähe d. Edertalsperre (privat). — Erstkl. Verpfl. Preis 4 Mk. ohne Nebenkst. Wilh. Köhler II. Sachsenhausen. (Waldeck).

Landaufenthalt. Suche vom 1. Mai bis 1. Okt. in schön., waldreich. Gegend im Nethetal im b. Nähe der Weser bei guter Verpflegung Sommerfrischler. A. Johenning, Ottbergen, Erkeln b. Brakel, Kreis Höxter.

Bad Driburg am Teutoburger Walde

Bestbekannt durch seine Heil-Quellen, Eisen-, Stahl- und Moorbäder. Großer Kurpark. Schönste Wald-Spaziergänge.

Prospekte durch den Kurverein.

Hotel Bornemann	Pension Bunne	Pension Lohmeyer
" Brockmann	" Freytag	" Offermann
" Schaper	" Fahrig	" Rehrmann
" Stadt Driburg	Villa Falkenhöhe	Villa Rosenheim
" Teutoburger Hof	Pension Hartweg	Pension Moses Schiff
" Wiener Hof	" Josephinum	" Steffe.
" Westfälischer Hof	" Lammert	

b8128

Bad Sachsa

Glanzpunkt des Südharzes. Auskunft durch die Kurverwaltung. b250

Bad Liebenstein bei Eisenach

Perle des Thüringer Waldes

Stahlbad — Trinkkuren — Luftkurort

Stärkste Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands

Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht.

Prospekt Nr. 20 u. Wohnungs-Nachweis durch die Badedirektion. — a358

Bad Driburg

Am Teutoburgerwalde

Kohlensäure, Stahl u. Schwefelmoor. Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma. Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober. Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung. b161

Sommerfrische b8007 auf d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfleg. Pensionspreis bis 15. Juni 4.00, später 4.50. Wilhelm Wegener **Bergheim-Giflitz (Waldeck)** Gasthaus zum Bahnhof. Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Eig. Schlacht.)

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern usw.

Bad Homburg v. d. H.

Herrliche Taunusluft! **Hotel und Kurpension Herrmann** Altbekanntes Haus und gute Küche, volle Verpflegung zu 7.- Mark. b8106

Haus Florida

in Seeheim a. d. Bergstr. Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, voller Verpflegung von 4.50 bis 5.— Mark. b8108

Sommerfrische Klein-Heubach a. M. Telefon Amt Miltenberg 130. b8101 Zwischen Odenwald-Spessart idyllisch gelegen. Erholungsort. **Gasthof zum „Hirschen"**, gelegen am Eingang des fürstlich-löwensteinschen Parkes. Schöne, luftige Fremdenzimmer, gutbürgerliche Verpflegung, 4 Mahlzeiten 4.50 Mk. Besitzer: Otto Schneider.

Erholung im Schwarzwald bietet Privatpension, herrliche, waldreiche Lage, 700 m ü. M. Höhenluftkuren. Zimmer mit guter, voller Verpflegung 5 M täglich. — Pension Mohrmann, Schlageten bei St. Blasien. b8151

Suchen Sie Ruhe u. Erholung so fordern Sie kostenlos den Prospekt des

Burghotel-Falkenstein

Pächter: Albert Lechleiter. Post- u. Bahnstation: **Pfronten-Ried,** bay. Allgäu.

Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.

Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause. Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge.

Frühling im bayr. Hochgebirge!

Angenehmsten Aufenthalt zu mäßigen Vorsaisonpreisen bietet

Pension Schloß Hohenwart

Königssee-Berchtesgaden

Erstklassige Küche. Man verlange Prospekt. d8098

Schloß Lichtenberg

Post Niederhausen, **Odenwald.** Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5—6 Mk. Prosp. durch Bürgermeister Ga. Schellhaas. — Tel. Reinheim-Hess. Nr. 15 u. 16. b8020

Auf nach Renchtals Perle!

Oppenau im Schwarzw.

Hotel u. Pension Goldener Adler. Vorzügliche Küche und Keller. Pension von Mk. 6 an. Prosp. gratis. Tel. 7. Bes. O. Roth.

Baden-Baden!

Villa Sorrento. Vornehmes kl. Familien-Hotel, fließendes Wasser, ruhige Lage. Pension 9—10 Mk. Auto-Garage im Hause (kostenlos). b8085

Herrenalb (Schwarzw.)

Privatvilla am Walde. Dr. Voigt.

Kurhaus „Waldhaus Jakob" Konstanz am Bodensee. b8146 Ideale Vereinigung von Wald u. Wasser. Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prosp. zu Diensten. Direktion: Fritz Hommerle.

Von folgend. Kurorten liegen in der Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers i. Elberfeld - Barmen, Eld. W.-Rathenaustr. 50, Prospekte auf, die an Interessent. kostenlos abgegeb. werden: **Borkum. Dahme. Dresden-Loschwitz. Egern-Rottach** am Tegernsee. **Salzuflen. Bad Thal-Heiligenst., Thüringen. Sommerfrischen des Sauerlandes.**

Kurhaus Waldesruh Heubach i. Odenwald Idyllisch am Walde gelegen. Pens.-Preis 4.50 M. Eröffn. 1. Mai. Eigene Autoverbind. Bes.: J. Siebert.

Höhenluftkurort 1000 Meter ü. d. M. **Steig-Breitnau** **Gasth. Hintergarten.** b8918 Höllentalbahn. Mittelpunkt d. herrl. Ausflüge. Pension bis Pfingst. 4.50 M, nachh. 5-5.50 M. Prosp. grat. **A. Herrmann, Gasth. u. Pens. Löwen.**

Schwarzwald Lautenbach Post Gernsbach i. B. Telefon 84. 400 m **Pens. Lautenfels** ruhig, staubfrei, waldreich, schöne Zimmer, geb. Veranda, Garten. Bad. Pens.-Pr. 5.4 an.

Im schönen Landhaus im Chiemgau finden nette geb. Menschen angenehmen gemütlichen Aufenthalt bei bester Verpflegung. Hübsche, sonnige Zimmer inkl. Pension 4.50 Mk. (4 Mahlzeit.). Gollwitzer, b. Endorf (Obb.), Tel. 5, Tierarzt Stark.

Garmisch-Hammersbach

Station Obergrainau.

Hotel Höllentalklamm!!

Gut bürgerliches Haus. Pensionspreis inkl. Zimmer und vorzüglicher Verpflegung 6.— Mk. b8086

Gasthaus Alter Wirt Bernau am Chiemsee.

Am Fuße der Kampenwand. Badegelegenheit am Chiemsee. Bahnstrecke München—Salzburg. Ältestes Geschäft am Platze, schöne Fremdenzimmer. Gute Verpflegung. Pension. Besitzer Sebastian Stolz. b8096

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner-Oberland. **Hotel Krone u. Kurhaus.** 90 Betten. Garten, Speisesaal, Tennis, Autofahrt. Eigene Landwirtsch. Prosp. Pens. v. Fr. 8.50-9. b8072

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 18. April	Montag den 19. April	Dienstag den 20. April	Mittwoch den 21. April	Donnerstag den 22. April	Freitag den 23. April	Samstag den 24. April	Sonntag den 25. April	Montag den 26. April
Vereinigte Stadttheater	Barmen	5½—10½ Uhr, Außer Abonn. IV: Die Meistersinger von Nürnberg.	8½: Auß.A. I: Prinz Krokus a. d. Osterf. 7½: Vorst.f.d.V.,G.I: D. Widersp. Zähmg.	7½ Uhr, Auß.Ab. I: Zwei gefährl. Alter. Hierauf: Irrgarten der Liebe	7½ Uhr, C 30 III: Susann. Geheimnis. Hierauf: Z. 1. Male: Petruschka.	7½ bis nach 10 Uhr, B 29 II: Zum 1. Male: Zweimal Oliver.	Geschlossen.	8—10½ Uhr Vorstell. für die Fr. Volksb., Gr. II: Im weißen Röss'l.	7—9½ Uhr, Außer Abonn. II: Im weißen Röss'l, Lustspiel in 3 Aufz.	Geschlossen.
	Elberfeld	3 Uhr, Auß. Ab. I: Prinz Krokus auf d. Osterfahrt · 7: Auß. A.II: Alt-Heidelberg	7½—10½ Uhr. D 29 III: Hoffmanns Erzählungen.	7½ bis nach 10 Uhr, Außer Abonn. II: Zu volkst. Preisen: Der Evangelimann.	7½ bis nach 10 Uhr, C 30 II: D. Widerspenstigen Zähmung.	Geschlossen.	6—11 Uhr, B 30 III: Die Meistersinger von Nürnberg.	7½—11 Uhr, Vorstell. für die Fr. Volksb., Gr. III: Boris Godunow.	7—11 Uhr, Außer Abonn. III: Tannhäuser, von Rich. Wagner.	7½ Uhr, D 30 III Susann. Geheimnis. Hierauf: Petruschka.
Thalia-Theater	Elberfeld j196	3½ Uhr Vier Schlaumeier Operette v. Götze 7½ Uhr: Riquette	7¾ Uhr: Gastspiel Irene Triesch in Heimat	7¾ Uhr: Riquette Operette von O. Straus	7¾ Uhr: Riquette	7¾ Uhr: Riquette	7¾ Uhr: Riquette	7¾ Uhr: Prinzessin Olala Operette von Gilbert	3½ Uhr: (Wird noch bekanntgegeb.) 7½ Uhr: Prinzessin Olala	7¾ Uhr: Gastspiel Max Pallenberg Wauwau
Schauspielhaus	Remscheid d3634	7½ Uhr: Oeffentl. Vorstell.: Gastspiel Löltgen (Faust). Margarethe. Oper in 5 Akten von Ch. Gounod.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstell.: Gastspiel Löltgen (Faust). Margarethe. Oper in 5 Akten von Ch. Gounod.	8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Uschi. Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Nathan der Weise. Dramatisch. Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Margarethe. Oper in 5 Akten von Ch. Gounod. MartheSchwertlein: Irma Jansen (a. G.)	8 Uhr: Festvorstellung. Veranst. v. Verein Wuppertal. Presse. Gastspiel Wüllner: Nathan der Weise von G. E. Lessing.	7½ Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Die Teresina. Operette in 3 Akten von Oskar Straus.	

Schauspielhaus Düsseldorf.
Sonntag den 18. April, 7½—10 Uhr:
„Der fröhliche Weinberg"
von Carl Zuckmayer. d3631
Preise von Mark 1.30 bis Mark 10.50.

Gerhards Deutsche Künstler-Marionetten-Spiele.
Mittwoch den 21., Donnerstag den 22. April, abends 8 Uhr, im Festsaale der Oberrealschule Süd, Elberfeld, Weststr. 7:
Zum ersten Male! b172
Das Glück ist blind Phantastisch-lustiges Zauberspiel m. Musik v. Franz von Pocci
Karten Mark 2.20 und 1.10 bei Baedeker und an der Abendkasse.

Schloß Aprath
Sonntag den 18. April, von 4 Uhr ab
Großes Konzert
Eintritt 50 Pfg. e240

Metallbetten b257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Dornap - Schöllersche Kirmes
Während den beiden Kirmestagen, **Sonntag** den 18. und **Montag** den 19. April, findet in meinem **Lokale**
BALL statt. — Hierzu ladet ein:
Walter Willing.

M.-G.-V. „Laetitia"
Elberfeld.
Mittwoch den 21. April 1926, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle
Frühjahrs-Konzert
(Stuhlreihen)
Mitwirkende:
Frau Grete Korten (Sopran)
Herr Karl Bracht (Begleitung — Flügel)
Jugendl. Instrument.-Quintett M.-G.-V. „Laetitia".
Einlaß 7½ Uhr.
Eintrittskarte 1.- Mk. (einschl. Steuer)
Karten im Vorverkauf sind zu haben im Reisebüro Tietz, Musikalienhandl. R. Woiß, Friedrichstr., in den Buchhandlung Hartmann, W.-Rathenaustraße und Baedeker, Herzogstraße.

Homann-Excelsior
Gasherde und Gaskocher.
Einladung für den Vortrag:
„Das Gas im Haushalt"
durch Frau **Theodora Becker**, Dresden, im **großen Saale des Evang. Vereinshauses, Elberfeld, Kasinostraße:**
am **Sonntag 18. April, abends 8 Uhr**
am **Montag 19. April, nachm. 5 Uhr**
am **Dienstag 20. April, nachm. 5 Uhr.**
Großes Schaukochen! Verteilung von Kostproben!
Jede kluge Hausfrau besuche diesen Vortrag. **Eintritt frei!**
Motto: „Nicht verschwenden — Gas verwenden."
Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstraße 23. 129

Barmer Sängerchor
Leitung: Musikdirekt. Max Beichle, Krefeld.
Donnerstag 22. April, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle:**
Konzert
„Der deutsche Rhein"
(Stuhlreihen).
Mitwirkende: Herr **Paul Kötter**, Berlin. Bariton: Herr **Arthur Düringer**. Tenor; am Flügel: Herr Musikdirektor **Max Beichle.** 127b
Karten 1 Mk. in den bekannt. Verkaufsstell.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert.

Erkrath.
Tanz Jed. Sonntag vornehmer Tanz
Hotel
Kaiserhof
renoviert.
Erstklassige Tanz-Musik.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Schöne Aussicht
Elberfeld, Kützenberg.
Jeden Sonntag
Konzert und Ball!
Gartenwirtschaft. Herrl. Fernsicht

U.T ELBERFELD Telef. 1244 — ELBERFELD Telef. 1244
Stürmischen Beifall erzielte die mit Spannung erwartete **URAUFFÜHRUNG** des nach dem weltbekannten Studenten-Roman von **WALTER BLOEM** geschaff. neuen deutsch. Großfilms
Der krasse Fuchs
Manuskript **D. Johannes Brandt** und **Konrad Wiene.**
Regie: **Konrad Wiene.**
Dazu geben wir als 2. Großfilm: **Ausgerechnet:**
Einbrecher!
Ein ungemein spannender Sensationsfilm in 6 Akten.
Der Spielplan bietet außerdem:
Sie als Laufmädchen
2 tolle Akte. j168
Sonntag vorm. 11-1 Uhr Frühvorstellung
Volles Programm. 0.50, 1.-, 1.50 M.

Stadthalle Barmen
Neuer Inh.: A. Essmeyer
Fernruf 8033
Täglich Restauration
Auf dem Plateau und den Terrassen angenehmer Aufenthalt.
Kaffee in Tassen und Portionen nach berg. Art
Die
nach dem Entwurf des Herrn Prof. Klotzbach in den oberen Räumen der Stadthalle neu eingerichtete
Restauration
Eingang gegenüber dem
Planetarium
Untere Lichtenplatzerstr.
ist eröffnet!
Küche und Keller bieten das Beste zu erläßlichen Preisen.

Zum Frühjahr empfehlen wir
Blumen-Kästen
grün lackiert in jeder Länge
Gartensessel und Stühle
die bequeme runde Form.
Spatenstiele u. Harken
Barmer Leitergerüstbau u. Holzwaren-Ind. G.m.b.H., Allee 209/11 Telef. 4237.

Mirker Flora
Jeden Sonntag:
Konzert und Ball
Eintritt frei. — Tägl. Kaffee-Restaurat.

Deutschnationaler Krankenversicherungs-Verein a. G.
(im Deutschnationalen Versicherungs-Ring)
Die Krankenkasse des nationalen Mittelstandes
Idealste Form der Krankenversicherung
Erstattung von 75% der Kosten für Arzt, Zahnarzt, Arznei, Heilmittel, Krankenhaus- und Sanatoriumaufenthalt
Hohe Operationsbeihilfe / Hoher Wochenhilfezuschuß / Hohes Sterbegeld
Niedrige Beiträge / Günst. Bedingungen
Geschäftsstellen in allen Teilen des Reiches, Vertreter an allen Orten gesucht
Hauptverwaltung Hamburg 36
Hoffenwall 3—5
Auskunft erteilt unser Bezirksvertreter
H:rler, Elberfeld, Bahnhofstraße 44.

Damenhüte!
Umnähen von Strohhüten sowie Umpressen von Filzhüten wie neu, nach den neuesten Modellen zu billigen Preisen.
Eilige Hüte in 3 Tagen.
Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Ritth. Berliner Str. 70. 43 b

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz
A. Kölsch.
Jeden Sonntag: **Konzert!**
Mittwoch 21. April beginnen wir wieder mit unseren beliebten Milch- und Reibekuchen.

Aufpolstern
von Sofas und Matratzen
sowie Neuanfertigung in und außer dem Hause bei billigster Berechnung.
Kein Aufpolstern
mehr bei Motten. — **Mottina** vernichtet Brut wie Motte unter Garantie aus Sofa, Teppiche u. Pelze.
Zu haben bei
Emil Schlingensiepen
Polsterer und Dekorateur
Elberfeld, Harmoniest. 19
Postkarte genügt. Komme sofort.

Münchner Löwenbräu
ELBERFELD, Mäuerchen 32.
Bekannt gute Küche.
Mittagstisch von ½12 Uhr an.
Sonntag den 18. April 1926:
Mittagessen zu 2.50
Kraftbrühe mit Einlage
Ochsenzunge, Sauce Madeira und Pilze
Kalbsrücken mit jungen Gemüsen umlegt. Dessert.
zu 1.50
Kraftbrühe mit Einlage
Kalbsrücken mit jungen Gemüsen umlegt. Dessert.
Reichhaltige Abendkarte, fertige Speisen von 6 Uhr an. Vor und nach dem Theater fert. Theaterplatten. Schnellste Bedienung. Prima Münchener Märzen- sowie helles Exportbier.
Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein **Frau Wwe. Opel.**

MARKISEN-FABRIK
GEBRÜDER FENNERS SONNENSCHUTZ KÖLN GEGR. 1867
MARKISEN IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN
EIGNE PATENTE - MODERNSTE STOFFE
GENERALVERTRETUNG FÜR RHEINLAND UND WESTFALEN
RIEKER & SCHUMANN, BARMEN
DICKMANNSTR. 9 - ECKE ZEUGHAUSSTR.
VERLANGEN SIE UNVERBINDL. BESUCH.
Fernspr. 7911. a3

Habe mein Büro nach
Königstraße 25
Ecke Kirchstraße in **Vohwinkel** verlegt.
Wilhelm Faller,
Notar. e382

Damenstrümpfe a. Fabr. dir. a. Priv. Flor 1.75, Seidenflor 1.75, 2.0, Waschseide 2.30, Kunstseide 2.35 in allen Farben, bewährte Qualität. Versand: geg. Nachn. Nichtpassendes wird bereitwilligst zurückgenommen. E. Loß E., Bariensk. 6., Tel. 128.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50

Nur Kipdorf 90, Tel. 4675
In dieser Woche wird noch jeder bedient. Einzig und allein ist mein Jubiläum, wo d. heutigen Zeit Rechnung getragen wird!
Die Preise sind konkurrenzlos!
Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Der Stoff hat, Neuanfertigung, 2× Probe, gute Zutaten, 30.00
Neuberungen, Reparaturen schnell und billig. — Alles nur Schneiderarbeit.
Anzug aufbügeln u. reinigen 2.00
Paletot aufbügeln u. reinigen 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen 0.75
Der weiteste Weg lohnt sich. 164
Elberfeld. Wend- u. Neuanfertigungs-Institut

Vinsparen Strümpfe
durch nahtloses Anweben - Anstricken
getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbst. Qual., in schwarz u. fast allen Modefarben. — Wollgarn-Strickerei
Gebr. Köhler, Unter-Barmen
Bendahlerstr. 48. — Annahmestellen:
Barmen: Geschw. Houf, Schuchardstr. 24
Elberfeld Ostermann, Königstraße 46

Eleg. Dekorationen
Gardinen — Stores
Uebergardinen, Betthimmel, Erkergardinen, jedes Maß vorrätig, kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

Schulanfang!
Sämtlicher Schulbedarf
Spezialität:
Schreibhefte mit bestem Papier
Reißzeuge / Malkasten / Federkasten / Schreib-Etuis / Tornister
Aktentaschen
Zeichen - Lehrmittel.
Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld, Kirchstrasse 16/18
b620

Umpreßhüte
in bekannt fachmännischer guter Ausführung
Stroh- u. Filzhüte
nach neuesten Modell. zu bill. Preisen werden in einig. Tagen umgenäht u. gepreßt
Karl Gadenaus, Elb., Berlinerstr. 132, II

Spaethe ELBERFELD
Sprech-Platten
reichhaltig neu eingetroffen.
Die unerreichte kleine Tanzplatte kostet
nur **75** Pfg.
Sprechapparate
sind im Preise durch Wegfall der Luxussteuer **ermäßigt.**
Zwanglose Vorführung.
Grosse Auswahl!
Elberfeld, Herzogstr. 37

Sport-Rundschau

Nr. 89 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 17. April

Reichsgesundheitswoche und Leibesübungen.

Vom Turn- und Sportlehrer A. Baumert.

Von den vielen und schweren Problemen, die heute vom Staate gebieterisch ihre Lösung verlangen, ist wohl das wichtigste, notigste, aber auch dankbarste die Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit; denn der Wiederaufbau unseres deutschen Vaterlandes erfordert Menschen mit gesundem Leib und scharfem Sinn, Menschen von Spannkraft und Leistungsfähigkeit, Menschen, die Mut und Kraft zur Arbeit besitzen, Menschen, die gestählt sind gegen die Schäden der heutigen Zivilisation. Dem einzelnen sowie der Gesamtheit des Volkes den Weg zu zeigen, wie man solche Eigenschaften erwirbt und erhält, ist Ziel und Hauptzweck der Reichsgesundheitswoche, die in der Zeit vom 18. bis 25. April abgehalten wird. Zur Erreichung dieses Zieles sind Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Pflege der Leibesübungen die Grundbedingungen.

Betrachten wir die Statistiken der ärztlichen Untersuchungen der Kleinkinderberatungsstellen, der Volksschulen und Lungenfürsorgestellen, so erhalten wir ein erschreckendes Bild, das uns zeigt, wie unendlich groß und schwer die Schäden sind, die unserm Volke anhaften. Der Krieg mit seinen Begleiterscheinungen und die Nachkriegszeit mit ihren Wehen waren ein fruchtbarer Boden für die heimtückischen Volkskrankheiten. Hungerblockade, Inflation und Wohnungsnot öffnen ihnen Tor und Tür, und furchtbar wütet der schwarze Würgeengel am Lebensbaum unserer Nation. Ihm entgegenzuwirken ist heiligste Pflicht.

Die soziale Fürsorge hat hier schon ungeheure Arbeit geleistet. Schon vor dem Kriege war die Zahl der Krüppelhäuser, Tuberkulosenheilstätten und Erholungsheime groß. Bis ins unendliche aber stieg ihre Zahl in der Nachkriegszeit, wo Städte, Industriekonzerne und Berufsverbände sich auf jegliche Art freiwerdender Gebäude stürzten, um sie dem Zwecke der Wohlfahrt dienlich zu machen. Tausende und Abertausende unserer Schwachen und Kranken, insbesondere aber schwächliche Schulkinder brachte man hinaus in jene Erholungsheime um sie durch sogenannte Mast- und Liegekuren zu heilen und zu stärken. Gutes Aussehen und große Gewichtszunahme waren die scheinbaren Erfolge. Doch kaum vier Wochen daheim, und alles war wieder hin; — arbeiten wir hier nicht vergeblich? Werfen wir hier nicht ungeheure Summen Geldes vergebens aus? Beschäftigt sich überhaupt unsere ganze letzte Zeit nicht viel zu sehr mit den Kranken? Widmen nicht auch unsere Aerzte all ihre Zeit und Kraft dem Kranken und Minderwertigen, anstatt sich auch dem Gesunden zu widmen und ihm zu zeigen, wie er seine Gesundheit erhält und sich am besten gegen Krankheiten schützt? Ist nicht der Gesunde mehr wert als der Gebrechliche? Nicht nur heilen müssen wir die Schäden, die uns die Zivilisation gebracht hat: nicht nur lindern müssen wir die Schmerzen, die bereits vorhanden sind. Nein — rüsten müssen wir in erster Linie unsere Jugend, die Menschheit überhaupt zum Kampfe gegen den schleichenden Feind. Erstarken soll sie in ihrer natürlichen Form; widerstandsfähig soll sie werden gegen die Gefahren, die ihr drohen. Reißt sie aus dem Sumpfe der Zivilisation und führt sie einen Weg, der ihre Gesundheit fördert. Führt sie hinaus auf die sonnigen Plätze und laßt sie erstarken in freudigem Sport und Spiel, in Wasser und Luft und Sonne. Nicht Modesache, nicht Militärersatz ist unsere heutige sportliche Bewegung. Tiefster Ernst und bitterste Notwendigkeit sind es, die sie hervorgerufen haben, und weitschauende, von Verantwortungsgefühl getragene Männer sind es, die sie fördern und zum Volksgut machen wollen.

Allzulange haben wir Geisteskulturen gezüchtet und unsere Jugend mit Wissensstoff überlastet. — Wer kennt nicht das charakteristisch-traurige Bild, den Primus der Klasse? — Dürre Spindelbeine, runder Rücken und scharfbebrillte Augen — vom Turnen befreit! — Gerade der körperlich Schwache hat planmäßige Leibesübungen am nötigsten. Die Turnbefreiungszeugnisse bilden ein schwarzes Blatt in der Geschichte der Aerzteschaft.

Gebt unserer Jugend mehr Gelegenheit zur Entwicklung ihres Körpers in dem sich dann auch ein gesunder Geist entfalten wird. Gebt ihnen die tägliche Turnstunde, und achtet darauf, daß sie nach neuzeitlicher Lehrweise gehalten wird und nicht wie einst und leider vielerorts noch heute in langweiligen, dem Drill dienenden Ordnungsübungen; nicht in unzweckmäßig zusammengesetzten Freiübungen, die mehr den Geist als die Muskeln anstrengen. Der ganze Körper muß zweckmäßig durchgearbeitet werden, und auch die inneren Organe, besonders aber Herz und Lunge, müssen berücksichtigt werden.

Mit dem Schulturnen allein ist es nicht getan. Die Arbeit der Turn- und Sportvereine müssen wir unterstützen, indem wir erstens genügend Uebungsstätten und Geräte zur Verfügung stellen und zweitens den Vereinen die Schulentlassenen und Erwachsenen zuführen.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenkreis wird es sein, Turnen, Sport und Spiel in seine richtigen Bahnen zu lenken und alle schädlichen Auswüchse rechtzeitig zu beseitigen. Gerade jetzt, wo im großen Garten der Leibesübungen alles wächst und gedeiht, schießt naturgemäß auch manches Unkraut mit auf. Sachverständige Führung ist notwendig. Zu solcher sind in erster Linie Sportlehrer und Aerzte zu berufen. Beide sind gleichwertige Mitarbeiter, müssen aber so vorgebildet sein, daß sie die Leibesübungen selbst beherrschen und deren Einfluß auf den Menschen und seine Gesundheit kennen. Während wir von dem einen mehr Lehrgeschick erwarten, setzen wir bei dem anderen tiefere wissenschaftliche Kenntnisse in der Gesundheitslehre voraus. Der Staat ist ja bemüht, solche Führer zu schaffen. Auf den Hochschulen für Leibesübungen werden dem künftigen Turn- und Sportlehrer genügend Kenntnisse in der Physiologie und Hygiene der Leibesübungen und deren biologisch anatomischen Grundlagen vermittelt und andererseits Aerzte zu Turn- und Sportkursen berufen. Hoffentlich werden die Wege, die hier beschritten sind, weiter ausgebaut. Denn planmäßige Pflege der Leibesübungen treiben, wird die beste Gesundheitspflege sein und späterhin der sozialen Fürsorge ein groß Teil ihrer Arbeit unnötig machen.

Heute gilt es, besonders unsere Jugend tüchtig zu machen und diejenigen, die bereits schaffen und wirken im beruflichen Leben, gesund und stark zu erhalten. Unsere Jugend müssen wir ausrüsten zum Tragen der fast übermenschlichen Lasten und zum Kampfe mit dem Dämon Elend und Krankheit. Das heranwachsende Geschlecht wird in Zukunft einen steilen Weg gehen müssen, und wird es im Ertragen und Schaffen zu schwach befunden, dann ist alles Streben der Heutigen umsonst gewesen, und das Schicksal unserer Nation ist besiegelt.

Darum: „Treibt Leibesübungen und fördert sie!

Der Fußball-Länderkampf Deutschland — Holland

im Düsseldorfer Rheinstadion.

Der Fußball-Länderkampf Deutschland—Holland, durch den das Düsseldorfer Rheinstadion seine sportliche Weihe erhalten wird, begegnet allenthalben dem größten Interesse. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die 50000 Zuschauer fassende Arena am Sonntag ausverkauft sein wird. An die 10000 Eintrittskarten sind allein an Holländer verkauft worden, die teilweise in Extrazügen erscheinen werden; wird doch ein Fußball-Länderkampf in Holland als großes nationales Ereignis angesehen.

Die Begeisterung für den Volkssport ist auch die Ursache für Hollands Erfolge in internationalen Fußballkämpfen. Der kleine Nachbar hat uns Deutschen bisher heftig die Zähne gezeigt. Wir haben acht Spiele gegen Holland ausgetragen, vier davon verloren, drei unentschieden gespielt und nur einziges mit 1:0 gewonnen. Gerade zur Zeit sind die Niederländer ganz ausgezeichnet zusammengestellt. Die kurz hintereinander erfolgreich überstandenen Länderspiele gegen Belgien, die Schweiz und Frankreich — die Schweizer wurden mit 5:0 geschlagen! — haben die Elf zu einer Einheit zusammengeschweißt.

Die Mannschaften werden sich in folgender Aufstellung gegenüberstehen:

Holland:

Quax (Amsterdam)
Denis (Haag) — van Kol (Amsterdam)
Krom (Haarlem) — Hassing (Eindhoven) — Sandberg (Haarlem)
Gielens (Utrecht) — Küchlin (Haag) — Tap (Amstd.) — Ruysch (Dordrecht) — Siegmund (Haag)

Hofmann (München) — Pöttinger (Hambg.) — Harder (Dresd.) — Gehlich (Dresden) — Schröder (Berlin)
Nagelschmitz (München) — Köhler (Dresden) — Lang (Hamburg)
Kutterer (München) — Müller (Fürth)
Ertl (München)

Deutschland:

Das Stärkste an der holländischen Vertretung sind die Schlußleute, insbesondere der vorzügliche Denis, der in Düsseldorf zum 34. Male international spielt. Weniger gefährlich erscheint die Läuferreihe, deren Stärke mehr in der Verteidigung als im systematischen Aufbau von Angriffen liegt. Im Sturm verdienen die beiden Flügelleute in erster Linie hervorgehoben zu werden. Sie zeichnen sich durch schnelle Flankenläufe und sicheren Schuß aus. Ihnen verdankt Holland hauptsächlich die Erfolge in den letzten Länderkämpfen.

Während sich die holländischen Spieler untereinander genau kennen, weist die deutsche Mannschaft nicht weniger als fünf Spieler auf, die zum ersten Male international tätig sind. Trotzdem erscheint die deutsche Elf recht glücklich ausgewählt zu sein. Für den Innensturm hat man die drei größten Schießkanonen aus ganz Deutschland zusammengesucht, den Münchener Pöttinger, den Hamburger Harder, den Dresdener Gehlich, denen zwei Außenstürmer von besonderer Qualität beigegeben sind. Die deutsche Läuferreihe ist zweifellos der holländischen überlegen. Dagegen dürfte die deutsche Verteidigung nicht ganz gleichwertig sein. Wir rechnen damit, daß auf beiden Seiten mehr als die gewohnte Zahl von Toren fällt, und hoffen nur, daß das Uebergewicht auf deutscher Seite liegt.

Von den Rahmenveranstaltungen sei in erster Linie erwähnt, daß die Nationalmannschaften um 11 Uhr vormittags von der Stadt Düsseldorf vor der Kunsthalle empfangen werden. Um 11,15 Uhr treffen von allen Teilen der Stadt die Sternläufer Düsseldorfer Sportvereine ein. Am Abend nach dem um 4 Uhr beginnenden Spiel, dessen Einzelheiten durch Radio den Funkhörern übermittelt werden, findet ein großer deutsch-niederländischer Festabend in der Tonhalle statt, zu dem u. a. Oberbürgermeister Lehr-Düsseldorf, Oberbürgermeister Jarres-Duisburg als stellvertretender Vorsitzender des Reichsausschusses für Leibesübungen und Notar Jersch, Vorsitzender des Westdeutschen Spielverbandes, Ansprachen zugesagt haben.

•

In Norddeutschland gibt es zwei Treffen um den Verbandsmeistertitel. Der S. C. Hannover tritt auf eigenem Platze gegen Holstein Kiel an und wird einer Niederlage kaum entgehen können. Ob Altona 93, der Arminia Hannover zu Gast hat, den Besuchern aus der Leinestadt einen Sieg abringen wird, ist bei der schwachen Form der Altonaer zum mindesten sehr fraglich.

Auch in Süddeutschland findet ein wichtiges Endspiel statt, welches den Kampf um den dritten Platz entscheiden dürfte. Siegt der F. S. V. Frankfurt am Sonntag zu Hause gegen den V. f. R. Mannheim, dann kann er bei etwas Glück noch auf den dritten Platz kommen, nehmen dagegen die Mannheimer auch nur einen Punkt mit heim, dann ist ihnen die dritte Tabellenstelle sicher. In der Verbandspokalrunde treffen sich München 1860 und F. V. Karlsruhe; Phönix Ludwigshafen und 1. F. C. Freiburg sowie V. f. B. Stuttgart und F. V. Saarbrücken. — In den übrigen Landesverbänden finden wichtige Entscheidungsspiele nicht statt.

•

Fußballspiele im Bergischen.

Ganz Westdeutschland steht am morgigen Sonntag im Zeichen des großen Länderkampfes Deutschland gegen Holland, das im Düsseldorfer Rheinstadion zum Austrage gelangt. Infolgedessen haben die größeren Vereine kaum Spielabschlüsse getätigt, und die Endspiele um die Verbandsmeisterschaft ruhen ebenfalls. Auch im Bergischen finden nur ganz wenige Spiele von Bedeutung statt.

Der Sonnborner S. C. wird Gelegenheit haben, den Beweis dafür anzutreten, daß er nicht zu Unrecht in die erste Klasse aufgerückt ist. Zum ersten Male wird in diesem Jahre eine Mannschaft der Düsseldorfer 1. Bezirksklasse, der B. V. 04 Düsseldorf, den Sonnbornern gegenübertreten, und man darf auf den Ausgang gespannt sein. Der Spielbeginn ist mit Rücksicht auf das Düsseldorfer Länderspiel auf 11 Uhr vormittags gelegt worden, so daß jedem Sportfreund Gelegenheit gegeben ist, beide Spiele zu sehen.

V. f. R. Union Elberfeld empfängt am Sonntag, vormittags 11 Uhr, auf dem oberen Platz an der Eschenbeek einen Vertreter der westdeutschen Jugendkraft, und zwar Liga Elberfeld.

Sp. V. Haßlinghausen spielt Sonntag nachmittag 3½ Uhr auf seinem Platz an der Haßlinghauser Kirche gegen die Liga-Reserve des B. V. Altenessen. Um die gleiche Zeit treffen sich auf dem Sportplatz Clausen V. V. Lüttringhausen 1 und Viktoria Barmen 1. Vorher Jugendspiele.

BV. Elberfeld spielt um 4 Uhr auf der Kaiserhöhe gegen Sp.-Gem. Langerfeld. Beide Mannschaften befinden sich in guter Form. Vorher um 2,30 Uhr und 1 Uhr spielen die 2. und 3. Mannschaften gegen die gleichen des VfR. Altenvörde und Hagen 1911.

Handball im W. E. V.

Morgen nehmen die Vorrundenspiele um die deutsche Handball-Meisterschaft ihren Anfang. In Aachen stehen sich der westdeutsche Handballmeister VfB Aachen und der Vertreter Norddeutschlands, Polizeisportverein Hamburg, gegenüber. Da die Hamburger zurzeit in großer Form sind, ist damit zu rechnen, daß die Westdeutschen, die in den westdeutschen Endspielen nie recht überzeugen konnten, sicher das Nachsehen haben werden. Im übrigen spielen Mittel- gegen Süd- und Berlin gegen Südostdeutschland.

•

Im Vordergrunde des hiesigen Interesses steht das heute nachmittag in Hagen stattfindende Städtespiel Hagen gegen Barmen. Die Barmer Mannschaft lieferte am vergangenen Sonntag gegen die westdeutsche Auswahlelf ein großes Spiel. Sicherlich wird der Verbandshandballausschuß bei dem heutigen Treffen zugegen sein, um sich davon zu überzeugen, daß die sonntäglichen Leistungen keine Zufallserscheinung waren. Eine Reihe Barmer Spieler

Westdeutscher Spiel-Verband e.V.

Sportplatz in Sonnborn

an der Hauptstraße.

Sonntag den 18. April 1926,

vormittags 11 Uhr:

Ballsp.-V. 04 Düsseldorf I.

gegen

S. C. Elb.-Sonnborn 07 I.

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" **Montag früh** in einer **Sonder-Ausgabe,** die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig.**

DIESES

GES. GESCH. ECHTHEITSMAL

bürgt für stets gleichbleibende Güte der Bergmann-Zigaretten. Nur edle Tabake berühmter orientalischer Herkunft (Xanthi, Cavalla, Smyrna, Samsun) werden mit sachverständiger Mischkunst zu diesen Zigaretten verarbeitet!

HAUS BERGMANN ZIGARETTEN

bestehen deshalb die Kritik der besten Kenner!

BERGMANN-GOLD 5 Pf. BERGMANN-PRIVAT 6 Pf.

wird wohl in der westdeutschen Mannschaft berücksichtigt werden. Die Hagener Mannschaft ist kein zu verachtender Gegner. Sie zählt ebenfalls zu den Besten des Westens. Die Hagener Mannschaft rekrutiert sich aus den besten Vereinen Hagen 05 Sp.-Vgg. 1911 und Hagen 72. Bringen jedoch die Barmer, wie am Sonntag, den nötigen Ehrgeiz auf, dürfte der Ausgang nicht zweifelhaft sein. Die Barmer Mannschaft kann leider nicht in der alten Aufstellung antreten. Sie ist wie folgt festgelegt worden:

Bruchmann
(Tura)

Braselmann (Tura) — **Soldach** (Schw.-W.)

Eckert (Polizei) — **Fels** (Schw.-W.) — **Steckmann** (Tura)

Hartmann Knipp (beide Tura) — **Hesselbach** (Polizei) — **Runkel Scheib** (beide Schw.-W.)

Sonntag vormittag 11 Uhr erwartet die 1. Mannschaft von Schwarz-Weiß Barmen die bekannte Elf von Hagen-Eckesey. Die Gäste zählen zu den Besten ihres Kreises, die ihre Hauptstütze im Torwart Orth haben. Ein spannendes Spiel ist zu erwarten, dessen Ausgang vollkommen offen ist. Das Spiel findet im Nordpark statt. SC. Sonnborn tritt vormittags 9,30 Uhr dem S. S. V. Beldert gegenüber. Auf das Abschneiden der Wuppertaler kann man gespannt sein.

•

Nachdem alle Landesverbände ihre Meister ermittelt haben, beginnen am 18. April die Endspiele um die Handballmeisterschaft der D. S. B. mit der Vorrunde. Der Verteidiger der Deutschen Meisterschaft ist der Polizei S. V. Berlin, der sich auch diesmal die Meisterwürde im Berliner Verband gesichert hat. Bei den Damen vertritt die Elf des S. C. Charlottenburg den V. B. A. B. Die beiden mitteldeutschen Vertreter sind Polizei S. V. Halle und Guts Muts Dresden, während für Norddeutschland die Hamburger Polizei und der Lehrter To. Harburg zu den Endspielen antreten. Im Westdeutschland konnte der V. f. B. Aachen und in Südostdeutschland die Sportfreunde Breslau den Titel erringen. Der Baltenverband ist in der Vorrunde spielfrei. Die Vorrunde ist wie folgt angesetzt worden: In Aachen auf dem Alemannia-Sportplatze: S. V. Polizei Hamburg — V. f. B. Aachen; in Halle auf dem Platze des V. f. L. 96: S. V. Polizei Halle gegen S. V. 1898 Darmstadt; in Berlin auf dem städt. Sportplatz an der Seydlitzstraße: S. V. Polizei Berlin gegen Sportfreunde Breslau. — Sämtliche Spiele müssen bis zur Entscheidung durchgeführt werden. Bei normalem Spielverlauf darf man den Norddeutschen, Süddeutschen und Berliner Meister in Front erwarten.

Hockeysport am Sonntag.

Im Hockeysport steigt die Zwischenrunde um den Silberschild des Deutschen Hockeybundes. Es treffen sich Mitteldeutschland und Süddeutschland in Dresden, sowie Nordostdeutschland und Brandenburg in Berlin. Täuscht nicht alles, dann werden voraussichtlich Berlin und Süddeutschland den Endkampf unter sich ausmachen.

•

Schwarz-Weiß Barmen — Sp. V. Hattingen und T. V. Remscheid 61 — Sp. Cl. Hagen 05.

In Barmen findet ein Treffen zwischen Schwarz-Weiß und Sportverein Hattingen statt, das von der ersten Herrenelf und den Junioren beider Gegner ausgetragen wird. Die Gäste haben gegen die augenblicklich in guter Form befindlichen Schwarz-Weißen, zumal auf deren eigenem Platz, keine großen Siegesaussichten, Hattingen ist zwar nicht zu unterschätzen, die Elf ist eine Kampfmannschaft, die des öfteren überraschende Ergebnisse erzielte. Spielanfang um 2 Uhr für die Herren, anschließend die Junioren auf dem Platz im Nordpark.

Der Remscheider Turnverein von 1861 hat den Hagener Sportklub 05 verpflichtet. Beide Mannschaften sind annähernd gleich spielstark, deren Erfolge ihrer großen Schnelligkeit und den damit verbundenen überraschenden Durchbrüchen zuzuschreiben sind. Wir halten allerdings den Platzverein infolge seiner größeren Beständigkeit für fähig, auch diesen Gegner knapp niederzuringen. Anschlag 3,15 Uhr auf dem Platz an der Hindenburgstraße.

Kreis-Auswahlspiel in Elberfeld.

Am Samstag findet, wie wir bereits ausführlich berichteten, auf dem Platze von S. S. V. Elberfeld im Stadion das Auswahlspiel des Kreises statt, dessen Beginn auf nachmittags ½6 Uhr festgesetzt wurde. Beide Mannschaften erfuhren bekanntlich in letzter Minute einige Aenderungen. Während die A-Partei eine größere Geschlossenheit aufzuweisen hat, der Sturm ist bis zum Linksaußen einem Verein entnommen, ist die B-Mannschaft mit den besten Einzelspielern sämtlicher Vereine besetzt. Die Aussichten sind für beide Teile gleich günstig, wenn auch die A-Mannschaft der Papierform nach gewinnen sollte.

Verbandstag des Westdeutschen Hocken-Verbandes in Düsseldorf.

Der Vorstand des Westdeutschen Hocken-Verbandes hat für Sonntag den 18. April 1926 den diesjährigen ordentlichen Verbandstag einberufen, der in Düsseldorf im Hotel Hansa vormittags 10 Uhr eröffnet wird. Neben der Neuwahl des Verbandsvorstandes sieht die Tagesordnung u. a. verschiedene wichtige Anträge vor, von denen insbesondere derjenige über Ausschluß der Vereine, die ihren Pflichten gegenüber dem Verbande nicht nachgekommen sind, sowie der über die obligatorische Einführung von Lederbällen im Westdeutschen Verbandsgebiet interessieren dürften.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Drei Gaue stehen im Zeichen von Wettkämpfen. Das größte Interesse verdient das kreisoffene Schwimmfest, das im Viktoriabad zu Bonn vor sich geht; es sieht Jugendturner, Turnerinnen und Turner im Kampfe. Ausgeschrieben sind Wettbewerbe im Wasserspringen, in den verschiedenen Schwimmarten, im Streckentauchen und Staffelschwimmen. Da die Schwimmer reichlich Zeit hatten, sich auf diese Veranstaltung vorzubereiten, und zahlreiche Belehrungsstunden in allen Gauen zur Hebung der Schwimmfertigkeit beigetragen haben, so dürften sich in Bonn spannende Kämpfe abspielen.

Diesem Schwimmfest vorauf geht ein Kampfrichterlehrgang im Schwimmen, den Kreisschwimmwart Klein (Aachen) leitet. Im belehrenden Teil werden nachstehende Fragen behandelt: Kampfrichterprüfungen; die Tätigkeit der Mitglieder des Schieds- und Kampfgerichts; der Schiedsrichter beim Wasserballspiel. Der praktische Teil bringt Schulschwimmübungen, praktische Uebungen im Ablassen und Zeitnehmen bei Wettschwimmen und im Bewerten von Sprüngen einzelner Schwimmer, von Gruppenspringen und Schulschwimmen; schließlich werden noch Vorübungen für das Wasserballspiel durchgenommen.

Der Bergische Gau führt als Abschluß der Winterturnzeit in Remscheid Hallengerätewettkämpfe durch. Ausgeschrieben sind ein Siebenkampf für Männer, ein Vierkampf für Jugendturner und ein Sechskampf für Turnerinnen, bei denen Pflicht- und Kürübungen an Reck, Barren und Pferd und eine Pflichtfreiübung verlangt werden. Für die Turnerinnen ist außerdem ein Dreikampf vorgesehen, der aus je einer Pflichtfrei- und Pflichtstabübung und aus einer Kür-Keulenübung besteht.

Neben diesen Wettkämpfen wird in allen Gauen die Vorbereitungsarbeit auf die Sommerveranstaltungen fortgesetzt. Der Wuppertaler Gau hält in Elberfeld eine Gauvorturnerinnenstunde ab. Es werden die Frei- und Geräteübungen für die „Gesolei" in Düsseldorf und die Deutschen Kampfspiele in Köln durchgeturnt und die Pflichtübungen an den Geräten für das Gauturnfest gezeigt und geübt.

Der Niederbergische Gau veranstaltet in Wald eine Tagung für Männerturnwarte, in Haan eine solche für Frauenturnwarte. Auf beiden Tagungen werden die Uebungsstoffe verarbeitet, die für das Gaufest, die „Gesolei" und die Kampfspiele in Köln bestimmt sind. Mit den gleichen Turnstoffen will der Gladbacher Gau seine Vorturner und Turnwarte auf dem Frühjahrs-Vorturnertag vertraut machen, der in Rheydt stattfindet.

Fechten

Turnierfechten im Wuppertal.

Das Verhältnis der beiden alten Wuppertaler Fechtvereine zueinander war stets das denkbar beste, und von freundschaftlichem Geiste zeugte somit auch das Mannschaftsturnier, das die Vereine gemeinsam veranstalteten. In der Mehrzahl waren es jüngere Fechter, die im Mannschaftskampf im Florett und leichten Säbel ihre Kräfte maßen.

Den Sieg in beiden Waffen trugen die Vertreter des Barmer Fechtvereins, Fechtabteilung des Barmer Turnvereins von 1846, davon, deren größere Turniererfahrung jedesmal den Enderfolg sicher stellte. Daß die Kämpfe aber durchaus nicht so einseitig waren, wie das Ergebnis der Siege es erscheinen läßt, ergibt sich aus den Treffer-Resultaten, die beweisen, wie heiß der Sieg erkämpft werden mußte. Dem besten Einzelfechter in jeder Klasse wurde von den Vereinen je eine prächtig ausgestattete Waffe überreicht. Auch diese beiden Preise fielen an Barmer Fechter.

Auch bei den städtischen Körperschaften findet der Fechtsport jetzt anscheinend das Interesse, das seiner Bedeutung zukommt. Die Stadtausschüsse für Leibesübungen beider Städte waren vertreten.

Der Besuch der Veranstaltung war recht befriedigend, und es dürfte dem Fechtsport mancher neue Freund geworben sein.

Die Ergebnisse waren:

Florett: Sieger Barmer Fechtverein mit 13:3 Siegen bei 45:27 Treffern. Leichter Säbel: Sieger Barmer Fechtverein mit 9:7 Siegen bei 63:62 Treffern. Die erfolgreichsten Einzelfechter und Gewinner der Einzelpreise waren: Florett: Beckmann, Barmen, 4 Siege, Säbel: Lohmann, Barmen, 4 Siege.

Gauwasserballspiele 1926.

Deutscher Schwimm-Verband Kreis 9 (Westdeutschland e. V.). Gau 4 (Bergisch-Märkischer Gau).

Der Gau-Wasserball-Ausschuß des Gaues 4 (Bergisch-Märkischer Gau) im Kreise 9 des Deutschen Schwimm-Verbandes beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Austragung der diesjährigen Gau-Wasserballspiele. Hierfür wurden folgende Bestimmungen festgelegt:

1. Die Spiele werden nach den Allgemeinen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimm-Verbandes ausgetragen und sind eingeteilt in eine Liga-, A- und Jugendklasse.
2. Die Spiele sind mit Siebener-Mannschaften im freien Wasser auszutragen.
3. Ein Verein kann nur eine Mannschaft zum Wettspiel in den vorgenannten Klassen melden und zwar für die Liga- oder A-Klasse und für die Jugendklasse.
4. Die Spiele werden als Punktspiele ohne Rückkampf ausgetragen.
5. Der Sieger der Ligaklasse erringt den Titel „Gausieger".
6. Der Gausieger ist zur Teilnahme an den Kreisspielen verpflichtet.
7. Für das Jahr 1926 rückt der Sieger der A-Klasse in die Ligaklasse auf. Von 1927 ab gehören zur Ligaklasse alle Vereine, deren Mannschaften in ihr gespielt haben. Neuanmeldungen sind dann nur noch zur A-Klasse möglich. Der Letzte der A-Klasse spielt mit dem Letzten der Ligaklasse um Auf- bzw. Abstieg.
8. An den Jugendspielen dürfen nur Jugendliche teilnehmen; sie scheiden mit Vollendung des 18. Lebensjahres aus. Nehmen Knaben (unter 15 Jahren) an den Spielen teil, so klassifizieren sie auch für alle übrigen Wettkämpfe zu den Jugendlichen.
9. Die Zurückziehung einer Meldung kann nur vor Beginn der Spiele erfolgen. Tritt ein Verein während der Spiele ohne triftigen Grund zurück, so zahlt er ein Reugeld von 20 Mark.
10. Bei Nichtantreten zu einem Spiel zahlt der Verein ein Mannschaftsreugeld von 4 Mark und die Fahrtkosten der anderen Mannschaft. Für das Antreten ist eine Wartezeit von 15 Minuten nach der angesetzten Zeit festgesetzt.
11. Fallen Spiele durch die Schuld des Vereins aus, dem die Vorbereitungen übertragen worden sind, so trägt dieser die Fahrtkosten der Mannschaften, die nicht spielen können, zum mindesten aber das Reugeld von 4 Mark für jede in Frage kommende Mannschaft.
12. Die Vereine tragen ihre Fahrtkosten selbst und außerdem zu gleichen Teilen die dem Schiedsrichter entstehenden Unkosten.
13. Den neuen Termin von Spielen, die wegen zu niedriger Wassertemperatur (unter 15 Grad Celsius) ausfallen, setzen die Vereine selbst fest.
14. Die Schiedsrichter haben noch am Spieltage dem Gau-Wasserball-Obmann einen kurzen Spielbericht einzusenden

Radsport

Die große Fernfahrt „Rund um Bonn" wird am Sonntag ihre 13. Wiederholung finden und die bekanntesten westdeutschen Straßenfahrer am Start sehen. Die Fahrt führt über die Strecke Bonn — Brühl — Euskirchen — Münstereifel — Dümpelfeld — Altenahr — Remagen — Mehlem zurück nach Bonn. Veranstalter ist die Radfahrer-Vereinigung Bonner Fernfahrer. — Unter der erprobten Leitung des Radfahrervereins Teutoburg wird am Sonntag das große Straßenrennen um den großen Preis von Bielefeld entschieden. Die Strecke führt über 165 Kilometer „Rund um die Dürkoppstadt". In Anbetracht der wertvollen Preise haben nicht weniger als 130 Teilnehmer gemeldet, und sicher ist, daß die Elite der deutschen Amateurfahrer vertreten sein wird. U. a. hat die deutsche Meistermannschaft Termade-Leipzig nicht geringe Aussichten auf den Sieg; aber auch die Opelfahrer aus Frankfurt am Main mit dem Meister Hundertmark dürfen die erste Anwartschaft auf den Preis erheben. Des weiteren sind neben den Berliner und Bremer Fahrern noch Tüller (Barmen) und Schmidt (Dresden) genannt.

Pferderennen

Das Programm der Woche.

Die Rennsaison leitet langsam zu den großeren Ereignissen über. Die Bedeutung der ersten Frühjahrsrennen war noch keine große, obwohl es bei der regen Beteiligung der Ställe an spannenden Kämpfen nicht gefehlt hat. Unsere bessere Klasse wird erst am kommenden Sonntag auf dem Rasen erscheinen im 1500. Rennen zu Dortmund. Dieses Hauptereignis des zweiten Dortmunder Flachrenntages bringt fast ausnahmslos die westdeutsche Eliteklasse an den Start. Rennen finden statt: Sonntag: Dortmund, Grunewald, Hannover, Frankfurt a. M.; Dienstag: Hannover; Mittwoch: Strausberg und Köln; Donnerstag: Grunewald und Frankfurt; Samstag: Karlshorst und Leipzig.

Kegelsport

Bezirkswettkämpfe in der Barmer Kegelsporthalle.

Der westdeutsche Keglergau ist bekanntlich in Bezirke eingeteilt. Zum Bezirk Barmen gehören neun Verbände, diese haben durch Ausscheidungskegeln ihre Mannschaften für die drei Bahnsysteme, Schere, Bohle und Asphalt, festgestellt. Heute Samstag und morgen Sonntag werden 22 Mannschaften zu je 10 Mann (wovon ein jeder 100 Kugeln in die Vollen schieben muß) ihr ganzes Können einsetzen, um die Bezirksmeisterschaft zu erringen. Die für diese Kämpfe benötigten Bahnen sind vollkommen neutral gemacht. Bezirksleiter ist Emil Keller-Solingen, der auch die Kämpfe in Barmen leiten wird. Ueber 200 auswärtige Kegler weilen an den beiden Tagen in der Barmer Kegelsporthalle.

Die Deutsche Turnerschaft ist eine Spitzenorganisation

Ein erfreulicher Erlaß des Ministers der Volkswohlfahrt in Preußen.

Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat an die Regierungspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

Nach mir zugegangenen Nachrichten sollen der Herr Landeshauptmann von . . . sowie der Stadt . . . die Deutsche Turnerschaft nicht als eine dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen und der Zentralkommission für Arbeiter-Sport- und Körperpflege gleichgeordnete Spitzenorganisation für Leibesübungen und Jugendpflege anerkennen. Ich weise darauf hin, daß die Deutsche Turnerschaft der älteste und größte (rund 1,6 Million Mitglieder) Verband für Leibesübungen ist. Zudem widmet er sich seit langer Zeit mit großem Erfolge der Jugendpflege in seinen überall beste-

n Jugendabteilungen, während die obengen Organisationen auch Verbände in sich en, die mit Jugendpflege nichts zu tun (z. B. Automobilklub, Keglerbund u. a. m. im Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen). Bei dieser Sachlage erscheint die Nichtanerkennung der Deutschen Turnerschaft als Spitzenorganisation als nicht verständlich. Ich bitte daher ergebenst, auf die genannten Stellen im Sinne meiner Ausführungen einzuwirken.

Zur Olympiade 1928.

Die im neuen Amsterdamer Stadion im Jahre 1928 stattfindenden olympischen Spiele werden in folgender Reihenfolge abgehalten werden: 20. bis 29. Juni: Fußball; 1. bis 8. Juli: ebenfalls Fußball; 30. Juni feierliche Eröffnung; 2. bis 7. Juli Hockey; 5. bis 19. Juli Fechten, 6. bis 15. Juli Tennis; 9. bis 15. Juli Leichtathletik (Marathonlauf am 15. Juli); 7. bis 8. Juli Gewichtheben; 9. bis 15. Juli Ringen; 9. bis 13. Juli moderner Fünfkampf; 14. bis 16. Juli Segeln; 16. bis 23. Juli Schwimmen; 18. bis 19. Juli Turnen; 21. bis 23. Juli ebenfalls Turnen; 18. bis 23. Juli Boxen; 19. bis 22. Juli Rudern; 20. bis 22. Juli Radrennen; 18. bis 23. Juli Pferderennen und am 24. Juli feierliche Schließung.

Die besten Weitspringer.

Aus Argentinien kommt die Nachricht, daß der dortige Champion L. Bruneto einen Weitsprung von 7,85 Meter erzielt und — selbstverständlich — damit einen Landesrekord aufgestellt hat. Es ist dies eine sensationelle Leistung, die beste während des ganzen Jahres 1925 — ausgenommen den Weltrekordsprung des Negers De Hart Hubbart von 7,896 Meter am 13. Juni in Chicago. L. Bruneto ist kein Unbekannter, konnte er sich doch bei den olympischen Spielen 1924 in Paris im Dreisprung als Zweiter klassieren und hielt sogar in dieser Disziplin für einige Minuten den Weltrekord mit 15,425 Meter, der ihm aber von dem Sieger Winter-Amerika mit 15,525 Meter beim letzten Sprung wieder entrissen wurde. Die oben gemeldete Leistung des Argentiniers im Weitsprung stempelt ihn zu einem der gefährlichsten Rivalen des Weltrekordinhabers Hubbart. In den letzten Jahren sprang Hubbart mindestens ein halbes Dutzend Mal über 7,50 Meter und erreichte vor den Olympischen Spielen zweimal Weiten von 7,62 Meter. Man erzählt sich sogar, daß der Neger im Training die 8-Meter-Grenze überschritten habe. Wie viele Klassenspringer, ist auch der 32jährige Hubbart ein hervorragender Sprinter; er lief des öfteren die 100 Yards in 9,8 Sekunden. Seine Spezialstrecken sind jedoch 50 bis 60 Meter, auf denen er einer der Besten der Welt ist, und in diesem Sprintertalent liegt auch das Geheimnis seiner großartigen Sprungerfolge. Er sprang 1924 7,31 Meter, 1923 7,51 Meter und 1922 7,445 Meter. Mit der gleichen Weite von 7,445 Meter riß er bei den Olympischen Spielen in Paris auch den Weltmeistertitel an sich. Er hätte diese Leistung vielleicht noch überboten, wenn er sich nicht vor den Schlußkämpfen eine schmerzhafte Verletzung der rechten Ferse zugezogen hätte, die ihn an der vollen Entfaltung seines Könnens verhinderte. Hubbart ist der dritte farbige Leichtathlet, der seinen Namen in die Weltrekordliste im Weitsprung eintragen konnte. Vor ihm waren es E. O. Gourdin (1921) und Legendre (1924). Letzterer erreichte bei den Olympischen Spielen im Fünfkampf eine Weite von 7,765 Meter. E. O. Gourdin gelang es im Jahre 1921, den von dem Iren O'Conner mit 7,613 Meter seit 20 Jahren gehaltenen Weltrekord auf 7,696 Meter zu verbessern. Gegenwärtig sind also Hubbart, Bruneto, Legendre und Gourdin die besten Weitspringer der Welt. Neben diesen sei besonders der Kolonialfranzose Cator erwähnt, der in letzter Zeit stark in den Vordergrund getreten ist und Sprünge von 7,61 Meter (unter offizieller Kontrolle) und 7,71 Meter (im Training) vollbrachte. Zwei hervorragende Weitspringer besitzt auch Norwegen: Charles Hoff, den bekannten Weltrekordmann im Stabhochsprung sowie den jugendlichen Aasland, die beide im Laufe dieses Jahres der 7,50-Meter-Grenze ziemlich nahe gekommen sind. Deutscher Rekordmann ist Hornberger-Kreuznach mit 7,33 Meter.

Die Radfernfahrt

Preis der Wupperstädte

veranstaltet vom

Radsportverein „Endspurt 08"

Elberfeld, wird am **25. April 1926** ausgefahren. — **Start und Ziel Lib.-Vorresbeck, Rest. Hees.**

Start der A-Kl. (135 km) 11 Uhr vorm.
Ankunft ..... 3.30 Uhr nachm.
Start der B-Kl. (93 km) 12 Uhr vorm.
Ankunft ..... 3 Uhr nachm.
Start d. Jug.-Kl. (30 km) 12.15 Uhr nachm.
Ankunft ..... 1.15 Uhr nachm.

Verlosung eines Fahrrades an die Programm-Inhaber.

Juban-Torwart 5

Diese neue Zigarette ist als ganz außergewöhnlich mild und leicht die ausgesprochene Marke des Sportsmannes. Bei der Zusammenstellung der Mischung haben wir mit Bedacht möglichst nikotinarme, edle Tabake aus mazedonischen Pflanzungen gewählt.